This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

A 784,164

THE UNIVERSITY OF MICHIGAN
THE UNIVERSITY OF MICHIGAN
1817
LIBRARIES

Archiv

für das

Studium deutscher Kolonialsprachen.

Herausgegeben

von dem

Direktor des Seminars für Orientalische Sprachen

Prof. Dr. Eduard Sachau,

Geh. Ober-Regierungsrat.

Band IV.

Druck und Kommissionsverlag von Georg Reimer.

Berlin 1906.

Archiv für das Studium deutscher Kolonialsprachen.

Band IV.

Wörterbuch und Grammatik

der

Marshall-Sprache

nebst

ethnographischen Erläuterungen
und kurzen Sprachübungen

von

P. August Erdland
M. S. C.

Druck und Kommissionsverlag von Georg Reimer
Berlin 1906

PL
6255
.E66

73091/4-234

Vorwort.

In den letzten Jahren sind bereits zwei Wörterbücher der Marshall-Sprache erschienen: das eine vom Herrn Bezirksamtmann Senfft und das andere von Dr. Steinbach-Grösser. — Dr. Steinbachs Wörtersammlung, durch Herrn Grösser revidiert und bereichert, ist eine anerkennenswerte Arbeit, weist jedoch im allgemeinen größere Korrektheit in der Übersetzung der einzelnen Wörter, als in deren Schreibweise auf. Als dieses Wörterbuch erschien (1902), war das vorliegende, welches auf der durch P. Jak. Schmitz im Laufe eines Jahres hergestellten Sammlung beruht, bereits zum vierten Male durchgearbeitet.

Die Marshall-Sprache muß, vor allem im Vergleich zu den so rein- und wohlklingenden Sprachen Samoas und des Bismarck-Archipels, als eine schwierige bezeichnet werden, teils wegen der verwirrenden Affixe und Suffixe, teils wegen der für Europäer so schwer zu unterscheidenden Klangfarbe mancher Vokale. Erst im Laufe der Jahre, bei ununterbrochenem Studium und stetem Verkehr mit Eingeborenen gewöhnt sich das Ohr an die fraglichen Laute, die manchmal kaum korrekt wiederzugeben sind. — Es tritt noch hinzu, daß die meisten Eingeborenen ihre Sprache nicht ganz genau kennen und eine gründliche Kenntnis derselben sozusagen das Monopol der alten Häuptlinge und Seefahrer ist, ferner, daß die Missionare der Boston-Mission, das englische Alphabet befolgend, manche Wörter entstellt

haben, endlich, daß eine sich teils auf ganze Wörter, teils auf einzelne Vokale erstreckende Divergenz zwischen den Bewohnern der Radak- und Rälik-Gruppe besteht.

Trotz dieser Schwierigkeiten vermag das Studium einer Naturvolk-Sprache einen Reiz zu bieten, ja, die etymologischen Nachforschungen versüßen manche saure Arbeitsstunde und ringen selbst Bewunderung für den feinen Aufbau der Sprache ab.

Die Umstände gestatteten es mir, auf mehreren Atollen der Gruppe mit verschiedenen, als vorzügliche Sprachkenner gerühmten Eingeborenen, wie auch mit älteren Leuten, die von den Neuerungen der Boston-Mission unberührt geblieben, vorliegendes Wörterbuch wieder und wieder zu bearbeiten.

Die Grammatik mag in ihrer knappen, bündigen Fassung den ersten Anforderungen genügen. Eine Syntax schien mir vorläufig nicht notwendig zu sein, da aus dem Dargebotenen und den kurzen Sprachübungen die Satzbildung dargetan wird.

Zu besonderem Dank bin ich den Herren M. von Reymond und J. Milne, vor allem jedoch dem Häuptling Lejitñil verpflichtet, welch letzterer mir Monate und Monate unermüdlich behülflich war und über manche mehr und mehr in Vergessenheit geratende Sitten Aufschluß erteilte.

Wenn es mir auch nicht vergönnt ist, das „nonum prematur in annum“ des Horaz zu befolgen, so hoffe ich dennoch, durch vorliegende Arbeiten ein Fundament geschaffen zu haben, worauf fernere Forschungen gedeihen mögen.

Jaluit, den 12. Juni 1904.

P. Aug. Erdland.

Legenda.

Um die Wörter richtig auszusprechen, ist das erste Kapitel der Grammatik zu lesen.

Die im Wörterbuch angenommenen Abkürzungen sind folgende:

RR. = Wort der Radak-Gruppe;

R. = Wort der Radak-Gruppe, auch in der Rälik-Gruppe gebraucht;

Räl. = das Wort hat in der Radak-Gruppe eine ganz verschiedene Bedeutung.

Die sich auf das geschlechtliche Leben beziehenden Wörter sowie die Namen der Fische, Vögel und Baumarten befinden sich nur im Teil Marshall-Deutsch des Wörterbuches.

WÖRTERBUCH.

ERSTER TEIL.

DEUTSCH-MARSHALL.

A.

Aal *maj,* —arten: *ṛäb, dun, küráñrañ, loädak, muöjōuṛ.*
abbasten *jätjät,* (für *adad, mañ*), s. Gram.
abbrechen Haus *rub,* — Blatt *kajōjo,* — Zweig *kuój, ruje,* — Kokosnuß, Pandanus *lot,* — Spitze *ruje*
Abdruck, Spur *jinök*
Abend *jôda;* —dämmern *mālkoṛíklok,* —essen *kejôda,* —gebet *nuguin,* —mahl *kuojkuoj,* —stern *mālāl*
abends *ke e jôda,* heute — *jôdīnīn,* gestern — *jôda,* vorgestern — *jôdinínne*
aber *a, ak;* — da . . . *ak, ijôge*
abfahren *jerak,* trotz Regen — *tilkôro,* vor Tagesanbruch — *builinwanléklek*
Abfahrt vorbereiten *ninbēdēt*
abfallen, Blüte *mué,* — Pandanuszapfen *böo lal,* — Kanoe *jāgälok*
Abfall, Schutt *kubij*
Abgabe *ōwej,* — bezahlen *ōwejlok,* —jem. entrichten *wojek*
abgehärtet *keie*
abgleiten, Schlinge *biṛiṛlok,* — Sandhaufen *rüm*
abgewandt (Herz) *ānlok* (*buru*) *jen.*
Abgrund *īkijiet*
abhalten, v. Vorhaben *bobrāe, koudamue* (*-ik*), — v. Wind *kabbue,* — Kind *käañ*
abhauen, dickes *juok,* — dünnes *jebak,* abgehauen *jogak* (resp. *jebak*)
abhäuten (Vogel) *īmkil,* — teilweise abgehäutet (Fisch) *bäoeo*
abknabbern, Kokosnuß *äjēj, äjer,* — Knochen, Gräten *attugōgo*
Abkömmling *nejü, im, in*
abkühlen, durch Fächer *käḻāṛikṛik,* — lassen *kamiṛ* (*-e*)
abladen *äagedō* (*-dūe*)
ablagern lassen, Frucht *mijmoomo,* abgelagerte Frucht *mär,* abgelagerte *jōibueb, boñboñ*
ablangen *rôrlallok*
ablausen *äakid*
ablecken *ramuij*
ableugnen *airleb*
abmagern *ebbuejlok*
abmessen *jôñ,* — mit Handspanne *jedañ,* — mit Fadenlänge *ñäñäñ, näj,* s. Gram.
abnehmen, weniger w. *iētlok,* eingehen *jibuṛikṛik,* — Hut *ligit, rôr,* — Frucht s. pflücken

abnötigen *kamagōgo (-ik)*
abprallen *kålikdak*
abraten *koudamueik; kabbuår*
abreisen, verreisen *jebeḷāk*
abrinden (Palmzweig) *īmkil*
abrunden (Ecke) *karōlul (ṛāman)*
Abscheu *jŏjŏ,* — erregend, abscheulich *kāmijak, kajŏjŏ*
Abschiedsessen *kür tarēj, mañe in kejab*
abschießen, Pfeil *kabbüñ*
abschließen, *kīl*
abschneiden *muijmuij, buge,* — Dachrand *muttarak*
abschraalen *eṛṛä, jägar (-lok)*
abschreckend *kāmijak*
abschuppen, Fisch *kakil, karōn,* — (intr.) Haut *bugúrgur*
abschürfen, abgeschürft *kakílkil*
abschüssig *jū*
abschütteln *bigiṛ (lok), bikbiger,* — Früchte *ṫmuk,* — mit Leine *ligamuet, lid*
absondern *kämagēlok (iān)*
Absonderung, schleimige *ṛen in nīeṛeṛ*
abschleißen u. zuspitzen *äarok*
abspringen, leicht (Holz) *igan,* — schwer (Holz) *īñ*
abstäuben *bigiṛ (lok)*
abstehen von (Handlung) *buår jen*
absteigen *dō*
absterben, allmählich *jibuṛṛikṛik*
abstoßen, Kanoe *buil, buillok, kajēlok*
abstreifen, Blätter *ôm,* abgestreift *ômôm*
Abszeß *wôt*
Abteilung (räumlich) *kō (ikötair)*
abteilen *kōik*
abtreiben, durch Strom *bålok,* — Leibesfrucht *jībuñ*
abtrocknen *kamräik*
abwedeln (Fliegen) *ūblôñ, ūbāk (lôñ)*
abwehren nach vorne *bile,* — zur Seite *tôr*
abwendig machen *kaṛel*
abwickeln *jäljal, jelat,* s. Gram, abgewickelt *mäjal, mäjaljal*
abwischen *jĕörlok,* — mit Blatt *guiṛ*
abziehen, Haut *īmkil,* — Fischschar *irēdal*
Achillessehne *ēgen nē . . .*
Achsel *āära, am, an,* —höhle *ṫumin bå*
acht *rualīdŏk (RR. ejino)*
achtgeben auf *lāle, kejbarok*
achten *nebar; irgin*
Adamsapfel *töṛ (RR. buri)*
addieren *kōba, kōbaik*
Ader *wān bodŏkdŏk, ēge*
Adler *buijrókoa, muárel*
adoptieren *kakājeriri (-k)*
After, Gesäß *ānri, im, in (RR. lôriñ)*
Ahnen *rittō, ro*
ähnlich *wåwin wot,* — sehen, ähneln *börañe*
Ahnmutter *jowi*
Ahnungen Habender *ṛikānij*
alarmiert *iruij*
albern *ābeje*
all . . . . *ōdem . . .*
all, alles *āoleb*
alle *ōdemjej, odemjelok*
allein *wot* (nachgesetzt) *mägc,* — für sich *mäge iān,* — stehend *jünkālamuij, uwálebañ*
allmählich, nach und nach *jab kijiṛ*

Almosen, Spende *müeien, tiriāmo*
als (zeitlich) *ke,* — (vergleichend) *jen,* (erzählend) *(e)lak,* — ob *einwot ñe*
also *einṛein*
alt *ritto,* zerfallen, abgetragen *môr*
Alter *rittö, am, en,* Stadium *jô,* Kindesalter *jô ṛikṛik,* Jünglings— *jô kanekan,* Mannes— *jô mij,* Blüten— *jô lablab,* Greisen— *jô birdōdō*
altern *ālablok, rittōlok*
Ameise *luñ,* — große schwarze *kalleb*
Amme *ṛikātit*
anbeißen *ekük (ebbui RR.),* s. Gram., — v. Fisch *jure eōlok,* nicht — wollen *urbal*
anbellen *rōaj*
anbeten *kabúñ ñan*
anbiegen *kīel*
anbieten sich *āje mäge e*
anbinden *lugoj,* angebunden *lugejak, illuk*
anblicken *kalimjek*
anbrechen, Stoff, Brot *kān,* — Tag *jerkak (jerkan rān)*
anbrennen *jit,* — Baum *jireb*
anbrüchig *lirauwe, meneṛik*
Andenken *jôlit; men in kemēm*
andere *jet,* noch — *bar jet,* die anderen *ro(ko) jet,* der andere (von zweien) *juon*
ändern *ugot*
aneifern *kaníknik*
anfachen, Feuer *kadok (-e),* angefacht *tok*
anfahren, Insel *tare, mure,* anherrschen *rōaj*
anfangen, Anfang *jino,* — Streit *jarök*
anfangs *ilo jinoin*
anfassen *jibue, kabjere*
anfeuchten *kabütiktik*
anflehen *bôr, uñar*
anfreunden *jeraik*
Anführer im Kriege *jūr in tarinäe*
angebrütet, leicht *mije,* — stark *güne*
angefeuchtet zum Reinigen *malōlö*
angehakt, gefangen *kôjik*
Angel *kāj,* s. Fisch, — aus Perlmuttermuschel *ṛī*
angenehm, belieben *emman ibben*
angesehen, ansehnlich *lajogemen, tabij*
Angesicht *meja, am, en.*
angestoßen vorn und schmerzen (Fuß) *joñ (nē . .)*
angetrieben *bädok*
Angetriebenes *äodök*
angewöhnen *kamminēne (-ik)*
Angst *leloñañ,* — einflößen *kaleloñañ*
ängstlich *gümgüm, gümlok,* allein *abuinmäge, abuinmagägi,* für Gefahr *uwóda,* für ersten Kampf *lägab,* Gewissen *äär*
Anhänger *ṛikālôr,* viele — haben, ziehen *ettil*
anhänglich *ṛäñäk*
anhäufen mit Blättern *köne*
Anker *kauliklik,* vor — liegen *ejjäk (RR. jejäk),* — tau *īemjak in wa,* — befestigen *iemje*
anklagen *kināk, jarek, (-lok)*
anklopfen *kalállal*

anknüpfen *būj*
anködern *ānān*, s. Gram.
ankommen, anlangen *tagäak*
Ankömmling *ruamaijit*
anlaufen *tare*, im vorübergehen *mure, uwebälūlū*
anlehnen, etwas *kādar*, — sich *ādar*, angelehnt *adárdar* (*ādarak*, *RR.*)
anliegen, Insel *ānlok*, noch nicht — können *ilaúwa*
anlocken *kal* (*-dok*), angelockt (Fisch) *āmām*, Vogel zum Kampf *añejak*
anmaßend *bökjab, wālok, wanwäit*
anmengen *rāik*
annagen *ñarej*
anpflanzen *kallib*, (*RR. kagad, jčor*)
anprallen, v. versch. Seiten *irēbob.*
anreihen Perlen *īlek*, Stöcke *lōlō*, s. Gram.
anrühren, Speise *īek*; *rāik*, berühren *uñer*
ansässig (längere Zeit hindurch) *jugenān*
Ansatz, Verlängerung *ṛē* (*RR. ṛiṛib*)
anschielen, verstohlen *āṛikṛik*
anschließen, schlecht (Wand, First) *ejeruáua*, *ebeláñlañ*
anschneiden *kān*
anschreien, -schnauzen *rōaj kôlab*
anschüren *ānkān*
anschwellen *buéj* (*lok*)
ansegeln *tare*, ab- und ansegeln *alōba* (engl.)
Ansehen erhöhen *koudiej, uajāje*, ohne — der Person behandeln *jab bök ñan mejilen*
ansehen, besehen *āluj*, jemanden — *kalimjek*, unverwandt — *liñar*
ansehnlich *tabij*
ansetzen mit Wasser *rāik*
ansichtig werden *ribejak*
anspeien *mueje*
anstaunen *builañ kāge*
anstatt *tar in*
anstecken, angesteckt *bō* (*ibben*)
anstimmen, Gesang *bāik āl*
anstoßen (an) *īdāk, ēidāk* (*ilo*)
anstreichen *ūnōk*
anstrengen, sich *kade e*
antasten *tolum*
Anteil *kij; āj in kij* (mein — *āj in kij eo aö*)
Antlitz *meja, am, en; turin* mej . . .
antreffen *iōn*
antreiben *bādok*
antworten (ihm) *ūāk* (*e*)
anvertrauen *kebbe*
Anzahl *woran* (Plur. *worair*)
Anzeichen, Merkmal auf See: *kagälal*, Omen *buijérro*
anziehen Kleid *kanak*, Schleppleine *kōrāl*, straffen *kanek*
anzünden Lampe *tile*, Herd *kejo*
Apostel *ṛijilek*
Appetit auf etwas haben *ījôl*, — — Fisch — *badur iek*
Arbeit, arbeiten *jerbal* (*wundōk, wojage*), arbeitsam *ōwan, niknik*, arbeitsfreudig *kein jerbal*, Arbeitslust *limô- ö, en, ir*, Arbeit mit Hand *ildan bä*, nach Modell bearbeiten *ānlok*, schnell und oberflächlich — *irēdar*, Arbeit halb und halb machen *ōwejrāñrañ*, stets mit — wechseln *ugokdak jerbal*

arg, mutwillig *läj*
ärgerlich *jemēme*, — durch Foppen *rej* (*RR. ñi*)
ärgern jem. *kañiñi*
Ärgernis *men in lagadib*
argwöhnen, Argwohn *kiljāge, kilkāge*
arm *jeramel; wuij marmar*
Arm *bāö, bäöm, bäin*, unter dem — bringen *ābejäik*, Pl.: *abejäji*, s. Gram., —band *lugo*
Arrowroot *magemök*, gehärteter Ballen — *jibuil in* —, —schabe *bügur*, —brei, dünner *ligabla*
Art und Weise *wäwin* s. Weise
Arznei *ūno*, — zu trinken geben jem. *kairāk* (*uno*)
Arzt *ṛūno*
Asche *melgóarar*
aschgrau *ubajāje*
Ast *ra, rān wijiki*, ästig *rārae*, vielästig *romeañe*, sich von Ast zu Ast schwingen *rajäl*
Atem *menōno*; *menoa, am, an*, —not, Asthma *wuṛlok*, außer Atem sein *jab jen menoa, am, an*
atmen *emenōno*
Atoll *ailiñ*
auch *kab, bareinwot*
auf *ión; ioö, iōm, iōn*
aufbewahren *kejbarok, bār, lāle*
aufblicken *ṛeiliñlok*
aufblühen, Blume *ebbuil*, gedeihen *wämöur*
aufbrausend *buroñ*
aufbrodeln *bulúllul*
Aufbruch vorbereiten *ninbēdēt*
aufeinander *ion ṛón*
aufeinandergeschichtet *äjak*
Aufenthalt, Verbleiben *kījēiö, ôm, en*
auferstehen *jerkakbiji*
auferwecken *kejerkakbiji*
auffahren vor Schreck *muéiur*
auffangen *baur* (*jāik RR.*)
auffrischen, Blumen *kämőurur, buiro kagāl* (*RR. ekkal*)
auffüllen mit Flüssigkeit *teiñ*, — mit Solidem *kanne*
auffüttern *tāb*, — in *äad, äadēt*
Aufgabe, Sache *konāö, äm, än*
aufgehen, Gestirn *tak*, — Mond *tak, jältak*, — Mond (bald) *ialañe*, — Gewächs *eṛṛek*, — Gährendes *jib, ūwe*, — Leichnam *buéj*, sich — lassen *jiñ*
aufgeregt *mom*, — beim Fischen *ejerājeo*
aufgewalkt *buiro rugal*
aufhalten *ṛäbij; käbuṛbuṛ, käñet*, — und sich unterhalten *kabbuijrak*
aufhängen *dōdōk; rôrô, s.* Gram.
aufhäufen *jinoar*, — mit Stock *jelār*
aufheben *kődage*, — Hand *kajūr bä*, — mit Stange *jaubbē* (*-k*)
aufhissen, Segel *jerak ujilä*
aufholen, Kanoe *äar, äarok*
aufhören *buāṛ jen*
aufhüpfen *bikädak*
aufjauchzen *kēlok*
aufklopfen, Kern *jēbāñüñ*
aufknüpfen (Zopf) *labat*
aufkrempen *kidāk*
auflauern *kemja*
auflaufen (Kanoe) *bäät*
aufleben *möurdak*
auflösen *jelat*, zu sehr aufgelöst *aodéldel*

auflüften *kabbogak*
aufluven *jēdak*
aufmerksam bei *kaïöiö*, — gegen Ehehälfte *kâlebṛíkṛik*, nicht — bei *jekkaïöiö*
aufmuntern durch Geschrei *ñijir*, — durch Trommeln *bān*
aufputzen *kakamánmuin*
aufrecht *jimue*
aufregen, reizen jem. *kamadördör*
aufreihen *īlēk*
aufreißen, Augen *kabrörö*, — Pflanze *kateb*
aufrichten in die Höhe *kajūr*, — sich vom Liegen *jerkak*, aufstellen *kajūdak*
aufrollen *nuguij*, — um Gegenstand *böut*, — in der Runde *jäljil* (*mañ*) *jäle*, s. Gram.
Aufruhr *jeūrur*
aufrülpsen *iältak*
aufschießen, Tau *kejogolä*, *tådi*, s. *täik*, s. Gram., — Pandanusblatt *rañen*
aufschlagen, Buch *ärlok*
aufschneiden *buge*; *kare*, großtun *kåadök*
aufschnupfen *ñôrdak*
aufschrecken jem. *kairuij*, — aus dem Schlafe *jebaruíjruij*
aufstacheln, reizen *bükdak*
aufstechen *kare*
aufstehen *jūdak*, — vom Schlafe *ruíj*
aufstellen (Personen voreinander) *jinenkabbagijgij*, — (Personen nebeneinander) *jebkalan*
aufstoßen, Speise *kådak*, — mit Hand *ākumlö*, — Kanoe *ídak* (*RR. āon*)
auftauchen (Weg) *bau* (*-lok*), — Kanoe *ribejak*, *järe*, — und schnell verschwinden *alliūrur*, — hinter Gegenstand *emmiroro*; *bañ*
auftrennen *jaljal*, *jelát*, s. Gram.
aufwachen *ruíj*
aufwärts *liñlok*
aufwecken *koruij*
aufwickeln *böut*
aufwirbeln, sprudeln *ṛibādād*
aufwogen (Meer) *limajnōno*
aufwühlen, Erde *åbaj*
aufziehen, in die Höhe *töbueliñlok*, — Unterkleid *lēliñlok*, — Nase *nôr bôd . . .*
Auge *meja*, *am*, *an*, —apfel *libuilbuil*, —braue *äadu*, *üm*, *in*, —lid *kil in mej*, *kalkal in mej*, —linse *ijū'n mej*, —netzhaut *muittineam in mej*, —lid senken, -trösten *rôuk mej*, —wimper *kôl in mej*, —zahn, *ñīwuil*, — öffnen *ruij mej*, — schließen *kīl mej*, — halb zugekniffen *nukjekjek*, durch — sprechen *rummij* (*i*) (*dok*, *lok*), — aufreißen *kabrörö*, — schließen (wenn etwas vorherfährt) *ōmak*, große — haben *mejôlleb*, kleine — haben *wunniñ*, Augenschmerz vom Ausschauen *mijrālāl*, — überschattend ausschauen *allijjur*, Wasser vom — abhalten (beim Tauchen) *dūnbil*
augenscheinlich *allikar*, *dōoj*
aus, Ort *jen*, — Richtung *i*, *in*, — Beweggrund *kin*
ausbessern *karbin* (*e*), — Netz *känuôr*
ausblasen *ūk*

ausbrechen und fort *rölok*
ausbreiten *ärak, ärlok* (*-e*), s. Gram.
ausbrüten, Ei *beroan, bero* brüten
ausdauernd (bei jeder Arbeit) *ājāj*, — fleißig *niknik*
ausdehnen *ärlok*, — lang ziehen *kamö, kamök*, in die Länge ziehen *kaedóklok*
ausdrücken, Saft, Eiter *uñdak* (*RR. uñej*), — Wort *kuālok*
auseinander, Gelenk *ir jen kargan*, entzweit *burujibil*, entzweit und zanken *limuājnōno*, —gehen *jibeliklik*, — — Fischschar *ṛak jen ṛôn*, —reißen, *käjar, bäwan, kaḷañ*
ausfallen, Haar *tüm*, — vor Überreife *malij* (*-lij*)
ausfinden *kine, lō*
ausfließen *tôrlok*
ausforschen, Herz *dūr buru . . .*, Wort zum — *nān in kebbij*
ausgebreitet (nebeneinander gestellt) *eojal*, — Matte *ärak*
ausgehungert *barök*
ausgelernt soeben *küdageo*
ausgerissen, Ohrläppchen, Knopfloch *tāmon*
ausgetrocknet *manaknak*
ausgezehrt *ebbuéj* (*mō RR.*)
ausgießen *luḏök*
ausgraben *dōdak*
ausgräten *iāk*
ausharrend *kijenmij*
aushauen, aushöhlen, Kanoe *jūloñ*
ausheben, Splitter, Krabbe *ārār, aruj*, s. Gram., — Angel *äorok*
aushelfen, einander *jibjibañ ṛôn*
ausholen (beim Werfen) *beblóklik*
auskriechen *rubrub*
auslachen *kajjirēre*
ausladen *äagedō* (*-dūe*)
auslecken *ramuij*
auslegen, erklären *kemelēle* (*-ik*), ausbreiten *ärlok*
Auslegerstamm *kūbāk*
auslesen, aussuchen *ekkālil, kālet*, s. Gram.
auslöschen, Licht *gune*, — Schrift *jēör* (*-lok*)
ausnehmen, -weiden *jiḏök*
auspacken *äagedō jen kobban* (*kobbair*)
ausplaudern, (-d) *ñīrämij; marāklok, libuiñēṛik*
ausreden *lalijaṛjaṛ ñan, kabbuāṛ*
ausreichend *bue, kē*
ausreißen, ziehen, Zahn *katēb* (*RR. wuji*), — Auge *īdük mje*
ausrupfen (Gras) *kintak*
aussaugen *jorōm*
Ausschlag (Kinder-) *jeba*
ausschöpfen *ānin ālim* (*i*)
ausschütteln (Kleid) *käjaṛ*, — Kleinigkeiten im Korb *īmuklok*
außen, draußen *īnabuij*
Außenseite v. Stoff *āligin*, — v. Insel *lik*, sich an — — einhertreiben *jetáklik*
Außenriff s. Riff, sich dem — nähern (beim Segeln, Fischen) *ājdak*
Äußere (das), Haltung *bikdogö, öm, en; aneldogö, bandogö, rēldogö*
äußerst, außerordentlich . . . *dādā, . . . batādā, . . . ōdem . . ., jemlam, ñilñil, rôlel, kātikat*

ausspeien *iällok* (*RR. kabelô*); *muejagēlok;* Gekautes — *mēliāk, bijmem, burāk*
ausspülen Mund *ruruk*, — Gefäß *lüblübdal*
aussteigen *dō*
ausstrecken *ärlok*, — Beine zusammengeschlossen *ait* (*nē*...)
ausstreichen *jēör*
ausstreuen *jēor*
aus-, verteilen *ājēj*, gleichmäßig — *jēbuñ jēber*
austreiben, Geist *kajūdaklok*
austrinken *īlimi*
austrocknen *manáknaklok*, — reife Brotfrucht *mālok*
auswählen *kāltl* (*RR. kakālil*) *kālet*
ausweichen, aus Wege *jēr*, — Speere *eṛṛä jen*
ausweichend beantworten *ilīlet*
ausweiden *jidök*
auswischen *jēörlok*
auswittern, Geruch *kāadet butn*
auswringen, s. ausdrücken.
auszanken jem. *lū*
auszehren *mölok, ebbuejlok*
auszeichnen jem. *koudiej e* (*lok*)
ausziehen, Kleid *wudök*, — Nagel, Zahn *katēb*
auszupfen *tümue*
Axt *ūlūl*

B.

babbeln *lāñäñ*
Backe, Wange *jebö, om, en*
Backen auf Stöcken über Feuer *dôldôl*, s. Gram., — ohne Hülle auf Asche *īkijin*, — ohne Hülle auf Glut *jinkarôl* — auf Kohlenglut *jinmelle*, — auf Gestell *kāwaik*, — lange auf einer Seite *jinmenieklab*
backliegen *ībdu*
Backofen, Steinherd *ūm*
baden, sich *dūdū*, — jemanden *kadūdū*, — sich im Regen *wudūde*
Badekleid, -matte *ägebä*
Bahn, Strecke *lān*
bald *kiolok jirik, nañin . . . wot jirik,* in der Befehlsform: *kab*
Balken (Längs-) *dūr*
Ball aus Pandanusblättern *anīṛäb*
Ballast *jôn en wa*
ballen, Faust *kanúgejik bā, buīro bôj*
Ballen, Paket *kerôru*, Segel *käb*, Bündel *limlim, tūr*, Arrowroot *jibuil in magemök*
Bambus *kôba, bāe*
Banane *käbrañ*, —bündel *üren*
Band *kôrak*
bange *leloñañ, mijak*, — für Gefahr *uwóda*, aus Bangen wachen *kil, ekkil*
Bär, großer *wādal kan*
barmherzig *jōuj*
barsch *kôlab*
Bart *koreak*, Läppchen am Halse des Hahnes *marej in kago*, Fühler der Langusten *buä in woṛ*
bärtig *koreage*, vollbärtig *diljüm*, starkbebärtet *uwáibar*
Bastrock *buñi*, — tragen *buñiñi*

Bastard *ajeri itúrin ial*
Bauch *lôjïö, ïöm, ien, jïö, jïöm, jïen*
Bauchspeicheldrüse *beṛ*
bauen *kal, ekkal*, Erbauer *ṛikal*
baufällig *môr*
Baum *wijiki*, —bestand *kāän—*, —stamm *ṛäbin—*, —stumpf *ṛäbṛib*, angetriebener — *ãodök*, (Segel) *rojak körä*, Astteil des — *jabräñ; rän wijiki*, unterer Teil des — *jabu*
bauschig, schlecht gewickelt *tinóklab*
beaufsichtigen *läle*
beben *wuṛiṛṛiṛ*
bedanken *kamōlōl* (*e*) *kāge*
bedauern *tiriāmo kāge*
bedecken, verdecken *kalibūbu, naballin*, — gegen Trockenheit oder Feuchtigkeit *imuēm* (*-ue*), — mit Matte *kogôjūj*, einhüllen m. Matte (Kind) *kürbôge*, einschlagen (Teil unten, Teil oben) *kilbur*, — Oberkörper *kalibōrur*, — gefüllten Herd *jinege*, — mit Schutzdecke *bôdue*, — mit Blättern *kabōrök*, — mit Pandanusblättern *kidöb*
bedeckt (Himmel) *jä*
bedenken *bēbe, kalmanlókjen, jenjenlókjen*
bedeutend *lab*
Bedeutung, Sinn *melēlēn*
bedrückt *jôn buru . . .*
bedürfen *aiguij*
bedürftig, arm *jeramel, wuij marmar*
beeilen, sich *kijōrur, jarobmágaj*, — machen jem. *libjéṛjeṛ*
beendet *muij*
beendigt *jemlok*
beengt, eng *ōb, ōbrak*
beerdigen *kalebuin*
befangen, verwirrt *tôñañ*
befehlen *jiroñ*, beherrschen *bēbe, bāk* (*-e*)
befestigen *kabín*, — moralisch und physisch *kákajūr, kakajūrôr*, vorläufig befestigen *ïlmogot*, von zwei Seiten befestigt *tōnkábro*
befinden sich *bèr*
beflecken, beschmutzen *kabṛijṛij*, — mit Saft *kämäar*, — sich geschlechtlich *mabuílbuil*
befleißigen, sich *buíṛjāge*
befragen *kajídögin*
befreien *lōmôṛ*
befürchten *kiljāge, mijak*
begabt *benauīe*
begegnen *iōn*, — feindlich *jumāe*, widerfahren *buñet*, Begegnenden ansprechen *julāne*
begehen, tun *kömman, kömmánman*
begehren *ānkonak*, — stark *mijkaie, āojoej*
Begierde *mom*
beginnen *jino, jarök*
begleiten *köroān*, — unaufgefordert *mije*, — Scheidenden *ketjejet*
begraben *kalebuin*, — Untertanen mit totem Häuptling *wurra* (*-ik*)
Begräbnisplatz *wuliēj*
begreifen *melēle kāge*
im Begriffe sein *jūjen*
begrüßen *eogeógue*

begütert, gesegnet *r̥ôguet*
behalten, nicht vergessen *emēmēj, ēmemlōkjen,* verschweigen *jujurlok,* nicht geben *r̥äbij*
Behälter *nīen*
beharrlich *niknik*
behauen, Baumstamm *jekjek, jek,* s. Gram.
behausen *kaimuēim*
behende, hurtig *īrujet, ēlmān*
behexen *kuôl*
behüten, beschützen *kejbarok, bār*
bejahen (*ba ait*)
bejahrt, Mann *lallab,* — Frau *lillab*
bei *ibben; ibba, am, en* (*RR. beben, beba . . . .*)
beide *irro*
beidrehen *buăbui*
Beil *jăji*
Beileid ausdrücken *rōrō* (*ibbur*), *jabnējēj*
beimischen *kăre*
Bein *nēō, em, en; waiü, waim, waien,* Schien— *bôdin nē,* Q— *nē aorak,* in Beinen kraftlos *mejinéknek,* — umreißen (b. Ringen) *uñdak,* — über das andere Bein legen *jennē*
beinahe *nañin . . . wot jirik*
beinahe, ungefähr *nāj*
Beisammensein, freudiges *môlô*
beisetzen, Segel *jerak ujilä*
(als) Beispiel nehmen *wānjóñak*
beispringen, jem. *răjedak, köroān*
beistehen, helfen *jibañ*
beißen *kīj,* s. Gram., intr. *ekkük*
bekannt auf Lagune *mōot,* — machen *kabúñbuñ,* — weithin (Person) *lañēje*
bekehren, jem. *kaugălok ibben,* — sich *ugălok ibben*
beklagen, sich (bei) *kōu* (*ñan*)
beklopfen *nin, nō, jukjuk,* s. Gram.
beknabbern *ājol, ajóljol*
bekommen, erhalten *lō*
bekränzen *kabélbil*
bekriegen jem. *tarinaik*
beladen, Kanoe *ägedak, īdin*
belagern *ñitbuil*
belästigen *āñet*
belauern *kemja, käjjār*
belauschen *kărónjage*
beleben *kämôurur, jaruk, tölemöur*
belecken *ramuij*
beleibt *killeb*
beleidigen *ladibñil*
belehren *kouwe*
beleuchten *kamramlok, röme*
beliebt, Anhänger haben *ettil,* umworben (Mann) *lajkinkin,* (Frau) *lijkinkin,* ziehen *īrowan,* nicht — *jerāk*
bellen *rôrrôr*
belohnen *nāwónän* (*nawonäa, äam, ăn*)
Belohnung, besondere *jinekjij*
bemannen, Kanoe *mānek* (*wa*)
benachrichtigen *jiroñ, kennanek*
benannt *nāādan*
benedeien *nebar, lañēje*
benedeit, gesegnet *jerāmman*
beneiden *nāte, jūnmār,* (*jôjô, lôlejer*)
Bengel, Schwerenöter *ābeleb*
beobachten *lāle, käjjār,* Gesetz *kejbarok*

bepflanzen *jēor* (*RR. kadȯk, kagad*)
beraten sich im Innern *bökliget*
beratschlagen sich *källäjerak ilo buru . . . ., bēbe*
beräuchern jem. *kaijúrjur*
beredt *wäjebeṛik*
Bereich, Umgebung *āboja, am, en; boja, am, en*
bereichern, jem. *kamueiguik*
bereit *bȯjak*, — zum Auffangen *bañbüñ māe*
bereiten *käbboj*
bereitet *ṛēṛelok*
bereuen *búrōmuij kāge*
Berg *dȯl*
beriechen *äadoñ, äadóñe*
berichtigen *kajmue* (*-ik*)
beruhigen, besänftigen *kainemman*
beruhigt (nach Weinen) *ḷuḷ*
berühmen, sich *kemje, kemjēje* (*kāge*)
berühmt *buñbuñ*
berühren *uñer*
besänftigen, v. Zorn *kainemman*
beschaffen *ein*, wie — *iä ein?*
beschäftigen, sich sorgfältig *muârjāge* (*jerbal*)
beschäftigt mit *buiren, maṛ kin*
beschämen, jem. *kajōk*
beschenken, s. bereichern, — den zuerst an Bord kommenden Mann *kadūjelä*, — die zuerst an Bord kommende Frau *rälema*
beschleichen *jāṛíkṛik, ājaṛik*
beschleunigen *kammagájgaj*
beschließen, Beschluß *bēbe*
beschmutzen mit Erde *kabrijrij*, — mit Saft *kamäar*, — mit Kot *bäkat*, — moralisch *kananāik*
beschmutzt *burárrar*
beschneiden, Strauch *kennar*, — Vorhaut *muijit*
beschönigen *iṛṛik*
beschuldigen *nāṛūö, -öm, -en*
beschützen *kejbarok, bār*
beschützt vor Ermordung *mejejenālañ*
beschwören (Geister) *kajūdakkok, jiroñ*
besehen *ālūj*, hinunterschauend — *wat*
besessen *mook*
besetzt, stark *libokdȯdu, armije*
besiegen *bök anjo ion*
besingen *düblókdak*
besinnen, überlegen *kalmanlókjen*
Besitztum von 6 wädo *bugon*
besonnen, ruhig *ainemman*
besorgt um *ínēbādā kin*
bespeien *muiji*
besprengen *kabütiktik, joun*
bessern, sich (Kranker) *emmánlok*
bestehlen *kȯd*
besteigen *ūwe ion*
bestimmen *ligit, kabin, bēbē*, zudenken, jem. etw. *kilāk ñan*
bestrafen *kajórrän*, — sanft *kemdak*
bestraft *jorrän*
bestreuen mit Sand *binik*
bestürzt *lokjenāö, äm, an*
besuchen *lȯlok, watlok*, — aus Kondolenz *īlōmij*, häufig — *äôrik*, morgens und abends — *ijubuñ* (*-e*) *ijurān* (*-e*), durch Besuche warmhalten *ekkein*
betasten und drücken *jiber*, —

alles, unruhig, *roâbuâb, lödâarâr*
betäuben, Fisch *üöb*, einschläfern *kämij, kagīgi*
betäubt vor Lärm *üarôñ*
beten (für) *jar* (*kin*), sich verneigend *kabúñjar*
Bethaus *īman jar*
Betstunde *īen jar*
betrachten *kálimjek*, — sich selbst *jiṛ —e*
Betragen *ber, wâwīn*
betrauern, beweinen *jañet*
betreffend, bezüglich *kāge, kajiö, iöm, ien*
betreten *jūr(i)*
betrügen *mon*
betrunken *karek*
Bett *jigin bābu* (*gīgi*), —decke (Matte) *eṛkôj*
betteln *uñar, ôôr*
beugen, krümmen *kīel, kānkēge*
Beule, Geschwulst *bir*
beulicht, Gefäß *bänen*
Beute *kôna, am, an*
bevor *mogeda jen*
bevorzugt aus Liebe *ñiâjo*
bewachen *bār*
bewahren *kejbarok*, verwalten *wonāge*
bewahrheiten *kamól*
bewegen, sich *magit, magitgit*, — etwas *kamagit*, — sich (Kind im Uterus) *līenēn*
Beweggrund (sein) *ūn* (*in*)
beweinen *jañet*, unnütz — *jañuār*
beweisen *kuālok*
bewerfen *karc*
bewirken, schnell *luṛlurjāge*
bewohnen (Land) *juge* (*ēne*), — von Geistern *juk* (*ibben*)
bewundern *buílañ kāge*
bezahlen *kallä*
Bezahlung *wonân* (pl. *wonäir*)
bezaubern *kabäl*, — es *anji; taben* . . .
bezüglich *kāge, kajiö, iöm, ien*
bezweifeln *beṛe kāge*
biegen *kīel*, — etwas *kañel*, gebogen *äö*
biegsam *birañitñit, maññitñit*
bigenerisch *kāköl*
Bild *annañ*
bilden, gestalten *nāwâwīn*
billig, gemäß *ekkar*, — mäßig *ṛik wonân*
Bimsstein *tilān*
binden *kôrak*, (*kuon kôre*) *lugoj*, gebunden *korak, lugejak, äoeu*
Bindfaden, s. Faden
binnen *īloan*
Binnenmeer *lômalo*
Binnenstrand *ār*
Binse, Schilfrohr *bügir*
bis (Zeit, Ziel) *māe, ñan*
bisher *ñan kīō*
bisweilen *jet īen*
bißchen, ein *jirik*, nicht ein bißchen *ñen jirik*, bitten *kajídök*, dringend — *aguâlab*
bitter *mâo*
blähen *jib*
blank, leuchtend *jadéldel*, rein *ṛeo, karbob*
Blase *buk*
blasen *ūk*
Blatt, Baum- *buílek*, Papier- *ālen*, —windmühle *lōṛiṛṛeañ*, — rippe, mittlere *bäb; ṛīleben buílek*
blau *mārōrō*, — angelaufen *māo, ṛibídbid*
bläulich *memarōrō*

bleiben, sein *ber*, nicht fortgehen *berwot*
bleich, kränklich (Auge) *ū*
blenden *kadómdom*
blind *bülo*
blinzeln *rumrum*
Blitz, blitzen *jörom*
blöde, Auge *mejekör*
blödsinnig *buēbue*
blond *muirár*
bloß, allein, nichts als *baj*, *buíj*
blühen, Blume *ebbuil*, Gesundheit *wāmöur*
Blume *wut*, in Knospe gepflückt — *in ägaje*, —knospe *nar*, —kranz *marmar*, *rojenbar*... — pflücken *ṛuṛ* (für *wut*)
Blut *bödôkdök*, *ṛāö*, *ṛām*, *ṛān*, — geronnenes *mägak*
Blutrache *egemij*
Blutschande ausüben *kabāṛöṛ*
Bö *köro belēj*
Boden, Erde *brij*, Gefäß *kab in*, Hütte *böō*
Bogen und Pfeil *libbon*, — Rundung *jēren*
bohren *ṛeil*, Bohrer *kein ṛeil*. Bohrspitze *ñin ṛeil*
Boot *wa*, —spassage *tôr*, —srolle *lôñ en wa*, *lôñdak*
Bord, Rand *terēren*, Mattenrand *ieñieñ*
Borg *pig kōkole*
böse, Böses *nāna*, zornig *madördör*, *kedödö*, — gegen jem. *lū*, *illu*
Bote *rijílek* (*-ga*, *am*, *an*)
boxen *jekkanūnok*
Brachvogel *kôāk*
brackig *kalāebar*
Brandmal, -marke *buíl*
branden *lijēñürñür*
Brandung *nō an bāl*, große —swelle *ībuēb*, kleine—swelle *môôl*, diesseits der — *i ēnen bāl*, jenseits der — *i mödo en bāl*
brandungfrei *ja*
braten, s. backen
Brauch, Sitte *manit*
brauchen, notwendig haben *aiguij*
braun *kilmiṛ*
brausen, Woge *lijēñürñür*, — Wind *majenjen*, *letlet*
brav, gut *wānik*
brechen, etwas *rub*, — (intr.) Garn, Tau, *mijgök*, — Steifes *moruij*, — Auge des Sterbenden *āgä*
breit, ausgedehnt *ṛibákbak*, — Weg, Tür *ṛīleb*, — Insel *ūjaloñ*
bringen *bök*, weg— *böklok*, her— *bökdok*, *bökwaj* hin—
bröckeln *dibṛikṛik*, *marámröm*
brodeln *bulúllul*
Brosame *marámröm*
Brotfrucht *mā*, —kern *kole in mä*, —präserve *jäneguin*, — — saure *buīro*, männl. Blüte der — *īenmä* (*RR. kabbuk*) aufgebrochene reife — *kajrub* — mit Kokosmilch *böljit* (*RR. mäju*) halbgeschabte — wieder auf Glut legen *kamurmur*, — pflücken *gomgom*, s. Gram., — im Wachstum:

a) mit Kern:

männliche Blüte *īenmē*, weibliche Blüte *mejenkáruk*, geschlossene Blüte *wut in ägaje*, geschlossene Blüte *tabakrul*,

erschlossene Blüte mit Fruchtansatz *jūdak*, sich senkender Kolben *rôguk*, kernansetzende Frucht *jiuōnō*, hautbildend um Kern *ejmôgabuil*, mit Haut umschlossener Kern *kerījibile*, festwerdender Kern *ajūwar*, reife *nöb*

b) kernlose:

männliche Blüte *īenmē*, weibliche Blüte *mejenkáruk*, geschlossene Blüte *wut in ägaje*, geschlossene Blüte *tabakrūl*, Hülse fällt ab *buñ jen kinien*, erschlossene Blüte mit Fruchtansatz *jūdak*, Kolben senkt sich *mäaṛib*, wachsende, vor Abfall gesicherte Frucht *buijrak*, grün werdende Frucht *mārōrō*, beim Pflücken aufbrechende Frucht *builok môren*, zu reifen beginnende Frucht *koejēj*, Harz schwitzende Frucht *kejōbuil*, Harz absondernde Frucht *bakbuil*, harzlose Frucht *belbilikeo*, ausgewachsene Frucht *ligárgar*, reife Frucht *mijbak*

brüchig *jöm*

Bruder, jüngerer *jatü, im, in*, — älterer *jēü, im, in* (*jään*)

brüllen *rôrrôr*

brummen *ñijñij*

Brust *lōubö, öm, en; ūbö, öm, an*, —bein des Vogels *bäjan*, gegen — drücken *jibur*, auf der — liegen *bero*, mit — auf Gegenstand liegen *beroān*

brüten *bero*

Bubonen *wuṛ*

Bucht *lam*, buchtig *lamlam*

buckelig *kūmlíklik*

bügeln *kemdal* (s. *mädal*)

Buhler *läjen*

Bündel *limlim, tüṛ, jibjib, logut*, — Kokosschnur *jūr in ekkual*

bunt *karēre*

Bürde auf Stangen tragen, zu zweien *inēnelok*, s. tragen und Gram.

Buschmesser *jäji*

C.

Charakter *dūö, öm, en; muílü, üm, in*

Cement *ūno*

Centiped *īe*

Cigarettenhülle *kóarkur*, — zubereiten *jätjät mäñ* (*RR. kakabuk*)

Cigarrenstummel *bugīdil*

Cours verlieren *jabui jen mödo*

cylindrisch *ulitlit*

D.

da, weil (*e*) *lak, kinke, ke*, als *ke*, dort *īe, ījo*

Dach *äligin iem*, —first *bôrwaj*, —latte *jekeber* (*RR. kädilmāk*), —rand *dôrdôr*, —sparren *kērēr* (*RR. kattal*), — mit

Pandanusblättern decken *katak*
dadurch *kin men in* (*eo*)
dagegen *elañe*
damit *kin men in* (*eo*), daß *bué*
dämmern, morgens *jôrānlok*, — abends *jôdalok*
Dampf *bād*
dampfen *bādād*
Dampfer *wa kijeek*
Dank wissen (für Heilung) *jelä kur*
danke dir *kómmōl*, — euch zweien *komro emmōl*
danken für, s. bedanken
Dankgeschenk *köbüēiö*, *öm*, *en*
dann, darauf, alsdann *inem*
daraufhin *tokālik*, *emuij*
darbringen, Opfer *kadok*
daß *bué*
dasselbe *einwot* (*juon*)
dauerhaft *ṛienlegemeit*
Daumen *aṛṛīleb*
Daune *jitable*
davonlaufen, leicht *kōñil*
Decke *kôj*, Matte *ēṛkôj*
Deckel *mej . . .*; *binej in* (*binjen*), Krabbe usw. *jôgur*
deflorieren *kalib*
dehnbar *mô*
dehnen *kamö* (*-k*)
dein *ām*
demütig *että buru . . .*
demütigen *kattäik*
denken *kalmanlokjen*; *lemnak*
denn *bué*
dennoch *ñe en ta ke*
desgleichen *bareinwot*; *ūwān* (Sache)
deshalb *kin men in*
deuten *kemelēle* (*-ik*)
deutlich *allikar*
dich *euk*, *kuē*
dicht, Regen *mejil*, *mejiljil*, Gestrüpp *bugēleb*, Flechtwerk *küdü*, nicht leck *jattal*, — nebeneinander *kut*, — beisammen, im engen Raume *ījṛik*
dick *killeb*, feist *maḍök*
Dickicht *nalkut*
Dieb *ṛukôd*
dienen *jerbal ñan*
Diener *ṛikárijaṛ* (*a*, *am*, *an*)
diesbezüglich *kāge* (*men in*) (*RR. éage*)
dieser *īn*, diese, Personen *rein*, — Tiere oder Sachen *kein*
Ding *men kein*, derartige Dinge *men rot kein*
disputieren *aidūerik*
doktern *marmuir*
Donner, donnern *jôrur*
donnerwettern, anherrschen *burôñ*, *rōaj*
doppelt *ruo āl* (*-en*)
Dorn *käliklik*, dornig *ellek*
dort, allg. *ījō*, bei dir *ījene*, *ijenēne*, *ijo kan ne*, nahe und bestimmt *ijīen*, — drüben *ijuwēo*, *iuwēo*, —hin *na*
drängen *aguālab*
Dreck *brij*
dreckig *brijrij*
drehen, sich *rôl*, — etwas *korôl*
drei *jilu*
Dreisprung zum Fischen *ogōa*
Drillbohrer *ṛäbuāl*
dröhnen *tüñtüñ*
drollig *kejak* (*RR. liäb*)
drücken *jōn*, einklemmend *kōbar*, — mit Ruck *kībin*, — mit flacher Hand *jiber*, — Beine zusammen *kimij nē*

Drüse, Glande *lijākolēle*
Drüsenanschwellung *lēbiṛ*
du *kué, ko, kuój*
du, Mann *ḷe, lama* (pl.)
du, Frau *le, lima* (pl.)
ducken, sich, *baṛik*, — oft *muajiṛjiṛ*
Duft *buīn*, langduftend *mälu*
duftig *ñaj* (*jeiūiu*)
dumm *buēbue, jerañ*, simpel *ānâbuâb, bükdak*
düngen *köne*
dunkel, Dunkelheit *marok*, sehr — *nijek*, —blau *kidēk maro*, —braun *kilmēj*, — gefleckt *illimôrör*, mit Dunst belegt *ridöb*
dunkeln *mālkoṛiklok*
dünn *meni, ainiñ, airik*
dünn und kraftlos, schlaff *áojañ*
Dunst *tab in nō*, — am Horizont unter Land *merdöb*
Dünung *nô*, — nördliche *buñdókeäñ*, — östliche *ṛileb*, — südliche *buñdókrök*, — westliche *kâleb*
durch, mittels *kin*, hindurch *ilūjien*, durchstochen *bijlok*
durchaus . . . *ōdem* . . . *kanuj*, s. äußerst
durchbohren *ṛeil, wâgar*
durcheinander *biuk*, — Stoff *ludôkdök*, —gestellt *biljô*, —stellen *kaṛṛäbijik*, — sprechen *airwaro*
Durchfall (*e*) *īlok lôjiö, iöm, ien*
Durchfahrt, Passage *tō, jâär*
durchgebogen *ño*
durchlöchern *ṛeil*
durchscheuert *jäjegök*
durchstechen, Kokosnuß *buiár*
durchstochen, durch *bijlok*
dürfen *maroñ, melim*
dürr *manáknak, muṛ* (*emmuṛ*)
durstig *maru*, — machen *kämmarōru*

E.

Ebbe *bâät*, — werden *bâätlok*
eben, Fläche *eōn wot juon*, soeben *kab*
Ebenmaß, Façon, Form *ālmen, ālmeir*
ebensolch *cinṛein, einṛeo; uwān*
ebensoviel *woran* (*worair*) *wot*
ebnen *äôr* (*e*) (*lok*), — Feuerherd *togerak*
echt *lúguūn*
Ecke *ṛäman*, —füllung der Männermatte *ram*, eckig gehen *īle, ilīle*
Ehebrecher *läjen, ṛilûñ*
Ehehälfte *ṛi, lio* (*leo*) *belēle*, nicht wieder zur — zurück wollen *kebēb jen*
ehelichen *belēleik*
ehemals *mogeda* (*RR. mamegaj*) *ettometto*
ehrabschneiden *unoijṛíabuâb*
ehren *nebar*
ehrerbietig *kiblīe*
Ei *lib*, —dotter *buībui, buībuinkadakāl*, —weiß *mere in lib*, —erstock *āankilēle*, — legen *kemmöur lib* (*RR. lik*), frisches — *lib e tabuil RR.*, angesetztes — *lib e mije*, stark

angebrütetes — *lib e gūne*, faules — *lib e turagāk*
Eidechse *kūl*, — grüne *kīlit*, — schwarze *āob*, *kudíldil*
Eifer *kijējēdō*, mit — verfolgen *jibarek*
eifersüchtig *lôlejiṛ* (*RR. wajuij*), — wegen Ehehälfte *kämmo*, — wegen Sachen *kamo*
eigennützig *kōlab*
eigensinnig *buôt*, — und trotzig *jibuṫroñ*
Eile, eilen *kijōrur*, *kijiṛ* (*RR. jälbur*), — haben *kijōrur*, *kijiṫrjiṛ*, *builkijiṫrjiṛ*, beeilen sich *jarobmágaj*
ein *juon*
einander *rôn*
einäugig *mejrājet*
einbiegen ins Innere *tôloñ*
einbrennen (einprägen) *kämēj*
einduseln, einnicken *marenlok*
einen, vereinen, *kōbaik*
einerlei *einwotjuon*, das ist nichts! *e jegeron*
einfach *jälen*
einfahren in die Lagune *mueär*
Einfahrt, Passage *tō*, *jäär*
einfallen, Vogel *jok*, — Haus *rub*, — Sand *rüm*
einfassen, Einfassung *abar*
Eingang des Hauses *kejem*, — des Fischkorbes *buruen u*
eingebildet *mude*
Eingeborener von A *wôlalu in A*
eingefangen (Wange) *bar*
eingefriedigt, umzäunt *bōl*
eingehen, langsam (Pflanze) *jibuṛ-ṛikṛik*
eingeklemmt *ābañ* (*RR. āgä*), *kāb*
Eingeweide *muájñal*
eingießen *teiñ*, in den Hals — oder laufen lassen *kāga*
einhaken *ānkij*
einhändig, -armig *bāräjet*
einhüllen *kilbur*, *kürbôge*, — Leiche *kidim*
einig *buru . . . wot juon*
einige, etliche *jet*
einkeilen *kön*
einkerben *bukbuk*
einkrallen, sich *kükki*
einlaufen, Stoff *jin*, — Schiff *mueär*
einmischen, sich in *el* (*-dok*)
Einöde *ēne jemaren*
einölen *kabit*
einpflanzen *kallib*
einreden *kar buru . . . kāge*, zwischenreden *wädördöre nān*
einreiben *kabit*, — mit Medizin *ūnok*
eins *juon*, — v. Paare *räjet*, — mehr *mātan juon*, — für sich (verschieden) *einjuon*
einsam *mäge iān*
einscheren, Tau *tel . . .*
einschiffen, sich *wanmödōlok*
einschlagen, Blitz *kare*, — Donner *tūe*, — in See *kijbōobo* (*RR.*), — in Boden (Baum) *buñ benben*
einschlummern, über Arbeit *ūagīgi*
einschneiden, Baum *nat*
einsetzen, Wind *buñ ködo*
Einsicht *lolāadät*
Einsiedlerkrebs *ōm*
einstoßen, -bohren (Kokosnuß) *īl* (*ni*)
einstürmen, auf jem. *kōbaj*, — mit Geschrei *rôloge*

eintauchen *jōjō, kadūlok,* — Tätowiernadel *kadūloñ*
eintreten *ṛēloñ,* — lassen *kaṛeloñ*
einverstanden, gut! *eoge!*
einwickeln, *lim,* s. einhüllen — in Blätter *törōru, törōk,* s. Gram., — *buīro maio,* — rundum *küdob*
einziehen, Bein, Arm *nugij,* mit hochgezogenen Beinen sitzen *jūbuge*
einzig (Frucht auf Baum) *uwálebañ,* — (männl.Nachkomme) *uwálebañ*
einzwängen *kābij*
Eisenholz *köñi*
eitel *ṛijūa, jualínliñ,* — vergebens *bāda, wān*
Eiter *meṛ,* —geschwür *jūnô*
eitern *emmēṛ*
ekeln, sich vor *älíklik*
Ekel bekunden, fein *jíö*
ekelhaft, dreckig *buíldönon*
elastisch *mô*
Ellbogen *jimuin bā*
Empfang vorbereiten *bebjälmāe*
empfangen *lō*
empfehlen, sich jem. *äje mäge e*
empfinden, fühlen *iñjage* (*RR. rujāge*), — Geruch *äad buīn*
empfindsam *jirimkij*
emporklettern *talliñ,* — am Tau *bitto*
emsig *niknik,* sich — hin- und herbewegen *lējat*
Ende *jemlok* (*-gö, öm, en*), — v. Hause, Wege *jab,* zu — machen *kämāt; kamuij*
entdeckt, ertappt *jūmij*
eng, Weg *rāniñ,* zu — *ōbrak,* —rumpfig, Trommel *jineban,* —brüstig *ūbañer,* — anschließend (zwei Stücke) *tabenāk, ībōor*
Enkel(in) *jibü, um, uin*
Ente *ṛak, jejāk*
entehren *kananáik*
entfernen, sich *edal,* abstreifend — *jōjen,* durch Fußtritt — *dibilok,* lange von Hause oder Arbeit entfernt *kejjagōgō,* Sonne von Mittagshöhe — *jibāl*
entführen, Kanoe *ebwaik*
entgegen *māe,* wider *jumāe,* —gehen *wanmāe,* —stellen, sich *termāe*
enthaltsam in Nahrung *jatör*
enthaupten *jebbar*
enthäuten *imkil*
entkleiden, sich *wudök nuknuk*
entkommen *rölok*
entladen sich, Unwetter *balleb*
entlassen aus Dienst *katlok*
entleeren, sich *bijek, mijlok*
Entleerung, Kot *kübue*
entschlafen, tot *mij*
entschlüpfen, -gleiten *jiṛ*
entsenden *jilkin* (*i*)
entstellen, Wahrheit *ugugot mol*
entwirrt *mäjáljal, melēle*
entwöhnen *kalígetit*
entzückt von *maṛīṛī kāge*
entzündbar, leicht *jattogoj*
entzündet, schwären *buéj*
entzwei *rub*
entzweit *burujibil*
er *ē, ēj*
erbarmen, sich *tiriāmo kāge*
Erbe *ṛijōlit*
erbeben *wuṛiṛṛiṛ*
erbitten, oft jem. (für Unzucht) *ñijir*

erblaßt, Schwarzes *jamēj*
erbost gegen *madördör* (*e kåge*)
erbrechen, sich *émmuij* (*RR. mómuij*)
Erbteil *jôlit*
Erde *lal* (*in*), Boden *brij*, —oberfläche *mälāj*, —senkung, -vertiefung *kūmlal*
erdig schmeckend *ennen*
erfinden *kine*, *ekkin*
erfolglos *jerāda*, *jittókjen*, *jôrleinēne*
erfüllen, Gesetz *kejbarok*, *kajetjet jerbal*, *nan*, *kien*
erfreuen, jem. *kabuñ buru* . . . — sich *buñ buru* . . . *mönönö*, *lañliñ*, *illiōeo*
ergeben (Liebling) *åarär* (*ibben*)
ergreifen *jibue*, — und fortlaufen *anemkarre*
erhaben, hehr *mijikdān*
erheben *koudiej*, — sich *kaljiklok*, — Herz *lēliñlok buru* . . .
erhellen *kamramlok*, *röm*, erhellt *römak*
erhöhen *koudiej*, *wuijdok*, — aus Liebe *lañēje*
erhören *éoroñ*
erinnern, sich *kemēmēj*, *ēmemlókjen*
erkennen *jelä*, *lō*, — von Angesicht *kil*
erklären *kemelēle* (*-ik*)
Erklärung *melēlēn*
erlauben *kamelim*, erlaubt *melim*
erleuchten, s. erhellen
erlöschen *guin*, *guinwānlok*
erlösen *lōmôr*
Erlöser *Rīlomôr*
ermahnen *kouwe*
ermorden *ūrot*, *man*
ermüden *kamuôk*, jem. überbürden *kämmarōro*
ermüdet, Auge *ānel*, — Körper *kijēlok*, *muôk*
ermutigt *e bôb lôlu*, *um*, *uin*
ernähren *näjerik*, gut — *tāb*, miternähren *kijijôlok* (*ñan e*)
erneuern *kagāl*, teilweise erneuert, Kanoe *āklab*
erniedrigen *kattâik*
Ernte, Erntezeit *jônekkan*
Ernte, reiche, an Brotfrucht *jôbada*
erregt, alarmiert *iruij*
erreichen *tabar*, erreicht *tabarak*, — Insel *räj*, schnell zu — suchen *jibarek*
ersäufen, s. ertränken
erschallen, s. ertönen
erscheinen *wālok*, *wāāk*, — und in den Körper fahren *ēgebuil*, flüchtige Erscheinung *anemôren*
erschließen, sich (Knospe) *ebbuil* (*RR. bubuil*)
erschrecken, jem. *kaīlbök*, — sich *īlbök*, — plötzlich *gümlok*
erschrocken für nichts *builbuil abarōro*
erschwert, aufgehalten *āñet*
ersinnen, s. erfinden
erst, erst noch *ja* . . . *mogeda*
Erstgeborener *wutmān*, *mānjiö*, *iöm*, *ien*
ersticken, jem. *kūl buru* . . . — durch Überwuchern *koudamue* (*-ik*)
Erstlingsfrucht *jômagaj*, — genießen *āgäô*
ertappen *üröt*
ertappt *jūmij*
ertönen *jañ*, — lassen *käjañ*,

volltönend *bañijñij*, hohltönend *bönböñ*, klirren *tañlok*, dumpf — *tünlok*
ertränken *wuj*, tauchend sich — *wôṛenkīek*
ertrinken *malôñ*
erwachen *ruij*
erwählen *kălet*, s. Gram.
erwärmen *kämänän*, — sich *rañrañ*, — — und kratzen *rabuij*
erwarten, ungeduldig *ääléllal*
erwecken *kejerkakbíji*
erwidern, Liebe *el* (*-dok*, *lok*, *waj*)
erwischen *üröt*
erwischt *jümij*
erzählen *buebuenädo*, stets — *magálgil*
erzeugen *kéudak koltak*
erzürnen, sich *illu*, — jem. *kaillu*, *kamadŏrdör*, *lagadib* es *e*
essen *mañe*, *kañe*, gehend — *jŏdal*, wieder zu — anfangen (Kranker) *eledak*, andere — sehend, selbst wünschen *ijôl ñīñi*, Nachspeise — *kommao lal*
Essen *ekkan*, *kij* (*-ö*, *om*, *en*) auf anderer Insel — bereiten *bugot möur* (*RR. kåren*), Abschieds— *mañe in kejab*, — bevor Land in Sicht kommt *ēnewuij*, — für Tote *mälañör*
etliche *jet*, und — *im jima*
etwa *āb*
etwas *jirik*, *bajik*
euer *āmi* u. *imi*
Eunuch *muíjkole*
ewig, auf — *in ṛēo*
Extraspeise, -gabe für Häuptling *malij*

F.

Fabel, Märchen *īnôñ*
Fächer *ṛēl*, fächern *ṛēlēl*
Fackel *bäle*, — aus Kokospalmhochblatt *kuál*, —schnur *īra*, —stummel *bugīdil*, — binden *bok*, *ebbok*
fackeln, blinzeln *rumrum*
Faden *kôrak*, — aus Kokosnußfaser *ekkual* (*RR. kogal*) — aus Kokosblatt für Segel *tine*, — aus *āremue mijji*; *ăomeṛ*, — aus *āremue* für Matten *ŏṛ* — aus *ādād iren*, — zum Binden der Kanoeteile *äem*, — Längenmaß *ñäñäñ*
fahl (Farbe) *jebarre* — (Gesichtsfarbe) *kóärär*
Fahrt, Reise *annen*
Fahrzeug, Kanoe *wa*, s. Kanoe
fähig, Fähigkeit *maroñ*, *maroñe*, sich fähig schätzen zu *kămagin e*
Falle *aujir*, Schlinge *jen*
fallen *buñ*; *wut* (*-dok*, *lok*) *ruklok*, *buñin jäbōob*, aus der Höhe herab— *buñlaltak*, aus der Höhe hinab— *buñlallok*, ins Wasser — (Segel) *märä*, mit Gegenstand — *buñdak*, alle aufeinander — *libuñet ṛôn*, in Ohnmacht — *jägelok*

fällen *juok*, gefällt *jōgak*
falsch *īb*, *jab mol*, *ṛīab*, — behandelt (Krankheit) *jākedar*, *jinur*
fälteln *lugedökdök*
falten *lim*, (in) Falten *nugejikjik* (*RR. balokluk*)
Familie einzelne *jimṛōen*, Verwandtschaft *nugu*, *um*, *uin*; *karkar*, zahlreiche — haben *jenugin*, —nältester *jüöb*, —geschlecht, Stamm *buíj*, —baum *jauwi*, —überlieferung *naknik* (*-ēn*, *ēir*)
fangen *jibue*, *jibjib*, — mit Schlinge *jenek*, — mit Worten *kagēijek*, nichts —, erbeuten *jōra*, viel —, erbeuten *wora*
Farbe *ūno*
Farnkraut *bairik* (*RR. anemkarēre*) *ire*
Faß *jebúkbuk*
fassen *jibue*, *kabjere*, — mit beiden Händen *bāroráik*, — mit einer Hand *bāräjet*
fasten *jitlok*
faul *jōwan*, *jāníknik*, *aṛṛimagōgo*, *benwoláñi* (*maloa*), *jauwojwoj*, sich nur ölend *lebedoe* (*RR. lakebedoe*), — Ei *turagāk*, etwas — riechen *memtaírik*
faulen *küt* (*lok*), — oben (Pandanusfruchtzapfen) *gīgi*
fechten *ire*
Feder *kôlan bau* (*rimarem RR.*), —büschel *jab*, *jabineañ*, —n bekommen *bäjañūjōj*
fegen *böōböo*; *bōok* s. Gram.
Fegfeuer *jigin kaṛṛeo*
fehlen, nicht da sein *jago*, sich vergehen *buiṛ*, — an, beim Zählen *jen*
Fehler *buíṛ*
feien gegen Hexerei *robarob*
feige *bigöt äarbij*; *joen môrjej*
Feile *l̦ä*
feilen *l̦äik*
fein, schön *tabij*, —faserig *kueṛairik*, — gearbeitet *kanegin*, *melmel*, —gerieben *melij*, *melíjlij*, —gestaltet *buñuīñui*
feist, Antlitz *tôbôb*, — Körper *killeb*, *mâji*
Fell *kil*
Felsen *ejmān*
fern *etôlok*, — sein von *etoān* (*e*), —halten sich von *ketoān* (*e*)
ferner *barjuon*
Ferse *jimuin nē* . . .
fertig *muíj*, *jemlok*, bereit *bôjak*, *ṛēṛelok*
fesseln *liāb*
fest *bin*, *ṛim*, *mejōjō*, sicher *bôjak*, *bin*, —gebunden *lugejak*, — entschlossen *kijñeñe*, —geknotet *būbū*, *būjek*, —gepreßt *ñilñil* (*RR. berejret*), —haken *ānkij*, —halten *ṛäbij*, —halten, sich *buijerak*, —halten an Sachen *kalmarok*, —machen *käbōj*, —sitzen, Anker, Fischhaken *lôrak*, schwer herauskommen *āñet*, straff *āär*, —stampfen *būjur*
Festessen *kuójkuoj*
Fett *ṛaṛ*
fett, feist *madök*, — Fisch *uwi*, — etwas (Fisch) *maniñniñ*
fettleibig *brōrijju*
feucht *malaúwi*
Feuer *kijeek*, —stelle, -platz *ūm*, *ūbāj*, —brand rund-

schleudern *aiguin*, — reiben *īl*, — schlagen *lajiri*, — in Brand halten *kănogele*
feurig *kijēegēk*
Fieber *buíl*
Filzlaus *kijrebak*
finden *lō*
Finger *aṛṛi*, *im*, *in* (*RR. jenid*), kleiner — *aṛṛīṛik*, Zeige— *aṛṛigôdut*, —breite *ār*, —breite (gespreizte) *jeber birañrañ*, halbe —länge *jelaṛ*, — für Arbeit brechen *ăj bă*, mit — zeigen auf *jidañ*(*-e*)
Finne *taio*
finster *nijek*, —es Gesicht machen *jēdu i mej*
Firstbalken *bôrwaj*
Fisch *iek*, —angel *kăj*, —angel und Haken *jālüb*, —angel und Haken ausheben *ăorok kăj*, —angel aus Perlmuttermuschel *ṛī*, s. Arten b. Perlmutter, —angelhaken aus Perlmuttermuschel *mij in ṛī*, —angelrute *boä*, —fleisch (Rückenlage) *ăämān*, —fleisch (Bauchlage) *aăkörä*, —korb *ū*, —korb aufholen *buâ*, *buăik* (*RR. boba*), im —korbe lange gefangen und verdorben *gōgou*, —körbchen *mar* (*RR. momar*) *mara*, *am*, *an*, —leine *eo*, —magen *buru-*, *du*, —magen von *raj* und *bôgô jă*, —netz, großes mit Stange *buénbuen*, —netz, großes mit zwei Stangen *mejärik*, —netz, Fetscher *ōk*, —netz, Zugnetz *ōk in jabuk*, —netz, im allg. *ōk*, —netz reparieren *känuôr ōk*, —reuse aus Pandanuswurzeln *boru*, —rogen *bīa*, —schar *guin in iek*, —schar von Land aus beobachten *jur*, *ejjur*, auf —schar mit Finger zeigen *rujidōn*, —stachel *ūḷ*, —stachel, giftiger *woéj*, —standort *beriber jinima*, —standort (*aroñ*) für Häuptl. *bājal*, —wehr aus Palmblättern *mue*, —wehr aus Steinen *mē*, —wehr zum Umzingeln *muéo*, — bezaubern *auṛíkṛik*, nach — gelüsten *badur iek*, heranstreichende Fischschar beobachten *jo* (*RR. kumij*)
fischen *eóñer*, — lange erfolglos *mälan in jakkon*, — untertauchend in Löchern *dūrôñ*, im dunkeln bei Hochwasserwerden mit Netz — *jāem* (*allēme RR.*), am Strande sitzend, nachts — *eojāk*, am Strande sitzend, tagsüber — *eojōjō*, tauchend am Außenriff — *jääk*, am Außenriff in Löchern — *ṛīl*, am Außenriff Leine nachziehend *tödo*, *mamô* und *etôi* mit Fetscher — *kouwajak*, an der Innenriffkante — *eolal*, segelnd mit Schleppangel — *ilārak*, rudernd mit Schleppangel, nachts — *kargāk*, mit beköderter Schleppangel — *labônmôr*, bei Tage in Tiefwasser — *ūrök*, in dunkler Nacht — *jüenbuñ*, in heller Nacht — *kabbij*, halb im Wasser stehend — *kabuăbui*, in der Nacht *mul* und *melij* — *töbuk*, fliegende

Fische — *bôbu*, auf hoher See mit Perlmutterhaken — *leklek*, (dabei vielfangend) *rānāj*, mit Perlmutterhaken und Stange auf hoher See — *jōboä*, mit Netz und Palmzweigen — *jabuk*, kleine Fische auf dem Riff bei Ebbe *käigiget*

Fischer *ṛieoñer*

Fistel *maj*

fixieren, scharf ansehen *kalimjek*

flach, seicht *bijbij*, Kanoe *kabṛik*

Fläche *eôn*, Land *mälan*, Oberfläche (v. Pfosten) *jebān* (*jebāir*), Seeoberfläche *äajet*

Flamme, flammen *ūrur* (*RR. uguk*), stets in — halten *jenūrur*

Flasche *bado*

flattern *ribikbik*, hin- und herflattern (Segel) *jōbäl*, *jōbâlbäl*

flatterhaft, Wind *añeltak*, *eṛṛä*, — in Liebe *īnōbōl*, *ankiṛiṛankuel*

flechten, Korb, Gürtel *bidbid*, — Matte *ḏj*, — Haar *birök*, — Kranz *lōlö*, s. Gram., Speise in Kokosblatt *diṛdiṛ*

Flecken *burár*, *buildōnon*, Saft *mâär*

flehen *ôôr*, *aguâlab*

Fleisch *kanniek* (*-gö*, *öm*, *in*), durchwachsenes — v. Fischen *idök*

fleischig, Körper *kūmūm*

fleißig *ōwan*, *niknik*, *bänābnek*; *meleneañ*

fletschen *ūjö*

flicken *karbin*, *marmuir*

Fliege *lôñ*, — jagen *ublôñ*, *ūbāk lôñ*

fliegen *kâ* (*-dok*, *lok*) *kâgi*, gut fliegen (Pfeil) *ebbiñ*

fliehen *kō*, — machen *kōgak*, durchbrechen und — *jôr*, insgesamt feige — *limānbuijen*

fließen *tôr*

flimmern *rabuâlbuäl*

Floß *wān bildak*

Flosse (vordere) *bâ* (*in iek*), Rücken — *ūḷ*, mittlere Bauch — *bob* (*-en*), hintere Bauch — *airleklek*

flöten *ôwe*

fluchen *kanejnej*

Flügel *bâ* (*in bau*), —schlag, Flug *bikbik*, —speiche *auṛib*, Kopf unter — verstecken *kalemmak* (*RR. lolummak*)

flügge *kônīa*

flunkern *bṛôrlab*, *mötoduēj*

flüstern *unoijṛikṛik*

Flut *ībuij*, durch —welle wegwaschen *tôre*

Flut sein *ībuiji*

folgen, jem. *lôr* — überallhin *mijē*, — unaufgefordert *môk*, — bis ins Verderben *rôrejillok*, — Frau mit schl. Gelüsten *jabijilēk*

folgsam *kiblīe*, nicht — *kiblīa* nicht — beim Unterricht *menniono* (*RR. bilek*)

Fontanelle *moñ* (*u*, *um*, *un*)

Form *wâwīn*, außer — *eligöbröilil*, Schnitt, Taille *rogoja*, *am*, *en*; *ālmen*, *ālmeir*

foppen *kañīñi*, *ūröj*

fordern *kajidök*, *könān*

fort *jago*, *motlok*, —gehen, um zu *īlen*, —laufen mit etw. *anemkárre*, —treiben, auf See *bälok*, —pflanzen, sich (Fami-

lie) *öltak* (*buij*), —schnellen (intr.) *töbtöblok*, —setzen *wanmänlok*, —während *ṛen odemjej*, —ziehen *jibjiblok*

fragen *kajídök* (*RR. jidök*), befragen *kajídögin*

Frambösie *ṛūk*

fransig, mit Fasern versehen *ātēoeo*

Fratze schneiden *imīmij läñuin*, oder *mej*

Frau *körä man*; *līo*, s. Gram., im Blütenalter — *tôrbel*, unverheiratete — *lijinōno*, auf Frauensuche gehen *kaköråräa* (*RR. ūgōk*)

Frauen *limāro*, —kleid *wau* (*RR. ibeb*)

frech *brôrlab* (*RR. āñlab*)

Fregattvogel *āk*

frei, zwanglos *anemkuojá* (*-ä, ām, ān*)

freigebig *emmōl*, äußerst — *wuíjleb*

freisprechen *katlok*

freiwillig *kin anemkuojá* (*ä, ām, ān*)

Fremde *belle*

Fremder *ṛibélle*

Fremdling *ṛuamaíjet*, von fremdem Grunde herbeischleppen *anwóntak*

fressen *mañe*, *kañe*

Freude *mönönö*, *lañliñ*, sich freuen *mönönö*, *lañliñ buñburu . . .*, *öönön*, *īaio*, *līoeo*, jem. erfreuen *kabuñ buru . . .*

Freund *jera* pl. *jerä*, jem. anfreunden *jéraik*

freundlich, leutselig *jōuj*, *ekkein armij*

freveln *käjälbāboö* (*RR. lakajöm*)

Friede, friedlich *ainemman*

frisch *molu*, angenehm — *aämolōlu*, — Ei *tabuil*, — Kokosnuß *mämät*, — Brise *magerōro*, s. steif

Frischwasser *ṛen in aibuij*

froh, s. Freude

frohlocken *lauriñriñ*

Fronte *kijmen*

frösteln *maldo*, — wegen Kälte *kilireañeañ*, — nach Sonnenbrand *malajgēge*

Frucht *ļe*, —kern *kole*, —kern aufschlagen *jibāñüñ*, —kolben *ār* (*an*), —korn *īne*, —stengel *kalä*, — tragen *elle*, *äð*

fruchtbar *ūwa*, *kauwa*, *nīmöur*, — Frau *tümôn*

fruchtarm, Jahr *riåblok*

fruchtreich, Jahr *riåbdok*

früher *mogeda* (*RR. momegaj*), *jémān* (*-lok*)

Frühgeburt *jībuñ*, — herbeiführen *jībuñ*

Frühstück *mābuñ*

fühlen, empfinden *iñjāge* (*RR. rujāge*)

führen *tel*; *ūgä*, — Schiff, Flotte *bāle*, *ļē*

füllen mit Flüssigkeit *teiñ*, — mit Trocknem *jiäñ kanne*, —zu sehr (zu viel Platz) *kaiōbōb*

Fundamentalbalken *loñdak*

fünf *lalim*

für, Zweck *ñan*, — Mittel *kin*

Furche (Blatt, Nadel) *karēre*

Furcht, fürchten *leloñañ*, *mijak*

furchtlos, keck *bäran*, — und allem trotzend *kegajeñ*, —er Held *man in kammuājik*

furchtsam *bigöt, aṛṛuguīgui, mijāguinguin*
Furunkel *wôt*
fürsprechen *jōjōmar*
Fürsprecher, Mittler *ṛijōjōmar*
Fuß *nē-ö, em, en*, —ball aus Pandanusblättern *anīṛäb*, —knöchel *kolin nē...*, —rist, -spanne *eōnbiṛen*—, —sohle *lôbiṛen*, —spur *jinök* (*ga, am, an*), —tritte versetzend entfernen *buijlok*, mit — zurückstoßen *diblok*, auf der —spitze stehen *julēle*

G.

gackern *ragákgak*
Gaffel (Segel) *rogak mān*
gähnen *mäbbala*
Galle *āt*
ganz (*ē*)*io, ligīo*, — und gar *ōdem*
gar, Speise *mat*, langsam — werden *matīa*, schnell — werden *matīe*, oben —, innen nicht *builáodak*, halb — *wöderi*, halt *baj* (*RR. mäge*) *buīj, nañin*
gären *jib, ūwe*, zum Gären bringen *kouwe*
Garbe *tüṛ*
Garten *jigin kallib*
Gatte *lēo beleö, eöm, een*
Gattin *līö beleö, eöm, een*
Gaumen *ñatü, üm, in*, —zapfen *töṛ*
geballt, Haar *äänak*, — Faust *nugijik*
gebären, v. Tieren *kemmöur*, — v. Menschen *keudak, koltak*, schnell nacheinander — *tümôn*, geboren haben, entbunden *möur, mäjáljal*
Gebärmutter, *ṛū*
geben, her— *lēdok* pl. *līdok*, weg— *lēlok* pl. *līlok*, hin— *lēwaj* pl. *līwaj* (in Zusammensetzung) *nā* . . .
Gebet *jar*
gebeugt *kūmliklik*
gebieten über *bāk e*
Gebieter *jinugo, logojrôrô*
geblendet *jimalēle* (es — *ejmalēle*)
geboren werden *lodak*
gebrauchen *āmen*, zum ersten Male —, Kanoe, Segel *likbar*
gebräuchlich, Wort *ekkä*
gebraucht, nicht neu *mōot*
gebührend *tellogu, um, uin*
Geburtswehen haben *marörō*
Gecko *kôrab*; *mejeluij*
Gedanke *lemnak*, von zwei — gefesselt *tōnkábro*
gedankenlos *ieñaklok* (*lemnak, ān*)
Gedärm *muájñal*
gedeihen *wämöur*
gedenken *emēmēj*
Gedränge *builjin armij*
gedrängt *ōb, ōbrak*
geduldig *kijenmij, mijmij lôlu, um, uin*
gedunsen *buijrókrok*
gefallen mir *emman ibba*
gefallsüchtig *kakamánmuin*
gefällt *jōgak*
gefangen, Mensch *buijrak, bō,*

— Fisch *kôjik*, — b. Ausforschen *gēijik*
Gefängnis *īman kájē*
Gefäß *nīen*, für Palmwein *jēib in jägaro*
gefaßt! Ich bin *manāetōn!*
gefleckt, scheckig *lūo*
gefurcht, Hand *makuójkuoj*
gegen, wider *nāe*
gegenseitig, einander *ṛôn*
gegensprechen, stets *lobdan nān*; *wādôrdör nān*
Gegenstand, Ding *kein*
gegenüber *īkijiö*, *iöm*, *ien*, — in Front *jäl* (*-dok*, *lok*, *waj*), einander — stehen *idileóñeoñ*
Gegenwind *köda imān*
gegenwüchsig, Holzfiber *ilīle*
gehaltvoll, inhaltvoll *tegánne*
geheim *ettino* (*RR. aālok*), — halten *jojūbuil*, *jōlēllok*
gehen *edal*, aus dem Wege — *jēr* (*-lok*), Hand in Hand — *ijurbā*, zum Strande — *wanliklok*, ins Wasser — *dōāk*, aus dem Wasser — *ādō*, an Land — *wanēnelok*, schlenkernd — *īlīk*, *jôrjôr*, — geräuschlos *jókomra*, vornehm mit kleinen Schritten — *kemmäirik*, Hände auf dem Rücken — *enliklok*, in Entfernung — *ēu* (*-dok*, *lok*), mit gespreizten Beinen — *wäräkrak*
Gehilfe *räjeda*, *am*, *an*
Gehirn *kämelij*, —schale *lat in bar* . . .
gehorchen, jem. *bōkāge e*
gehorsam *kibīel*
geil *kijoñ*, *ļüñ*, — im geheimen *kijoñṛikṛik*
Geist *jitöb*, —erscheinung, -besprechung *monmon*
geizig *ānij*, *kalmarok*, *ṛämmogo*, *rögoa* (Charakter), äußerst — *muéiuk dôdu*
geknickt *ôbôb*
gekocht *mat*, mehr wie halb — *rīrar*
gekräuselt *magojgoj: mejaļülü*, *ṛiaremuēmue*, *ṛilablab*
gekrümmt *bagílgil*
Gelächter *ļēa*
gelangweilt, durch *kedödö kāge*, s. *madördör*
gelassen *ainemman* (*RR. ṛimuel*)
gelb *muirár*
gelblich (Hautfarbe eines Schwerkranken) *jebárre*
geleert, zu Ende *māt*
gelegen, Lage *jit* . . ., —gen *jitañ e*
Gelenk *makuoj*
Geliebte *rojenbar* . . ., *jitenburu*, frühere — *ñarlik*
gelinde, sanft *kaṛíkṛik*
Gelöbnis, geloben *ligimúkuor*
gelt! *eóge!*
gelüftet, aufgehoben *bogak*
gemach, langsam *jab kijiṛ*
Gemahl *lēo belēle*, s. Gatte
Gemahlin *līo belēle*
gemäß *einwot*, billig *ekkar*
Gemäuer, Steinwall *ājokolä*
Gemüse *kan in ēne*
genehm, mir *emman ibba*
genesen *möurdak*
Genick *ṛüin kenua* . . .
Genosse *räjeda*, *am*, *an*
genug *bué*, ausreichend *kē*
genügsam im Essen *matīe*
geplatzt, rissig *kük*
Gepflogenheit *manit*

gequollen, Holz *malauwi*
gerade *jimue*, — Haar *malgô*, — Steven *tabúrbur*, — Land *wâa*
geräuschlos auftreten *jokomra*
Gerätschaft *kein jerbal ko*
gerecht *jimue*
gereinigt, fein (Brotfrucht) *kōejēj*
gereuen *burōmuij kāge*
Gericht, Verhör *ekajet*
gerieben, listig *edāo*
gering, klein *ṛik*, — Stand *bajik*, *että*, Gutes genießend, Geringes verschmähen *jelebo*
geringschätzen *kejegeron*
Gerippe *bugin ṛi*
geronnen, gehärtet *kóej*
Gerstenkorn *äadbue*
Geruch *buī*, *buīn* (*buīö*, *buīm*, *buīn*), Blut— *buīn mälä*, Blut— auf Seewasser *buīn modōdō*, — brennender Haare *buīn dolār*, — bratender Speisen *buīn jöñô* (*RR. jiñer*) *kibo*, — nasser Kleider *buīn bolot*, Fisch— *buīn áälēl*, — reifer Pandanusfrucht *buīn tañal*, Riff— *builwôṛwôṛ*, Ringwurm— *bugōgō* (*RR. mödōrur*), — röstender Brotfrucht *buīn kuonjinjin*, Seewasser— *buījétjet*, Schweiß— *buīn meroañ*, Urin— *buīn mieñ*; *-e bögôgô*, Kot— *buīn eño*
Gesandter, Bote *ṛijilek*.
Gesang *āl*, — anstimmen *bāik al*
Gesäß *ānri*, *im*, *in* (*RR. lôriñ*)
Geschäft, Sache *konāo*, *ām*, *ān*; *jerbal*
Geschenk *men in lēlok*
Geschichte, Erzählung *buebuenādo*
geschickt *kabāl*, *mejeṛik*
Geschlecht (Familie) *buij*, —sfolge *ebébēn*, —sbaum *jauwi*
Geschmack *nem*(*en*), schlechten — im Munde haben *kō* (*läñuô*)
geschmackvoll *inemnem*
geschnitten, kurz, Haar *kōejej*, — Schwein *kokole*
geschrumpft, Haut *ennok*
geschürft *kakïlkil*
geschwächt, Gedächtnis *äbbal*
geschwätzig *ekkein kennān*
geschwind *iúr*, *jarobmágaj*
Geschwister *jimjēin jimjátin*, keine — haben *laṛūdak*
geschwollen *ebbok*, *buéj*
Geschwulst *bir*
Geschwür *åagäk*, *bakke*
gesegnet *jerämman*
Gesellschaft leisten *köroān*
gesenkten Blickes *jillok*, — Blickes und Hauptes *kalölö*
Gesetz *kīen* (*kiö*, *öm*, *en*)
gesetzt, beständig (*settled*) *jógane*
Gesicht *mej*, *a*, *am*, *en*; *turin mej* . . ., finsteres — machen *jēdu i mej*, weinerliches — machen *kemiñ*
gesittet *jatübe*
gespeert *kiblok*
Gespenst *ānij*
gesplissen, Fußsohle *builgök*, *libuenwuiṛ*
Gespräch *kommāo*
gespreizt *laṇ*
Gestade *bårijet* (*dergijet RR.*)
Gestalt *wåwīn*, Haltung s. Äußeres

gestatten *kamelim*
gestern *inne*
gestreift *tämon, lil kudir*
Gestrüpp *nalkut*
gesund, Gesundheit *möur, ber*, in blühender — *möurur*
gesunden *möurdak*
getreu *tiljek bäb*
getroffen *lil, jäk*
getrübt, Auge *aoröm*
Gewalt *kájūr, maroñe*
gewandt *kabâl*
Gewehr *bū*, Snider— *bueäl*, Martini— *bubebâin*, Winchester— *lijigólgol*
gewickelt, schlecht *bulogójgoj*
(zu) gewinnen suchen, jem. *jimoñ*
Gewirr *airwaro*
gewiß *bin*, wahr *mol*
Gewissen *böklíget*
gewöhnen an *kämminēne*, — Hand an Arbeit *åj bå*
gewöhnt *minēne*; *mälan* (*-lok*)
gezackt *mädēde*
gezähmt *mēj*
Gezeit *boge*
geziemend *ekkar*
gezündet *tok*
Gicht *kürro*
Giebelseite *ṛäman*, obere Ecke der *ṛämaju*
(es) gibt *eor*, gibt's? *eorke?* es gab *e war or*
gießen, aus- *lūdök*, — ein- *téiñ*
Gift *ūnokanmij*
giftig *iekārār, iekānij*, vergiftet (betrunken) *karek*
Gilbert-Inseln *Bit*
Gipfel (Baum) *rān wijiki*
girren *rauwi*
Gischt *tab*
Glande *lijākolēle*
glänzend *jadéldel*, — schwarz *jil*, — vor Öl *merôl* (*nôk RR.*)
Glasperle *biniṛ*
glatt, Fläche *mädáldil*, — geschabt *kōejej*, — Haut *magúlgul*
glätten *kemdal*, — Pandanusblätter *karēre*
Glatze *kūmat* (*RR. bilöl*)
Glaube *tämak*
glauben *tämak*, annehmen *bāb*
gleich *einwot* (*juon*)
Gleiches, ein *uwān* (pl. *uwāir*)
gleichgestaltet *nemēmen*
gleichgültig behandeln *aljebjeb*
Gleichmaß *jokkon*
gleichmäßig *jokkon wot juon, ilārôkrök*, — behandeln (Personen) *bök ñan mejilen*; *kailārökrök*
Gleichnis *nan in kakkar*
gleichwohl! *mäkartá!*
gleiten *biṛlok*, durch die Hand — lassen *koāāk*
Glied *rā*
glimmen *melgóarar*
Glimmstengel *jebenkān*
glitzern *rabuâlbuäl*, funkeln *domdom*, glitzernde See b. Sonnenuntergang *meṛāet*
glücklich *jerämman*, — machen *kejerämman*, in allem — *ebbājek*, in allem —; an nichts ermangeln *jäban*
glühendrot *melle*
gockeln *togókgok*
gönnen, nicht *ñāte, jūnmār*
Gott, Geist *ānij*, Deus Max. *Anij lablab*
Grab *lüb*, —stätte *wúliēj*
graben *kübij*
Gras *ūjōj*

Gräte *ṛiin iek*, — im Halse haben *bal*, entgräten *iāk*
grau, greis *ūwan*, — werden *läwônwon*, —weißlich *memöujūj*
grausam *läj*
greifen *jibue*
Greis *lallab*
Greisin *lillab*
Grenze *terēren*
Grenzstreitigkeiten ausfechten *imuēlel*
Griff *jur* (*RR. jijur*)
Grindwal *jôgan*
grob (-körnig, -geschabt) *kuēleb*
grollen *lōdān* (*RR. kajugur*) *jemēme*
groß *lab*
großtuerisch *kabäôeu*
großmütig *emnōl* (*RR. momōl*)
Großmutter *jibü*, *um*, *uin*
Großvater *jimmaö*, *am*, *an*
grün *marōrō*
Grund, Boden *brij*, zugrunde gehen lassen *jeroān*, Ursache *ūnin*
grunzen *uñútñut*
Gruß, grüßen *eógue*, *eogcógue*
günstig, Wind f. Hinfahrt *añ in kañare*, — Wind Hin- und Rückfahrt *añ in ilöro*
gurgeln *rukruk buru*—
Gürtel *kañer*, *īrök*, gegürtet *kañerñer*
gut *emmán*, weise *wånik*, — Temperament *emmāo*
gut! einverstanden! *eóge!*
gutherzig, -mütig *jōuj*
gutstehen *lōlo*
gut so! da geschieht dir recht! *e kebirro!*

H.

Haar *kôl*, Haupt— *kôlan bara*, *am*, *an*, —locke *ádalan bara*, —zopf *būjek*, —öl *binnieb*, —ölflasche *bijinālue*, — schneiden *muíjbar*, — rundum mit Blumen bestecken *alōlue*
Hab und Gut *ītñan im ātñan*
habsüchtig *ārök muéiuk*
hadern, um *kajūjū kāge*
hager und nicht essen *ḷōñita*
Hahn *kāgo*, —enbart *maräjin*—, —ensporen *buíjek* (*RR. jebuij*) —schwanzfedern *löb en kāgo*
Haifisch *bôgô*, —magen *jă*, —zahn *ñīñ bôgô*, —zahn, gerader *jeñar*, —zahn hackiger, *jäbäb*
halb *jibulok*, eineinhalbes *jădäwon*
Halbgott *ägejab*
Halbmond *ārik*
halbfroh *kôbūb*
Hälfte *jibulok* (*-an*), über — voll *jäkabin*
hallen *bañíjñij*
Hals *kenuāö*, *ām*, *ān*, —kette, -schmuck *marmar* (*marö*, *öm*, *en*), —kette aus Muscheln *kejjeboul*, —kette aus Walzähnen *buñi*, steifen — haben *kijñēñe kenuaö* . . ., — strecken *mōobob*

halten *kabjere, ṛäbij*, stützen *jäbak*
Haltung, s. Äußeres
Hämmerchen zum Tättowieren *jīōb*
Hand *bǎö, öm, in*, rechte — *anbuijmaróñö, öm, en*, linke — *ánbuijban*, —arbeit *īldan bǎ* ..., —breite *jeber*, —fläche *lôbiṛen*—, —gelenk, -wurzel *jūren*—, —in—gehen *ījurbǎ*, auf der — tanzen lassen *lējóñjoñ*, — nicht mehr zurückziehen können *wôṛīk*
hangen *dōdō, allidōdō*, — mit Kopf nach unten *jujällok*
hängen auf Stange *rōrō, rōk*, s. Gram., — um den Hals *marek*, — bleiben (mit Kleid) *lôrak*, — Klette *äṛṛäb*
Harn *ṛen in mim*, —blase *buk*, — lassen *mim, raut, tāne* (*vulg.*)
harpunieren *wīä jinnöbue*
hart *bin, kijñēñe*, — Holz *kije*, — gehärtet *kē*
hartnäckig *kijñēñe*
Harz *ījur*, Brotfrucht *buíl*
hassen *ṛige*
hasten, hastig *mom, ejerājeo*
häßlich *nāna*, — und schlecht *rakrak*
hätscheln *äädeṛik*
hauen, schlagen *räñede, räñlok*, abhauen *juok*
Haufe *ejōuj, ejōujik in* . . ., aufhäufen *jinoar, karbetbet*
Häufig *magíjgij*
Haupt *bara, am, an*
Häuptling *īrōj*, —sfrau *lijelä*, —hütte *äl̦ en iroj*, —nahrung *ekkan*, —platz auf Kanoe *lôbar in wa; rôñ*, —badeplatz *jīarel*, —sohn *labuírak*, —tochter *libuírak*, —tochter v. gewöhnl. Frau *libuírak in egemöuj*, —haus meiden *édaljēr*, nach Besuch beim — auf dem Wege stehen bleiben *édaljū*, zwei —en äußerlich treu *malmalīṛäb*
Haus, s. Hütte
Haut *kil*, —fleck *būak, jā, ilmējj*, —fleck, weißer *jen*, —schuppe *jägak*, es schaudert mir die — *e kôdok kilü*
heben *kôdak*, — sich *tēb, lañejak*, — Kopf in die Höhe *muájäṛ*, — schwere Last *latbütbue*, — mit Hebebaum *lagilūlū*, — Fische im Netz *jarök*
hebend überreichen, Kind *jägädok* (*-lok*)
Hecke, Zaun *wôrwôr*
heftig, Wind, s. steif, — Schmerz *emmal* (*an mädak*)
hehr, erhaben *mijikdān*
heil *mō*
Heiland *Rīlomôr*
heilen, jem. *kemöur*, — jem., schnell *kabagákgak*
heilend langsam *mouīa*
heilkräftig *mälekoj*
heilig *kuojárjaṛ*
heiligen *kokuojárjaṛ*
heimatlos *jerāda, jukjuk bāda*
Heimgeführte *kona, am, an*
heimlich *ettino*, — schauen *möo* (*-dok, lok*)
heimsuchen *buñet*
Heimweh haben nach *ôñ i*
heiraten *belēle, belēleik*
heiß *buil* (*RR. kinkin*)

heiser *bon ainigiö, iôm, icn*
heiter, lebhaft *ājmöur*
helfen, ihm *jibañ e*, — als zweiter *räjedak*
Helfer *jebiäö, ām, ān*
hell, hellbeleuchtet *kabuílbuil*
hellrot *jurjur*, — Haut nach Sonnenbrand *kilekōñ*
hemmen *kābúrbur, kañet*
Henkel *jur* (*RR. jijur*)
her . . . *dok*
herab *laltak*, —fallen *wutlok*, —fallen mit Krach *ribünlok*, —kommen *wanláltok*, —rollen *birlok*, —schweben *wäaklåltak*
herankommen *jikrökdok, môtdok*, —schleifen *īberdok*, —streichen, Wind *tümümū, tôr*
heranstürzen *joñjoñ . . . idok*, —treiben, auf See *bådok*
herauf *liñtak*, —fliegen *biktak*
herausnehmen sich *kaljiklok*, —steigen aus Wasser *ādō*, —ziehen *nūr*
herbeibringen *bökdok*, —rufen *kür* (*-dok*) —schaffen per Kanoe *ägedákdok*, —schaffen für Abfahrt *īalal* (*-dok*)
herblich *anéñneñ*
Herd *ūm*, im — backen *ūmūm, ūmin*, —vertiefung *jarküb*, — vorbereiten *ärdak*, — mit Speise füllen *tāge*, — mit Blättern bedecken *buílek*, (Hülle darüber) (*jinen ūm*), — mit Steinen überhäufen *jinek, kōbal*, — etwas aufdecken (ob Speise gar) *bokadil*, — aufdecken *juguk*
Herde *buíj*
herkommen *īdok*
Hermaphrodit *kāköl*
herneigen, sich *maldok*
herrlich *wuij, aibujuej*
Herrschaft *bōja, am, en*
hervortauchen *ribelok*, — Riff, Land *emmát*
Herz *menōno, menoa, am, an*, —klopfen *gümgüm*, —liebst *jitenburu . . . mijlôgu . . .*, —liebste *rojenbara, am, an*
herzählen *watwat*
heuchlerisch *ankilirīab, edāo*
heucheln *jeläm6n, rīab*
heulen, Wind *rīrä*
Heuschreckenkrebs *jôr*
heute *rainīn*
hexen, zaubern *anijnij, anítta*
hier *ijīn*
Himmel *lañ*, —reich *ailiñ in lañ*
Himmelsgewölbe *bälāk in lañ*
hin *ñan . . . waj*, nach welchem Orte hin? *wajjiget?*
hin- und herbewegen *jālāl, kajimālāl, jalēle*, —blättern *älāläklok*, —fahren *jänuôr*, —fließen, Strandsand *bôkäarär*, —schaukeln *jiblíklik*, —schwenken *jilbāge*, —springen auf Kanoe *kålik kāär*, —taumeln *buñdo - buñdak*, —wälzen, sich *ugokdak*
hindern *bobrāe*
Hindernis *lugeja, am, en; lugejak*
hinein *na īloan*, —fahren in die Lagune *mueār*, —fahren in den Körper *egebuil*, —stecken in enge Höhlung *bāin*, —quillen, Wasser *jūrudok*

hinken *ajigub* (*-gub*)
hinlegen, sich *bābu*, — sich, etwas *āān*, — etwas *ligit*, *rôr*
hinreichend *bué*, *ūñ*
hinschießen, Vogel *jebelä*
hinten *dūlik*
hinterbringen *kiojáljal* (*ikötān*) *ānkeit*
Hinterkopf *kabin bara*, *am*, *an*
hinunter . . . *lallok*, —schlucken *worāñlok*, —würgen *raur*, —würgen, ungekaut *wurejin*
hoch *ūdiēj*, — Palme *kānādo*, *kānarēliñ*, s. *kā*, — Sonne um 9 Uhr *lōliñ*
hochgehen (Welle, See) *lijē-mürmür*
hochnasig *wāwiliñ*
hochmütig *wālok*
hochschätzen *nebrar*
Hochwasser *ībuij*, —linie *kabbe*, — haben *ībuiji*, *tegōk*
hoffen, sich schmeicheln mit *kejaṭṛikṛik e kin*
Hoffnung *kejaṭṛikṛik*, — setzen auf jem. *kötemen* (*e*)
höher sein *lijiklok*, seine höhere Gewalt fühlen lassen *jūeon-mōnu*, *um*, *un*
Höherer in der Familie *jūöb*
hohl, Zahn *mak*
Höhle *ṛôñ*, in enge Höhlung hineinstecken *bäin*
holen *bökdok*
höhnen *kajjirēre*
holperig *kubadóñdoñ*
Holz *ālāl*, —wurm *ṛile*, Brennholz *kane*, *kānemār*
horchen *kārónjage*
hören *rôñ*, sich — lassen *jiñ*
Horizont *turinlañ* (*RR. turilañ*)
Horn zum Blasen *jilil*, — blasen *ūk jilil*, Kuh— *rōn*
hübsch *karbob* (*RR. märāo*), — Frau *ṛåo*, — Mann *wuilio*, — Gesicht *mejwarik*
hucken, sich *bijēlöle*
Hüfte *muru*, *um*, *in*, —knochen *murin nē* . . ., hohe — haben *muriēj*, auf — tragen *jājā*
Hügel *dol*, niedriger — *rānebat*
Huhn *lōlō* (*RR. lāla*)
humpeln *jåkabuñ*, *akuíwe*
Hund *kiru*, *rôrrôr*, — roter *ūnaírik*
hundert *jibugi*
hungrig *kuli* (*RR. äáñoren*, *lūrök*) *ūrūr*, *wuāñāñ*.
Hungersnot *ñita*, vor Hunger kraftlos *barök*, sich vor Hunger schütteln *kiṛíṛṛiṛ*
Hure *kijoñ*, *lijibjek*
Hurer *lajibjek*
huschend *jerjeṛ*
hüsteln *melgóargoar*
Husten, husten *bôkbôk*, aushusten *liāk* (*gēlok*)
Hut (auf der — sein) *ekkil*
Hutblock *manakjen in äj*
hüten, bewahren *kejbarok*, *lāle*, *bār*
Hutrand säumen *jiget*
Hütte, Haus *íem*, s. Gram., —material herbeiholen *bilegä*, — auf Kanoe *bagedök*, *biḷbiḷ*, — für Menstruierende *jugin*, in der — verweilen, Kranker *aiṛíkṛik*, in der — verweilen wegen alter Kleidung *kānmedeṛdeṛ*

I.

ich *ī, īj, ña*
ihm *ñan e*
ihn *e*
ihr 2. Pers. pl. *kom*, — 3. Pers. pl. *air*
Imbiß *kábijjē*
Inhalt *kobban*
inhaltlos *ejelok kobban*
inhaltsvoll *tegánne*
immer, fortwährend *īen ōdemjej*, auf — *in ṛēo*
in, Ort und Zeit *ilo*, — Richtung *i*
inmitten *iōlab en*
innen *īloān*
Inneres, Gegenstand *bul, lôbul*, — Insel *eōj*
Insel, Atoll *ailiñ*, — einzelne *ēne*, Strandseite — *jabār, ār*, Seeseite — *jabilik, lik*
irgendein *jabrewot*
Iris *īju in mej*
irreführen *kejbābui, kāīb*
irren, sich, Irrtum *buiṛ*
irrsinnig *buēbue*

J.

Ja *ait*
jacke *kōbä*
jagen *ūbāk*, — Fliegen *ūbloñ*
jähzornig *jirij*
jäten *kintak, rārö, īōje*
jauchzen *kēlok*
jawohl *iña*
jeder *kajjo* (*iaṛr*) *jabrewot* . . .
jedoch *ā, āk*, — da *ak ijōge* (*RR. äage*)
jemand *jabrewot*
jene (Pers.) *ro, rä, ran*, s. Gram., — (Sachen) *ko, kä, kan*, s. Gram.
jener *eo, en, ne*, s. Gram., auf jene Weise *einṛēo*
jetzt *kīō*, — erst, gerade *kab*
jubilieren *lauriñriñ, wuriñriñ, illiōeo*
jucken *ṛimom; jibgōgo*
jung *ṛik*
Jünger *ṛikālôr*
Junges *kōn, kūnen bau, juju*, — etwas größer und genießbar *jenrik*, — Tümmler *kīad*
Jungfer *lijinōno*
Junggesell *lajinōno*
Jüngling *ligāo*

K.

Kabbelsee *būj*
kahl, Kahlkopf *kūmöt*
Kakerlak *kulul*, — schwarzer *jōabin*
kalfatern *kön*
Kalk *ūnowoṛ*, —stein *iauwâwä*
kalt *būo*, — durchlaufen (Zähne) *mālīl, ūgūk*, allmählich kälter behandeln *ligetenbāik*
Kämpe *ṛiénmij*

kämpfen *tarinãe*, hartnäckig — *ettīāk*, — lassen, Vögel *keir*
Kanal *tôr*, — herstellen (z. B. in Pfeife) *katôr*
Kanoe *wa*, vollständiges Segel— *kördak*, großes Segel— *wāwónet*, kleines Segel— *dibñil*, kleineres Ruder— *körkör*, — aus einem Stück *ṛäbīo*, —modell *kajeoñ in wa*, kleines —modell *ṛiwut*, kleines —modell segeln lassen *ṛiwútwut*, ganz kleines —modell *wākölal*, vordere Teil des — *jabṛik*, hintere Teil des — *jableb*, —bau verstehen *mejāni*, — Auslegerseite *rådam*, — Leeseite *keja*, Querbrett im Rumpf des — *ṛib*, erhöhter Seitenrand des — *ṛibjōjū*, —auslegerstamm *kūbāk*, dicke Verbindungsstange zwischen — und Auslegerstamm *kīe*, kleine Verbindungsstange zwischen — und Auslegerstamm *ābid*, senkrechte Stäbe am Ausleger *buid*, —auslegerplattform *ärä*, — leeausleger *ṛôñ*, —kielspitze *bäjañ*, —auslegerwante *tô kūbāk*, —leewante *tôn ṛôñ*, —tau vom Mast nach Hintersteven *jômur*, —tau vom Mast nach Vordersteven *kāk*, —bohrlöcher dichten *karmij*, —form aushauen *ainigeb*, —flottille *īnej*, —notdurftloch *bāj*, — entlehnen *tage*, — entführen *ēbwaik*, — aufholen *äar*, *äarök*, — in See lassen *buil*, — mit Stange fortschieben *kübuíjbuij* (*RR. äoñar*, *äoäo*), — überliegen *let*, — vom Ballast befreien *ägebil*, — reparieren *äi*, s. Gram., — montieren *kajūrök*, — bemannen *mānek*, —rolle *lôñ in wa*, *lôñanbit*
Kanone *bäkke*
Kapitän *kānbel*, *ṛijūnmôdo*, —sprobefahrt machen *rubrub jogur*
Katze *kūj*
kauen *mēme* (*kuon mē*, s. Gram.), — Tabak, Taro *kōlier*, Gekautes ausspeien *mēliāk*, *bijmem*
kaufen *úia*, *uiaik*, aus Eifersucht ebengleiche Sachen — *jargibēblab*, — zu mehreren *muâj* (*-i*)
Kaufgeld *wónân*
kauen (*-nañin bin*)
Kehle *buruö*, *öm*, *en*
kehren *böōböo*, *böōk*
Keil *keíniäl* (*RR. barrā*), einkeilen *kattok*, durch — befestigen *köne*
keimen *jebar*
kein (*e*) *jelok* (*ejīj*)
kennen *jelä*, — von Angesicht *kīl*
kentern *ugôj*, gekentert *ugejak*
kerbig *makke*
Kern *kole*
Kette *tô mare*
keuchend *kijēlok*
kichern *lējagákgak*
Kielstück *jōoj in wa*
Kielwasser *aure*
Kieme, Kiefe *wor en iek* (*RR. kūj*)
killen, Segel *dô*
Kind, Säugling *niñniñ*, — bez.

Alters *ajeri*, — bez. Abstammung *nejü, im, in,* — erstgeborenes *wutmän, mänjiö, iöm, ien,* — mittleres *wutlúglab,* — jüngstes *jabenbárbar,* — adoptieren *kakājerīri,* — adoptiertes *māmājabru,* — in Armen wiegen *kakaníñniñ,* — in Armen wiegen und streicheln *bôbôr,* — stillen *kaninnin,* — beschäftigen *kämmar,* — zum Tragen übergeben *jägä* (*dok, lok*), —er von Geschwistern versch. Geschlechtes *rīrigö, öm, en,* —smädchen *kur*

Kinn *jimuin ñī,* —backe *rôñu, um, un,* —lade, obere *ädliñ,* —lade, untere *ädlal*

Kirche *īman jar*

Kissen *bid*

kitzlig *kilbarákrök*

kitzeln *kirkir, īgien, könänigien*

klacken mit Zunge *kölköl*

klaffend, Wunde *bijö*

Klagegeschrei erheben *liäjlôl*

klagen bei *kōu ibben*

Klammuschel *kabüer, bājoa, jenô, tañali, wolalu,* — leere *übüñ* (*-en*)

Klang *ainigien*

klar, deutlich *allikar,* rein *kuojárjar*

klaren Platz *īöj,* — Busch *kollur*

klären, sich, Himmel *meljárjar*

klatschen, in die Hände *kabúkbuk bā* . . ., ausplaudern *ñīrämij, jeñdak,* — auf Oberschenkel *ebbo*

kleben *ärräb,* etw. zusammen— *karräbijik*

Kleid *nuknuk,* — am Körper faulen lassen *luajétlok,* — am Körper trocknen lassen *marābōt,* — gleich zerrissen haben *ūmö, iälwuij,* Frauen— *wau* (*RR. ībēb*), —ermatte (Frauen-) *nērir, ēr,* —ermatte (Männer-) *īn*

Kleiderpflege, s. *īlen*

klein *rik, niñ,* — von Gestalt *karu, kanu,* äußerst — *jirikrik, jibbüñ*

klemmen *kābij, kän*

klettern *talliñ,* mit Schlinge — *läāe,* stoßweise — *lobuinwúdak,* ohne Stütze und Schlinge — *lôlinbä,* häufig rastend — *ūrobaj,* an Tau empor— *bitto*

Kletterschlinge *āe*

Klippe *bar, ejmān*

klirren *tañlok*

klopfen *kalallal,* — Puls, Herz *gümgüm*

klug *melétlet*

Knabe *larrik*

knacken *böñlok,* — Fingergelenk *likanöönö*

knattern *rogójgoj*

Knecht *rikárijar mān*

kneifen *kinji*

kneipen *ābij*

kneten *dōla,* — in der Hand *mejkule,* — Mutterbrust *lije*

Knie *bugiö, iöm, ien,* —scheibe *mān bugiö* . . .

knien *bugēlölö*

knistern *nejnej*

Knochen *rī, rīim, rīin,* —gerüst *buginri*

Knopf *rīla*

Knospe *nar,* in — *brôru* (*RR. kālibuk*)

Knoten *būj*, — im Ast *böge*
knoten *būbū*, *būj*
knotig *bögēge*
knurren *ñür*
kochen *kämat*, — Pandanus *kamaluj*, gut zubereitet *känenrógenan*
Kochherd *ūbāj*, *ūm*
Köder *môr* (*RR. ääô*, *ääwa*, *am*, *an*), — auswerfen *änän*, Fisch als — *jörenaío*
Koffer *dibdib*
Kohle *melle*, gebrannte Kokosschal— *lat*
Kokospalme *nī*, —blatt *kimej* (*kimjen ni*), —blatt, geflochtenes *jēnae*, —blatt als Fischwehr *mué*, —blatt für Fischzug *muéo*, —blatt als tabu-Zeichen *jabui*, —blattrinde *mäloe in ni*, —blattrippe, mittlere *bäb*, —blattrippe, dünne *nok*, —blatthülle *īnbil*, —hochblatt, spatha *wudak*, —hochblattfackel *kuāl*, —blütenkolben *jinnībiráñrañ*, —blütenkolben für Palmwein schneiden *jibjib*, —nuß *ni*, —nußarten *kanauwe*, *bīa nēram*, *nīmuil*; *nīmir*, *nīwunmēj*, *nīmāro*, —nuß, schlechte und abgefallene *kualmuēmue*, —nuß, reife *waini*, —nuß, reife, geschälte *binju*, —nuß mit hartem Deckel *binmēj*, —nuß mit weichem Deckel *binmöur*, —nuß, ganz junge *kuál in ni*, —nuß, etwas größere *jônenbar*, —nuß, innen ansetzende *ūbleb*, —nuß angesetzte *kān kötköt*, —nuß mit ganz zartem Fleisch *wäijabenää*, —nuß mit zartem Fleisch *nībrūru*, —nuß, trinkbare *nī*, —nuß, etwas härtere *nimūrökrök*, —nuß, fast harte *mejōub*, —nuß, beim Schütteln etwas tönende *roñṛik*, —nuß, beim Schütteln mehr tönende *roñlab*, —nuß, beim Schütteln stark tönende *jañinjōjō*, —nuß, reife *mañ*, —nuß, abfallende *tobōlār*, —nuß, zu keimen beginnende *ṛiṛjōjō*, —nuß, gepflanzte und ausgeschlagene *mejenéor*, —nuß, ausgetrunken *bij in meṛe*, —nuß, schälen auf Stock *erṛeb*, *ṛibuij*, s. Gram., —nuß, schälen mit Zähnen *ājej*, *ājer*, s. Gram., —nuß öffnen *īḷ*, —nuß pflücken *entak*, —nuß pflücken, Bündel *änek*, —nuß abschneiden *kabälēle*, —nuß schaben *kudage*, —nuß ausstechen *karkar* (*waini*), —nußbündel *ūror* (*uren ni*), —nußbündel, aufgereiht *tôra*, —nußfaser *kueṛ*, —nußfaser, ausgehechelte, *buijinbuije*, —nußfaserblock *jibuinmal*, —nußfaserklöpfel *jiṛjiṛ*, —nußfleisch, junges *meṛe*, —nußfleisch, faulendes *löl*, —nußfleisch, altes *waini*, —nußfleisch, ausgepreßtes *ō*, —nußfleisch schaben *ranege*, —nußfleisch, in der Schale gebliebenes *ñar*, —nußfleisch, geschabtes, zu Speisen mischen *binbin*, —nußkeim *īu*, —nußkeim, genießbarer *togómman*, —nußkeim, nicht mehr genießbarer *ūabij*, —nuß kei-

men *iūlok*, —nußkeimling *burúñar*, —nußkelchblatt *kalkal in ni*, —nußkrabbe *barūleb*, —nußmilch *äal*, —nußöl *binnieb*, —nußöl aus löl *binnieb in löl*, —nußöl, parfümiertes *binmat*, —nußschale, Faser- *buâo*, —nußschale, harte *lat*, —nußschale, oben *latmij*, —nußschale, unten *jimuin ni*, —nußschale, aufgebrochene volle *latjim*, —nußschale, ausgehöhlte *bogä*, —nußschale für Palmwein *kur*, —palmherz *jīab*, —palmwein *jägaro*, —palmwein, berauschender *jemāñüñ*, —palmweinsirup *jegemaimai*, —palme, junge im Schuß sich teilende *bäijōjō*, —palme, junge mit geschlossenem Blatt *räinbaj*, —palme, junge mit geschlissenem Blatt *mädēde*, —palme, 2 m hohe *iṛinmueo*, —palme, 2—4 m hohe *iṛinieb*, —palme, 4—6 m hohe *iṛinkilek*, —palme, zu tragen beginnende *åô*

kollern *gurgur*

Komet *iju logan*, Erscheinung eines — *aibuinmij*

kommen *īdok* (*RR. wäadok*); *iwij* (*RR. wanj*), — um zu *īden*, — zur Welt *lodak*, — von Fischen *dok*

König *īrōj*

können *maroñ* (*in*)

konstipiert *bon lôji* ...

Kopf *bara*, *am*, *an*, —kissen *bid*, als —kissen gebrauchen *bidök*, —schmerz und Brechreiz haben *malañliñ*, — verbeugen *mūájiṛ*, — in die Höhe heben *muájäṛ*

Köpfchen zeigen *käbaran*

Kopra *waini*, — schneiden *karkar*, *karat waini*

Koralle *weṛ*

Korb *īeb*, — flacher *baninnur*, — großer mit zwei Henkeln *kilēk*, — großer mit Speisen *mejuruen* (*RR. anemāl*)

Kork *bôr*, verkorken *bôräk*

Körper *enbuín* (*ö*, *öm*, *in*)

kosten, Preis *woñån*, probieren *nemak*, *ērjôñ* (*RR. jôñ*)

köstlich, süß *enno* (*RR. neno*)

Kot, Entleerung *kübüe*, harter — *kübüēlöle*, — entleeren *bijek*, *mijlok*, mit — besudeln *bäkat*

Krabbe *baru*, Kokosnuß— *barūleb*

Krabbenschere, kurze *aṛṛilot*

krachen *ñelñel*

Kraft, kräftig *kajur*, *ekköt*, *maroñ*

Krake, gemeine *kuēt*, Fangarm der — *kō en kuēt*

Krampf *ko ege* ...

krank *nañinmij*, sehr — *rôlel*, — durch Mond *majōliñer*, — durch Zauberei *kijek*, — durch Blutschande *rūe*, sich schwer— stellen *keneúñeuñ*

Kranken warten *kauk*, —tabu machen *kümur*, — nach einer andern Hütte gebracht und besser: *kejbôrānjat*

kränkeln *åjmij*, *lokmij*, *aṛṛimijmij* (*RR. allimu*)

kränken *ābejak*, — durch Lippenverziehung *billok*

Kranz *belü*, *üm*, *in*, — für Haupt *rojenbara*, *am*, *an*,

— als Bandelier *komalmal*, — um Hals *marmar*, — flechten *lōlō* s. Gram., sich bekränzen *belik*
kratzen *jukkue*, *kué*, einkrallend *rākudak*, wärmend *rabuij*
kraus *mejaḷūḷū*; *magojgoj*
kräuseln (Welle) *limajnono*, *aujôjô*
Kreide *jôk* (engl.)
Kreis *wou*
Kreisel *ligaiob*, *rūgole*
kreiseln *arbōlūl*, *ajbōlūl*
kreisen, Vogel *jiruēlab*
Kreuz, kreuzigen *ṛābuḍl*
kreuzen, lavieren *jējē*, Arm über Brust — *bōk bā*, sich auf dem Wege kreuzen *iguiāk* (*RR. taluiāk*)
kriechen *waröl* (*lok*)
Krieg *bādā*, — beginnen *kābāda*
krispen Hände und ausstrecken *küraṅ*, — Hände vor Schreck *kabbüraṅ*
Krone ohne (Baum) *builgök*
Krume *marámröm*
krumm *ankēge*
krümmen *kankēge*, *kīel*, sich vor lachen — *ṛīṛimal*
Küche *belak*
kühl, abgekühlt *miṛ*
kühlen *kamolóik*
kurz *kanu*, *karu*, zu — *ligejab* (*RR. jabjab*), *jibigiēj*, *jibikbik*
Kuppler *ṛimāedil*
Kuß, küssen *mejenmdik*
(Der) Küste (entlangfahren) *āowe*

L.

lachen *ettiñ* (*RR. tetiñ*, *ṛāṛe*), laut auf— *ḷēa*, für nichts — *böujö*, Lachen verbeißen *kubárbar*
lächeln *ettiñṛikṛik*
laden *ägedak*
Ladung löschen *äagedō* (*-dūe*)
Lage, Richtung *jit* ... ., oft — ändern, Kranker *jitbāda*
Lagerhütte *īman kábber*
Lagune *lômalo*, —seite *ār*, *jabār*, in die — hineinfahren *mueār*, aus der — herausfahren *muelik*
lamentieren *lamuíjmuij*, *liājlôl*
Land *ēne*, —fläche *mälan ene*, sandiges und steiniges — *bôkemna*, an — gehen *wanēnelok*, zu früh nach — ausspähen *kaur mödo*, viel — besitzen *āmlab*
lang *āedok*
langatmig *bakij*, —lebig *abnāna*, —mütig *wābat an illu*, *kémmeroa*
langen nach etwas *katäbar*
langsam *rālok*, *rumij*, *bat*, *igīrumij*, letzt *bat* (*-dok*), — machen, bei Abfahrt *kejōṛikṛik*
Languste *woṛ*
langwährend *etto*
langweilen jem. *kakiṛeṛṛil*
langwierig (Krankheit) *kojinēle*
Lärm, lärmen *kerōro*
lassen *ligit*
Last tragen *inēne*, s. tragen
Latte *jekeber*
Laub *builek kan*

laufen *ettir* (*RR. tetir*), *töbtöb*, schnell zu — suchen *kejo kinal* o. *buññal*, mit Laufschlinge fangen *āluk*
launisch *burukaru*
Laus *kid*, — ausgewachsene *kijleb*, — schnellaufende *kijmagaj*, —ei *dil* (*RR. menniñ*)
lausen *äakid*
lauschen *kåróñjage*
laut *älläj*, — rufen jem. *kallañab*
Laut *ainigien*
lauwarm *månån*
Leben, leben *möur*, — gleichgültig gefährden *ijôl katari*, fürs — vorsichtig sein *ijôl kabkübjére*
Lebenswandel *wåwīn*, *ber*
Leber *āj i*, *im*, *in*
lebhaft *åjmöur*, *jōal*
leck, lecken *ettal* (*RR. tetal*)
lecken, belecken *ramuij*
Leeseite *lur* (*-in*); *keja*
leer, öde *mälak*, ohne Inhalt *bar*, *ejelok kobban*
legen *ligit*, — sich *bābu*
lehren *kādagin*
Lehrer *ṛikādak*
Leib *enbuínö*, *öm*, *in*
Leichnam *ūbö*, *om*, *an*
leicht *mära*, *bölal*, — zu lernen *bruru*, — auszusprechen *åjero*, Brise auf See *ān in ion ñil*, Brise auf Lagune *ān in ion mēṛik*
Leidenschaft *mom*
Leine *eo*, Tau *tô*
leise Stimme *mära* (*ainigien*), sacht *kaṛíkṛik*
Leistengegend *taña*, *am*, *an*
Leiter *jigin ūwe*
Lende *ībö*, *öm*, *in*, —kleid *anīloa*, —schurz für Knaben *inōno*, —schurz für Männer *īn*, —schurz für Frauen *ēṛ*, *nērir*
lenken *ūgä*
Lepra *jügo* (*RR. jögo*)
lernen *kādak*, Seefahrt — *mödo*
lesen *konōno ilo buk*, *bubu* — *tôru*, *jelä būé*
letzt *rūmij*, — bedient *kijenālik*, —willig verfügen *kallimur*
leuchtend *jadíldel*, — weithin *jôram*, — wenig (Mond hinter Wolke) *lañbúñbuñ*
Leuchttierchen im Meer *īgelok*
leugnen *airleb*
Leute *armij*
leutselig *ekkein armij*
Libelle *böuk*, —larve *īgenlue*
Licht *maram*
Lichtung *dōa*, kleine — *dōaiṛik*
lichten, Anker *töbueliñlok kauliklik*
Liebe, lieben *eógue*, *kanak*
liebeskrank, Mann *laṛṛo*, — Frau *leṛṛo*
liebkosen *ääḍeṛik*
Liebling *jitenbúruö*, *öm*, *en*, —sding *mijlogu*, *um*, *un*; *menikūl*
Lied *āl*, — anstimmen *bāik āl*
liederlich *lamtagea*
liegen *bābu*, — auf dem Rücken *jällébleb*, *järēlañ*, — auf dem Rücken, Frau *järdak*, — auf der schmalen Seite *ūlūl*, — der Brust *bero*, — mit Brust auf erhöhtem Gegenstand *beroān*

Lilie *kīeb*, — weiße *kīeb wān*, — rötliche *kīeb īliñ*
linde Temperatur *aälúllur*
Linie *īal in jeje*
link(s) *anbuijban*, *råbuijban*
linkisch *damge*
Lippe *tīō*, *am*, *en*, Unter— *tīō dūlal*, Ober— *tīō dūliñ*, — verächtlich verziehen *biṛlok*
listig *edāo*
loben *nebar*, — sich selbst *ködaúwe*
Lobpreisung, Lobgesang *kötóuwa*, *am*, *an*
lobsingen *kadūbdūb*
Loch *rôñ*, dunkles — *kabin marok*
Locke *adalan bara*, *am*, *an*
locken *kal* (*dok*)
locker *tōōlōl*, *bōlōl*
lockern *katōōlōl*, — Tau *rôrłok*
lockig *mejaḷūḷū*
Lockspeise auswerfen *ānān*, s. Gram.
lodern *ūrūr*, *jōliñlok*
Löffelente *roñenbat*
los *mäjal*, *mäjáljal*
löschen *äagedō* (*-dūe*), — Brand *guin*
loslassen *katlok*, loslösen *jelat*, — Ein- oder Angehaktes *kejällélok*, — sich, Haut am Nagelgrund *jadūdü*, losgelöst *mäjal*, *mäjáljal*, losreißen *katēb*, losschießen auf Ziel, Pfeil *kabbiñ*, lossprungen auf *kāib*
Lotse *jinēet ñan*
lotterig in Kleidung *nāna damman*
Lues *mijlébleb*, *jeljel*, —wundnarbe *builirajīa*
Luft *mejadōdo*, —blasen werfen *bulúllul*
luftig *lāṛíkṛik*, *ämolu*
Lüftlein unter Land *lijilbôbu*
lügen *ṛīab*, *määr*, prahlerisch — *lögom*, lügnerisch Gerüchte verbreiten *ājeḷo*
Lunge *åra*, *am*, *an*
lüstern *ḷüñ*, *läjläj*, — nach Ehegattin eines Häuptlings oder Erstgeborenen *äbeleb*
lustig *kejak*
Luvseite *lubij*

M.

machen *kömman*, *kömmánman*
Macht, mächtig *kájūr*, *mároñe*
Mädchen *leṛṛik*, — vor Eintritt der menses *wunij*, — mannbares *jüroñ*
Made *ligägerak*
Magen *dūrek*, — von einigen Fischen *kübuīrūl*, — von Vögeln *dūrek*, — als Sitz der Tatkraft *lôl-u*, *um*, *uin*
mager *ebbuej*
Magierwerk *monmon*
mahlen *iṛ*
Mal *ālen*
mal *mok*
man = sie *re*, *rej*
manch *elåñ*
Mandel *kudil*
mangeln, er- *aiguij*
Mangrove *jôñ*

Mann *mān* (*RR. momān*)
männlich *kōmān*
Männer *lamāro*
Männermatte *īn*, — antun *ininluij* (*RR. jibbijājā*)
Märchen *īnôñ*, es beginnt ein — *kininwótñe*, so endet das — *jiribíñoñ*
Mark *bul*, Knochen— *mārō*
Marke von Zeichenkohle *errán*
martern zu Tode *egemij*
Maß *jôñak; jôñö, öm, au*
Masche *mēj* . . .
mäßig *brūgeṛik, matīe*
massieren *man, ääñor*
Mast *kīju*, —spitze *lot*
Mastdarm *kimírmir*
matt *mūök, kijēlok*
Matte, Frauen— *nerir, ēṛ*, Männer— *īn*, Knaben— *inōnō*, breitgeflochtene — *jäbekô*, Schlaf— *jägi*, bessere Schlaf— *jañīñi, jägiē*, kleine Schlaf— *eṛṛåbuil*, kleine — *meār*, kleine Sitz— *dalāo*, Schlafdecke *ēṛkôj*, hintere Frauenober— *kütlíklik*, Tanz— *ēṛkal*, —einfassung *īeñieñ*, — ohne lölö *rāre*, — stopfen *dilemi*, — mit adad zieren *rimōn*, —eckfüllung *ṛam*, —saumenden splissen *rāô* (*RR. bonej, bonbon*)
maulaffen *äbbal*
Maus *kijeṛikṛik*
mausern *muíṛ*
Meer *lômödo, lôjet*, —esgrund *īgijiet*, —spiegel *ääjet*, —stille *lur*, glasige Streifen auf dem — *lāe*
mehr *matan* . . .
meiden *jēr jen*
mein *āö*
meinen *bāb*
melden *kennān, ba*
Melonenbaum *keínabu*
Menge *jar, buíj*
Mensch *armij*
Menstruum, Regel *bödôkdök*
messen *jôñ, jôñjôñ*, — mit Handspanne *jedañ*, — mit Winkel *alej, alje*, Kanoeform ab— *builbuil, builek*, Steven ab— *jōbaik, bälogue jüm*, gleiche Längen — *bijān kalölö*
Messer *bôgabôk*
Milch *ṛen in ninnin*
Milchstraße *üöb*
minderwertig *bojen*
minimal *jibbüñ*
mischen *kåre*, verdünnen *īek*
mißachten *kejégerōn*, Befehle — *katerāi*
mißgönnen *ñāte*
mißtrauisch *kiljāge*
Missionar *ṛikági*
mit *kin*
Mitesser, Finne *taío*
mitleidig *tiriāmo* (*kāge*)
mitnehmen, -führen *ūgä*
Mittag *rāeleb*
Mitte *lugon, eōlab*, in der — *īlugon, ilo builjen* . . ., durch die— *ilūjien*, in die — nehmen *kejabue*
mittels *kin*
mitteilen *kennan, kennanek*
Mittler *ṛijōjomar*
Mitternacht *lugon buñ*
moderig schmecken *ennen*
Monat *alliñ*
Mond *alliñ*

Moos *l̥üm*
Morast *lue*
morden *ūrôr, ūrot*
Mörder *r̥ūrôr*
morgen *ilju*
morgens *ke e jibbuñ*
Morgen *jibbuñ*, —dämmern *jôrāntak*, —gebet *nuguin*, —stern *īju rān*
mörsern *nō*
Moskito *nam, jogajok*, —larve *lijiljilemmák*
Mövenarten *nāna, mejô, jūi*
müde *muôk* (*RR. neknek*) *buär̥ūr̥u*, — vom nächtl. Fischen und Kochen *wīra*, vor Müdigkeit niedersinken *jäbálemij*
mulmig *märēbēb, ājláblab; mado*
mummeln, muffeln *akuewe*
Mund *läñü, üm, uin*, — öffnen *woláñi*, — vollgepfropft haben *kubúrbur*
murmeln *lâñân*
murren *lōdān*
mürrisch *jemēme*
Muschel *libbuge*, —halskette *kejjeboul*, —nadel *kein wiwä*, —nadel zum Spalten der Pandanusblätter *jabūer*
Musikinstrument *kein käjáñjañ*
Müßiggänger *jattóktok*
muskulös *böñböñ, r̥ībin*
mutig *bäran, lôlue, īemānjen, īok*
Mutter *jinö, öm, en*, —brust *ninnin*, —brustzitze *mej in ninnin, mej in ittü, im, in*

N.

Nabelschnur *buíjen*
nach örtl. *ñan*, — zeitl. *ke emuij . . .; ilogin*, hinter *īlogan*
nachäffen *ari*
nachahmen *kajeoñ*
Nachbar *r̥ituru, um, in*
nachdenken *kalmanlókjen, jenjenlókjen*
nachdenklich *burulígit*
nachfeuern *nākānīn*
Nachfolger, Jünger *r̥ikālôr*
Nachgeburt *bij*
nachher *tokâlik*
Nachkommenschaft *īne*, weibl. — haben *jinnīne*
nachlassen (Regen) *bällok*
nachlässig *jämue r̥*
Nachlese halten *köluruk*
nachrennen *lugorgor, l̥ul̥u*
nachschluchzen *madādū*
nachsichtig gegen *mijmij lôlu...*
Nacht *buñ*, —schwärmer *ūrūr*, nachts töten *joñ* (*RR. jejoñ*)
Nacken *āligin kenua, am, an*
nackt *kälwān*
Nadel *īe*
Nagel (Finger, Zeh) *akki, im, in*, —fleck *r̥ägä in mij*, — schneiden, kürzen *jeb*
Nagel, nageln *r̥īla, r̥īlaik*
nagen *wojek, wojwoj*
nahe *ebāk*
nähern, etwas *kebāk*, — sich *ebākdok*

nähen *gēgē, kīj,* — Segel *ēô,* — aus der Naht sein *mörölok*
nähren, jem. *nājirik, kônāk*
Name *äad*; *äda, am, an,* — geben *ligit* —, neuen — nehmen *äadkālen,* sich benennen nach — *ādenage e*
Narbe *īeje*
Nase *bôdi, im, in,* —bluten *ellejo,* —loch *rālil bôd . . .*, —schleim *ūur* (*RR. bā*), —spitze *mān bôd . . .*
näseln *kajenôn*
naß *ēu*; *moujleb,* — machen *kain*
nässen *raut*
Navigateur *kānbäl*
neben *ituru, um, in*
nebeneinanderstellen *kāllājerak*
necken *kañīñi, kakedôdö*
neckisch *kanakkömmán*
Neffe *nejü, im, in*
nehmen *bök,* — ohne Erlaubnis *bāaorákrak,* — (mit-, ab-, weg-) *ūwor* (*-e*)
Neid, neidisch *ñate, atanñij,* aus — gegensprechen, s. verleumden, jem. neidisch machen *kabuillóklok mej . . .*
neigen, sich *barik, barikrik,* — zur Seite *mal* (*-dok, lok*), — schräg *jebābi*
nein *jab,* durch Nein-schreien vom Streite abhalten *lejmānjūri*
Nest *ēļ*
Netz *ôk,* Zug— *ôk in jabuk*
neu *kāl*
neuerbaut *agarik*
neugierig *kajenet, jiteram*
Neuigkeit, Gerücht *ennān*
neulich *jemān*
neun *ruadimjúon* (*RR. ējilimjuon*)
nicht *jab,* — können *ban, bane*
nichts *ejelok, ejīj,* — beschicken *jattóktok*
nichtsnützig *bubjātjät, jäiok*
nicken *muajirjir*
nie *jamin*
nieder *lallok,* —lassen *rôr,* —lassen, sich, Vogel *jok,* —knien *bugēlöle,* —legen *ligit, illik,* —schmettern *ägebob*
niederträchtig (Charakter) *buruen kalöl*
niedlich *karbob* (*RR. märāo*)
niedrig *kanu,* gering *että, bajik*
niemals *jamin*
niesen *maji*
Nikotin *ūwaren*
Nippflut *īerik*
noch nicht *jañin*
Norden *éañ,* im — *īāñ,* im — von mir . . . *iāñü, um, in,* nach — hin *niñālok,* N.N.O.-Wind *dildil kāañ*
Notdurft empfinden *bade e, badbad,* nach —verrichtung abwaschen *äarör,* nach —verrichtung abwischen *guir*
nötig haben *aiguij*
nötigen *kamagōgoik*
Null *wou*
nur, allein *wot,* — so, halt *baj*
nutschen *dämdäm*
Nutzen *tokjen*
nutzlos *jiltokjen*

O.

Oahu *Wau*
ob *ñe*, — etwa *ñe āb*
oben *iliñ* (*RR. iēj*)
Oberarm *unjen bå* ..., —schenkel *unjen nē* ..., —fläche (Meeres-) *āājet*, an die — kommen *bijilok*, nicht mehr an die — kommen können *ṛäbäb*
Oberer *būj*, *jūöb* (*īrōj*)
Ocean *lôjet*, *lômödo*, —Insel *Bāneb*
öde *jemaren*
oder *ā*, *āk*
offen *bällok*
öffnen *kabällok*, — Mund *woláñi*, — mit Keil *ētēt*, *lāk*, — mit spitzem Gegenstand *īḷ*
offenbar *allikar*
Öffnung *kejem*, *mej*
oft *eläñ ālen*, *eläñ īen*, *magijgij*, — wiederholen *äljinmen*
Oheim *jema* ... (*RR. wuilleba*, *am*, *an*; *rugōrea*, *am*, *an*)
ohne = nichts *ejēlok*
ohnmächtig *mij*, in Ohnmacht fallen *jägelok*, *gīgilok*, *mij*
Ohr *lôjiliñö*, *öm*, *in*, —enkanal *rālil* —, —läppchen, durchlöchertes *āen* —, —muschel *jerákrök in* —, —schmalz *kübüe in* —, —wurm *ṛeb*, hinters — stecken *ṛēṛe*, *ṛīek*, s. Gram., Gegenstand hinter dem — *ṛēö*, *öm*, *en*
Öhr *mej* ...
Öl, Palm- *binnieb*, —drüsen *ḷümḷüm*, —presse *jôniak*, nicht geölt, Haar *kurāñañ*
Opfer *kein kadok*, Toten— *jurdak*
opfern *kadok*
Opferstätte *lôkadok*
ordnen *källājerak*, *kaṛṛâik*, *kötinkoárik*
Orkan *ḷañ*
Orient *Rēār*
Ort *jigin*, *jigö*, *öm*, *in*
Öse, Dachrand *dôrdôr* —
Osten *rēar*, im — *i wādān* (*RR. jätak*), im — von mir *i wādāö*, *am*, *an*, nach — hin *dālok*, im — gelegen *jittak*
Ostern *rān in kijōne*
Ostwind *kôdu*
oval *jäbjäb*

P.

Paar *iôn* ... (= *īo* Ganzes)
Paket *limlim* (*körōru RR*)
Palme, s. Kokospalme
Pandanus *bob*, — wilder *eṛwān*, — dichtblättriger *räkebelēle*, — nicht tragender *ūnmāñ*, — nicht mehr tragender *eṛ kimiṛ* (*RR. erñij*), —blatt *māñ*, —blatt, trocken gepflücktes *māñ bil*, —blatt, über Feuer getrocknetes *māñ in āj*, —blatt abstoßen *kajōjō māñ*, —blatt zum Kalfatern *kön*, —blatt glätten

karēre, —blattglätter (Stock) *ereít*, —blatt klopfen *innin*, —blatt-Unterlage dazu *ejjín* (*RR. jin*), —blatt durchstechen *wiwä*, —blattbündel *jüm in mãñ*, —blattbündel aufrollen *jäljil*, s. Gram., —blattfaser *ār in mãñ*, —blatthülle für Zigarette *kóarkur*, —blatthülle für Zigarette fertig machen *jätjät mañ* (*RR. kakabuk*), — zu blühen beginnender *kök*, — in voller Blüte *brōrö*, — mit abfallender Blüte *mertōlan*, —frucht *bob*, —frucht, sich entwickelnde *äarjäbjäb*, —frucht, etwas größere *ñarñür*, *ñarleb*, —frucht, festwerdende *áomuer*, —frucht, zu reifen beginnende *kalôrik*, —frucht, reifere *kalôlab*, —frucht, kaum rot werdende *jenea*, —frucht, rot werdende *erinbäjão*, —frucht, ganz rote *er*, —frucht, gelblichrote und beinahe ganz reife *tīamkan*, —frucht, reife *ōwat*, —frucht präservierte, *jäneguin in bob*, —frucht, getrocknete *jegāgā*, —frucht, schaben *kilok bob*, —frucht, abnehmen *ōgōk*, *ōgaj*, s. Gram., —fruchtabnehmer, Messer *nēok*, —frucht, mürbe klopfen *kabībä*, —fruchtschabe, *bäga*, *wākañ*, —fruchtspitze abbeißen *kīar*, —fruchtmus *mogan*, —fruchtsaft *kolomûrmür*, —frucht nachts stehlen *kamgar*, —fruchtzapfen *wuír in bob*, —fruchtzapfen, ausgesaugter *bij in bob*, —fruchtzapfen, ausgesaugter und keimender *ūnibij* (*RR. īnbij*), —fruchtzapfen aussaugen *wôr-wôr*, s. Gram. *añirwädak*, —fruchtzapfen, verwachsener *wuír buēbue*, —fruchtzapfen einzeln ausbrechen *lod*, —frucht, zwei aneinander *büro in bob*, —kelchblatt *ainmak*, —luftwurzel *lüuk*, —luftwurzelspitze *aúinmej*, *boñat in lüuk*, —luftwurzelspitze, eingewachsene *lüuk dötdöt*, —stachel *magi* (*RR. magur*), —stachelstreifen am Blatt *jäbät in mãñ*, —stachelstreifen am Blatt entfernen *kämet*, —trockenhürde *buī*

Papierdrachen *limägāk*

Parabel *nān in kakkár*

Parfümerie *annâñnäñ*

parieren *bile*, *tōr*, pariert *tōrak*

Passage, Durchfahrt *tō*, *jäär*, Boots— *tôr*

Passagier *rūwe*

passend, schicklich *ekkar*, — gutsitzend *bôb*, *kôn*, — nicht gutsitzend *bōlōl*, *jakkôn*

pechschwarz *ārab*

Pein *iñdān*

peinigen *kaíñdān*

Penis *wuíl*

Periode, Zeit *tere*, — Regel *bödökdök*

Perle *bōr*, Glas— *binir*

Perlmuttermuschel *rī* (*RR. äôr*), — weiße (innen) *mür*, — schneeweiße *äalmūj*, —dunkle *buerik kimmij*, — rötliche *īgō*

Pfahl *jōr*

pfeifen *ōwe,* für sich hin— *ājwâwä,* gehend — *alūwej*
Pfeil *libbon,* mit — schießen *libbon,* — zum Spielen *kajeör*
Pflanze *mar*
Pflegemutter *ṛikātit*
pflegen zu *könān,* — Geneigtheit *buñ ābeṛ*
Pflicht *konāö, ām, ān*
pflücken, Blume *ṛuṛ wut,* — Blätter *kajōjō,* — Blätter als Teller *builbuil*
Pfosten *jōr*
Pfropfen *bôr*
phantasieren *uriäagâk*
Phosphoreszenz *iūgine*
Pilz *wutéabuñ*
plagen, belästigen *āñet, ābejak*
plappern *aäñuäñuä*
plätschern *jellebleb, kelmajnōno*
Platz *jigin; ijo* s. Ort, — füllen, ganz einnehmen *kōbrak,* freier, ebener — *bigen,* nicht vom — kommen b. Rudern in der Passage *jinenkäadēt*
platzen *rub,* vor Überreife — *lij*
plaudern *kommāo*
plötzlich *e iūmölok*
plump, Körper *brôriju*
plumpsen *jilüb*
plündern, Haus *ragiem*
Pluralpartikel für Personen *ro, rå, ran,* — für Sachen oder Tiere *ko, kä, kan*
Polarstern *limánman*
prahlen *jualiñliñ, likemjäje,* lügnerisch — *lögom,* über genossene Speisen — *ēmelok*
Präserven zubereiten *marmuir*
predigen *kuālok nān in Anij*
Preis *wonān; wonäa, ām, ān,* — am Ziel *mejenkájik*
preisen *kaibujuej, lañēje,* — im Liede *kadübdüb, düblókdak*
pressen *jōn,* einklemmend *kōbar,* Inhalt zusammen— *káñüñ*
Probe, Vorprüfung *kamélmel*
probieren, kosten *ērjoñ*
Prophet *ṛikānān*
Proviant für Lagunenfahrt *dāāk,* — für Seefahrt *emmuéṛ*
prüfen *melejoñ*
prügeln *räñede, räñlok, räñräñ*
porös *bōlōl*
Punkt *wajir,* auf dem—sein *jūjen*
Pupille *libuílbuil*
purpurn *ōüj*
putzen *kaṛṛeóik*
putzsüchtig *añitñit*

Q.

Quacksalber *ṛimármuir*
Qual *iñdān*
quälen *kaiñdān,* abhetzen *kämmaṛōro*
Qualle *jañej*
Quelle *kaiūiu*
quer *jitbälāl*
Querbalken auf Dach *jekeber* (*RR. kadílmāk*)
Querholz *añinwólä*
querschneiden *bugerūl*
querwickeln *kaṛâbil*
quetschen *kābij*
quillen, hervor- *buílbuil,* hinein- *durulok*

R.

rachsüchtig *guí*
Rachen *kabin buru . . .*
Rahmen *ābar*
Rand *terēren*
ranzig *mallibin*
rasch *magaj, jabrumij*
rascheln *majénjen, jirjir*
Rasen *ūjōj*
rasen *uriāagak*
rasieren *āl (-le)*
raspeln *luijluij (RR. kejárugo, kejälúrlur)*
räuspern *luijluij*
rasseln *bukbuk*
rasten *kakkijéik,* — häufig b. Klettern *ūrobaj*
Ratgeber *jebiāö, ām, ān*
Ratschluß *bēbē,* schnell guten — fassen *wurilat*
Rätsel *liñña*
ratlos *bôligi, im, in*
Ratte *kijerik,* — fangen *kakijerikrik*
Rauch *bād, ād,* vor — schmerzen *mijkō*
rauchen, trans. *kabādād,* intr. *jō, bādād, bālāl*
räuchern *adīdi, adīk,* s. Gram., — auf Steinherd *jinbādad, jinbâdök,* s. Gram.
raufen *ire*
rauh, Weg *kurbalíklik,* — Schale, Haut *ärroñ*
Raupe *kedáñdañ*
rauschen *majénjen*
räuspern, hüsteln *melgóargoar*
rechnen *buinbuin*
recht, gerade *jimue,* — und billig *ekkar*
recht(-s) *anbuijmaroñ, räbuijmaroñ, anmōn*
rechtfertigen *koäbben*
rechtschaffen *wänik*
recken *kanek,* — und strecken *magölgöl*
reden *kennān*
redegewandt *wājeberik*
reffen *rujruj, tiliēj*
rege, regsam *jänēne*
Regel, Menstruation *bödökdök*
Regen, regnen *wut,* —bogen *īa, jemāliwut,* —bogenendchen *ājulobarinwá, lökortāñ,* —bogenviertel *lemmaru,* —bogen (b. Hochwasserregen) *nemajañ,* —schauer *wutôr,* —wasser *ren in wut,* —wurm *májkarāl,* — herbeizaubern *kalümlüm,* im — baden *wudūde,* naßregnen *wude e*
Regenbogenhaut, Iris *timmej*
reiben *īrīr, īr,* abreiben *īrlok,* in der flachen Hand — *ītiáuwe, īrkājelä,* drückend — *īdüñ,* — mit warmem Gegenst. *kümur*
reich *mueie,* jem. bereichern *kamueiguik*
Reichtum *mueiuk*
reichen, hinlänglich *ūñ*
reif *kālo,* — beinahe (Furunkel) *iáiai,* — Pandanus *ōwat*
reifen *kalôdak*
reifer machen (Arbeit) *kejbānek*
Reihe *källājerak*
Reiher *kābaj*

rein, sauber *eṛṛēo*, — Öl *kuojárjaṛ*, — nicht gefälscht *lúguūn*
reinigen *kaṛṛeóik*, *ragij*
Reise *annen*, —bündel *bökdak in eōn wa*, —effekte *kōbab*, —geschenk, zu gebendes *jūwone*, —geschenk, erhaltenes *murijōoj*
reiselustig *uwéwe*
reisen *ūwe*, *jerákrök*
reißen *kägele*, zerrissen *mijgók*
reizen, sinnlich *kamänän*, — zum Zorn *kamadördör*, *lagadib*, — zum Streit *kaire*
rennen *ettír* (*RR. tetír*)
reparieren *karbin*, — Kanoe *åi*, *åik*, Ort zum Kanoe — *jigin i åi*
reportieren, falsch *iēe nān*
Reste auskratzen *kābrörrar*
retten *lômôr*
reuen *búrōmuij kāge*
Reuse aus Pandanusluftwurzeln *boru*
Revolver *ligajik*
rheumatisch *āgä*
richten, Haus *kájūr*, — urteilen *ekajet*, — Fronte *jäbalan*
Richter *ṛiekajet*
richtig *jetjet*, *jimue*, — gespeert *lil kebkeb*
riechen *buīn*, s. Geruch, beriechen *åadoñ*
Riese *rinēa*, — der Sage *rimógaio*
Riesenmuschel *aṛṛi*
Riff *weṛ*, —fläche *beriber*, —ende *bāl*, —spitze *baran bāl*, — zwischen zwei Inseln *miji*, —einbuchtung *mejä in bāl*, inselfreie —strecke *tagå*, von vorlagerndem — umschlossen *lagēj*, mehr dem — zufahren *marāädak*, mehr vom — abhalten *jidūrik*, in guter Entfernung vom — *ligûmman*
Rinde *kilweṛ*
ringen *ire*
rinnen, triefen *ettal*
Ringwurm *gōgō* (*RR. wurra*)
Rinne, Furche, im Blatt *karēre*
Rippe *ṛiin kadü*, *im*, *in*
rissig *kük*, *balañak*
Rist *eōnbiṛen nē* . . .
Ritze *balañak*
röcheln *bögóub* (*RR. böbóub*)
Rogen *bīa*
roh, -essen *īgôr* (*RR. ūgôr*), halb — *kōbūb*
Rolle, Boots-, s. Kanoe, — Zwirn *wurjeb*, — adad *rugal*, — aremue *wurjeb*, — ekkual *jūr*
rollen etwas *korðl*, — sich *rðl*, *jabuil* (*-buil*), *ṛäbil* (*-bil*), — Schiff *jibliklik*, dumpf — *lijēñûrñür*
Rost, rostig *ejō*
rösten *jinkalôr*
rot *brörö*
röten *kabrörö*
roter Hund *īrīr*, *kuren*
rötlichschimmernd, See unter Land *bubrörö*
rücken *ruāk*
Rück(en) *ålik*, *åligö*, *im*, *in*, (bei Häuptlingen und Erstgeborenen: *äoru*, *um*, *uin*), — obere Seite *ålik*, —flosse *ūl*, —grat *ṛīleb*, *-a*, *am*, *en*, —seite *lik*, —stachel *ūl*, —wärts *jendūlik*, *liklok*,

—wärts gehen *jenlik*, Hand auf dem —, gehen *jenliklik*, Hand hinter des andern — *uablēle*, den — kehren *elgur e, elgurgur*, s. Gram.
rücksichtslos *bärät armij*
Ruder, Riemen *jebue in āönön*, (*kiber RR.*)
rudern aus freier Hand *āönön*, — mit angelegtem Ruder *ūbdak*, — auf der Leeseite *ekejān*
rufen *kiṛ*
rügen *bijiñ*
ruhen *kakkije*
rühmen *kemjäje*
rührig *jänēne*
rülpsen *wulik*
Rumpf *kā*
rund *rōlūl*, —um *iturin*, — schleudern *iñiñet*, —wirbeln *iturrôl*
runzelig *birdōdō, lēmāj, ribedo*
rupfen, Vogel *īmkil, käagil*
Ruß *adiniēe*
Rüstessen *ṛen buijrok*, Rüste dich zum Tode! *kuojkuojwaj!*
rüstig *äjmöur*
rütteln *katöölöl, irīrik, īmuk*

S.

sabbern *iaradéldel*
Sache *men*
Saft *ṛen, buil*
Sage *buebuenādo*
Säge, sägen *jiriben*, —späne *dib in* —
sagen *ba*, was sage ich? *ej iāö?* was sagst du? *ej iām?* was sagt er? *ej iān?* etc.
Salbe *ūno in kabit*
salben *kabit*
Salbender *rubīk*
salzig, Salzwasser *jadök*
Same *īne*
sammeln *āe, āendok, biḷbiḷ*, (*RR. äagenuk, äabenuk*)
samt *kab*
Sand *bôk*, feiner — *bôkairik*, grober — *bôkāeleb*, flutender — *bôkaliñliñ*, — im Munde haben *ḷoñur*, mit — scheuern *bôkarījet*, mit — bestreuen *binik, bok*, im — schwer gehen *enigúbgub*, —spiel *bôkerran*
sanft *ainemman, jóuj*, — Stimme *mära*, sachte *kaṛíkṛik*
Sang *āl*
Sarg *dibdib*
satt *mat*, eine Sache — haben *böub, ñate*
sauber *eṛṛēo*, — machen *ragij, kaṛṛeóik*
sauer *miñ*, — (Toddy) *mäñün*
saugen *jorōm*
Säugling *niñniñ*
Säule *jōr*
Saum *terēren*, Matten— *ieñieñ*
säumen, Matte *örej*, gesäumt *ālogejak*, — Hut *jiget*
sausen, Ohr *tüñlok*
Schabe, s. Kokosnuß u. Pandanus
schaben *kudak, kūmöt, jukkue*
Schädel *lat in bar*, —knochen *kaldan bar*
schaffen, nichts *benwoláñi*

Schale, s. Kokosnuß
schälen, Kokosnuß *eṛṛeb*
Schall *ainigien*
schämen, sich *jōk* (*RR. bijjigúrgur*), — entdeckt *bañ*, schamvoll *jōgōk*, schamlos *jej jōgōk*, beschämt zur Erde sehen *lalobbôgak*, vor Scham draußen bleiben *tümúrmur*, vor Scham stehn bleiben und nicht fragen *kejjiñök*
Schar *buíj*, — Fisch *guín in iek*, — Vogel *guín in bau*
scharf, spitz *ekkañ*, schärfen *jimjim; jeme*, s. Gram.
scharren *ābaj*, glucksend — *dokdok RR*
schartig *āligöb*
Schatten, Bildnis *annañ, iö, im, in*, Todes— *annañ in mij*
schätzen, anrechnen *watök*
schauen *kalimjek, rēi* (*-dok, -lok*), zum — oder Beschautwerden ausgehen *allōlō*, Augen überschattend — *állijjur*
schaukeln *ajjimālāl, lijirwālok, mölāñiñ, kälíklik* (*RR. anekmálmal*)
Schaum *mürmür*
schäumen *lijēmůrmür*
scheiden voneinander *jibliklok, jibil jen ṛôn*
Scheidewand *röñel, kō*
Schein *röman*
scheinen *romrom*
Scheitel *dōnāk*
Schelm *ābeleb*
schelten *ānoik, bijiñ, añinwolāik*
Schemel *äran nē . . .*
Schenkel *māejab*, Ober — *unjen nē*
scheren *muíjbar*, kurz geschoren *kormat*
scheu *aulā*, — machen *kauiáik*, —en, sich *āliklik*
scheuern mit Wasser *īugij*, — mit Sand *bôkarījet*
scheußlich *jōjö*
Schicht *āj in*
schichten *āje*
schicken *jilkin*
schicklich *ekkar*
schieben *wiāk*
schief *jebäbi, mallok*, — durcheinander *wolä*
schielen, scheel *aljet*
Schienbein *bôdin nē . . .*
schießen *bū, būk*, — durch die Wellen *butbut, īem, jiälle, lijjóñele*
Schiff *wa*
Schildkröte *wuín*, — fangen *kowuínwuin*,—schale, Schildpatt *buéṛ in wuin*, —fettschicht *ājil, wuīwui*, echte — *jäbage*
schillern *ligāmijétjet*
schimmelig *lirauwe, boñāñao* (*RR. jijabíṛbiṛ*)
schimpfen, s. schelten
Schirmbaum *kudil*
schlafen *gīgi, mejur, kejbánbuin*, tief — *mejurleb*, leicht — *mejinmöur*, unruhig — *ñürbógedak*, vor Bangen nicht — *ekkil*, vor Erwartung nicht — *igenēkabuñ*, letzte Nacht mit Scheidenden — *jebuñen ibben*
Schlafhütte auf Kanoe *bilbil, bagedök*, Schlafmatte *jägi*, Schlafstättenkopfende *wúliēj, lōlôñ, jebbar*, schlaftrunken

aurñijñij, im Schlafe an Sachen denken *burulágat,* im Schlafe sprechen *ejjá* (*RR. jeja*), aus dem Schlaf aufschrecken *jebarutjruij*

schläfrig *mijiki, airue,* — und traurig über Verreiste *jogon wa*

schlagen *man, ränede, räñlok, räñräñ,* — mit flacher Hand *reböt,* — mit geballter Faust *jekkanūnok,* — mit gestreckter Hand *ūbrar,* — Segel *jōböl* (*-bäl*), — Uhr *jañ,* — sich auf Oberschenkel *ebbo,* — sich, Fisch *kijribikbik*

Schlägerei *ire,* — bis zu Tode *ire in egemij*

Schlamm, Morast *biregat*

schlängeln, sich *wórölok*

schlank und spitz (Kanoe) *irrimōtōt*

schlecht *enāna,* grund— *lakajöm, rakólkol,* unanständig *tübe,* — Wetter *ākumlō,* alt *mòr* (*RR. baulöl*)

Schlechtes *nāna*

schleichen *ājarik*

schleichend (Charakter) *jão*

schleifen, schärfen *jimjim; jeme,* s. Gram., ziehen *ībeṛ*

Schleim *nīeṛer,* Nasen— *ūur* (*RR. bā*), — auf Fischschuppen *āōn iek*

schlenkern *kajelēle, jôrjôr*

schleppen an Leine *tōgárgar,* — durch Wasser *ādāk,* — über Boden *ebegä,* — Schiff *aige*

Schleuder *būad,* — schwingen *iñīñit būad*

Schlicken haben *majóñjoñ*

schließen *kīl,* geschlossen *kīlek,* Beine aneinander — *kimij nē . . .*

schlimm, Kranker *rôlel*

schlimmer werden, Wetter *iujárjaṛ,* — werden, Krankheit *rôlellok*

Schlinge zum Klettern *āe,* — zum Fangen, Sprenkel *jen,* — mit Köder, Schneise *mejēlat,* mit —knoten befestigen *alūk,* —pflanze *marbele, mar böōbudi*

schlitzen *nat*

schluchzen *madādu*

schlummern ein bißchen *irgun mej* (*RR. wune mej*)

Schlund *kabin buru . . .*

Schluß, Ende *jemlok* (*gö, öm, en*)

Schlüsselbein *rīnwojanmármar* (*RR. rīnjanmármar*)

schmackhaft, wenig *jatleb*

schmähen *kajjirēre*

schmal *ṛāniñ,* — Insel *ūjabij*

schmecken *nemak*

schmeicheln *ādāḍerik,* —d plagen *kakañítñit*

schmelzen *ön* (*-lok*)

Schmerz, schmerzen *mādak,* es schmerzt *emdak,* es schmerzt mir *i mädak,* rheumatischen — empfinden *kinennal,* vor Geflimmer —, Auge *ikmöjeljil*

schmerzhafter werden *käñejak*

Schmetterling *babbub*

schmiegsam *maññítñit*

schmücken, zieren *īnök,* sich mit jeder Schmucksache — *rujīlok,* sich zum Spazierengehen — *terējab* (neu), sich

schmücken, sich, junge Leute *kālitāñtāñ*
Schmuck in der Haarflechte *löbeju*, — hinterm Ohr *lôj*
Schmutz *brij*, — in der Augenecke *erümöömo in mej*
schmutzig *brijrij, ettōn, libóbne, jogorär, ran* (*RR. rarán*), *mālitōnōn*
Schnabel *lāñü*
schnalzen *modmod, jemjem, jemlok*
schnarchen *e jañ bôd . . .*
schnauben *kobôdūt, ñutñut*
Schnecke, eßbare *jirrūl*
schneiden *buge*, — männl. Tier *kokolēik*, abschneiden *muíj-muij*, — Nagel *jeb*
schnell, geschwind *magaj*, (*e*) *iúr, ēlmān, jarobmágaj, eiekarōro; nidök, īem* (Kanoe)
schnell! *jabrumij! eabubbub!* ... — ankommen (Schiff) *margīe*, — forteilen, ob man Betreffenden noch lebend finde *kalluāban*, — vorbeilaufen *ettiṛ mōnōn*, — verwesen *wābánban*
schneuzen, sich *ūur*
Schnupfen *bôkbôk*
schnüren *äut*
schnurren, sausen *beṛēṛeṛ*
schon *kab* (*emuij*)
schön *emmān, aibujuij*, — neues Kleid *lidlid*, — Frau *ṛâô*, — Mann *wuilio*
schöpfen, Wasser *īdök ṛen*, — aus Kanoe *ānin, ālim*
Schößling, mittlerer und dicker *kejinēleb*
Schote, Segel- *īeb* (*li RR*), — auslassen *ligedálle*
schräg *wolä, ūbāl*
Schramme *korar*
Schreck, Schrecken haben *leloñañ*
schreiben *jē, jēje*
schreien *kerōro*, laut — *kállañab*, anhaltend — *limuô*
Schrift *jēje*
Schritt *nē* . . ., große Schritte *mölo nē*, kleine — *kut nē*
schroff, abstoßend *kiṛṭkṛik, kīejēj*
schubsen *kiblok*
Schuft *ābeleb*
Schuld *ṛūö, -öm, en; nôda, am, an*
Schulden *muri*
Schüler *ṛikādok*
Schulter *äära, am, an*, auf — tragen *aroak*, mit aufgezogener — *ääraṅkōñuñ*, — bewegen beim Gehen *añdígeli*
Schuppe *wuín in iek*
schüren, Feuer *kadok kānogele*
Schutt, Abfall *kubij*
schütteln *īrik, rūruk, rukruk, īmuk*, inwendig — *kokoréjrej*, — ein Bein *jibakiṛiṛṛiṛ*
Schutz, Schutzwehr *karabbü, üm, in*
schützen *kejbarok*
Schutzmatte, Windschutz *jälīdak*
schwabbelig (Haut) *rödōdo*
schwach *ban, banban, muäjeno, birūru*
Schwager *mān, aö-, am emān etc.*
Schwamm *matmat* (*RR. ūñūñ*)
schwanger *brôru, RR. kal*, — zum ersten Male *jiānô*
schwank *mañńitñit*
Schwanz *logan* (*lok*), —feder des Hahnes *löb en kāgo,*

—feder des Tropikvogels *logājik*, —flosse *lāle*, auf — weitertanzen *wureke*, mit — schlagen *rabel* (*lok*)
schwären *buéj*
schwarz *kilmēj*, *āṛab*, *mej*, glänzend — *jil*
schwatzen, plappern *aäñuäñuä*, auf See — *alloanéñneñ*
schweben, Vogel *jebelä*, —d nach unten schauen *eddö*, —d kreisen *jiruēlab*
schweigsam *īgöñ*
Schweiß, schwitzen *menōkaru* Totenschweißtuch *buinen mij*
schwenken *jilebāk*, durch Arm — rufen *anibgoj*, Feuerbrand von rechts nach links — *iñiñbero*, Feuerbrand von links nach rechts — *iñiñjäṛdak*
schwer *eṛṛo*, — Herz *eṛṛo* (*RR. eṛwaj*), — zu lernen *bin*, — beladen *rōej durulok*, —fällig *jālia*, —hörig *jāróñ-roñ*
Schwester, jüngere *körä jatü*, *im*, *in*, — ältere *körä jei*, *im*, *in*
Schwiegermutter *jileba*, *am*, *en*
schwimmen *āō*, — an der Oberfläche, fluten *ebbäbe*
schwinden *jagolok*
schwindelig *jimalíjlij*, *maläñliñ*
schwindeln *öömleb*
schwingen, Drillbohrer *īmuk ṛäbuäl*
schwitzen *menōkaru*, zu — anfangen *bulūṛṛik*, stark — *ettalbuíjbuij*
schwören *kanéjnij*, — beim Antlitz meines älteren Bruders! *mejen jei!*
sechs *jiljino*
See *lōjet*, *lōmödo*, Seefahrer *körēijeb*, —igel, großer *ṛilal*, —igel, kleiner *lōr*, —schlange *bäremōmo*, —seite *lik*, *jabilik* (*i mödoan*), zur —seite gehen *wanlíklok*
seekrank *ellāo*
Seele *ān*; *āö*, *ām*, *ān*
Segel *ujilä*, — setzen *jerak ujilä*, — herablassen *bōo ujilä*, — oberer Teil *aämān*, — unterer Teil *aäkörä*, perpendikuläres — *mijji*, — backliegen *ibdu*, —kanoe montieren *kajūrōk wa*, —manöver *mällan wa*, neue —fahrt machen (b. *bōbu*) *ṛibuar*, —schutzmatte *ädero*
segeln *jerákrök*, ab- und an— *alōba* (engl.), lange auf einem Bug — *jinmenīeklab*, zwischen zwei Atollen durch— *ellemij*
sehen *lō*, *lōlo*, noch nicht zu —, Land *ūmjab*
Seher *ṛikānij*
Sehne *ēge*
sehnen, Sehnsucht } *oñ i. o. ñan*
sehr *kanūj*, *rōlel*, . . . *dādā*, s. äußerst
seicht *bijbij*
seihen *liklik*
Seil *tō*
seisen (Segel) *lugor ujēlä*, nicht geseist (Segel) *bōon rärik*
seit = vergangen *jen*, *motlok*
Seite *jab*, Blatt *ālen*, Mensch und Tier *kadü*, *im*, *in*, zur — gehen *jēr*, verstohlen zur — schauen *āṛíkṛik*, von zwei —n befestigt *tōnkabro*

selbst *mäge*, —süchtig *kōlab*
selten *jēja*
senden *jilek*, entsenden *jilkin*
senken *rôrlallok*
senkrecht *jimue*
Senkstein beim Tiefseefischen *kattal*, — beim Tiefseefischen abschütteln *lôbaa*
Sepie *net*
setzen, etwas *ligit*, — jem. *kajijöt*, — sich *jijöt*, — sich, Vogel *jok*, sich — lassen *kajkue*
seufzen *iññör*, schluchzen *ājelok*, anhaltend — *limuô*
sicher *bin*, *mol*
Sicht, außer *lotlok*, in — kommen *ribelok*
sichtbar werden *ribelok*, *bañ*, — auf Wasser *talbujok*, — dann und wann *järēre*, *ajirōrō* (*allimōrōr*), — aus dem Wasser *emmát*, *ērēr*
sie, dritte Pers. Plur. Poss. Pron. *ir*, — dritte Pers. Plur. Pers. Pron. *re*
sieben (7) *jiljilimjúon*
sieben *liklik*, — von neuem *äbdáik*
Siebengestirn *jäbrô*, *jelēiliñ*
Sieg *anjô*
siegen über *bök anjô iōn*
singen *āḷ*; *ālel RR.*
sinken *ruñlok*, *ṛumlok*, *bālállok*, — im Zickzack *ellāli*
(im) Sinne führen, denken an *buin*
Sitte *manit* (*manten . . .*) gegen — verstoßen *tarkīelēl*
sittenlos *kijoñ*
sittsam *jatübe*
sitzen *jijöt*, mit gekreuzten Beinen — *jijöt in emān*, mit nach außen untergeschlagenen Beinen — *in körä*, mit aufgezogenen Beinen — *jūbuge*, ruhig —, ohne zu sprechen *liṛ* (*RR. jōrumuil*), darauf — *mueiniēj*
Skorpion *noganej*, *märēbēb*
so *einṛein*, — mimisch *baiān . . . in*, *. . . ne*, *eo*
so und so tun *wojage*
sobald als (*e*) *lak*
Sodbrennen *builmélieñ*
soeben *kab*
sofort *kīökīö*
Sohn *nejii . . . im*, *in*, *mān*
solcher *ṛieinwot*
somit *kin men īn*
Sommerzeit *rak*
sondern *ā*, *āk*
Sonne *āḷ*, —aufgang abwarten *katak āḷ*, — aufgehen (*e*) *tak āḷ*, —brand *kejēeje*, nach —brand frösteln *malajgēge*, —schein *ṛet*
sonnig *ṛet*, *jeṛetṛet*
Sorge *inēbādā*
sorglos *jabere*
sowie, wie *einwot* (*RR. lamwot*)
spalten *ñat*, *jäbage*, (*RR. barrä*), — in zwei Teile *barräik*
Späne zum Feueranmachen *jit in kijeek*, Säge— *dib in jiriben*, grobe — *dib in jekjek*
Spanne *dañ*, (*jedañ*, *rodañ*)
spannen *kanek*
Spante (im Boot) *ellá*
sparsam *tilmenōwej*
spaßen, flunkern *kanakkömman*
spaßig *kejak* (*RR. kaliäbä*)
spät *rumij*, zu — kommen *alōdok*

später *tokālik*, — einmal *toklogan*
Spätfrucht *RR. jô en ealo*
Spätsommer *īlöro*
spazieren gehen *edelal bajik*, stets — und essen *benwoláñi*, sich zum — schmücken *terējab* (engl.)
Spazierstock *jokon, a, am, an*, am Stock gehen *jokone, jokónkon*
Speer *mari*, —griff *buñ in mari*, mit Haifischzähnen besetzter — *räjräj*
speeren *wägar, wiä, jinnöbue*, — durch kleine Öffnung *kalodoaúa*
Speichel *iaṛadéldel*
speien auf etwas *emmuej*
Speise *kijö, öm, en*, —anteil *āj in kij, kabjera, am, an*, —vorrat sammeln *kaunéknek*, — nächtl., um Schlaf fern zu halten *buínen emmij*, — für Festessen *kannibāa*, Extra— Arbeitenden geben *ārwaj*, etwas — in großem Gefäße *kanmínien*, — auf See *kakāróñroñ*, — die ohne Zuspeise genossen wird *jelīlī*, — wenig, aber kräftig *buiṛikmaróñroñ*, gebrachte — genießen *ṛāo*, — gut zu mischen wissen *dödūwan*
speisen, intr. *mañe, kañe*, — trans. *kônāk*, Speisenden sehnsüchtig zusehen *kejmāl* (*RR. tüñāñ*)
Spiegelbild *annañ . . .*
spiegeln sich *kabjur*
spielen *kure, ukkúre* (*RR. kukúre*), nicht — wollen *jakkurēre*, Kegel — *likajlúllul*
Spielplatz für *mejenkajik: jigin buílbuil, ūmar*
Spinne *kaulalo* (*RR. kariaio*), — große *kirubele*, —gewebe *tôn kaulalo*
spionieren *ārróñroñ*
spitz *ekkañ*
spleißen *ñat*
splissen *räo* (*RR. bonej, bonbon*)
Splitter *dib*, — im Fleisch *nal*, — im Fleisch und leidend *tāorak*, — im Fleisch aufgeheilt *kirkabon*
spotten *kajjirēre*
Sprache *konōno, kaj*, — der Alten lehren *käjerāge*
sprechen *kennan, konōno, kono*, — mit jedem *toléklek*, im Schlafe — *ejjá* (*RR. jéja*), nicht mit der Person, gegen die man böse — *kuójejānméja, am, en*
spreizen, Muschel, Beine *ļañ*, — Steine *jägárgar*
springen *kālok*, — über *löge*, hoch — können *bükaj*
Springflut *īalab*
Springkäfer *ūrūr*
spröde, zerbrechlich *muéṛmueṛ*
Sprosse *jūbūb*
sprossen *jebar*
Sprößling *iļ jul*, — setzen *kaine*
sprudeln *bugārār*
Sprühfunken *dübbon*
Spur *jïnök* (*ga, am, an*), — verfolgen *ānek jïnök*
sputen, sich *kaiúr*
Stab *jokona, am, an*, —reigen *jīgu, kāreñ*
Stachel von Seeigel *tōl an . .*, — von Pandanus *buíti, magi*

stachelig *ellik*
Stadium *jȯ*
Stadt *jigin kuēlok*
Stamm *kā, ṛäb in . . ., buij,* —ahne *jowi,* —ältester *ālab,* —baum *jauwi,* —platz *kabijúgenö, öm, en*
stampfen, mit Füßen *birúkruk, muínmuin,* (*RR. mumuínmuin*), — mit Füßen aus Zorn *ṛoṛök, tigetök,* — Kanoe *mudāk, muajiṛjiṛ, muȯt*
standhaft *kijenmij*
ständig, Wind *añkijek*
Stange *īne,* mit — tragen *īnek, aroak*
Star *jā*
stark *bin, kájūr, ṛim, bäñbäñ,* — körperlich *ṛībin,* — Brise s. steif, — besetzt, Kanoe *armije*
Stärke *kájūr, mároñe,* — aus Arrowroot *magémök*
stärken *kabin, kakajur, kakajūrôr*
starr, Auge, Glied *āgä,* leichen— *ājälgä,* —köpfig *málinium*
Staub *menóknok, boñálñal,* Stäubchen im Auge haben *e bālok mej . . .*
staubig *boñálñal*
staunen *butlañ,* —d ansehen *anemjá*
Stechbeitel *märe*
stechen *wiä,* — Sonne *ṛiñṛiñ,* erstechen *wägar*
stecken bleiben, Speise *lôlbujēje* (*RR. lalubjēje*)
stehen *jūdak,* Gezeit *jū,* — können, Kind *rūru*
stehlen *kȯd* (*RR. mejār*)
steif, unbiegsam *bin, kijñeñe,* — Glied *āgä,* — kaltgewordene Speise *ājälgä,* — Brise *magerōro, oknēne, kebûkdir, letlet, ṛīrä*
steil *jirimile* (*RR. jigimrū*)
Stein *ṛägä, ejmān,* —herd *ūm,* s. Herd, — und Sand *barbôk,* — zum Pandanusblattklopfen *ṛägä in nin,* Basalt— *ṛägä rôl,* —chen um o. im Haus *ḷā*
steinig *ṛägāge*
Steißbein *lul*
stellen *kajūr, kajūdak,* — in Reih' und Glied *karek, karge,* — auf den Kopf *kalōr,* — zur Schau *likemjä,* an Stelle von *tar* (*in*) *iö . . .*
stellvertreten *binej jenök*
Stengel *kalä*
sterben *mij,* — natürl. Todes *mijenēdabuñ,* — gewaltsam. Todes *mijijak*
sterblich *riénmij*
steril *war*
Stern *īju,* Abend— *mālāl,* Morgen— *īju rān,* —kundiger *ṛijäṛjäṛīju,* — beobachten *kemmejjäl,* sehen, ob Sterne hoch sind *kūmij*
Namen verschiedener Sterne und Sternbilder *limanman, jemenūwe, wädal kan, loankal* oder *limanman en ānñinjib, lôk, aulöt ēlmoñ, kabīlak, kämānij im kämarmij, murmurairik im joñjoñ ēne, ṛä im aṛ, ēḷ im kobban, dümur, lamējṛikṛik, lānīrenmak, aṛ, mejleb, jäbi, lak, jedāda, jäbrô, lojlablab, jiljil im kouj, mäjabuil,*

bub, jikit im rukit, lôna, ijulobokājāj iju ilo ran kubōk, ujelä, räbuäl, letbuinbar
stets *īen ōdemjej*
Steuer, Abgabe *ōwej*, — bezahlen *ōwejlok*, —eintreiber *ṛidéldil ōwej*, — Ruder *jebue in kajmue*
steuern *jebuēbue*, beim Winde — *kibṛíkṛik*, gerade aufs Ziel los— *ióklok*, schwer steuernd *kibrīa*, leicht steuernd *kibrīe*
sticken *aṛṛēliñ*
stillen, Kind *kanínnin*
still, Stille *lur*
stillschweigen *käjäklokjen* (*RR. īgöñ*)
Stimme *ainigiö, iöm, ien*
Stimmung = Luft *āñö, öm, in*
stinken *būal, kōrōr*
Stirn *ṛäma, am, an*
stochern, Zähne *ñiārār*
Stock *ālāl*, s. Stange, Stab; mit — herbeirücken *arbuij*, — werk *böō*
Stoff *nuknuk*
stöhnen *iññōr*
stolpern *lagadib, dibjek*
stolz *ūdiēj buru . . . jūa, jualíñliñ, dōoj in ērwān*, — werden *bök buru . . .*, — auf *kabäôeu, kemjēje*
störrig, starrköpfig *mâliniuñ*
stoßen *iūn*, — fischender Vogel *muôt*
stottern *allō*
Strafe *joṛṛān*
strafen *kajóṛṛān, kajē* (*-ik*), *kemdak*
straff *kanekan, āär*, nicht — (Tau) *lēmaj*, nicht — (Mattensegel) *melet*, Tau — ziehen *nātōan*
stramm, untersetzt *äadōk*
strampeln *buíjbuij*
Strand *bārijet* (*RR. dergijet*), an — treiben (*mamô*) *ūwäjak*
stranden *bāät*
Strandläufer *kulēj*
Strauch *mar*, — stutzen *kennar*
straucheln *dibjek*, zum — gebracht (b. Ringen) *jatäbtäb*
strecken, Hals *mōobob*
streichen (mit Farbe) *ūnōk*, — (Geruch) *jēlēl*
streicheln, reiben *dō*
Streichholz *it in belle*
Streifen *jab*
streifen, beinahe Riff *kokdur*, — Speer *lān*, gestreift durch Speer *tāmon*
streiten *ire*
streitsüchtig *kiṛíkṛik, kīejēj*
Striemen *ṛibilbit, māo*
Strömung, Strom *āä*, — im Meer *āät*, westlicher — *āädō*, östlicher — *äätak*, südlicher — *ääriñālok*, nördlicher — *ääniñālok*, einlaufender — *ääwār*, auslaufender — *äälik*, ohne — *äämman*, ohne —, Stelle in der Passage *aīkijek*, — beobachten *kadää*, — feststellen b. Abfahrt *jälinmur*
struppig *biráñrañ*
Stück *matan, jimatan*, — zum Ausbessern *bin*
Stufe im Kokosbaum *jägairo* (*RR. jägaiēj*)
stumm *jāji konōno*
Stümper *jerañ*

Stumpf, Baum— *ṛåbṛib*, Zahn— *muejāl*
stumpf *ekköb* (*RR. keköb*), — sinnig *bälegob*
Stunde *aua* (engl. *hour*)
Sturm *ñat* (in *ar lagaréjrej*), —schwalbenart *lijämāo*
stürzen *buñ, wutlok*
Sturzwelle über Land *linomēme*
stützen *jäbak*, — Kopf auf Ellbogen *jiberak*, — Kinn auf gekreuzte Arme *jäbāt*
suchen *ebük, bugot, kabük*, mit Stock — *kūbal*, in Gestrüpp bestimmten Baum — *jirigä*
Süden *rak*, im — *īrök*, im — von mir *īrögu, um, in* (*RR. i lôruin*), zum — hin *riñälok*, S.W.-Wind *kötak*, S.O.-Wind *lemmārrak*
summen im Ohr *nillidok*
Sumpf *lué*
sumpfig *jinbátbat*
Sünde *jerauwiwi*
Sündflut *ībuij lebleb*
süß *enno, tañal*, — Pandanus *ṛimōnōn*, — von Zuspeise *kane* (*égane*), — Geruch *ñaj, enno, mälērir*
Süßestes aussuchen *jeribaúlet*
süßlich (Kokosnußwasser) *mämät*
Syphilis *mijlebleb, jeljel*

T.

tadeln *bijiñ, rūoj, äáñar*, ohne Scheu — *wānekeidāk*
Tag *rān*, sich entfalten — *mäjal rān*
tagen *rāntak*
Taille, Schnitt *rogoj, a, am, en*
Tal *jôkumlāk*
tändeln *īgien*
Tante *jinö, öm, en*
Tanz *äeb*, Abschieds— *äeb kejab*, neuerer — *läb*, — veranstalten *kajörlok äeb*, — federbüschel *rōjenbå . .*, —d heranrücken *tardok*, in der Luft —, Tümmler *gīāk*
tapfer *bäran*, sich— stellen (tun, was Tapfere tun) *kal bäran*
Taro *īaraj*, — gemeiner *katak*, — wilder *wôt*, Loch für — pflanzung *buíl*
Tasche *buâjo*, — kleine geflochtene *alēli*, —nmesser *bogabok, ēlogejak*
tasten *tôl*
tatkräftig *lôlue*
tätowieren *åô*
Tätowierung *åôdi, im, in*, Gesichts— *åomej*, Schulter— *waurok*, Nacken— *wôô*, Brust— *loñjak, meniloub, iñjar, kåṛíkṛik, kåläblab*, Seiten— *äukad*, Kreuz— *dogorak*, Oberschenkel— *wúnnē*, Oberschenkel— der Frau *buireen an Lebuiliñ*, Gesäß— *īnbuilbuil*, —zeremonie für Häuptlingskinder *kabuñ äôn*, —instrument, großes *ñīn burúñar*, —instrument, kleines *ñīn wajir*, —instrument einhämmern *kare*, —tusche *mamij*

Tau, Seil *tô*, — zum Segelsetzen *tiliẹj*, — in Schlinge haltend, anziehen *jurilik*, — aufschießen *kejogolä*, *tädi*, *täik*, s. Gram.
taub *roñjamon*
Taube *mule*
tauchen *dūlok*, nach etwas — *dūr*, abwechselnd — *wurijibil*, beim — Wasser vom Auge fernhalten *dūnbit*
taumeln *buñdo-buñdak*
tauschen *karräik*
täuschen *mon*
tausend *jeraben*
Tausendkünstler *ketárre*
Taxe *ōwej*
Teich *bat*
Teil *matan; mata, am, an; madol*
teilen, in Hälften *kejibulok* (*-lok*), — sich nach versch. Richtungen *jägárgar*, — sich, voneinander gehen *jibil*
teilweise *jimatan*
Testament *kallimur*
Testikel *kôle*
teuer *elab wonān*, wertvoll *aurök*
Teufel, schmutziger *äagāk*
tief *muilál; kabijūlal*, — liegen, Kanoe *rōuj, durulok*
Tochter *nejü, im, in körä*
todesmutig *jinebötböt*
tölpisch, simpel *anābuāb*
töricht *buēbue*
tot *mij*, — wegen abgestorbener Leibesfrucht *mijinbo*
töten *man, urôr, urot*, nachts — *joñ* (*RR. jejóñ*), — mit Speer d. After *kabôrök*
Toten mit Gegenst. bedecken *wurraik*
Totenklage-Gesang *āl jabjab*
Totentanz für Häuptlinge *ibuēb*
tragen unterm Arme *abejäik*, s. Gram., — auf der Schulter *aljik*, — rittlings *gūgū*, — auf der Hüfte *jājā*, — auf der Brust *bero ilo bā*, — wie eine Frau *bökköräik*, — mit Stange *aroak*, — mit Stange (zu zweien) *inēne, inēk*, — mit Stange eine Last vorne, die andere hinten *īnejebálbal*
Träne *ṛen in mej*, — im Auge *ṛen in kemjālāl*
tränenlos weinen *liäjkōgo*
Traube (Bananen) *āj in . . .*, — Bündel *ūrôr, ūren . . .*
trauen, vertrauen *ḷege*
träufeln *wutṛikrik, bilíñliñlok*
trauern über Abwesende *ēmēmlok*, — lange *jañiliktômen*
Traum, träumen *tanak*
traurig *buil buru . . . kāge, burōmuij*
treffen, begegnen *iōn*, strecken *käjāk*, heimsuchen *buñet, e*, fallend — *ure*, versch. Wege gehend, sich — *käbaulok*
treffsicher *wālīl, jerô*
treffunsicher *jerda*
treiben auf See *bā* (*-dok, lok*) *bägāge*
trennen *kijbil, käjaṛ, kajēlok*, — sich *jibil*
treu *tiljek*, — ergeben, anhangen *buñ jetāk*
Trepang *jibinbin*
Treppe *jigin ūwe*
treten *jūr*
trinken *irāk*, — lassen *kạirāk*, nach Essen — *wutabókbok*
trippeln *ibuēb*

Tripper *iägarak*
trocken *marä* (es ist — *emrä*)
trocknen an der Sonne *kejēek*, *kejeeje*, s. Gram., — etwas *kamräik*, Kleid am Leibe — lassen *marâböt*, über dem Feuer — lassen *ṛaṛ*
Trommel *äji*, —fell *jä*, —fell im Ohr *joñúrñur in lôjiliñ*; *ūjaloñ in jä*
trommeln *bä*, *bäik*, durch — aufmuntern *bäne*
tröpfelnd, Träne *liamuēmue*
Tropfen, tröpfeln *biliñliñ*
Tropikvogel *jik*
trösten *jōjōn buru . . .*; *jūjūrlällok . . . mädak*, — durch Doktern *kölarōro*
trotzdem *ñe en ta ke*
trotzen aller Unbill *keie*
trotzig *kile*, *jibuīroñ* (*RR. wutlūealen*), — aus Trotz nachahmen *aidūerik*
trübe *l̥üm*, — Auge *mejekör*
trügen, s. täuschen
Trunk *limö*, *öm*, *en*
Tuch *nuknuk*
tüchtig *kabål*
tückisch *edāo*
Tümmler *kē*, Junges vom — *kīad*, sich tummeln *kīak*, aufs Trockene treiben *karoñ*
Tumor *jēji*
tun *kömman*, *kömmánman*, *wundök*
tüpfeln, Welle *aäbilbil*, *lijeblīli*, *bilóñloñ*
Tür *aur*
türmen sich, Brandungswelle *jetak*

U.

übel, unwohl *maláñliñ*, — bei Schwangerschaft *etta*, — riechen, etwas *memtaírik*, — zurichten *kokkure*
über *ión*; *īoö*, *iōm*, *iōn*, *īoer*, weit übereinanderliegen (zwei Enden) *kumūleb*, wenig übereinanderliegen (zwei Enden) *kumúṛik*
überbeugen sich, Welle *ñil*
überdrüssig *giril kage*
übereinstimmend *eimoot* (*juon*)
überfallen, nächtlich *īabuñ*, gegen nächtl. Überfall Waffen bereitlegen *bādajábjab*, *manjebōobo*
überfluten *tôre*
übergeben, ausliefern *liāk* (*edok*, *-lok*), — Speisen *emmuij*
übergehen, -fluten auf *marāra*
übergebeugt *mallok*
übergeneigt, vorn, Kanoe *lörak*
überladen mit Arbeit *ailbarô*
überlaufen *ibuēb* (*-lok*)
überlaufen, Überläufer *ṛel*
überlegen nicht, kopflos *lôluinkuôn*
überliefern *kedak*
übermorgen *jäkelaj*
überragend *āloklok*
überreif *lij*
überrumpeln, nächtlich *īabuñ*
übersetzen *ugot*
übersetzt *ugedan*
überwiegen, Rat *lajjur*
Übrigen, die *ro jet* (*ko jet* Sachen)

Ufer *bärījet* (*RR. dergijet*)
ulkig *kejak* (*RR. kaliäbä*)
umarmen *ādbógoj, jibur* (*-leb*)
umbiegen *kīel, äläkoj*
umbiegen Nagel *ääl* (*RR. īol*)
umdrehen *korôl, ugot*
umfallen, *eôlok*
umgebogen *älogejak*
Umgebung, Bereich *abeja, am, en,* in — wohnen *jukjuk ilo* —
umgehen, Geisterstätte *kauiáik*
umgestoßen durch Brandungswelle *kualgut*
umgewandt *ugedan*
umhauen *juok*
umherfliegen *kägägi*
umherkriechen *tabuâlbuäl*
umhertappen *tôlum*
umhertappen in der Luft *jatol*
umkippen *ugôj*
umgekippt *ugejak*
Umkreis *bälak*
umringen *kōbaj*
umrühren *aujik* (*RR. lugur*)
umschlagen, Blatt *äläk,* — Fuß *dibñil,* — Saum *äläk,* — Baum *juok,* — Segel ins Wasser *anemrāri*
umschlängeln *bōōbudi*
umsonst, vergebens *bāda, wān,* ohne Preis *ejelok wonān*
umspringen, Wind *jägar, jägárgar,* häufig —, Wind *ajerwa*
umstricken, -garnen *lakarim*
umwenden *äläk, ugot*
umgewandt *ugedak*
umwerfen *keôlok*
umwerfen, gespeerte Person *kejbānek, kejdōik*
umwickeln *böud*
umwickeln, quer *karṛäbil*
umworben, Mann *lajkinkin*
umworben, Frau *lijkinkin*
umzingeln *ñitbil, kidbūj,* — mit Netz *alōlue, alōlueik,* — — mit mueô *wujāk,* — nach Land hin *kāarär*
unablässig *jab joger*
unangebrochen *īo, ligīo, e jañin kāne*
unanständig *tübe*
unartig *bābijek*
Unbehagen empfinden *abnōnō,* — und Unruhe empfinden *iñinmal*
unbeholfen *rālok* (*RR. bälokṛik*)
unbekümmert *jabere*
unbetretbar erklären *worōk, worōkual*
unbewohnt *mälak*
unbiegsam *kijñēñe*
und *im* (*kab*)
uneben *kurbalíklik*
unehrerbietig gegen Vorgesetzte *kiblīa*
uneinig *burujibil*
uneinig, Ideen *rómeañe*
unermüdlich *bäinkön*
unermüdlich, trotz Unwetter *kinimān*
unerreichbar *lôliñ*
unerschütterlich bleiben *meāōwoṛ, meāmwoṛ, meānwoṛ*
unerwartet schnell nahen, Kanoe *īlörök*
ungebührlich *jōjö, jekkar*
ungefähr *nāj*
ungehorsam *kiblīa,* — trotzend *ajibūlul*
ungelehrig *benauīa*
ungenießbar (v. iu) *ūabij*
ungeschickt *jäkkabäl, mejeleb*

ungestüm *irujet, lôlinkuôn*
ungeziemend *jekkar*
ungezogen *åjåj, bâbijek*
ungiltig *jittokjen*
unglücklich *jerāda, inēbādā*
(in) Ungnade gefallen *ūta*
unlösbar (Knoten), sehr fest *būjālek*
unmäßig *bruōgeleb*
unnütz, umsonst *bāda, jittókjen*
unnütz, eitel *wān*
unreif *gük,* — Geschwür *bur*
unrichtig *ankēge, īb*
Unruhe *jeūrur*
unruhig, sich stets bewegen *roâbuâb*
unschlüssig *abārue* (*RR. ababrōro*)
unsicher, linke Hand *abäldak*
unstet *añeldak,* sittsam *ābeje*
unten *ilál, dūlal*
unter *iomin*
untereinander *jimôr, ikötair*
untergehen, Gestirn *dūlok,* — Mond *jäldo, dūlok,* versinken *ruñlok, tuñlallok, rumlok*
Unterhaltung, sich unterhalten *kommão*
Unterkiefer *ādlal*
Unterlage *ära, am, an,* — zum Liegen *kiniö, iöm, ien,* — für Hebelbaum *jinetôbtöb*
unterlegen im Kriege *môrjinegot*
Unterleibsentzündung *kijoñran*
Unterredung, Besprechung Höherer *ñitijelä*
unterrichten *kouwe, kadagin*
Unterrock *lukko*
Untersatz des Mastes *böklab*
untersetzt *äadök*
untersuchen *kagelen*
Untertan *kajūr, armij bajik, ṛôö, ṛôöm, ṛôen,* seit Generationen demselben Häuptling — *bälemôren,* erst kürzlich einem Häuptling — *bälekâlen*
untertauchen *dūlok,* — etwas *kadūlok, jöjo,* — Kanoespitze *koguēt,* — Auslegerstamm *tomaruk*
unverdrossen *kidmējit*
unverfroren *bärät armij*
unverschämt *bärät armij*
unverwandt ansehen *liñar*
unvorsichtig *jâmuer*
Unwetter *ñat*
unwohl, s. übel
unwürdig *bätkage*
unzüchtig *l̦ün, kijoñ*
unzugänglich *jemēme*
urbar *mājāj*
Urin *ṛen in mim*
urinieren *mim, raut, tāne* (vulg.)
Ursache, Grund *ūnin; ūniö, iöm, in*

V.

Vater *jema, am, en,* — betrauern, v. Kind *rōmūm*
vegetieren *ātolol*
verabscheuen *jôjôik*
verachten *kejegerōn*
Veranda *ätañāk*
verankern *kämmän*
verankert *ämmän* (*RR. memän*)
verbergen, vor *nōj jen,* — alles *kejenik,* — teilweise *kämalij,*

— Beschämendes *järägea*, — sich im Gebüsch *belak mar jago*
verbeugen, sich *baṛik, baṛikṛik*
verbeugen, Kopf *muájiṛ*
verbieten *kämoik* — Insel *worök, worökual*
verbogen, Spitze, Eisen *äö*
verborgen *nöjak, tilegek*, — hinter etwas *ligēbíjñak*
verboten *mô*; *ämô* (während ärztl. Behandl.)
verbrannt, Speiseröhre *wulinkírök* (*RR. marūwe*)
verbreitet (Gerücht) *lajjur; buñbuñlok*
verbrennen *tile*
verbrennen, alles *ittil*
verdächtigen, falsch *mäden*
verdammen *liäklok*
verdecken *kalibūbu*, — ausfüllen *binej*
verdeckt, ausgefüllt *binjak*
verderben etw. *kokkúre, kananáik*
verderben, Speise *ijurwâwä*
verderben lassen *kabinwäemiñ*
verdoppeln *karuóik*
verdorben, Fisch *ēgelok*
verdreht, Faserfaden *ennok*
verdrießlich *limtu, jemēme*
verdrossen b. Wettfahrt *atēbárbar*
verdunkeln *kämmárok*
verdünnen *raik*
verdunstet *rôej*
verdursten *ajeriinbatídoñ*
vereinen *kokuēlok, kōbaik*
vereint, nahe beisammen *kuk*
vereinzelt *jēja*
vereiteln *kajittókjen*
verfluchen, -stoßen *kaliaik*
verfolgen *lugórgor, kämadôrdôṛ; kalubarbar*
verfügen über, letztwillig *kallimur, äagebik*
verführen *kabō*
verführerisch (Person) *kilnéjnij*
vergeben Schuld *jeörlok* (*ṛuen*)
vergehen, sich *buiṛ*
vergessen *melóklok*
vergessen, jem. ganz und gar *melēlab*
vergeßlich *melēli*
vergießen *lūdök*
vergiftet *karek*
vergleichen mit *kajeoñ kin*
vergrößern *kaláblok*
verhalten, sich *ber*
verheimlichen *kattino*
verheiraten, sich *belēle*, — jem. *belēleik*
verheiratete Person *lēo* (*lio*) *belēle*
verherrlichen *kaibujuej*
verhindern *bobrāe*, nicht — *ligit*
verhöhnen, Befehle *katerâi*
verhören *ekajet*
verirren *jebäbui*
verkaufen *úia kage*
verkleiden sich *kejakgílgil*
verknüpft in *kējil*
verkorken *bōrök*
verkriechen (zwischen Steinen oder im Boden) *īkrēlēl*
verlängern *kaidóklok, ṛīek*
verlassen von Mutter *jūjūlâr*, — von Ehehälfte *kagēik*
verlegen, -wirrt *tōñañ*
verletzen *kokkúre*, — durch spitze Sachen *lek, lege*, — durch scharfe Sachen *tar*
verleugnen *karmijet*

verleumden *rūrue, jekileb*
verlieren *käjagoik*
verloren *jago*
vermehren *koôrlok*
vermindern *kaiētlok*
vermögen *maroñ*, nicht — *ban, bane*
vermuten *bab*
vernachlässigen (Mensch) *jakkein*
verneigen sich *baṛik, baṛikṛik*
verneinen durch Kopfschütteln *jebōulul*
vernichten *kokkúre, käjágoik*
verrenkt *ir jen kargan*
verrottet, mulmicht *ājláblab*, — alter Baum *môrguínguin*
verrückt, irrsinnig *buēbue*
Vers *eōn*
versammeln *kokuēlok* (*lok*) *dildil*, — sich *kokuēlok, kūkdok*, versammelt *kuēlok*
Versammlung *jar, builej*, —splatz *lôbuilej*
verschenken *āje, rāb*
verscheuchen *ūbāk*
verschieden, von *einjuon jen*
Verschiedenheit, Abweichung *jimuēñan*
verschlechtern, jem. (moralisch) *ūbä*
verschlimmern, sich *rôlellok*
verschlimmert durch Beischlaf *ālok*
verschlissen *môr, buájenlok*
verschlungen (Kette) *lôrak*, — ineinandergelaufen *alīe*
Verschluß *binej in* (*binjen*)
verschmachten *barök*
verschmähen *magōgō*
Verschnürung *īnu*
verschollen *bâlok*, mit Häuptling — *īnkauloaúre*
verschwenden, -nachlässigen *jeroān, kejôl*
verschwenderisch *jämueṛ ṛäbat* (*-e*)
verschwinden (Schiff) *lotlōk*
verschwunden *jago*
versenken *karúñlok*, — Erschwertes *kadalek*
versöhnen jem. *meṛek*, Gekränkten zu — suchen *jibuinkāñat*
versorgen *näjerik*
Versprechen, versprechen *kallimur, muri*, — für spätere Ehe *karek, karge*
Verstand *lôläadād*
verständig *tilbar*
verständigen durch Zeichen *kīle*
verständlich *allikar*
verstauchen *jiribal*
verstauen, gut *kokónkon*
verstecken s. verbergen, — sich in Vertiefung *buñ benben*
Versteigerung *bodāla*
verstellen sich *ṛīab; kabérber e*
verstockt *bin buru . . .*, — im Bösen *rôlel in nana*
verstümmelt *jibíkbik* (*RR. jigibgib*),
Versuch, Versuchsarbeit *irinekādak*
versuchen, Versuchung *kabō*, prüfen *kajeoñ, melejoñ*
verteilen *ājēj*, — an Fremde, nicht an die Seinen *ājēj ļüñļüñ*
vertrauen *ļege*
vertreiben, Vögel *lū iúr*, — Fische *ūwojak*

vertrieben durch Wind, Regen *tabtüb*
verurteilen *ekajet*
Verwalter *ṛikámñe*
verwandeln sich *erüm, eorüm*
Verwandter *mata, am, an; nugu, um, uin,* hohe —e haben *aäjémjem*
Verwandtschaftsverhältnis *karkar (-in, ir)*
verweigern *magōgo, āb in*
verweilen *berwot, mīn*
verwelkt *mejguin (RR. möguin)*
verwesen *kütlok,* — schnell *wābánban*
verwickelt *biúk, rābdök*
verwildertes Tier *mennimar*
verwirren alles *libiúkdak*
verwirrte Begriffe haben *lôlbon*
verwischt, zerflossen *benbin*
verwunden *kakinejnej*
verwundern sich *builañ*
verziehen *jibjiblok,* — sich nach Norden, Unwetter *bälāk eäñ,* — sich nach Süden, Unwetter *bälāk rök*
verzieren *inem*
verziert, Matte *dildil*
viel(e) (*e*) *läñ, jegān* (alt), äußerst — *läñ odem läñ,* einem zu — werden *ñat,* zu vielen (gehen, arbeiten) *küdildil,* —begehrend *mijkaie,* —essend *matīa,* —mehr, neigen zu *jār in*
vielleicht *buélen*
vier *emen*
Vogel *bau,* — federloser *menirā(-k),* Land— *bau in ēne,* Strand— *bau in eōn nā,* in dunkler Nacht — erschlagen *reñāk,* fischender — *unāk*
Volk *kajūr; ṛôö, ṛôöm, ṛôen*
voll *läñ, ōbrak,* — machen z. B. Dutzend *kabué,* — bis oben *läñ mejiṛjiṛ,* ungefähr — *kabiläñ,* nicht halb — *jäkabin,* — zählig *ūñ,* nicht —zählig *jáuñ*
von *jen, i*
vor *imān, imāö, am, an,* (manchmal *jen*)
vorbeigehen, in Entfernung aneinander —, ohne sich zu sehen *edal i jälmen ṛôn*
vorbereiten, Empfang *bebjilmāe*
Vordach a. d. Giebelseite *mäldu*
Vorderseite des Hauses *kijmen īem*
vordrängen, sich *wanwâit*
voreilig *jirimkij (RR. jūbijen) bükinkole*
vorenthalten *ṛäbij,* — b. Sprechen *äliginjibjib*
Vorfahren *rittō ro*
Vorgesetzter, Höherer (wirkl. Mensch) *lúguūn armij; kājejen—; tüññin—,* durch — erfahren *roñlel*
vorgestern *jēmān*
Vorhang *rōñel nuknuk*
Vorhaut *kil in mān*
vorläufig *jā . . . mogeda,* — befestigen *ilmogot*
vorn *imān, i dūmān,* Wind von — *añ rebakbak; añ laiṛkak*
Vornehmer *ṛuwuij*
vorsichtig behandeln (in Worten) *irgin*
Vorsprung zu gewinnen suchen *katäbar mān*
(durch) Vorstellungen bewegen *kibel*
vorüber, vorbei sein an *emuij; lå jen*

vorübergehen *jago*, vorübergehen = spazieren *kijōn*, — ohne Unterhäuptling Speise zu geben *kijōn tālo*
vorübergehend angehen, -laufen *mure*
vorwärts *mānlok*, — gehen *wanmānlok*, zagend — gehen *ligābuijrākrak*
vorwärtsschieben *iūnmānlok*
vorwegnehmen *kôdak*
Vorzeichen, Omen *buijérro*

W.

wachen *emmij* (*RR. memij*), — aus Bangen *kil, ekkil*
wachsen *erre* (*R. eóñ*), zusammen— *erre ibben rōn*, langsam — (Kind) *lubbat*, ganz zu — anfangen, Bart *diljüm*
wackelig *ellāb* (*RR. ellām*)
wackeln *jebâbbäb, tôölöl*
Wade *ājāj in nē* . . .
wählen *kālet, ekkālīl* s. Gram.
Wahnsinn *mij in koar*, — behandeln *kimjinkóarar*
wahr *mol, jimue, lúguūn* . . ., bewahrheiten *kürmol*
wahrhaftig, fürwahr *nañin* (*RR. mäge*)
Waise *atājinemjin, jūjūlâr*
Walfisch *raj* (*-in mödo*), Grindwal *jokañ*
Wald *buge in* (*bugin*)
wallend, Haar *āleak*, — mit mittlerem Zopf *wutkilūo*
walzen Stränge *īrāb*, — zus. gedrehte Kokosnußfassern *RR. buñbuñ*
wälzen *jabuil, räbil* (*bil*), sich stöhnend hin- und her- *īgijual*, — sich hin und her durch Wellenschlag *kinôr*
Wand (Außen-) *turin iem*, (Innen-) *kō*
wandeln *edídal*
Wange *jibö, om, en*
wanken *jebâbbäb, abārue*
wann *ñāt*
Wanzenart *lôñleb*
Ware *mueíuk*
warm *mânān, buil*, jem. durch Geschenke und Besuche — halten *kein*
Wärmefeuer *raña, am, an*
wärmen *rañ, rañrañ*, — sich am Feuer *äauwīlik*, — sich am Feuer und kratzen *rabuij*
wärmestrahlend *ätäloen*
warten *kattar*, — auf jem. *agadal, kadal, jūer, jouk RR.*, — Kranken *kauk, kao*, auf Arbeit — *kejouroñ*
warum *edeke*, (absolut gebraucht) *buetá? buebuetá?*
Warze *buiti*
was? *ta, et*, — für ein? *rot*, — ist los mit? *ēt*, — macht's mir, wenn auch! *mäkarta!*
waschen, Gesicht, Hände *āmuin*, — Körper *dūdu*, — Kleid *kuálgol, kuál* s. Gram.
Waschwasser *amena, am, an*
Wasser *ren*, —behälter, —loch *aibuij*, —becken für Fische am Strand *ūalüb*, —blase

buk, —blase unter der Haut *il*, —hose *aire*, —loch seichtes *jugur*, —loch am Palmstamm *mak*, —spiegel *ääjet*, —sucht *bura*, —vorrat auf Kanoe *küb en wa*, —ausschöpfer *lim*, — ausschöpfen *ânin*, *ălim* s. Gram., — ausschöpfen und nicht leeren können *ātălim*, — schöpfen *idök ṛen*, — trüben *biúkdak*, sich ins — stürzen *wurlok*, mit — ansetzen *ráik*, — übernehmen, Kanoe *nôjo*, umherschauen und kein — ausschöpfen *ātājaṛ*

wässerig, Auge *mejekör*, — Speise *aodéldel*

waten *dōāk*

watscheln *ragâlgäl*, *wärákrak*

Watte *kôdin* (engl. cotton)

wechselhaft, Wind unter Land *añ jebuâlīl*, s. flatterhaft

wedeln mit Schwanz *jālāl*

weg . . *lok*

Weg *ial*, — zeigen *jinēet ñan*, *ba kajien ial*, —kreuzung *käbon in ial*

wegbeugen sich (vor) *wâwinääañ*

wegbringen *böklok*

wegen *kin*

weggehen *edal*, *ouweṛikṛik*,

wegfliegen, -winden *bällok*

wegführen *ugălok*

weggeben *ṛäblok*

weglegen *ligiṭ*

weglocken *kaṛēljen*, *monlok* (ihn)

wegnehmen *bök* (*-lok*), — ohne weiteres *koaroñ*

wegschnippen, -schnellen *libbonej*

wegstreichen *iṛlok*

wegwälzen *kaṛṛäbil*

Wegweiser *jinēet ñan*

Wegwerfsel *kubij*

wegziehen mit Hab und Gut *jibjiblok*

wehklagen *iññör*

Wehr aus Palmzweigen *mue*, — aus Steinen *me*

wehren mit Händen (b. Sterben) *ogebä* (*ään RR.*)

Weib *körä*, *līo*

Weibchen *kōkörä*

weich *birūru* (*RR. birēre*, *birogu'inguin*), — Frucht *mäṛ*, — lang liegender Fisch *ijurwâwä*, — anzufühlen *mäoeo*, — Haut *kilubútbut*

weigern sich *magōgō*, *āb in*

weil *bué*, *kinke*

Weile, nach einer — *kīolok*, *jirik*

weinen *jañ*, stets — *jañjañ*, — um *jañet* (*e*)

weinerlich, Gesicht *miñ*

weise *wânik*, *meletlet*, *mejāni*

Weise, Gewohnheit, Angewohnheit *abejen*, *añeden*, *buinnen*, Art und Weise *wâwīn*

weiß *möuj*, glänzend — *ilar*, — gegürtet *lūoue*

weit, entfernt *etôlok*

welch *et*

welken *aâmeṛlok*

Wellblech *jinibôr*

Welle *nô*, parallel zusammenstoßende Wellen *jībigra* (*RR. nô jibāba*), kleine Dünungs— *nôrōul*

Welt *lal*

wenden *ugot*, *äläk*, oft — *ugogot*, *älälăk*, — beim Kreuzen *ṛīak*

wenig *jirik*, ein — *bajik*, — erfolgreich *rôwal*, wenige (*e*) *iet*
wenn, falls *ñe*, *elañe*
wer *won*
werfen *jô-* (*dok*, *lok*, *waj*), — jem. mit Gegenstand *kare*, *karkar*, Gegenstand zum — *bō*, *būo*, *om*, *en*, — schwenkend zur Seite *jilebāk*, weit — können *jimaroñ*, *ēlmaroñ*, jem. zu Boden — *baḍök*, oft nacheinander Steine — *boāne*
Werk *jerbal*
wertlos, Arbeit *jäiok*, *bubjätjät*, — Sache *bojen*
Wertloses *menóknok*
Westen *kabīliñ*, im — *i rīlik* (*RR. i rödele*), im — von mir *irīligö*, *öm*, *in*, zum — hin *dōlok*, im — gelegen *jitto*
Wetter *lañ*, —ausschau halten *kadūjô* (*RR. kadu*), —leuchten *jorōm*, *jetlaṛik*, —leuchten fortwährend *irēbuäl*, — seite *ligiēj*
wettfahren *iaiguid*, — den Besiegten beschenken *īnkanloaúre*, —laufen *lūlū*, *ikālūlu*
wichtig *elab tokjen*
wickeln *böud*, *lim*
wider *nāe*, *jumāe*
widerlich *jôjô*
Widersacher *a-*, *am-*, *ankijerat*
wie? *ekijekan?* *iâ?* *einwot?* — nun? wieso? *ebajit?*
wieder *bar*, — aufleben *jerkakbiji*, —holen *ālij*
wiegen, Kind auf Armen *kakaníñniñ*
wiederum *bar*, *ālen im juon*
wieviel *jete*
wild *lâj*, *auta*, — noch nicht ständig (Fisch) *ājelôr*
Wille *bēbe*, *ankil āö*, *ām*, *ān*
willfahren *könān*
wimmeln von Fischen *beṛejāge kin iek*
Wind *ködo*, *añ*, *kiur*, —beschwörer *ṛibôgô*, —pocken *buk*, *linnab*, —seite *ligiēj*, —stille *lur*, —stoß *möuwi*, —stoß heftiger *lirâdo*, — herbeizaubern *kau jeañ*, gut an den — fahren *wâdak*, schlecht an den — fahren *wâdo* (*RR. wâlu*), einsetzen (—) (*e*) *buñ ködo* (*īn*)
winken *jeāl*
winzig *jinniñ*, *jiṛikṛik*, *jibbüñ*
wir *je*, *jej*, — zwei einschließlich *jero*, — zwei ausschließlich *kimro*
wirbeln *ajibūlul*
Wirbelwind *aire*
wirklich *lúguūn* (*jemen*, *nejin*, *gold*)
wissen *jilä*, nicht — *jāji*, *ñak*, nicht —, bewußtlos *jājilókjen*, *ñaklokjen*, jem. etwas — lassen *kejeläik i kin*
wittern *äad buīn*
wo? *eowi?* *iá?*
Wochenfluß haben *körae*
Wöchnerinspeise *jiñab*
Wogen der Wellen b. Hochwasser *jebēeb in boge*
Wohlbefinden *möur*, *ber*
wohlgestaltet und fleischig *kūmūm*
wohlriechend *ñaj*, *melu*, —er Extrakt *ôn in* . . . .

wohnen *juge, āmnak RR.*
Wolke *körô,* —nrand *jebān körô*
wollen *könān,* nicht — *magōgō* (*RR. ābob*)
wollig, kraus *ṛimajaḷüḷü*
Wonne *mijlogu, um, un*
Wort *nān, ennān,* —streit haben *águāl, aúel,* —streit zwischen Untergebenen und Vorgesetzten haben *iarádele*
wortbrüchig *rēilil*
wozu? *en ta? iét?*
wricken (ein Boot) *wau*
Wunde *kinej, kinja, am, en*
Wunder *men in buílañ*
wunderlich *jemēme*
wünschen *könān,* — noch mehr *jamjan,* — alles nach Wunsch erhalten *ebbājit*
würfeln *lūlu*
Wurfholz *giliblib*
Wurfspeer *udil, bobou*
Wurzel *ogar, ogeran . . .*
Wut *köloa, am, an,* in — geraten *buñ köloa . . .*

Z.

zagend vorwärtsgehen *ilubrâri*
zäh, unwiderruflich *kī*
zählebig *mijjīa*
Zahl, Anzahl *woran* (Plur. *worair*)
zählen *buīn,* her— *watwat*
zahlreich *bāda* (*RR. (e) rôm*)
zahm *auīe*
zähmen *kauiéik, kamēj,* gezähmt *mēj*
Zahn *ñi* (*ö*), *ñīm, ñīn,* Backen— *ñīleb,* Augen— *ñīwuil,* — fleisch *ñarü, üm, in,* —los *ñīban, ñījero,* —stumpf *muejāl*
Zähneklappern *ñi lallal,* — knirschen *kijṛägä in ñi,* — wechseln *wuilik,* — gute haben *ñiworwor,* — von Kamm, Säge *tôl an . . .*
Zange *kein kābāb, -kābij,* Krebs— *aṛṛi*
zänkeln *lejmānṛikṛik*
zanken *ire*
Zapfen zum Einsetzen des Segels *ñīnbal*
zart, weich *ūb,* — anzufühlen *mäoeu,* — weich, Haut *wurjeb* (*RR. wuljib*), —lebig *mijjīe*
Zauberei, zaubern *anijnij, anítta, kabāl,* Regen herbei— *kaḷümḷüm,* Wind herbei— *kaur jeañ*
zaudern, zögern *aäbeṛbeṛ*
zaudernd stehen bleiben *īdegíjin,* vor Angst oder Scham — *inedôdu*
Zaun *wôrwôr*
Zehe *aṛṛi,* mit — festhalten *tel na i nē . . .*
zehn *joñoul*
Zeichen *kagällä, am, en,* — auf See *kagälal,* —kohle *errán,* durch — verständigen *kīle,* durch — verständigen über Ort der Unzucht *bije*
zeigen *kualok, ba kajien,* — jemandem etwas *kāluj e kin,* — mit dem Finger *jidañ,* zeig mal! *kange!*

Zeile *eōn*
Zeit *īen, tere, īm,* — des N. O.-passates *añeneañ*, um welche — *ien et?* wie spät ist es? *tere et īn?* —dauer *tōan*
Zelt *īman kabber*
zerbrechen *rub, kokkúre,* — Eischale *rubrub,* — fallend *kom,* — ohne Erlaubnis Genommenes *wāwābon,* durch Aufschlagen nicht — wollen *ajúllul*
zerbrechlich *kom, muérmuer*
zerbröckeln etwas *kajiṛíkṛik*
zerdrücken *kōbōb*
zerfallen *jēebeblok*
zerknittern *mabuil* (*-buil*)
zerplatzen *rub, ôbôb*
zerreißen *kāagil, bäwade*
zerrissen *böodak*
zerschneiden *muijmuij*
zerschlissen *balañak*
zersetzt *beragílgil*
zerstampfen *no, kämelij*
zerstechen (taio) *kürkür*
zerstören *kokkure,* leicht zerstörbar *jöm*
zerstreuen sich *jibliklik, jēebeblok,* — scharrend *ābaje*
zerstückeln *dibṛíkṛik, kajiṛíkṛik,* — Brennholz *wujak, kejban kane,* — durch Aufschlagen *bälaj*
zertreten *jūjur*
zertrümmern *kejéebeblok*
zerzausen Haar *mejkule,* — Tau *īe, īmkil*
Zeuge *ṛikennān,* zum — anrufen *jöroik*
zeugen *kéudak,* — viele Kinder *keit*
Ziegenpeter *mōkiliñ*
ziehen *kägāge,* straff — *kanek,* mittels Leine *töbue,* — über Boden *ebegä,* — durchs Wasser *ādāk,* — mit vereinten Kräften *büger, rôloge,* — bei Gesang *āllóklok*
Ziel bei Wettpartie *mejenkájik,* vor dem — übertroffen, überholt *bōlōl iman kajeor*
zielen auf *alij alje*
Zierart *inök*
zieren *inök, itáraṅ*
Zimmermannsdexel *jältok*
zimmern *jekjek, jek,* s. Gram.
zimperlich *jiŏ*
Zirpe *jiṛjiṛ*
zischen *wōejēj*
zittern *wuṛíṛṛiṛ,* stark — *bäl, bälbäl,* — mit Ohnmachtsanfall *ribúbbub*
Zitze *ittü, üm, in*
zögern *aäbeṛbeṛ*
Zopf *būjek*
Zorn, zornig *illu* (*ēibāt*), zum — reizen *kejbānij,* — hinunterschlucken *kadorēdak kij*
zornig wegen Rederei der Frau *kien körä*
zornmütig *lūlū*
zu (örtl.) *i,* (*ilo*), (Richtung) *ñan, māe*
züchten *joñankôda, am, an; kajē*(*ik*) *kämañe*
zucken *läjabuílbuil*
Zuckerrohr *tô*
zudecken *kaimuēm, kalibūbu*
zufriedengestellt *jikdok*
Zugnetz *ōk in jabuk,* — mit zusammengebundenen Palmblättern *muéô,* — mit zusammengebundenen Palm-

blättern umzingeln *alölueik*, — Inneres desselben *āloö*
zugig *ködōdo*
zuhören *kårónjage*
zukneifen Lippen *āmdök*, — Beine *kimij*
zulassen *ligit*
zuletzt *ålik*
zünden leicht *togoj*, — schwer *jatlogoj*
Zunge *l̥ō -ö, öm, en*
zurechtweisen *kouwe, äáñar, rūoj, bijiñ*
zureden *jibañ buru . .*
zurückdrängen *jēlok, iūnlok*
zurückfahren *jebelāklok*
zurückgeben *bar lēlok* (resp. *dok*), — vor Schreck *muéiur*
zurückhalten *r̥äbij*
zurückkommen *jebel̥akdok*
zurückkrempen *tildak*
zurückreisen *jebel̥akdok*
zurückschnellen, -springen *kålik*
zurücksehnen sich nach *ôn i, kalik loga, am, an*
zurückschlagen *kidāk*
zurückschleudern (Brandungswelle) *lugut*
zurückstellen lassen *RR. tiñar*
zurückstoßen *iūn* (*-lok*)
zurückziehen sich vom Fechten *äauwīlik*, — sich beim Spionieren *rūnek* (*lok*), — sich kämpfend *kōdtbdib*
zusammen *jimôr, kōba*
zusammenbinden *lugoj*, — Früchte *ogolä*, — Enden *keidāk*
zusammenbringen *āe, āendok*
zusammendrängen *kōbōb*
zusammenfalten *lim*
zusammenfügen *kōbaik*
zusammengeballt *āänak*
zusammengepreßt *ñüñ*
zusammengeworfen *rânuk*, — Nüsse *kokúkkuk*
zusammengezogen *īk*
zusammenhängend mit, in *kējil ilo*
zusammenkommen für Arbeit *lôädak*
zusammenlegen *lim, limlim*
zusammenpressen *kūl, kābāb, kóñüñ*, — mit Stock *wâbuge*
zusammenraffen *ārök, äakur ajrókruk*
zusammenscharren mit beiden Händen *rôgeleb*
zusammensplissen *râô* (*RR. bonbon, bonej*)
zusammenströmen *añeldok, irēre, kurum*
zuschauen *ālūj*, — Essenden sehnsüchtig *kejmāl* (*RR. tüñüñ*)
zuschütten *jīäñ*
Zuspeise *jelēle, jelen . . .*
zuspitzen *jimjim*
zusteuern auf *kaiók*
zutrauen, sich fähig schätzen zu *kâmagin e*
zutreffen *kür̥mol*, — lassen *kakür̥mol*
zuvorkommend *kâlebr̥ikr̥ik*
zwanglos *anemkuojā* (*ä, ām, ān*)
zwanzig *roñoul*
zwei *ruo*
zweifeln *ber̥e kāge*, — an etwas *küttoñ*
Zweig *mueñan, mueañen*
zwicken *ābiji*
Zwiedunkel *jimmarok*
Zwillinge *bo*
zwingen *kamagōgoik*
zwischen *ikötān.*

ZWEITER TEIL.

MARSHALL-DEUTSCH.

A.

a aber, jedoch
āā Strom, strömen
āādō westlicher Strom
āālik auslaufender Strom
āālok tāñ, *āāniñālok* nördlicher Strom
āālok rōk, *āāriñālok* südlicher Strom
āātak östlicher Strom
āāwār einlaufender Strom
āāṛeldak Strom unter Land
aābéṛbeṛ zaudern, zögern
aābíḷbiḷ riffeln, tänzeln (Wellen in der Passage)
aājémjem hohe lebende Verwandte habend
āājet Wasserspiegel
aākörä 1. Bauchfleischlage des Fisches, 2. untere Lage des Segels
aāl Art Korallenfisch
aālablab Essen, welches dem erlösten *ṛimo* gebracht wird
āālēl (*buīn* —) Fischgeruch
aāléllal ungeduldig erwarten
aālíllur abgekühlt, linde (Temperatur)
āālok RR. = *éttino* geheim
āāmān 1. Rückenfleischlage des Fisches, 2. obere Lage des Segels, 3. Häuptlings-Halskette aus Walzähnen
āāmeṛ (*-lok*) welken
āāmman ohne Strömung, stromfrei
āāmolōlō angenehm frisch
āānak geballt (Haar, Zeug)
aāñuāñuā schwätzen, plappern
āāō RR. mōr Köder (*āāwa*, *-am*, *an*)
āār (zu) straff, zu fest, ängstlich (Gewissen)
āāra (*am*, *an*) Schulter, Achsel
āārankōñūñ Schulter aufziehen, s. *ñüñ*
āārār in kötköt Färbung des Regenpfeifers
āāt in lojet Strom im Meere
āāt unbetretbar, verrufen (Ort)
äad s. *äda*
äad auffüllen in, hineintun (in Korb etc.)
äadbue Gerstenkorn (*bornua*), Augengeschwür
äadbuīn riechen, wittern
äadēt dass. (im allgemeinen)
äadeṛik liebkosen
äadkälen s. *äda*
äadök untersetzt, stramm, reizvoll (Geschlechtsorgan)
äadoñ, (*äadóñe*) beriechen (-es)
äadü -üm, *in* Augenbraue
äage RR. ijōge

äagebīk letztwillig bestimmen, s. *kallimur*
äágenuk RR. = *ain* sammeln
åakid lausen, s. *kid*
åakil schälen (Frucht), abschuppen (Fisch)
åakur zusammenraffen, s. *kurum*
åal Kokosnußmilch
äalmūj 1. Art Treibholz, 2. Angel aus weißer Perlmutterschale
åän RR. mit Händen wehren (b. Sterben) = *ogebä*
äañ Notdurft verrichten (Säugling) s. *kääñ*
äáñar RR. tadeln, zurechtweisen, s. *ruoj, bijiñ*
äañin (*-lok*) mit sich führen
äañīñiñ herbeirufen (in Betrübnis oder Krankheit), holen lassen
äáñor massieren, s. *man* 2
äáñoren RR. hungrig = *kuli*
äáñṛek Fischart
åarär dem Lande sich nähern (beim Fischumzingeln), s. *äarok*
åarär ibben ihm ergeben, anhänglich (Liebling)
åarbij feige
åarök (*åarge*) aufholen (Fahrzeug)
åarök kilin lēle sich nicht schämen
åaṛōṛ sich nach Kotentleerung abwaschen, (transitiv *kääṛōṛ*)
äatīdök RR. = *åadök*
äauwīlik 1. sich am Feuer wärmen, 2. retirieren (im Kampfe)
äauwilmöro großer Seefisch
āb s. *kab* 1. 3.
āb in R: magōgo, nicht wollen
ābābrōrō R. unschlüssig
åbaj scharren, aufwühlen
äbäldak unsicher (linke Hand) s. *jôrda*
ābañ eingeklemmt, umstanden
abar einfassen, Einfassung, Längs- und Querseite
ābārue = *rūe* krank aus Blutschande
äbbal geschwächt (Verstand), maulaffen
äbedåik von neuem sieben
ābeja -am, en Bereich, Umgebung, — *jukjuk ilo* — in — wohnen
abejåik, Pl.: *abejåji* unter dem Arme tragen
ābejak kränken, ärgern, belästigen
åbejak aufgewühlt, s. *äbaj*
ābeje ungezogen (Kind), unsittsam (Erwachsener)
ābejen seine Weise, s. *añeden, buinnin*
ābeleb nach Ehegattin eines Andern lüstern, Schwerenöter, Schuft
āben (*ö, öm, en*) Schildpattstück zum Zaubern
åbenuk R. ain sammeln
āber RR. im Hinterhalte verborgen, behutsam, bedächtig
ābid sekundäre Träger der Auslegerplattform
ābij zwicken, kneifen
åbil 1. kleine Fischart, 2. kleine Fischart, später *lōum* genannt
abliñliñ = *abnönö*
ābnāna RR. langlebig
ābnōnō körperliches Unbehagen empfinden
ābob RR. = *magōgō* nicht wollen

ābuinmäge } bange (z. B. allein
ābuinmagâge } im Dunkeln)
ābuŗ gehemmt
ād 1. Rauch, 2. Muschel, woraus *kéjjeboul*-Kette
äda -am, an Name, *äad* Name (allg.), *äadīn* dieser Name, *äadkâlen* neuen Namen nehmen
ādād Nesselart: triumfetta procumbens
ādak durchs Wasser schleppen
adakberbeŗ = *ataojet*
ādallan bara, -am, -an Haarlocke
ādar sich anlehnen
ādárdar sich anlehnen (im allg.)
ādarak RR. angelehnt = *ādárdar*
ādbógoj umfassen, umarmen
âdenage sich benennen nach
āderō Segel-Schutzmatte
ādīdī räuchern
ādīk (*igi*) es räuchern
ādiniẽe Ruß
ādlal untere Kinnlade
ādliñ obere Kinnlade
ādō aus dem Wasser kommen
ādüñ Krabbenart
āe (*-dok*) sammeln
āē Kletterschlinge
āen lôjiliñ Ohrläppchenschlinge
āeb Tanz, tanzen
āedok lang
āem 1. sich heben (Auslegerstamm) = *lañejak*, 2. Bindfaden für Kanoeteile
āgä steif, starr (Auge), rheumatisch, Gicht
agä RR. = *ābañ* s. d.
agadal auf jem. warten, s. *kadal*
ägaje s. *wut*, Blume, Knospe
agájkue ängstlich still bleiben (bei Vogelfang etc.)
âgâäk 1. Geschwür, 2. schmutziger Teufel
āgäô Erstlingsfrucht kosten
agarik Neues anlegen, bauen etc.
ägebä Badekleid, -matte
ägebil Kanoe entlasten
ägebob niederschmettern
ägedak beladen, hinaufsetzen, auftragen (Farbe)
ägedō (*ūe*) abnehmen, löschen (Ladung)
— *jen kobban* auspacken
ägejab Halbgott, Götze
ágiö -im, in RR. Finger- und Zehnagel, s. *akki*
aguâl Wortstreit haben
aguâlab dringend bitten
agüñgüñ hell, feuerrot
āi (*wa*) reparieren (Kanoe), *āik, āigi* es reparieren, *jigin i āi* Ort zum Reparieren (Dock)
äibugi Fischart
aibuij (*aä ibuij*) Wasserloch, -behälter, Fischwasser
aibuinmij Erscheinung eines Kometen
aibujuij herrlich, prachtvoll, Pracht, spr.: *aibu-juij*
aidūerik aus Trotz nachmachen, disputieren
aige ins Schlepptau nehmen
aiguij bedürfen, nötig haben
aiguin (*i*) durch Feuerbrandschleudern faszinieren (Vogel)
aik wohlriechende angetriebene Holzart
āikijek stromfreie Stelle in der Passage

ailbaro mit Arbeit überladen, überbeschäftigt
ailiñ Atoll, Reich
— *in belle* Land der Weißen
ailuk Pandanusart
ain (*i*) sammeln, zus. bringen
ainemman friedlich, gelassen, sanft
ainigeb Kanoeform aushauen
ainigiö -iöm, ien Stimme, Schall, Laut, Klang
ainiñ dünn, *killeb*
ainmak Pandanus-Kelchblätter
air ihr: 3. Pers. Plur., Poss. Pron.
aire Wirbelwind, Wasserhose
airiäeb in ɐmān Zeit, wo sich der eingeölte Mann zeigt (4 Uhr p. m.) b. Tänzen
airiäeb in körä Zeit, wo sich die eingeölte Frau zeigt (5 Uhr p. m.) b. Tänzen
airik dünn, *killeb*
airikṛik zu Hause verweilen (Kranker u. Arzt)
airleb hartnäckig ableugnen
airlḗklek hintere Bauchflosse
airo, airōgi RR. s. *bībi*
airui sehr schläfrig
airuinmíj Schläfrigkeit als Vorzeichen eines Todesfalls in der Familie
airwaro Gewirr, durcheinandersprechend
ait ja
ait, aiti (*neen*) zusammengeschlossen ausstrecken (Füße)
āj (*i, im, in*) Leber
āj Pandanusblattschicht
åj flechten
— *bå* Finger an eine Arbeit gewöhnen
åj jigin i åj Brettunterlage zum Segelflechten
åj in 1. Anteil, 2. Quirlschicht der Bananentraube, *åj anij* oberste Quirlschicht der Bananentraube
ājāj glänzend, glatt, poliert, *ṛägä ājāj* Pandanusblatt-Klöppel aus Riesenmuşchel, *karkar jeben ājāj* zanken
åjåj ausdauernd, hartnäckig, ungezogen, zäh
åjak aufeinander geschichtet
ājälgä steif (kaltgewordene Speise), leichenstarr
ajarik schleichen
ājbuīrōk Pandanusart
ajbūlūl kreiseln, wirbeln
ājdak dem Außenriff sich nähern
āje hergeben, verschenken (plur. *āji*), — *mäge -e* sich einem empfehlen, anbieten
åje es schichten
ājēj aus- und verteilen, — *ļüñ-ļüñ* aus- u. verteilen Fremden, nicht den Seinen
äjēj (allg.) mit Zähnen Kokosnuß abschälen
ājeļo lügnerisch Gerüchte verbreiten
ājelok seufzen, schluchzen
åjere diese Kokosnuß mit Zähnen abschälen
ajeri Kind, — *iturin īal* Bastardkind
ájeriinbatīdoñ verdursten
ājerwá R. häufig umspringen (Wind)
āji Trommel, *bäik* — Trommel rühren
ājibök in mä der süßeste Teil der Brotfrucht

ajibṛu sich schnell ergießen (männl. Same)
ajigub (*gub*) hinken
ājil R. Fettschicht der Schildkröte
ajibôr wild, noch nicht bleibend (Fisch)
ajimrök sich spät ergießen (männl. Same)
āj in kāarär sehen, wer die reichere Beute hat
āj in kejjeṛ Opfer des unglücklichen Fischens, während der Häuptling erfolglos fischte
ājinkij Anteil
ajjimālāl sich schaukeln, sich wiegen
ajjirôrô dann und wann sichtbar werden (im Gestrüpp)
ājláblab verrottet, mulmicht
ājmij kränkelnd
ājmöur lebhaft, heiter, rüstig
ājókolä Gemäuer
ājôl Pandanusart
ājol (*-jol*) beknabbern
ājrókruk RR. zusammenraffen
ājullul durch Aufschlagen nicht brechen wollend
ājūlobariṁwa Regenbogen im Westen
ājwâwä für sich hinpfeifen
ak aber, oder, — *ijōge* aber da . . . jedoch da . . .
āk Fregattvogel (tachypetes aquila, L.)
ākijerat mein Feind (den ich hasse)
āmkijerat dein Feind
ānkijerat sein Feind etc. *ankijerat ña,* er haßt mich
akki, im, in Nagel vom Finger oder Zeh
āklab teilweise erneut oder erneuen
ākobelâlä unstet (Wind)
akuēwe 1. humpelnd, 2. murmeln, muffeln
ākumlô 1. schlecht (Wetter), 2. mit Hand aufstoßen und somit nicht richtig machen (b. Arbeit)
āl singen, Gesang, — *in mur* hinten im Kanoe singen, — *jabjab* Totenklage, -gesang
āl großer Fisch
āllóklok ziehen (b. Gesang)
āḷ Sonne
äḷ (*ḷe*) rasieren
åḷ en iroj Häuptlingshütte
ālab Oheim (von seiten der Mutter, Stammältester), — *lok* altern
ālaj R. an einem ohne Erlaubnis unbetretbaren Orte sein
åläk umwenden, -schlagen, -blättern, offenbar machen
åläkuōj umbiegen, halten, -schlagen
ālāl Holz
āle RR. = *lāle*
āleak wallend
āleak RR. = *aleañ* s. f.
āleañ Fischart
ålebôr bevor Land außer Sicht schlafen (Frauen verboten)
alebuij Rinnsal auf dem Riff
alej, alje mit Winkel abmessen, zielen
āleko RR. des Nächsten Pandanus stehlen
ālēl RR. singen
ālēle kleine geflochtene Tasche, *RR.* Hosentasche

ālen 1. Mal, 2. Blatt (Papier, Tabak), — *im jûon* Kleid schnell zerrissen habend
algitögôr Art Kaiserfisch
alīe ineinandergelaufen (Faden)
âliginjibjib einem etwas vorenthalten
âligök schartig
âlij wiederholen
âlik später, zuletzt, am Ende, — *dāda* allerletzt
âlik (*gö, göm, gin*) obere Seite (Dach, Stoff, Hand), Rücken
âliklik sich scheuen
âlim ausschöpfen, s. *lim*
aljébjeb gleichgültig, kalt behandeln
aljet schielen, scheel
aljik auf der Schulter tragen
äljinmen oftmals wiederholen
ällāj laut (Stimme)
allēme RR. im Dunkel bei Hochwasser werden Fische mit dem Netz gefangen, s. *jāem*
álleneklíjöm! da hast du deine Brise!
alleūrur 1. Regenbogenendchen (Anzeichen starker Brise), 2. auftauchen und wieder schnell verschwinden
alli kl. bunter Fisch
allidôdô schwebend hangen
allijjur Augen überschattend schauen
allikar deutlich, augenscheinlich, offenbar
allimômö verstohlen schauen
allimôrôr RR. = *ajjirōro* dann und wann auftauchen
allimu RR. = *arrimijmij* s. d.
alliñ Mond, Monat
alliñiju 1. Mond in seiner kleinsten Aufgangsphase, 2. Abgabe an die Boston-Mission zu dieser Zeit
allo schwer (Zunge), stottern, schlecht aussprechen
alloaneñneñ auf See plaudern
allōlo zum Schauen oder zur Schau ausgehen
alluālok versteckt schauen
ālmen Gestalt, Form, Ebenmaß, Fasson
ālmirlok sich abkühlen, zur Rüste gehen (Sonne)
alô R. = *rumij* langsam, spät
alōba (= engl. haul over) ab- und ansegeln
alöe Inneres der Fischwehr, umzingeln
āloge wa Kanoe abmessen (gleiche Stevenhöhe)
âlogejak umgebogen, gesäumt, s. *äläkuoj*
ālöik mit Palmwehr umzingeln
ālok durch verbotenen Beischlaf schlimmer
alóklok RR. überragend (Baum)
alŏle (allg.) 1. mit Palmwehr umzingeln, 2. Haar rundum mit Blumen bestecken
alôregon Pandanusart
āltak durch Augenaufschlagen Gesinnung (u.) Ort der Unzucht anzeigen
ālūj anschauen, betrachten
āluk mit Laufschlinge fangen, mit Schlingknoten befestigen
alūwej für sich hinpfeifen
ām dein
ām (gedehnter) unser (exklus.)
āmām angelockt (Köder ist gewittert), transitiv = *kāmām*

āmaṅ (*a, am, aṅ*) Waschwasser (für Gesicht und Hände)
āmdōk Lippen zukneifen
āmeṅ ge- und verbrauchen
āmlab große Ländereien besitzend
āmmān (*RR. māmān*) verankert
amnak RR. = wohnen, weilen
āmô verboten (Person), geschlechtlich unberührbar
āmuiṅ Gesicht oder Hände waschen
āṅ 1. sein, 3. Pers., persönl. Pron., 2. seine Seele
ānābuāb simpel
ānān Lockspeise auswerfend anködern, Imp. *āne*
ānbēria Pandanusart
ānbögôlū Rest des vom Haifisch an der Angel angefressenen Fisches
ānbue hohe Koralle zum Verankern
ānbuijmaroñ (*-ō, -ōm, -eṅ*) recht(s)
ānbuijban link(s)
ānek nachahmen, nachgehen, — *nē* . . . Spur verfolgen
ānek junge Kokosnüsse abpflücken
ānekmālmal RR. sich schaukeln = *ajjimālāl*
ānēlok ermüdet, angestrengt (Auge)
ānemāl RR. großer Korb voll Speisen = *mejuruen*
ānemjá eingenommen von, ergeben (*e — kage euk*)
ānemkarēre RR. = *bāirik* Farnkraut
anemkārre mit etwas fortlaufen
anemkuojā (*-ō, -ām, -ān*) frei, zwanglos
anemōren flüchtige Erscheinung (im Gestrüpp)
anemrāri oft ins Wasser umschlagen (Segel)
ānenēio Pandanusart
anēñneñ herblich (länger geschälte frische Kokosnuß)
ānet sich vorneigend herbeiziehen
anibgoj durch Armschwenken rufen
ānij 1. Gott, Geist, *Anij lablab* Deus Maximus, 2. geizig, giftig oder ungenießbar, 3. Gebärmuttermund
anijnij zaubern
anīlik oben, rechte Seite
anīloa innere Seite, Futter
ānin ausschöpfen (Wasser aus Kanoe)
anīrāb Fußball aus Pandanusblättern
anitta zaubern, hexen
anji es bezaubern, behexen, *anjin bar* . . . Aufmunterung zum Kampf
anjin lojet jedes giftige oder ungenießbare Seetier
anjo siegreich, Sieg
ānkān anschüren (Feuerglut)
ānkēge krumm, gewunden, unrichtig
ānkeit hinterbringen, s. *kiojaljal*
ānkemējur einer schlafenden Frau beischlafen
ānkij einhacken
ankil Wille, Wohlwollen, Gnadengeschenk, — *i riab* heuchlerisch
ankilko, *ānkinār* } Pandanusart

ankôden (*-lok*) obwohl oft dagewesen, seine Sache nicht mitnehmen
ānkonak begehren
ānlôk zu fassen (Insel beim Kreuzen)
ānļok nach Modell bearbeitet, — *jen* (*buru*) abgewandt (Herz)
ānmaren Pandanusart
anmiñ link(s)
anmōn recht(s)
annañ (*-ö*, *-öm*, *-in*) Schatten, Spiegelbild, Bildnis, — *in mij* Todesschatten
annañ kleiner Vogel (ausgestorben)
annañnañ Parfüm
annen Fahrt, Rundreise
annenu Pandanusart
annigiö (*-iem*, *-ien*) *RR.* = *ainigiö*, Stimme
änoik schelten
ānŏr mit Schleife (heraus)ziehen, streifen (im Vorbeigehen leicht berühren)
ānŗü (*-im*, *-in*) Gesäß, *jeben* — Hinterbacke
ānwóntak von fremdem Eigentume Sachen herüberschleppen
ānwotjĕb Pandanusart
āñ Wind, Brise, — *et* — *īn* was für Wind haben wir jetzt? — *doklik* umschlagender Wind, — *in kañare*, Wind, günstig zur Hinfahrt, — *in ālōro* Wind, günstig zur Hin- und Rückfahrt, — *in lur* Wind, dem Stille folgen wird, — *in iōn ñil* Wind, leichter auf See (Schaukelwind), — *jebuâlil* Wind, wechselnder unter Land, — *jenjen in ködo* Wind als Anzeichen steifer Brise, — *injitōb buénmar* Stoßwind unter Land, — *juwīwi* Stoßwind, vom Segel herabstreichender, — *-kijek* Stoßwind, ständiger, — *mēŗik* Stoßwind, leichter auf Lagune, — *rebákbak* Stoßwind von vorn
áñkiŗiŗ' áñkuel flatterhaft in Liebe
añdígeli Schultern bewegend (b. Gehen)
añdōk mit Lust verrichten
āñe gut Wind fangen (Fächer)
āñö (*-öm*, *-in*) Luft: Stimmung, Fassung, *koruij* — Mut heben
āñede belästigen, plagen
āñeden = *ābejen* Weise, Passion, *etto* — *kōtköt* wieder und wieder bittend (in Liebe)
añejak angelockt (Vogel zum Kampf)
añel (*-dok*) zusammenströmen, in Scharen herbeiziehen
añelok (*-ö*, *-öm*, *-in*) = *bikdogö*, Äußeres, äußere Erscheinung
añeltak flatterhaft, unstetig (Wind)
áñeneañ (s. *eañ*) Zeit des Nord-Ost-Passates (= *añ in eañ*) *emān* — Mann, der während des Nord-Ost-Passates unglücklich beim Fischen ist
āñet erschwert, aufgehalten, festsitzen
añinwólä Querstange
añinwolāik 1. durch Querstange befestigen, 2. *RR.* tadeln, schelten

añiroñ (*jej* —) *RR.* Nutzen (nutzlos, eitel)
añirwädak Pandanus kauen, s. *worwor*
añitñite putzsüchtig, stutzerhaft
āñlab RR. = *brôrlab*, frech
āö mein
āô schwimmen
āô (*-n iek*) Schleim auf den Fischschuppen
āô (*-n lôjet*) Schlamm auf dem Meere b. *ṛäbēj* s. d.
āô Früchte tragen
āö R. verbogen (Spitze, Eisen)
āō (*RR. ô*) Rotfeuerfisch: pterois volitans
āô tätowieren, *āôdalab* Schulterblatt-Tätowierung, *āôdenbûru* Hals - Tätowierung, *äukad* Seiten - Tätowierung, *äumej* Gesichts-Tätowierung
äôäo o, äo kage RR. = *kübuijbuij*, mit Stange weiterstoßen
āob schwarze Eidechse
āōdak Meeräsche, Harder (Mugilidae)
aodéldel zu sehr aufgelöst, wässerig
äoden buij, Art *bubu*, zusehen, ob man j. wiedersehen wird
āôdi (*-im, -in*) meine .... Tätowierung
äodōk aufgetrieben (Kanoe, Holz etc.), angeschwemmt
áoeo gebunden, verpflichtet gegen, — *in jäiok* in wankelmütiger Liebe verbunden
áojañe 1. Pandanusart mit dünnen Zapfen, 2. dünn, schlaff und kraftlos
āojoej stark begehren
äöl um-, krummbiegen, -schlagen, *RR. iöl*
āoleb (*-en*) all, alles, ganz
áomeṛ dünner *āremue*—Faden
åon R. aufstoßen (Kanoe)
āōnēne (*dok, lok*) nach Land hinrudern
āōnōn aus freier Hand rudern (s. *ūbdak*)
äóñar RR. mit Stange weiterstoßen (Kanoe)
äôr (*e*), *äorâlt* gleichmachen (durch Streichen od. Massieren), (auch Weg, Boden) ebnen
äôr RR. Perlmuttermuschel: maleagrina margaritifera
áorak Muschel: pteroceras lambis (Fingerschnecke)
äôrik R. häufig besuchen
åoro R. geschabte Pandanus kochen
åorok 1. Angel ausheben, 2. zuspitzen (Holz)
áorōm getrübt (Auge), altersschwach, dunkel erinnern (*e*)
åoru (*-um, -uin*) Rücken (von Häuptling u. Erstgeborenen), *īoruin*, im — von
äowe der Küste entlang fahren
ar Partikel der Vergangenheit
ār Lagunenseite
āṛ Fingerbreite
āṛ in māñ Pandanusblattfaser
ār unser
är (*a, am, an*) Lunge, Fruchtkolben
är (*lok*) auseinanderfalten, ausbreiten
årā (*årān wa*) Ausleger-Plattform
ära (*-am, -an*) Unterlage, Decke

ārab pechschwarz
ārak ausgebreitet, ausbreiten (allg.), s. *ārlok*
ārār ausheben (bes. Palmfleisch für Wasserbehälter), transit. *aruj*, — *ni* Zähne stochern [*ñiārār*]
arbōlūl wirbeln, kreiseln
ārbuij mit Stock herbeirücken
ārdak (*um*) durch mehr Steine vergrößern (glühenden Herd)
aṛemen 1. vier Finger breit, 2. vier Fasern breit
āremue Strauch: boehmeria nivea
āṛik (*-dak*) halb (Mond)
aṛik (*lômōdo*) toben, schlecht (See)
aṛikṛik verstohlen zur Seite sehen, hinschielen
ari nachäffen, s. *arin*, *muilin*
ārlok (*-e*) ausbreiten (Matte)
armij Mensch, Leute, gewöhnlicher Untertan
armije stark besetzt (Kanoe)
āroak auf der Schulter tragen
ārōk mueiuk habsüchtig
aroñ Art Thunfisch
aróñroñ spionieren
ārṛāb kleben, hängen bleiben
aṛṛēliñ sticken, gestickter Mattenstreifen
aṛṛi (*-īm*, *-īn*) Finger, Zehe, Zange (Krabbe), *aṛṛīleb* Daumen, *aṛṛīrik* kleine Finger, die Finger im Gegensatz zum Daumen, *aṛṛigōdut* Zeigefinger, *mān aṛṛi* Fingerspitze
aṛṛi Riesenmuschel: tridacna gigas, L.
aṛṛilot kurze Krabbenschere
aṛṛimagōgō faul, verdrießlich, übler Laune
aṛṛimijmij kränkelnd, angespießt (Fisch), — *lok* kränkeln
ārṛôñ rauh (Schale, Haut)
arruguīgui feige (wegen steckengebliebener Speise)
aruj ausheben (Splitter, Krabbe)
ārwaj (*-e*, *lok*) Arbeiter extra speisen
ārwoaro, *ārwoarwaj* mit Stange tragen
āt Galle
āteorub was einer gesagt, von allen wiederholt
ātājinemjin ohne nähere Verwandte, Waise
ātājiṛ umherschauen und nicht schöpfen (im Kanoe)
atālim schöpfen u. nicht leeren können (Kanoe)
ātāl̦ōen Wärmestrahl (Feuerzunge oder über Zylinder)
ataññij neidisch
ātāñāk Veranda
atáojet aus Anhänglichkeit an Insel oder Sachen nicht abfahren
ātēbárbar verdrossen (b. Wettfahrt)
āteñarñar aus Neid verleumden oder gegensprechen
ātēoeo mit Seitenfasern bedeckt (wie fransig)
ātolol vegetieren, wieder zu Kräften kommen
attabárbar süß (Geruch, Geschmack)
attugōgo abknabbern, besaugen (Knochen, Gräten)
áuel = *aguāl* Wortstreit haben
auīa wild

aulē zahm
aulnmij Spitze der Pandanus-Luftwurzel
aujik umrühren
aujīr Falle, Stricknetz
aujōjō sich kräuseln (Welle), wogen
aur Tür
aure Kielwasser
aurib Flügelspeiche
aurikrik bezaubern (Fische, Fischkorb)
aurūljñij schlaftrunken
aurōk teuer, daran hängen, wertvoll
äut (*i*) schnüren, wickeln, binden
auwel kl. bläulicher Fisch

B.

ba sagen, melden, — *kajien* sagen, bezüglich
bā RR. Nasenschleim, schneuzen, s. *ūur*
bā, bāik trommeln
bāāt Niedrigwasser, Ebbe, stranden, — *lok* Niedrigwasser werden
bāaorākrak Vergelt ausüben (mit Gleichem)
bāb vermuten, annehmen
bāb 1. mittlere dicke Blattrippe, 2. getreu, zuverlässig
babbub Schmetterling
bābi 1. Art Seewalze, 2. Korb mit Kokosnuß-Wasserbehältern
bābijek unartig, ungezogen
bābu sich hinlegen, liegen
bād Rauch, Dampf
bāda 1. Krieg, Fehde, *e buñ* — *īn* es fängt Krieg an, 2. unnütz, umsonst, vergebens, *jerbal* — vergebens arbeiten, 3. zahlreich, *jar e* — eine zahlreiche Menge
bādajābjab Waffen gegen nächtl. Überfall bereitlegen
bādād rauchen (intrans.)
bade, badebad Notdurft empfinden
badin = engl. button, Knopf, s. *rila*
bado = engl. bottle, Flasche
badōk zu Boden werfen (beim Ringen)
bā (*dok, lok*) treiben auf See
badur iek nach Fisch gelüsten
bāe Bambus
bāga Pandanusfrucht-Schabe
bāgāge (*lok*) allg., treiben auf See
bageōk Kanoehüttchen
bagilgil gekrümmt, gebogen
baiān (*īn, ne*) so (mimisch)
baik 1. = *buābui*, aufluven, — *āl* 2. = Gesang anstimmen
bāin (in enge Höhlung) hineinstecken
bāinkōn unermüdlich (b. Arbeit), s. *bāō*
bairik Farnkraut
bāj Notdurftloch auf alten Kanoes
baj halt, nur so, bloß, nichts als
bāj ohne Vorhaut
bājrik 1. mit kurzer Vorhaut, 2. Fischart (mullidae)

bājal Standort einiger Fische
bājaṅ 1. Vogel-Brustbein, 2. Kielspitze am Kanoe
bājaṅūjōj Federn bekommen (Küchlein)
bajelo Krabbenart
bajik 1. etwas, z. B. *kūre* — etwas spielen, 2. irgend ein, z. B. *kōrä* — irgend eine Frau, 3. gewöhnlich, gemein, z. B. *armij* — gewöhnlicher Untertan
bajō (*-ōm, in*) Venusberg
bājoa Klammuschel, kleiner als *kabūer*
bāk (*e*) über jem. gebieten, beherrschen
bäkat sich mit Kot (Entleerung) besudeln
bak in mij Schneiden des Haupthaares beim Tode des höchsten Häuptlings
bäkedak entleeren (Kot)
bakij langatmig (b. Tauchen)
bakke Geschwür
bäkke Kanone
bal Stelle, wo Segelspitze in *ribāgak* steckt
bal 1. Gräte im Halse haben, — *e* jem. hassen (wie Gräte im Halse), 2. Art Schwamm auf Riff, — *e* mit Schwamm glätten
bal (*um*) zugedeckt (Steinherd)
bāl Riffende, *baran* — Riffspitze, *nō an* — Brandung, *i ēnen* — diesseits der Brandung, *i mödo en* jenseits der Brandung
bäl, bälbäl stark zittern (b. Tanz)
bälliñ zitternde Bewegungen mit Unterleib (b. Tanz), — *dōlok* zitternd zum Westen gehen, — *dālok* etc. zitternd zum Osten gehen etc.
bälaj durch Aufklopfen zerstückeln
bälak Umkreis (z. B. eines Atolls), — *in laṅ* Himmelsgewölbe, — *iäṅ* sich nach Norden verziehen (Unwetter), — *rök* sich nach Süden verziehen
bäläklak Fischart
bālāl rauchen (intrans.)
balaṅak gesplissen, Ritze, Riß
baldok Strauch (g. Liebeskrankheit)
bäle Fackel
bāle wa Fahrzeug leiten, führen
bälēodok Fackel anzünden
bāleb kl. Geißler (Fisch)
bälekālen uruntertan (Familie)
bälekob stumpfsinnig, vergebens lernen
bälemōren neu untertan (Familie)
bali Schollenfisch: pleuronectes
balle (*ballō, -im, -in*) Bekleidung, Bedeckung
balleb sich entladen (Unwetter)
bällok 1. offen (Tür), 2. wegwinden, *röñel* — aufstellbare Klappe a. d. Hütte
bälo Erschöpfung, Erschlaffung (b. gemeinsamer Arbeit)
bālok (*jüm*) Stevenneigung abmessen
bālok 1. abtreiben, verschollen, s. *bā*, 2. Stäubchen im Auge habend (*e — mej . .*)
bälókluk R. in Falten, nicht glatt
bälókrik RR. = *rālok*, langsam, unbeholfen
bān roter, mittelgroßer Fisch

ban, bane nicht können, nicht vermögen
bánábneb fleißig, rege
banban schwach an Kräften
Bāneb Ozeaninsel
bäne durch Trommeln aufmuntern
bänen beulicht, beulig (Geschirr)
banennur flacher Korb
bañ wot eo bañ gerade wie zuvor
bänuk RR. = *jelabbar* Pandanusart
bāñ 1. hinter der Insel auftauchen, 2. entdeckt sich schämend
bäñbäñ stark, kräftig
bañbüñ māe bereit zum Auffangen etc.
bañijñij volltönend, hallen
bāö (*-öm, -in*) Hand, Flosse, Flügel
bāoeo halb abgehäutet (Fisch)
bar 1. von neuem, wiederum, — *juon* ein anderer; weiter, ferner, — *jet* noch- wieder andere, — *einwot* ebensowie, desgleichen, ebenfalls; 2. Klippe, gr. Stein, 3. leer (Gefäß), eingefallen (Wange)
bār bewachen, *īman* — Turm, Wachtturm
bar, (*-a, -am, -an*) Kopf, Haupt
bāräjet einhändig, -armig
bāräjet mit einer Hand fassen
bärak Fischart
bäran mutig, unerschrocken, tapfer, — *lū iür* andere vertreibend (Vogel)
bärät armij keck, unverschämt, rücksichtslos
barbôk Sand und Stein
barejjāk R. wallend = *āleak*
bäremōmo Seeschlange
barēre R. ausgetrocknet, dürr (Haar)
baret Fischart
bārījet Ufer, Strand
baṛik, baṛikṛik sich neigen, verneigen
barök vor Hunger kraftlos, ausgehungert
barôñrôñ Brennholz holen und zurechtlegen
bāroräik mit beiden Händen fassen
barrä } in zwei Teile teilen,
barrāik } spalten
baru Krabbe
baruwān Krabbenart
barūleb Kokoskrabbe (birgus latro)
bat mit Gesträuch bestandener Teich
bat langsam, — *dok* langsam nachkommen
batādā Superlativendung (vulg.)
bätkāge unwürdig, unrein
bau Vogel, — *in ēne* Landvogel, — *in eōn nā* Strandvogel
bau (*dok, lok*) auftauchen (z. B. Weg, Person), *käbaúlok ṛōn* verschied. Wege gehend, einander wieder treffen
baudok (*-en*) Gestalt, äußere Erscheinung
baujen worwor Verbot, zum Haus des höheren Häuptlings zu gehen (für gewisse Unterhäuptlinge)
baulöl RR. = *môr*, schlecht, Nichtsnutz
baurok (früher) engl. powder Pulver

baur auffangen (mit Hand, Korb)
bäwade zerreißen (*kägel*)
bâwan R. gewaltsam auseinanderreißen
bē (*ebbe*) jem. dienen durch Aufreihen gespeerter Fische
bebá (*-am, -en*) *RR.* = *ibba*, bei mir etc.
bebärījet durch *kōnet* krank
bēbē beschließen, Beschluß, Vollmacht, Herrschaft, herrschen
bebjilmāe Empfang vorbereiten
beboloklik (*bā*) ausholen (mit Arm)
bedákdak kernlose Brotfrucht: beste Art
bēdōbâdak hin und her treiben
bēgiru Seebader: acanthurus
bejão Muschel: chama imbricata Brod.
bek männl. Same, sich ergießen (—)
belak Kochhütte der Eingeborenen, Küche
belak mar jago sich im Gebüsch verstecken
belbil sich bekränzen
belēle sich verheiraten, heiraten, *lēo* — Ehegatte, *līo* — Ehegattin
belēleik verheiraten
beleö (*-eöm, -een*) Gemahl(in)
belik (sich) bekränzen
belle Ausland, Fremde, *ṛi* — Fremder, Weißer
belü (*-üm, -in*) Haarkranz
benauīa ungelehrig, schwer lernen
benauīe gelehrig, leicht lernen
benbin verwischt, zerflossen
benwoláñi faul, stets spazieren und essen
bēoeo zerreißen
ber bleiben, sich aufhalten, Verhalten, — *wot* verweilen, — *in āḷ in laṅeräad* = Höhe der Sonne, wo der Hinaufblickende bei gerader Kopfstellung durch die Augenbrauen sieht
beṛ Bauchspeicheldrüse
beragílgil zerstückelt, zerfetzt
beṛbeṛ = *büót*, sich eine Sache zehnmal sagen lassen
beṛe anzweifeln
berējāge kin iek fischreich
berējrej 1. überall hin zerstreut (Weiches), 2. = *ñilñil*, festgepreßt
beṛeṛeṛ schnurren, sausen
beriber Riff
beriber jinima Fischstandort
kil in beriber Riffschlamm
beriēj RR. beischlafen, Frau oben, s. *iēj*
berimōmegaj RR. ber mogeda
beritīemḷō auf aller Zunge sein, viel besprochen
bero auf der Brust liegen, brüten
beroān mit Brust auf Gegenstand liegen, ausbrüten
bēru getrocknete Pandanus u. Pfeilwurzel
bīa Kokosnußart
bīa Fischrogen, *bīae* mit Fischrogen versehen
bībī R. gekochtes Pandanusmus nochmals trocknen
bid Holzklotz als Kopfkissen, Kopfkissen, — *in iem* = *abar in iem*
bidök als Kopfkissen gebrauchen
bidbid flechten, drehen, *ḳañer* —

geflochtener Gürtel, *wān* — Drehrad (b. Seilerei)
bigen freier, ebner Platz
biger abschütteln, leicht abstreifen, abstäuben
bigér (*i*) mit vereinten Kräften ziehen
bigōt feige
bij 1. ausgesogene Pandanusfrucht, 2. Nachgeburt
bijān kalōlō gleiche Endlängen abmessen
bijbij flach, seicht
bije über Ort der Unzucht verständigen
bijek Kot entleeren
bijēlōle sich hucken, in d. Hucke sitzen
bijilok an die Oberfläche kommen (Fisch)
bijināłue Haarölflasche
bijiñ tadeln, schelten, rügen
bijjigúrgur RR. sich schämen
bijlok durchstochen, durch
bijmem Gekautes aus Mund entfernen
bijuak Tölpel: sula piscator
bikādak aufhüpfen
bikaj hochspringen können
bikbik Flügelschlag, Flügel schlagen
bikdak heraufliegen
bikbiger sich schütteln, abschütteln
bikdogu (*-ōm, -in*) Gestalt, äußere Erscheinung
bil Vierhorn = ostracion quadricornis
bilbil 1. Kanoehüttchen, 2. sammeln
bile mit Hand abwehren (nach vorn), s. *tōr*
bilegā Hüttenmaterial herbeischaffen
bilek RR. = *mennieno*, nicht aufmerksam
bilińlin Tropfen, tröpfeln
biljô durcheinandergestellt (Sachen Verschiedener)
billok durch verächtliches Lippenverziehen kränken
bilōl RR. Glatze
bilóńloń tänzeln, kabbeln
bin 1. stark, fest, 2. Stück zum Ausbessern
binbin geschabte Kokosnuß zur Speise mengen
binej verdecken, ausfüllen, — *jinōk* .... jemandem nachfolgen
binekdak bezaubern, damit die Häuptlingsfamilie sich hebe oder vergrößere
binek mit Sand bestreuen
binenää Korbart (früher)
binir Glasperle
binjak verdeckt, ausgefüllt, ausgebessert
binjen (= *binej in*) Deckel, Verschluß
binju geschälte, reife Kokosnuß
binmēj Kokosnuß mit hartem Deckel
binmōur Kokosnuß mit weichem Deckel
binmōur ñan Leben schützen
binnieb Kokosnußöl, — *in ļōļ* Kokusnußöl aus faulendem *waini*, *binmat* gekochtes —
biñbiñ Baum: hernandia peltata Meißn. (laurineae)
bir Geschwulst, Beule
bir (*lok*) gleiten, sich abstreifen

bir(lok) Lippen verächtlich verziehen
bir RR. = *rir* Afteröffnung
birañitñit biegsam
birárañ struppig, *jinnibirárañ* Blütenkolben der Kokospalme
birdōdō runzelig
biregat Schlamm, Morast
birēre RR. = *birūru*, leicht, weich
birir Frauen-Smegma
biroguinguin RR. = *birūru*, s. d.
birúkruk mit Füßen stampfen
birūru schwach, weich, leicht (Arbeit), nicht stark (Stoff) s. *bin* . . . .
Bit Gilberts-Inseln
bitto am Tau emporklettern
bittok = *añeldok* heranströmen
biúk durcheinander
bla RR. = *ba*, sagen, melden
bō 1. gefaßt, gefangen, 2. Gegenstand zum Werfen, s. *būo*
bō Zwillinge
bōa (verächtlich) seekrank oder stets schlafend
boâ Angelrute, — *in wur* Langustenfühler u. -geißler
bóān j. oft nacheinander Steine werfen
boānij schwarzer Fregattvogel
bob Pandanusfruchtbaum
bôb enganschließend, passend (Kleid), *e—(dok) lôlu, -um, -uin* es strafft sich mein Magen = es packt mich Mut
boba, bobaik RR. Fischkorb aufholen
bobar ren R. Wasser ausschöpfen (aus Kanoe)
bôbôr Kind streichelnd wiegen
bobou Wurfspeer
böbóuk RR. = *bögoub* röcheln s. d.
bobrāe, bobrāik verhindern, abhalten, zurückhalten (Sinkendes)
bôbu beim Fackelschein fliegende Fische fangen
bodāla (neu) Versteigerung
bôdi, -im, -in Nase, *bôdin ne* . . . Schienbein
bodôkdôk (*ö, öm, in*) Blut, Regel, Menstruum
bôdue R. Schutzdecke über Kopra etc.
boga (*-am, -an*) *wot* passendes Maß
bogä (*wān*) ausgehöhlte Kokosnußschale, — *in rejeb* ausgehöhlte Kokosnußschale zum Fang fliegender Fische
bôgabok Messer
bogak aufgelüftet
bogan kane Scheite, Bündel, s. *bök*
bogâleb starken Samenerguß haben
boge (*in ēne*) Landspitze, Kap
bogēge gezackt (Land)
böge Knoten (im Ast)
bögēge knotig, ästig
boge Gezeit, — *at in?* was für ein Gezeit ist jetzt?
bogelab in wa Mastuntersatz
bôgô Haifisch, — *dōdō* Hammerhai, *ñīn*— 1. Haifischzahn, 2. Zickzack-Tätowierung (*buīn*) *bögôgô* Uringeruch
bogoj 1. mit Armen umschlingen und heben, 2. Kokospalmfackel binden, 3. Streifen zw. Matte u. Mattensaum, *kabbo-*

gojgoj umsäumen (Häuptlingsmatte)
bögókorak kleine Haiart
bôgolab ekkük durch Häuptlingstochter von einer Ehefrau genommener Mann
bögóub röcheln (s. *bök, ubō*)
bōgui Name der Frau während Tätowierung des Mannes
bōj Knoten, knoten, Stromkabbelung
bōja, -am, -en Bereich, Herrschaft
bōjak fertig, sicher, fest
bōje (*buīro*) ballen
bojen minderwertig (Ware)
bôk Sand, *bôkatil* Sand vom Herd entfernend, sehen, ob die Speise gar sei, *bôkairik* feiner Sand, *bôkāeleb* grober Sand, *bôkalińliń* leichter, flutender Sand, *bôkarījet* mit Sand scheuern, *bôkemnā* sandiges und steiniges Land, s. *na, bôkerran* Insel-Sandspiel, s. *erran, bôkjeōr: könnat* mit Sand bestreuen
bök (*e*) nehmen, — *buru* . . . stolz, hochtrabend, — *ñan buru* . . . helfen (durch Fürsprechen), — *bā* Arm über Brust kreuzen, — *ñan mejilin* proportionell oder je nach Stand oder Kraft behandeln
bōkāge e jem. gehorchen, *bō kāge* dadurch gefangen, gefesselt
bökdak in eōn wa Reisebündel
bôkilüm Fischart
bökjab anmaßend
bökkörâik wie eine Frau auf Armen wegtragen
bökliget sich im Innern beraten, Gewissen
bôklok aufknacken
bōl eingefriedigt, umzäunt, — *ilo käim* auf der Leeseite (auftauchen)
bölal 1. leicht (vom Gewicht), 2. reizlos (weibl. Scheide)
bôlat Gericht aus Brotfrucht u. Kokosnußmilch
bölböl, *bölekkañ* Schamzünglein
(*e*) *bôligi, -im, -in* perplex, ratlos
bölījij nach geschlechtlichem Verkehr riechen
bölijjaji Mund der weibl. Scheide
böljüt Brotfrucht mit eingelassener Kokosnußmilch
bōlōl nicht passend (: *e jab kon*), locker, unanständig, — *iman kájeōr* siegesbewußt vor dem Ziele überflügelt und enttäuscht
bolot (*buīn* —) Geruch nasser Kleider
bon verstopft, — *ainigi* . . . heiser
bonej, bonbon RR. = *rāô*, zus. splissen
bonejnej stechen (Ringwurm in der Wärme)
boñāñao schimmelig, muffig
boñboñ abgelagert (nur v. *joibuēb*)
böñ (*-lok*) knacken, puff!
böñböñ hohlklingend
böñol (doppelte) hohe Welle
bōo (*ujelā*) 1. Segel herablassen, 2. Boden in der Hütte, Stockwerk
bōō überreif abfallen (Pandanuszapfen)
bōōbōo (allg.) kehren, fegen

bööbūdi umschlängeln, *mar* — Schlingpflanze
boodak zerrissen (Kleid), gespreizt (Beine)
böök kehren, fegen
böon rârik nicht geseist (Segel)
bọr Kork, Pfropfen, *bọrọk* verkorken
bọr Perle
bör übelriechendes Smegma der weibl. Scheide
bôrañ Rochenart
börañe jem. ähnlich sehen
bōru Reuse aus Pandanus-Luftwurzeln
bôrwaj Firstbalken
botarán .... blasen (gefangener Walfisch)
bōub ermüdet, etwas satt haben
böut rund umwickeln
böûjö für nichts lachend
bôuk Libelle
brij Grund, Boden, Erde, Schmutz, *brijrij* dreckig, schmutzig
brôriju fettleibig
brôrlab großsprechen, aufschneiden
brôrö rot
brôru schwanger, in Knospe
brūgerik mäßig (= *buruen ūk erik*)
brūjab etw. größer als *magawúliēj*, s. d.
bruōgeleb unmäßig im Essen
bū Gewehr, schießen, — *eâl* Snidergewehr, — *bebâin* Martinigewehr
buâ (allg.) Fischkorb aufholen, *ej ébbuä* er holt den Fischkorb auf
buâbuä Albakor: thymnus alalonga
buâbui beidrehen (naut.)
būad Schleuder
būage gesprenkelt
buâik Fischkorb aufholen
būaj Fischart (scombrosocidae)
buâjenlok verschlissen, s. *bojen*
buâjo Tasche
būak Hautfleck (Muttermal?)
būal (verächtlich) stinken
buālat weißer, weicher Stein
buâo Faserhülle der Kokosnuß, *ligit en* — Faserhülle der Kokosnuß aufbewahren
buâr jen abstehen von, aufhören zu
buârūru sich vor Scham verbergen
bub 1. Fischart (acromuridae), 2. südl. Kreuz, — *in bâ* Gericht aus Kokosnuß und Pandanusmus
bubjātjāt wertlos (Arbeit), nichtsnutz
bubrôrö rötlich schimmern (See unter fernem Land)
būbū Zukünftiges durch Falten v. Blättern voraussagen
bubuil RR = *ébbuil*, sich erschließen (Knospe)
bué 1. genug, genügend, hinreichend, *jelä* — *bubu* lesen für Krankheit, 2. weil, daß, damit, — *ta? buebue ta?* warum, weshalb (absol.)
buēbue dumm, verrückt, irrsinnig
buebuenādo erzählen, Erzählung, Sage
buēdak Duft aufsteigen (v. Geschlechtsorgan), s. *buīn*

buéj o. *buij* aufgehen (Leiche)
buélen vielleicht
buénbuen großes Fischnetz mit Stange
buér in wuin Schildpatt
büerik kimmij Angel aus dunkler Perlmutterschale
bugārar sprudeln, wirbeln (Wasser)
buge schneiden, abschneiden
bugēleb dicht (Haar, Laub)
bugēlōlō knien, s. *bugiō*
bugeṛi (*-ō, -im, -in*) Knochengerüst, Skelett
bugerôl Brotfruchtart
bugerūl querschneiden
bugi Dickicht, Wald
bugin mar, mä, ni Bestand an Brotfruchtbäumen etc.
bugīdil RR. Fackel od. Zigarrenstummel
bügien RR. Pandanusart
bugiō (*-iōm, -ien*) Knie
bügir 1. Binse, Schilfrohr, 2. Pandanusart
būgōgō (= *buīn gōgō*) nach Ringwurm riechen
bugon Besitztum von sechs *wâdo*
bugot suchen
bügur Pfeilwurzelschabe
bugúrgur R. abschuppen (Haut)
buī 1. Pandanusmushürde; Geruch, s. *buīn, RR.* 2. kleine Hütte auf vier Pfählen
buidr durchstechen (Pand.)
būbui, *būbuinkadakāl* } Eidotter
buíd senkrechte Stäbe über Ausleger
buij (*buijō, -im, -in*) 1. Stamm, Geschlecht, — *in* Herde, Menge, Schwarm (Fische), 2. bloß, so, halt, s. *baj*
buíje RR. = *bijō* klaffend (Wunde), weit (Scheide)
buíjbuij strampeln
buíjen (*buijō, -am, -en*) Nabelschnur
buijerro Vorahnung, Vorzeichen, Omen
buījéṭjet (*buin* —) Seewassergeruch, s. *aājet*
buíjek Hahnensporn
buíjinbuíje Ausgehecheltes, Abfall der Kokosnußfaser
buíjlok (*-e*) durch Fußtritt entfernen
buíjrak 1. sich an etwas festhalten, 2. stehen bleiben und sich unterhalten
buijrókrok gedunsen
buijrókoa Adler
buijtōōlōōl 1. kleine Stöcke zwischen Ausleger und *kie*-Spitze, 2. in Unfrieden leben, da das Haupt auf die Familienverhältnisse nicht acht gibt
buíl 1. heiß, brennen, — *buru* — traurig über, — *dañdañ an ṛiab* = er spricht eine dicke Lüge, 2. Brandmal, Narbe
buíl i rajīa 1. Halsschmuck [*Rajīa* (?) Land der Weißen], *RR.* 2. Narbe von Luesgeschwür, 3. Saft des Brotfruchtbaumes, Dammarharz, 4. Kanoe in See lassen, — *jen lōāḷ(en)* von Stapel gelassen [*lōāḷ* = Arbeitsplatz], 5. Vertiefung f. Taropflanzung
builáklak sehr wohlschmeckende Fischart

buĭlañ verwundert, sich wundern
buildodak außen gar
builbuil 1. hervorquillen (Harz), s. *buil* 3., 2. kl. Kanoemodell segeln lassen, 3. Pfeil über Boden schießen lassen, 4. Blätter als Teller abpflücken, 5. Kanoeform abmessen, s. *builik*, — *ābārōro* für ein nichts erschrocken auffahren
builbuilkaj nesselart. Pflanze
buildōnon Flecken, dreckig, ekelhaft
builej Gedränge, Versammlung
builek Blatt, — *en wa* Stevenverzierung
builek 1. Blatt, Blätter pflücken, 2. Steinherd mit Blättern bedecken
builgök 1. ohne Krone (Baum), 2. gesplissen (Fußsohle)
builik (*-i*) Kanoeform abmessen
builinwānléklek vor Tagesanbruch absegeln
(*ilo*) *builjin* mitten in, mitten unter, s. *builej*
builkijirjir eilig, brennend eilig
builkurej (*-e*) bei j. Masturbation hervorrufen
buillok Kanoe in See lassen, s. *buil* 4.
builmelieñ Sodbrennen haben
builok abgebrochen, ohne Spitze, gebrochen (Mast), — *môr*(*en*) ungefähr reif (Brotfrucht) (*môr en mä*)
buĭn riechen, Geruch, Duft, *búĭō*, *buĭm*, *buĭn*, *buir*, *buimi*, *buĭir*
buĭn ñaj süß, angenehm riechen, — *nāna* schlecht riechen, — *dôlār* brenzlich, brandig riechen, — *âalēl* Fischgeruch, — *malä* Blutgeruch, — *worwor* Riffgeruch (b. Verschwinden des Siebengestirns), — *e modōdo* Blutgeruch auf Seewasser, — *méroañ* Schweißgeruch, — *mīeñ* Uringeruch, — *eño* Kotgeruch, — *jiñer RR.* = *jöñô*, *kibō* Geruch bratender Speisen
buĭn 1. zählen, 2. im Sinne haben
buĭnbuin rechnen
buĭne RR. großer Geißler
buĭnen mij Totenschweißtuch, Gesichtsbedeckung
buĭnen emmlj nächtlich genossene Speise, um Schlaf fern zu halten
buĭnénnen = *bubjâtjät* wertlos (Arbeit), nichtsnutz
buĭnetto Geliebte stets im Sinne haben
buĭnnin = *ābejen* seine Weise
būio! Untertänigster!
buĭr 1. irren, Irrtum, Fehler, 2. Vergehen
buĭrak Häuptlingskind aus noblem Geblüt
buĭrak in egemöuj Häuptlingskind von niedriger Mutter
buĭreen an Lebuiliñ Schenkeltätowierung der Frau
buĭren beschäftigt mit
buĭrjāge sich befleißigen
buĭrĕtret Geruch trocknender Gegenstände, s. *buin* u. *ret*
buĭrikmaróñroñ wenig, jedoch kräftig (Speise)
buĭro in Seewasser präservierte Brotfrucht
buĭti Stachel, Warze, *buĭtdi*

mit Stachel, Warze versehen, höckerig
būj zusammenknoten, verknüpfen
būj (*-en bēbe, jerbal*) Höhergestellter, Aufseher
būjālek unlösbar, festgezogen (Knoten)
būjek Haarzopf, zusammengeknotet
būjōj vielfach verknüpft
bujur feststampfen, — *na kobbaṇ* feststampfen (Inhalt)
buk 1. Blase, Harnblase, 2. Windpocken (?)
būk suchen, s. *bugot*, — *kōñi* Sachen vor Augen, suchend, nicht sehen
būk schießen, erschießen
bukbuk einkerben
būkinkóle voreilig, ohne Vorbedacht
bukjäl, *bukbukjäl* mit Anstrengung rudern
bul (*-en*) Inneres (Frucht, Auge, Körper), Seele des Tauwerks
būlal RR. = *jirāl* Kokosnuß zu *buiro* essen
būlo blind
bulogójgoj schlecht gewickelt
bulúllul Luftblasen werfen, brodeln
bulūṛṛik kleine Blasen werfen, zu schwitzen anfangen
būno übelriechendes männliches Smegma, *buīn* — Geruch des Smegma
buñ 1. fallen, — *in jābōob* = *ruklok* mit Geräusch fallen, — *jen ēne* von Land abfallen (b. Segeln), 2. einsetzen (Brise), beginnen (Krieg), — *āñen* in Wut geraten, s. *añ(ō)*, — *in mari* 3. Griff, Speergriff
buñ Nacht, *buñininne* vorgestern nacht, *buñ* vergangene nacht, *buñiñīn* heute Nacht, *lugon* — Mitternacht, — *in dibdib* stockfinstere Nacht, — *in kabugin* stockfinstere Nacht (in der man suchen muß), *buñum ko mäge* in dieser Nacht kannst du allein fischen gehen, — *rerōl* bedeckte und finstere Nacht
buñ āber Geneigtheit u. Gunst pflegen
buñ bäldak erst untergebracht, dann oben (b. Fechten)
buñ benben 1. fallend in den Boden schlagen, 2. sich in Vertiefung verbergen
buñ jetāk (*ibben*) treu ergeben, anhängen
buñbero sich tief verbeugen und beten
buñbuñ 1. berühmt, allbekannt, 2. *RR.* zusammengedrehte Palmfaser walzen
buñburu (*-ō, -ōm, -en*) sich erfreuen (wörtl.: Kehle geht auf)
buñdage mit Gegenstand fallen, — *bar* . . . mit Kopf auf etwas fallen
buñden übereinstimmende Bewegung, Takt, Maß
buñdo-buñdak hin und her taumeln
buñdok eāñ Dünung von Norden, — *rōk* Dünung von Süden
buñet (*-e*) treffen, heimsuchen, willfahren

buñî 1. Halskette aus Walzähnen, 2. Bastrock aus *lô* oder *ādād*, wird für *īn* in Gegenwart der Häuptlingsfrau gesagt
buñköloa (*-am, -an*) in Wut geraten, s. *buñ* und *köloa*
buñlik jemej aus der Lagune herausfahren
buñnalñal Staub, s. *kejo*
buñuīñui feingebaut (Körper)
būo (*-om, -en*) Gegenstand zum Werfen
būo od. *būoeo* kalt
buđt eigensinnig
bur unreif (Frucht, Geschwür)
bura Wassersucht haben
burāk Gekautes ausspritzen (z. Füttern etc.)
burar (*-rar*) schmutzig (mit Resten)
buri RR. = *tör* Adamsapfel
burikrik (*-lok*) allmählich eingehen, zurückgehen (im Wachstum)
büro aneinandergewachsen (Früchte), — (*īu*) zweikeimig (Kokosnuß)
bürömuij traurig
buroñ anherrschen, aufbrausend
buru (*-ö, -öm, -en*) Kehle, Fischmagen
buruen ū Eingang des Fischkorbes
kabin buru ... Schlund, Rachen
burubijbij unentschlossen gemacht
buruen kalöl niederträchtig (Charakter)
burugörgör Lust auf etwas haben, obwohl gesättigt
burujibil uneinig, entzweit
burükaru leicht aufgeregt, launisch
burülagat im Schlafe Vorstellungen haben
buruliget überlegen, nachdenklich
burüñar innerer Keimansatz der Kokosnuß
butbut durch die Wellen schießend, Wellen schneidend
bütiktik besprengen, besprengt

D.

dāāk Mundvorrat für Lagunenfahrt
..dāda Superlativ-Endung
..dālok zum Osten hin
dalāo Sitzmatte aus ganzen Pandanusblättern
dämdäm nutschen
damge linkisch
dañ Spanne, s. *jedañ, rodañ*
dē äußere Schamlippe
'den = *īden*
dergijet RR. = *bärījet* Ufer, Strand
dib Splitter, Stückchen, — *in jiriben* Sägespäne, — — *jekjek* grobe Späne, — *rikrik* feine Späne, bröckeln, bröcklig
dibdak in die Höhe heben (auf einer Seite), *kiriej* (Fisch) im *inbil* eingebissen aufholen
dibdib Koffer

dibilok mit Fußsohle zurückstoßen
dibjek 1. straucheln, stolpern, 2. Pandanus, roh geschabt, getrocknet und gestampft
dibñil 1. umschlagen (Fuß), 2. kl. Segelkanoe
dildil sticken, verziert (Matte, Häuptlingsantlitz), — *kāañ* N.N.O.
dil Lausei
dilemi stopfen (Matte)
diljüm vollbärtig werden
diñar Fischart
dirdir in Kokosblatt einflechten
dō streicheln, reiben
dō heruntergehen, aussteigen, absteigen, heraushängen (Zunge)
dō killen (Segel)
dōa Lichtung, Ritze
dōairik kleine Lichtung
dōāk waten, hineinwaten, *ködoāk buīro* eingraben (*buīro*)
dodak ausgraben
dok her
dok vom Fischen kommen
dokdok RR. glucksend scharren
dödūwan Speisen gut zu mischen wissen
dol Hügel, Berg
dôl Stöcke über dem Feuer
dôldôl auf Stöcken backen
dôla, dôlaik kneten
dolej Wohlriechendes
dôlek = *dôldôl*
dōlok zum Westen hin
domdom glitzern, geblendet, *e -al, meja*
dōnak Scheitel
dōoj = *allikar* augenscheinlich, sichtbar, — *in ērwān* stolz
dôrdôr Dachrand
döt festsitzend
dū Magen von einigen Fischen und Vögeln, s. *dūrek* und *kübuīrūl*
dū . . . ortsbestimmende Silbe, z. B.:
dūmān vorn, vorderer
dūlik hinten, hinterer
dūlal unten
dūloga (*-am, -an*) hinter . . . .
dū ia an welchem Ort
dūjo = *du ijo* hin, z. B. *kabbueñan ēne*
dū (*-lok*) tauchen, untergehen, *e — mān wa* die Kanoespitze taucht ein
dübbon Sprühfunken
düblökdak ehren, erhöhen, preisen
dūdū sich baden, Körper waschen, — *'n āä* Mond am Horizont beim Dunkelwerden
dūji Finger in die weibl. Scheide stecken
dūjiloñloñ RR. = *dūdū'n āä*
dümur Antares
dun Aalart
dūnbit beim Tauchen Wasser vom Auge fernhalten
dūö (*-öm, -en*) Charakter, Geistesrichtung
dūr Längsbalken über Pfosten
dūr tauchen nach etwas, — (*buru . .*) ausforschen (Herz)
dūrek menschl. Magen, Vogelmagen, s. *kübuirul*
durlok dumpf klingen (ins Wasser fallender Stein etc.)
dūroñ untertauchend in Löchern fischen
dūrulok zu tief liegen, schwer beladen (Kanoe), s. *rōuj*

E.

e, ej er, sie es
ē (*en armij*) Sehne
éage RR. = *kāge* diesbezüglich
éañ Norden, *íäñ* im Norden, *iäñü* (*-um, -in*) auf Nordseite . . *eáñ* . . . 4 u. mehr
eáñ RR. = *ñan* zu
eát (= *im et*) mit wem (und welcher), *kue eátdok* wer ist mit dir gekommen?
ebajit (= *e baj et*) wieso, wie verhält sich das
ebāk nahe, in der Nähe
ebbābe an der Oberfläche schwimmen, fluten
ebbājit in allem glücklich, alles nach Wunsch erhaltend
ebbe Steinhaufen
ebbiñ gut fliegen (Pfeil), dahinschießen
ebbo (Gilb.) sich auf Schenkel schlagen
ebbö (*lañ*) pechschwarz und drohend (Himmel)
ebbôk Fackel aus Palmzweigen binden, s. *bogoj* 2.
ebbok geschwollen
ebbuéj mager, geschwollen
ebbuí RR. = *ekkük* anbeißen (Fisch)
ebbuíl sich verschließen (Knospe, Blume)
ebēbēn Geschlecht, Abstammung
ebegä über Boden hinziehen, schleppen
ebelañlañ schlecht anschließen (Wand, First)
ebuērēr süß (Pandanus *bugien*)
ebwaik wa Kanoe entführen
edal gehen, weggehen, — *bēj* zaubern, betreffs Rückkehr Geliebter, — *jēr* Häuptlingshaus meidend, — *jū* nach Besuch beim Häuptlinge auf dem Wege stehen bleiben und sprechen
edāo listig, gerieben
eddö schwebend hinunterschauen
edédal spazieren gehen
edeke warum, s. *bueta* unter *bue*
ēge Sehne, auch für Ader, *egēleb* Schlagader, Arterie, *egēṛik* Blutader, Vene
egebuil in Besitz nehmen (Geist einen Körper)
ēgelok verdorben (Fisch)
ēgemij martern, quälen, zu Tode martern, Blutrache
egemôuj Fischart
eibāt (neu) zornig
eiekarōro = *īem* schnell
ēiet (*īet*) wenige
eikmeiṛ mit Fischen geizig (*RR. tönu*)
ein (*-e in*, plur. *e ir*) also, beschaffen, *iâ* — wie beschaffen
einjuon eins für sich, anders beschaffen, — *jen* verschieden von
einṛein also, auf diese Weise, wie dieses
einṛeo also, auf jene Weise, wie jenes
einwot so, gemäß, — *juon* einerlei, gleich, — *ñe* als ob, *ro einwot* die so Beschaffenen

ēio es ganz, unangebrochen, s. *īo*
ejelok kein, nichts, s. *jelok*
ejerājeo hastig
ejeruáua nicht gut anschließen (Wand, First), s. *ebelañlañ*
ējij R. = *ejélok* kein, nichts
ējilimjuon RR. neun
ējino RR. acht
ejjá im Schlafe sprechen (*RR. jéja*)
ejjin (*RR. jin*) Unterlage zum Pandanusblattklopfen
ejjō (*-lok*) jedem eins, jedweder (*RR. kajōjo*)
ejjô rosten, rostig, Rost (*RR. lējô*)
ejjóñ (*RR. jejóñ*) nachts töten
ejjúr Fischschar vom Lande aus beobachten
ejmalíjlij s. *jimalijlij*
ejmān Stein, Felsen
ejôr (*RR. eôr*) nichts, z. B. *kuoj iet?* —
ejōuj, ejōujik in Haufe
ekajet verhören, verurteilen, Verhör, Urteil
ekéin vor einer Weile, — *e jibbuñ* vorhin, heute morgen
ekejān Kanoe auf *Keja*-Seite rudern
ekkä sehr gebräuchlich (Wort)
ekkal bauen, s. *kal*
ekkal RR. = *kagāl buīro* auffrischen
ekkālīl (*RR. kakālīl*) Auswahl treffen, s. *kālet* u. *kālīl*
ekkan Speise, Essen
ekkañ spitz, scharf
ekkar recht und billig, gemäß, paßlich
ekkil aus Bangen wachen, auf der Hut sein
ekkin 1. erfinden, ersinnen, s. *kine*, 2. gut in die Segel streichen, 3. oft treffen (Unglück)
ekkür s. *kür* rufen
ekköb (*RR. keköb*) stumpf
ekköt RR. = *kajur* stark, kräftig
ekkual Leine, Tau aus Kokosnußfasern, diese machen, — *buruen wuín* nicht gleichmäßig gedrehte Leine
ekkük beißen (absol.), s. *kij*
eļ Nest, — *im kobban* β, δ und π, vom Skorpion (Astr.)
eļ (*-dok, -lok*) *ñan* 1. erwidern (Liebe), 2. sich einmischen
elab s. *lab* es groß
(e)lak als, da (erzählend), wenn, sobald als
eläñ s. *läñ* es viel, viele, — *ālen, īen* öfters, oftmals
eláñe wenn, falls, dagegen, während
eledak wieder zu essen anfangen (nach Krankheit)
elgúrgur 1. den Rücken zukehren, *elgur e*, 2. Muschel: arca ventricosa Lmk.
ēligöbröilīl gewunden, außer Form
ellá Spante im Boot
eļļä (*jen*) es vorüber, vorbei an; merke: *ko'ļļä jen* . . . .
ellāb RR. = *ellām*
elläli im Zickzack untersinken
ellām wacklig, nicht genau einpassend
ellāo seekrank
eļļe Früchte tragen
elléjo Nasenbluten
ellemij zw. zweien durchfahren oder -gehen

ellik 1. stachelig, 2. Fischart = *mōli*
ellu spielend nachlaufen (um die Wette)
elmān schnell, behende
ēlmaroñ = *jimaroñ* weit werfen können
elmore eben hingehen und sofort zurückkehren (*elmorēdok*)
elnaīkadü (*-im, -in*) wiedervergelten, s. *el* und *kadü*
emān (*RR. momān*) 1. Mann, s. *mān*, 2. sein Schwager, der Frau Bruder
emdak es schmerzt, s. *mädak*, — *burv* . . . traurig über
ēmelok über genossene Speisen prahlen
emēmēj an etwas denken
emēmlok (*kāge*) über Abwesende trauern
ēmēmlokjen sich einer Sache erinnern
emen vier
emenōno atmen, s. *menōno*
emmal heftig (Schmerz)
emmàn gut, — *ibba* es gefällt mir, es ist mir genehm
emmāo R. von gutem Temperament
emmåo es bitter, s. *måo*
emmar (*RR. momar*) Fischkörbchen, *mara* (*-am, -an*) mein Fischkörbchen
emmát aus dem Wasser hervortauchen, sichtbar werden
emmeṛ (*RR. meméṛ*) 1. gelb werden, reifen, 2. eitern, Eiter
emmij (*memij* = *RR.*) wachen, Wache
emmirôrô hinter Gegenstand schnell auftauchen
emmōl (*RR. momōl*) freigebig, großmütig, *kommōl* = *ko emmōl* danke dir, *kom emmōl* danke euch
emmuéje = *o muéje* auf etwas speien
emmuéṛ Mundvorrat für Seefahrt
émmuij (*RR. mómuij*) sich erbrechen
emô es ist verboten, s. *mô*
emo es ist aufgeheilt, s. *mo*
emōol ruhige See nach den Sturzwellen (i. d. Brandung)
émuij es ist fertig, s. *muij*
ēn jenes (bestimmt und etwas entfernt)
en daß er
enbuín (*-ö, -öm, -in*) Körper
ēne (*-ö, -öm, -en* . . .) Land, einzelne Insel
ēnēwuij essen, bevor Land in Sicht ist
ēnigúbgub im Sand schwer gehen
ēniñ (*niñ*) es winzig
enlíklok Hände auf dem Rücken gehen
ennān Wort, Neuigkeit, Gerücht
ennen nach Erde schmecken
ennēok (*néneok RR.*) Stock mit Messer zum Pandanusabschneiden
enno (*RR. neno*) süß, köstlich, — *buīn* süßer Duft
ennok eingeschrumpft (Haut), verdreht (Leine)
entak junge Kokosnüsse vom Baume holen
eñe éñene jenes bei dir! jenes bei dir ist es!
eñeo jenes! das ist's

eñīu dieses! hier ist's!
eô Segel nähen
eo 1. jener, 2. Fischleine
éoeo 1. Drillbohrer schwingen, s. *eōk*, 2. sanft massieren
eógue einverstanden! gut!
eógue lieben, grüßen, Liebe, Gruß; auch Ausruf des Trauerns und Mitleidens, *iógue euk* = *i eogue euk* ich grüße (liebe) dich
eôj Inneres der Insel, *iôj* im Innern der Insel, *wonōjlok* durchs Innere der Insel gehen
eōj = *eōk* s. d.
éojal ausgebreitet
eojjäk am Strande sitzend nachts fischen
eojōjō am Strande sitzend tagsüber fischen
eōk Drillbohrer schwingen, s. *éoeo*
eōlab (*-en*) Mitte, *iōlab* (*-en*) in der Mitte
éolal an der Binnenriffkante fischen
eôlok umfallen, umkippen
eōlok anbeißen (v. Fisch *jūre*)
eōn Zeile, Vers
eôn Fläche, — *wot juon* ebene, glatte Fläche
éoñ R. = *eṛṛek*
eôñer fischen, gern fischen, *ṛieóñer* Fischer
eor s. *or* es gibt
eôr RR. s. *ejôr* nichts
éoroñ 1. Äußerungen, Befehle entgegennehmen, 2. erhören
eowāe RR. = *loum* Fischart
ēowaj! hier hast du's!
eowi wo, wie
eṛ Frauenmatte, — *tōar* Pandanus, dessen Blüten gepflückt werden
eṛeb auf spitzem Gegenstand Kokosnuß schälen, s. *ṛibuej*
eṛé'it Holz zum Pandanusblattglätten
ērejoñ (*RR. joñ*) kosten, probieren
ēremu (*-ö, -öm, -en*) *RR.* = *nugu* Familie, Verwandtschaft
eṛib Seitenerhöhung am Kanoe
eṛik s. *ṛik* klein
eṛikdāda mindestens, wenigstens
eriñij alt und spät tragend (Pandanusbaum)
ēṛkal Tanzmatte für Männer
ēṛkôj Matte als Schlafdecke
eṛmāmo Pandanusart
erökkual (Insel) verbieten
eṛṛä abschraalen, — *jen* ausweichen (Pfeil, Speer)
errán 1. Zeichenkohle, 2. Marke mit Zeichenkohle
eṛṛäbuil kl. Schlafdecke (Matte)
eṛṛão sie schön (Frau), s. *ṛão*
eṛṛek wachsen, — *ibben ṛôn* aneinander wachsen
eṛṛēo rein, sauber
eṛṛo schwer
eṛṛödōdo herabhängen, schwammelig (Haut alter Leute)
erüm, eorüm sich verwandeln
eṛümömö in mej Schmutz in der Augenecke
ērwaj (*buru*) *RR.* = *eṛṛo* schwer
ēṛwān wilder Pandanus
et was für ein, welch, *buij it īn?* was ist dies für eine Familie? *muet ēn?* was ist das für ein Haus? *kuoj iét?* was willst du? (du für was?), *ña in iet?* was soll ich?

trōj Häuptling, König
trök Gürtel, Mattengürtel
i rök im Süden
trōwan ziehen, viel besucht, beliebt
ṛṛik verschönern, ausputzen
ṛṛimōtōt schlank u. spitz (Kanoe)
truj aufgeschreckt, alarmiert
trujet behend, schnell, ungestüm
it Feuer reiben, Reibhölzer, — *in belle* Streichholz
iteraṅ schmücken, zieren (mit Blättern und Blumen)
ttiauwe in der Handfläche reiben
itkinmilūlū 1. Segel gegen Mast u. abhalten (i. Kanoe), 2. wing in wing (naut.)
itñen im atñan Hab und Gut
ittü (*-im, -in*) Mutterbrust, Zitze
ittil (allg.) alles verbrennen
iturôl runddrehen, wirbeln
ituru (*-um, -in, -er, -imi, -ür*) rundum, neben, *ṛituru* Ehehälfte und Verwandte, Nachbar
tu schwammiger Keim der Kokosnuß
tudiṛ schwammigen Keim kochen
tugij mit Wasser scheuern
iujárjaṛ regnerisch und stürmisch (Wetter)
iūlok keimen (Kokosnuß), s. *iu*
(*e*) *iūmölok* plötzlich tot, plötzlich
iūn (*-e*) stoßen, — *lok* zurückstoßen
iúr geschwind, schleunig, *eiúr an jerbal* er arbeitet geschwind
tur in bau Vogelschar
iuwēo dort drüben
twij kommen, hinkommen

J.

(Wie das englische j gesprochen.)

jā einstweilen, einstweilig
jā . . . . mogeda vorläufig, erst, vorerst
ja brandungsfreie Stelle
jā (*jāin raj*) 1. Haifisch od. Rochenmagen, Fell für Trommel, 2. der dem *dūr* früher parallellaufende Balken, 3. (*laṅ*) bedeckt (Himmel), 4. (*mej*) starblind, 5. Sandloch b. *bôkerran*-Spiel
jāadur R. Pandanusart
jāak tauchend fischen (am Außenriff)
jāar (*-e*) angebackenen *egemöuj* auf Rücken einschneiden
jāär RR. = *to* Passage, Durchfahrt
jāb nein
jab nicht
jab schwarzgefärbter Streifen aus *lô, kilmēj ēn wot jab* schwarz wie Streifen aus *lô*
jab, jabineaṅ schwarzes Federbüschel
jab (*-in, -ēo, -ne, jabuēo*) Seite, *ilo ien jab kein* um diese Zeit herum, zu dieser Jahreszeit, *nan jab in* ein derartiges Wort
jab = *ligejab* s. d.
jäbäb 1. hakiger Haifischzahn,

I.

ī, ·īj ich
i in (Ort), aus (Richtung für Wind)
ī (*-dok, -lok, -wij*) kommen, gehen
īa (*RR. jemēliwut*) vollständiger Regenbogen
iá wo (nachgesetzt)
iâ wie? wie ein, wie beschaffen?
iäbaru durch giftige Krabben vergiftet
īabuñ nachts überrumpeln
iāgarak Tripper
iáiai beinahe reif (Furunkel)
iáiguid wettfahren
īaio sich freuen
īāk Kanoe glätten
īāk 1. entgräten, — *māñ* Stacheln vom Pandanusblatt entfernen, 2. erklären, auslegen
īāk abbeißen (Köder) vom Fisch *jure*
īal Weg, — *lebleb* Hauptweg
ialāl (*-dok*) herbeiströmen und alles herbeibringen
ialañe (*allíñ*) bald aufgehen (Mond)
ialen jôôr Erretter eines Verfolgten
iāllok ausspeien
iälmen RR. = *kijekan*
iâlo niedere Häuptlingsstufe
iāltak rülpsen, aufstoßen
iáluij = *ūmō* Neues sogleich zerrissen o. verdorben haben
iäö, iäm, iän 1. für mich, einzig, z. B. *i mäge wot iaö*, 2. partitiv, z. B. *juon iair*, einer von ihnen, 3. aus mir = sagen, *ej iäö?* was sage ich? *ej iām?* was sagst du? *ej iān?* etc. was sagt er?
iaṛadéldel sabbern, Speichel
iarâdele Wortstreit haben (Untergebener mit Vorgesetzten)
iæwâwä Kalkstein
ībb krumm, schief, falsch, unrichtig (Sprache)
ibba (*-am, -en*) bei, mit (bei Personen)
ībdu (engl. heave to) backliegen
ibēb RR. Frauenkleid
ībeṛ (*-dok, -lok*) schleifend ziehen, — *muēo* wegen Mangel an Kleidung zu Hause bleiben müssen
ībö, (*-im, -in, -ier, -imi, -iir*) Lenden
ībōor eng anschließend (zwei Stücke), s. *tabenāk*
ibuēb 1. bei *tardok* vorwärtstrippeln, 2. Totentanz beim Tode des Häuptlings
ībuēb 1. Brandungswelle, große, — (*-lok*) 2. überlaufen, Flüssigkeit
ībuij Hochwasser, genügend hoch auf Riff f. Kanoe (Wasser), — *lebleb* Sündflut
ībuiji Hochwasser sein
īdāk, eidāk (*-ilo*) anstoßen (an, gegen)
īdak, idālok nach Osten hin
idegíjjin zaudernd stehen bleiben
īden kommen um zu
īdetinwakīôr Gabe vom Häupt-

jägáirāk auf Baum Palmwein trinken
jägairo in Kokosbaum eingehauene Stufe
jägak Hautschuppe
jägar Seevogel: anous melanogenys
jägar (*gar*) spreizen, nach versch. Richtungen sprengen, oft umspringen (Wind)
jägaro Palmwein
jāge auf dieselbe Linie bringen (Kanoe bei Wettfahrt)
jägelok in Ohnmacht fallen = *gīgilok*
jägi Schlafmatte, — *in buñ* Mätresse
jägiē (Gilb.) = *jañiñi* große Schlafmatte
jago fort, verloren, verschwunden, fehlen, tot
jäibō Stechrochen (Arychonidae)
jāik RR. mit flacher Hand auffangen
jäiok flüchtig (Arbeit, Liebe), unnormal (Geschlechtsorgan)
jäj Fischart
jājā auf der Hüfte getragen (trans. *kejājaik*)
jājegōk 1. durchgescheuert (Haut), 2. mit kurzer Vorhaut
jājek (*ādād*) es abbasten, s. *jätjät*
jāji großes steinernes Beil, Buschmesser
jāji nicht wissen
jājilókjen nichts wissend, besinnungslos
jāk RR. erreicht, getroffen, fest verankert (Schiff)
jākabāl ungeschickt, s. *kabāl*
jäkaben nicht halbvoll
jākabuñ humpeln
jākedar falsch behandelt (Wunde)
jäkelaj übermorgen
jäkkar nicht geziemend, nicht billig
jákkurēre nicht spielen wollen (Kind)
jäl (*-dok, -lok*) gegenüber, in Front, *jälmāe* entgegen
jälāl hin und her bewegen, wedeln (mit Schwanz)
jäldo dem Westen zugekehrt
jäle (*-i*) es aufrollen, s. *jäljil*
jälen einfach, s. *ruo āl(en)* doppelt
jäli Korbart
jälia schwerfällig
jälibur R: kijir eilen
jälīdak Schutzmatte
jälijáldo, *jälijaldak* } Sternbild (?)
jälinmur nach Land schauen (bei Abfahrt, um Strom zu bestimmen)
jälirēbēb = *jälidāk*
jäljal wieder auftrennen (aber *kuon jelade*)
jäljil (*mañ*) in der Runde aufrollen (Pandanusblätter)
jälléble̥b auf dem Rücken liegen
jällen Stellung, Lage, *jällen wot juon*
jalli fressen (v. Einsiedlerkrebs)
(*edal i*) *jälmen ṛōn* aneinander vorübergehen (in Entfernung)
jälmene RR. kijoñ sittenlos, geil
jälminmān am Bug stehen, der Flotte vorfahren

jälminlogan hinten stehen, der Flotte nachfahren
jälmôdôr Krabbenart
jälok (?) überdrüssig hinzugehen
jältak (*allin̄*) dem Osten zugekehrt, s. *jäl*
jältok Zimmermanns-Dexel
jälüb Angelhaken
jam mok RR. zeig' mal!
jamēj verblichen (v. schwarzer Farbe)
jamin niemals, gewiß nicht
jamjam von einer gutschmeckenden Speise noch mehr wünschen
jämjin RR. = *jab ijin* niemals, nicht so
jämuer R. verschwenderisch, nachlässig
janaúwe dem Penisbändchen untergeschobener Gegenstand
janbar (*-a, -am, -an*) obere Schläfengegend, Kopfseite
jäneguīn Brotfruchtpräserve
jänēne rührig
jäníknik faul, stets rasten
jänuôr hin und her fahren
jañ weinen, ertönen, -schallen, *jañjañ* leicht od. stets weinen
jañet beweinen
jañij Qualle
jañiliktômen lange trauern = *jañloklok*
jañin noch nicht
jañīñi bessere Matte über *jägi*
jaññelñel sich bewegen (Penis beim Gehen)
jañuār unnütz beweinen
jāo schleichen
jāo schwarzer oder roter Hautfleck
jāogue lieblos, aller Liebe bar
jār Grünknochen
j'ar = *je ar*
jär in vielmehr, vielmehr neigen zu, — — *Radak* vielmehr *Radak* (-Wort)
jar 1. Menge, Versammlung, 2. beten (für *kin*)
jar sehr stark, zunehmen (Brise)
jär (*-lok*) mit erhobenem Kopf nach oben schauen
jär RR. Brett zum Trocknen von Pandanus
järagea Beschämendes sorgfältig verbergen
jarbütiktik plätschernd naß geworden
järe auftauchen (Kanoe etc.)
jarek (*jarge*) 1. heben (Fische im Netz), — (*ādād*) 2. ausreißen, s. *jarjar*
järēlañ auf dem Rücken liegen und zum Himmel schauen
järēre dann und wann sichtbar werden (im Gesträuch)
järétret Sonnenregen
jargibeblab aus Eifersucht Sachen kaufen
jarikrik beschleichen
järiir RR. und Gilb. = *inōnō* Knabe im Alter des Lendenschurztragens
järjär Kanoeteil über Wasser
jarjar (*adad*) ausreißen, s. *jarek* 2
jarküb Steinherdvertiefung
jarök (*jarge*) anfangen (Zank, Streit)
jaróñroñ schwerhörig
järtak auf dem Rücken liegen (Frau, gr. Muschel)

jaruk wiederbeleben, stochern (Feuer)
jatâbtäb erschüttert (b. Ringen), straucheln
jätak RR. = *i wädān* im Westen
jateleb 1. wenig schmackhaft, 2. weniger enthalten, als man vermutet
jateṛik 1. sehr schmackhaft, 2. mehr enthalten, als man vermutet
jātôl in der Luft umhertappend suchen
jatör enthaltsam in Speise und Trank
jattal dicht, nicht leck
jattogoj nicht leicht zünden
jattoktok Müßiggänger
jatü (*-im, -in*) jüngerer Bruder oder jüngere Schwester
jatübe 1. engen Rumpf haben (Kanoe), 2. moralisch gut, gesittet
jaubbē (*-k*) Last mit Stange umrollen, wegrollen
jaue Fischart (Weichflosser)
jauwi Stammbaum
jauwojwoj träge und nichtsnutz
je, jej wir
jē, jēje 1. kreuzen, lavieren, *jēdak* aufkreuzen, *jēkaru* kurze Schläge machen (beim Lavieren), 2. schreiben
je, jeie, jeen etc. dieses resp. jenes, s. Gram.
jēal winken, durch Zeichen verständigen
jēb (engl. ship) anwerben, sich verdingen, übereinkommen
jeb (*akki*) schneiden (Nagel), kürzen
jeba Kinderausschlag, durchgescheuerte Haut
jebäbbäb 1. wackeln, hin und her schwanken, 2. Muschel: pecten pallium L.
jebābi schief, schräg, zur Seite neigen
jebābui sich verirren
jebado (*Ujae*) Speise wegwerfen (verboten)
jebak spalten, abhauen
jebān Oberfläche, flacher Teil, oberer Rand, — *jor ko jebair wot juon* = gleichlange Pfosten, — *kemelij* gerade, ohne Biegung (Steven), — *köro* Wolkenrand
jebānwuliēj Art Eitergeschwür
jebañ sekundäre Steuerstange
jebar 1. keimen, sprossen, 2. einzelner Kolben der Kokospalmblüte
jebárre gelblich (Haut eines Kranken), fahl
jebaruíjruij aus dem Schlaf aufschrecken
jebbar enthaupten
jebbar (*-a, -am, -an*) Kopfende
jebelä schweben (Vogel)
jebelāk zurückkehren
jebeļāk abreisen
jebelālio wing in wing (naut.)
jebelik (*-lik*) hin und her schaukeln, rollen (Schiff), *ejbelik* es —
jebenkān Glimmstengel, Brand
jebeṛ Handbreite, — *biraññrañ* Breite der gespreizten Finger
jebiäö (*-ām, -ān*) Helfer, Partner, Ratgeber
jebña (*-am, -an*) durch Erstgeborenen gebrachte Speise

jebö (*-om, -en*) Wange
jebōj Tabakspfeife: fistularia tabaccaria
jebōlūl Kopf bewegen b. Tanz, kopfschüttelnd verneinen
jeboränjat besser durch Wohnungswechsel (Kranker)
jebrôñ stark ohrfeigen
jebuål zur Neige gehen (Leben)
jebue Ruder, Steuer, — *in āönön* Ruderstange, — *in kajmue* Steuerruder, — *libele* altes, zu bewahrendes Ruder
jebuēbue (*-ik*) steuern
jebuij R. Hahnensporn, s. *butjik*
jebúkbuk Tritonshorn, Faß
jebuñen (*ibben*) letzte Nacht neben Scheidenden schlafen
jēbuñ jēbet gleichmäßig verteilen
jedādā Sternbild (?)
jedañ eine Handspanne, mit Handspanne abmessen
jēdo! so weiter! (b. Segeln)
jēdu i mej finsteres Gesicht machen
jēebeb sich zerstreuen, zerfallen
jeebeb in boge Wogen der Wellen bei Hochwasser
jegāgā getrocknetes Pandanusmus
jegān (alt) viele
jegebōa Gericht aus Kokosnuß und Palmwein
jegemaimai (Gilb.) Palmweinsirup
(*e*) *jegeron!* einerlei! das ist nichts!
jēgijāga sich wenig um seinen Häuptling kümmern
jēi (*-im, -in*) [auch *jāān*] älterer Bruder od. ältere Schwester
jēib Gefäß zum Auffangen des Palmweines
jein dies, z. B. *ta jein? ta men jein?* s. *je, jeie*
jeiūin voll Duft
jēiur nicht behend, s. *eiur*
jej wir
jēja selten, vereinzelt, selten erscheinend
jejá RR. = *ejja* im Schlafe sprechen
jejāk RR. Ente, — *rañ RR.* = *roñenbat* Löffelente
jejāk RR. = *ejjak* vor Anker liegen
jejanūnoij RR. = nur wenn ersprießlich sprechen, schweigsam
jēje s. *je*
jēji Tumor
jejjōgok schamlos
jēk behauen, zimmern, *jekjek* (allg.) behauen, zimmern
jekāaden (*jekäaden īn, jekäaden eo*) das war früher, jetzt ist es anders geworden
jekeber Latte
jekebin stramm lügen
jekileb = *rūrue* verleumden
jekkanūnok (*-e*) mit Faust stoßen, boxen
jelä wissen, *rijélä* Gelehrter, Sachverständiger
jeläätak östl. Strom bezaubern
jelabbar Pandanusart (*RR. bänuk*)
jelabru RR. = *rōuleb* Hodenschwellung haben
jelälókjen zur Vernunft gekommen (Kind), gut wissen

jelāmón heucheln, s. *mon*
jélār angetriebene Holzart
jelār halbe Fingerlänge
jelâr parieren (Speer)
jelat loslösen, *jelta* (*-am, -an*) wieder frei sein
jelbāk schwenkend zur Seite werfen
jelebo 1. Gutes genießend, Geringeres verschmähen, 2. vom Häuptling adoptiert, seine Verwandten vergessen
jelēiliñ RR. Plejaden = *jäbrô*
jēlēl (*buī*) streichen (Geruch, Duft)
jelēle Zuspeise, — genießen, *jelen* . . . Zuspeise zu . . .
jelīlī Speise, die ohne Zuspeise genossen wird
jeljel Syphilis und Schanker
jelmagúrgur Pandanusart
jelok kein
jēlok abgestoßen, zurückdrängen, wieder frei sein, abgetrennt
jelōr̥ dreifaserig (Pandanusblattstreifen)
jelōr̥rik 2½faserig (Pandanusblattstreifen)
jema (*-am, -en*) Vater, Vaters Bruder, — *lallab* der Schwester Mann
jemāliwut R. = *īa* vollständiger Regenbogen
jēmān vorgestern, vor einigen Tagen, neulich
jemāñüñ (Gilb.) berauschender Palmwein
jemaren öde, unbewohnt
jeme es zuspitzen, s. *jimjim*
jemēme mürrisch, verdrießlich, wunderlich, unzugänglich, ärgerlich
jémenjiō (*-im, -in*) 1. Mann, der auf die gegens. Kinder acht gibt, 2. Mann, der mit meiner Frau Schwester verheiratet ist
jemeṛigō (*-ōm, -in, -ir* etc.) mein Onkel . . .
jemjem, jemlok schnalzen (im Zorn)
jemjemāigi sündige mit deinem Vater!
jemjo Glattroche: radia batis
jemlam (= *jemlok im*) äußerst, sehr (unendlich)
(*e*) *jemlēle lal RR.* es dreht mir vor Augen (= *jimalijlij mej*)
jemlok beendet, fertig, zu Ende, Ende, — (*-ō, -ōm, -en*) mein Ende
jemmôrmör Feigwarzen bei der Frau
jen 1. daß wir, laßt uns, 2. als (Komparativ-Partikel), 3. von, her, vor (nach einigen Verben), 4. weißlicher Hautfleck: pityriasis versicolor, 5. Falle, Schneise, 6. *RR.* fehlen an (*-e -ruo jen joñoul*) = *jago*, 7. *RR.* Steinherd anzünden
jēnāe geflochtenes Kokospalmblatt
jenār gerader Haifischzahn
jendō (*-ōm, -in*) *RR.* = mein Finger . . .
jendūloga . . . rückwärts
jenek mit *jen* fangen (s. *jen* 5.)
jenid RR. = *aṛṛi* Finger
jenjenlókjen nachdenken über
jenlik rückwärts gehen

jennē (*-ik*) Bein über das andere Bein schlagen
jennen einfaserig (Pandanusblattfaser)
jenô RR. = *mejemwôr* Klammmuschel
jenṛik eßbares Junges
jen'ūrur (*-lok*) mehr anfachen (s. *jen* 7.)
jeñdāk klatschen, ausplaudern
jēōr (*-lok*) auswischen = streichen, — *ṛuen* vergeben (Schuld)
jēor bepflanzen, ausstreuen
jēr auf Seite gehen, ausweichen
jēr (*in*) Rundung, Bogen
jera Fischart
jera (*-am*, *-an*) Freund, *jerä* Freunde, *jeraik* jem. anfreunden
jeraben tausend
jerāda heimlos, unglücklich, nichts erreichend, erfolglos
jerak setzen (Segel), absegeln
jerāk (*ibben*) nicht beliebt (bei)
jerákrök segeln, Segel manövrieren, — *in lojiliñ* Ohrmuschel, — *in jabuen kineāṛ* stets umschwingen und bald aufhören (Wind)
jerālañ giftige Seekrabbe
jerämman glücklich, gesegnet
jeramel arm, bedürftig
jerānlañ Sturm beschwören
jeraṅ Stümper
jerāt = *jerāda*
jerauwīwi geschlechtliches Vergehen, Sünde
jerbal arbeiten, Arbeit, Werk, Dienst
jerda treffunsicher
jereiābuñ j. bezaubern, daß er vom Baum falle
jereñab Taroart
jeṛetṛet sonnig, aber nicht warm
jergä Vogelart
jeribaúlet Süßestes aussuchen
jēṛik (*ien-*) Zeit mangelhafter Nahrungsmittel
jerjeṛ huschend
jerkak sich aufrichten (vom Liegen), *jerkan rān* Tagesanbruch, *jerkakbíji* wieder aufleben (v. Ohnmacht, Tod)
jero wir zwei
jerô treffsicher = *wālil*
jeroān verschwenden, vergeuden, zugrunde gehen lassen, achtlos
jerob (*-dok*, *-lok*) schnell, eilend, — *magaj* schnell, eilend
jet einige, etliche, andere, *bar* — noch einige, etliche, andere, *ro* — die übrigen
jetak sich türmen (Brandungswelle)
jetáklik sich am Außenstrande umhertreiben
jete wieviel, wieviele?
jetjet richtig, recht, regelmäßig
jetláiṛik Wetterleuchten
jeūrur Verwirrung, Aufruhr
jīab in ni Palmharz
jiālle schnell, durch die Wellen schießen (Kanoe)
jiāno zum ersten Male schwanger
jiāñ ausfüllen, zuschütten (Loch)
jīarel Badeplatz des Häuptlings
jib, *jibliñlok* aufgehen, (Gärendes)
jibābā RR. = *jibigra*, s. d.

jibābai (Gilb.) = Taroart
jibakiṛiṛṛiṛ Bein schütteln
jibāl (*aḷ*) sich von der Mittagshöhe entfernen (*ejbäl* sie —)
jibañ helfen, dienen, — *buru* . . . zureden, zur Erlangung Gewolltes helfen
jibāñüñ Fruchtkern aufschlagen
jibárbar schnell vorauseilen
jibarek eilend zu erreichen suchen
jibāru ungenießb. Trepangart
jibbālañ Fischart: periophtalmus
jibbüle kleine Fischart
jibbuñ (*jeban buñ*) Morgen, — *dak* Morgen werden, *ke e* — morgens
jibbüñ sehr klein, minimal
jibel schieben, wälzen
jiber mit flacher Hand betasten, bedrücken
jiberak auf Ellbogen gestützt
jibgōgo Jucken empfinden
jibigiēj zu kurz
jībigra die durch zwei parallel entgegenlaufende Wellen entstandene Welle
jibijājā RR. = *īninlôj* Matte tragen, s. *in*
jibíkbik nicht langen, zu kurz, verstümmelt
jibil (*-bil*) sich teilen, sich trennen
jibínbin Trepang: holothuria atra u. coluber (?)
jibiṛiṛ weibl. Smegma beriechen
jibjib 1. Bündel, packen (für Abfahrt), verziehen, *jibjiblok* mit Siebensachen fortziehen, 2. Kokosblüte für Palmwein bearbeiten
jibjibañ ṛōn einander aushelfen
jibōge Tümmler durch Aneinanderschlagen von Steinen aufs Trockene treiben
jibôgui Überlebender (v. niedergemetzelter Familie)
jibü (*-um, -uin*) Großmutter, Enkel
jibue greifen, ergreifen (*ejbue* er —)
jibugi hundert
jibuil gehärteter Ballen (Arrowroot)
jibuinbaranbob Muschel: ricinula horrida L.
jibuinkāñat (*e*) Gekränkten zu versöhnen suchen
jibuinmal Klotz, worauf die Kokosnußfasern geklopft werden
jibuīroñ trotzköpfig, verbohrt
jibulok (*-gan*) halb, Hälfte
jibuno männl. Smegma beriechen
jībuñ Frühgeburt (Fötus abtreiben = *kajībuñ*)
jibur umfangen, Brust gegen Brust drücken
jiburenää = *jebue in aönön*
jiburen korar Mattenbedeckung über frische Tätowierung
jiburkálä Pandanuszapfen nächst dem Stiel
jiburleb mit Armen umfangen
jibuṛṛik Latten, worauf *roñ* ruht
jibuṛṛikṛik langsam eingehen (Pflanze), *RR.* mit Arm auf Gegenstand liegen, mit Armen umfangen
jidañ (*-e*) mit Finger auf jem. zeigen

jidök RR. fragen
jidöñ (*-en*) Name für Kanoe auf See, — *en äauwilik* Wärmholz für kranken Häuptling
jidūrik vom Riff abhalten (b. Segeln)
jiget säumen (Hut, Matte)
jigit im rugit α und β vom Zirkel
jigibgib RR. = *jibikbik* zu kurz, nicht langen, verstümmelt
jigimṛū RR. = *jirimile* steil
jigin (*jigö, -im, in, ier, imi, iir*) Platz, Ort, — *kalleb* Garten, — *kuēlok* Stadt, Dorf
jīgū Stabreigen, s. *kāreñ*
(*o*) *jij* hui! in *RR.* = *o gük!*
jijabiṛbiṛ RR. = *boñāñao* schimmelig, muffig
jijöt sich setzen, sitzen, — *in emān* mit gekreuzten Beinen sitzen, — *in körä* mit nach außen untergeschlagenen Beinen sitzen
jijur RR. = *jur*, s. d.
jik 1. Tropikvogel: phaeton aethereus, 2. mit Blättern bedeckter Platz im Gebüsch (f. Unzucht)
jikaiur beschleunigt, schnell
jikdok (*lemnok*) zufrieden, —gestellt
jikrök (*-dok*) = *mötdok* ankommen, herannahen
jikkaliklik: kaliklik tanzen (Kanoe)
jil (*ējil*) *R.* glänzendschwarz
jileba (*-am, -en*) Schwiegermutter
jilek (*dok, lok*) *ñan* senden
jilektir senden (wenn Jüngerer einen Älteren)
(*ṛi*) *jilek* (*a, am, an*) Bote, Apostel
jiligier Muschel: mitra papalis L.
jilil Horn, Muschelhorn, *ūk* — Horn blasen
jiljilimjúon sieben
jiljilimjuonoñóul siebṛig
jiljino sechs
jiljinobugi sechshundert
jiljinóñoul sechzig
jilkaie willig, willig gehorchen
jilkin Bestimmten senden
jillok gesenkten Hauptes
jilo Fischart
jiloñoul dreißig
jilu drei
jilüb plumpsen
jilubugi dreihundert
jim aufgebrochene volle Kokosnuß
jima, jimair und etliche, darüber hinaus
jimalairik etwas schaukeln
jimalēle schwindelig (*ejmalēlē*)
jimalijlij schwindelig (*ejmalijlij*)
jimaroñ weit werfen können
jimaroñ (*-ö, -öm, -en*) rechtes
jimatan Stück, teilweise
jimjein jimjatin Geschwister
jimjeran Freunde
jimjim schärfen, schleifen
jimmāö (*-ām, -an*) Großvater
jimmarok Zwiedunkel
jimoguon Polyp (?)
jimôkmök Reigentanz der Frauen
jimoñ (*-e*) jem. zu gewinnen suchen

jimôr zusammen, miteinander
jimôtlok von mehreren Geschwistern überlebend
jimṛein miteinander verheiratet
jimṛoen entfernt verwandt
jimue [*ijmue, ejmue*] gerade, wahr, richtig, gut
jimuēñan Abweichung, Verschiedenheit
jimuin nē . . . Absatz, Ferse, — *ñī* . . . Kinn, — *bâ* . . . Ellbogen, — *ni* . . . unterer Teil der Kokosnußschale
jin einlaufen (Stoff)
jin RR. Stein, worauf Pandanusblätter geklopft werden
jinabbōṛēlañ Fußlage (Leibesfrucht)
jinbādad (allg.) auf Steinherd räuchern
jinbādōk (*i*) auf Steinherd räuchern
jinbatbat sumpfig
jineban engrumpfig (Trommel)
jinebōtbōt todesmutig (im Kampfe)
jinēet (*ñan*) Wegweiser, Führer
jinējjur Art Geschwür
jinek Steinherd mit Steinen und Sand bedecken
jinekjij (*-e*) Gegengeschenk, besondere Belohnung, — geben
jinenjiö (*-jüm, -jin*) wie *jemenjiö* (s. d.) für Frau
jinenkaādēt nicht vom Platze kommen (b. Gegenstrom), s. *aä*
jinenkabbagijgij vor einander aufstellen (Leute)
jineṛik (*-gö, -öm, -in*) wie *jemeṛik* (s. d.) für Frau
jinetōbtōb Holzunterlage unter Stämme
jinibōr Wellblech
jinjin sündige mit deiner Mutter!
jinkalor: buiro u. *waini* mischen und kochen
jinkarōl ohne Blatthülle backen
jinmelle (*-ik*) auf Kohlenglut rösten
jinmenēklab 1. lange auf einer Seite backen, 2. lange auf einem Bug segeln
jinnibirāñrañ Palmblütenkolben
jinnīne weibl. Nachkommen haben
jinniñ winzig
jinnōb aufgeweichte Brotfruchtpräserve, — essen
jinnōbue spießen
jino beginnen, anfangen
jinö (*-öm, -en*) Mutter, Mutter Schwester, Schwiegermutter der Ehefrau, *jinen ūm* Hülle über den Blättern (im Steinherd)
jinoar auf einen Haufen zusammentragen
jinōk (*-a, -am, -an*) Fußstapfen, Spur, *binej* — jem. nachfolgen
jinukko Gebieter
jinur falsch behandelt (Wunde), s. *jākedar*
jiñ sich hören, = aufgehen lassen
jiñab Wöchnerinnenspeise, — bringen
jiñer RR. Geruch bratender Speisen
jiñörñör halbausgewachsene Laus

jīō (*-ōm, -en*) *R.* Bauch, Unterleib
jiô zimperlich, Ekel bekunden
jiôb Tätowierhämmerchen
jiṛ entschlüpfen (Öliges)
jirāk eingelaufen, am Ankerplatz (Schiff)
jirāl (*buīro*) geschabte Kokosnuß zu *buiro* essen
jire sich selbst betrachten (Bart etc.)
jireb anbrennen (Baum)
jiribal verstauchen
jiriben Säge, sägen
jiribinoñ so endet das Märchen!
jirigä im Gesträuch einen bestimmten Baum suchen
jirij 1. jähzornig (*ejrij*, er—), 2. *ilaúwa*, s. d.
jirik ein wenig, *jirikrik* sehr wenig, sehr klein
jirimīle steil, abfallend
jirimkij voreilig (im Geben, in Liebe)
jirjir Gegenstand zum Beklopfen der Kokosnußfasern
jiṛjiṛ Zirpe
jiroñ befehlen, benachrichtigen
jirrūl eßbare Schnecke
jiruēlab schwebend kreisen
jirugeli Holzhaken zum Befestigen des Taues
jīṛūñ Penis erigieren
jit (*ñan*) gelegen (Lage, Himmelsrichtung), — *dok* hergewandt (b. Liegen), — *lok* weggewandt, — *niñālok* zum Norden hingewandt, — *tak* zum Osten hingewandt, — *dōlok* etc. zum Westen hingewandt
jitenen mōōmoö (*RR.* = *bārōr*) Füße gegen Füße liegen
jit (*-e*) durch Späne usw. anzünden, — *in kijēek* Späne, leicht zündende Sachen
jitábele Daunen
jitañ e gelegen gen
jitbādā oft Lage ändern (bei Krankheit)
jitbālāl querliegend
jitenbä, jitenlāñuin Berechtigung eines verwandten Häuptlings, Verbote des Häuptlings aufzuheben
jitenbôlo RR. = *ālok*, s. d.
jitenburu (*ō, -ōm, en*) Liebling, Herzliebst . . .
jiteram neugierig, über alles lästig nachfragend
jitlok fasten (ganzen Tag nichts essen), *jar in* — öffentliche Herzerschließung b. d. Boston-Mission
jitmánman auf die Mitte des Atolls stoßen (bei Seefahrt), gut anlegen
jitmar Mond zwei Nächte nach Vollmond (b. Aufgang)
jitñārñar mak in bob
jitñil Mond drei Nächte nach Vollmond (b. Aufgang)
jitōb Geist, Gespenst
jitok fliegende Fische in der Luft auffangen
jitök ausweiden, -nehmen, -quetschen
jittokjen (*jit* = *ejij*) nutz-, erfolglos
jô Alter, Stadium, — *birdōdo* Greisenalter, — *kanekan* Jünglingsalter (straffer Haut), — *lablab* Mannesalter, — *mij*

Alter in der vollendeten Tätowierung, — *ṛikṛik* Kindesalter, — *en eālo RR.* Spätfrucht, — *an kāmej* nicht vor Hunger u. Arbeit ermattet (Häuptling), — *an môrjej* vor Hunger matt, abfallen, feige, — *bāda* reiche Brotfruchternte

jô 1. heranstreichende Fischschar beobachten, s. *kūmij RR.*, 2. Fischart

jô (*kijēek*) *RR.* rauchen

jô los sein

jô (*dok, lok*) plur. *jū* (*dok, lok*) werfen, bewerfen, — *mānlok nē* Fuß vorwärtsstrecken

jôabin schwarzer, übelriechender Kakerlak

jōae (= *åjmöur*) lebhaft, kräftig

jóaien (= *telloguin*) berechtigt, gegen Verbot zu handeln

joajo Fischart

joalēle Inneres des jungen Pandanus beknabbeln

jōbaik Steven abmessen

jōbäl (*-bäl*) 1. schlagen (Segel), hin-und herflattern, 2. Zeichen zur Wettfahrt machen

jōbuä mit Schleppnetz auf hoher See fischen

jôbue bubu vor Abfahrt eines Schiffes

jôda Abend, — *lok* dämmern, *ke e* — abends, *kejôda* Abendessen

jodīnin heute Abend

jôda gestern Abend

jodiníinne vorgestern Abend

jôdal gehend essen

jōdil = *bälēodok* Fackel anzünden

jōgak gefällt, s. *juok*

jógāne beständig, zu etw. entschieden (settled)

joger aufhören zu, *jab* — nicht stille, von Ort zu Ort gehen

jogoāno (*RR. jogoīno*) Hochwassermarke

jōgōk sehr beschämt, sich leicht schämen

jogon īalab Zeit der Springflut, — *wa* schläfrig und traurig über Verreiste

jogorär schmutzig

jogur 1. Schild (Krabbe), *rubrub* — Kapitänsprobefahrt machen, 2. weiße Taube

jôibuēb Pandanusart

jôjen abstreifend entfernen

jōjō fliegender Fisch: exocoetus volitans

jōjo Küchlein, junger Vogel

jōjō (*-ik*) eintauchen = *jōn, e* — *möūj* helldurchschimmernd (Riff b. Fang der fliegenden Fische)

jōjō'n wa Stock am *kīe*-Ende mit dem Auslegerstamm verbinden

jôjô eifersüchtig = *lôlejeṛ*

jŏjŏ (allg.) Stäbe aneinanderreihen und binden (*kuon jŏdi*)

jôjô widerlich, *jôjöik* verabscheuen, Greuel vor etwas haben

jōjō bä 1. Hand ruhig lassen, 2. stehlen

jôjōlär von Mutter verlassen, (Junges) verlassen

jōjōmar (*jen*) fürsprechen für, Mittler spielen

(*ṛi*) *jōjōn buru* . . . Tröster

jojūbuil ins Innerste vergraben, ganz geheim halten
jōk Scham, sich schämen
jôk = engl. chalk, Kreide
jok sich setzen, einfallen (Vogel), — *jokaṛikṛik* langsam fliegen und sich setzen
jokajok Moskito
jôkañ Grindwal
jokkon Gleichmaß, — *wot juon* gleichermaßen, gleichmäßig
jokolä Nordostpassat
jokomra (*jok* und *emra*) geräuschlos auftreten
jokon (*-a, am, an*) Stab, Spazierstock, *jokone, jokonkon* am Stab, Spazierstock gehen
jōkumlāk Erdsenkung, Tal
jôlāmij im Halbschlummer heimsuchen (Geist)
jôl in mim Harnröhrenmünduug
jôlīe Pandanusart
jōlellok verheimlichen, s. *jô* und *lal*, s. *jojūbuil*
jôlit Andenken, Erinnerungsgeschenk; Erbe (neu)
jôlukār Pandanusart, *jōlwut* in Wasser eingetaucht, welk geworden (Wut)
jōm brüchig
jô magaj Erstlingsfrucht
jōme Fischart (Barbe)
jōmiñjägar Pandanusart
jômiñjôñ Pandanusart
jômur Tau vom Mast zum *ribāgāk*-Stagen
jōn, jōjōn pressen, drücken, belasten
jōn in wa Ballast
jônekkan reiche Ernte, Ernte
jôniak Ölpresse
jōnmoneiá Pandanusart
jönoknok Korbart (Gilbert)
jøñ Mangrove, brugeria gymnochiza Lam.
joñ nē vorn angestoßen und schmerzen (Fuß)
joñ im Schlaf ergreifen (*ejjoñ*)
joñ, joñjoñ messen
joñak, joña, am, an Maß
joñankôda, am, an züchtigen, Züchtigung
joñjoñ . . . īdok heranstürzen
(*buīn*) *jōño* Geruch bratender Speisen
joñoul zehn
joñurñur in lojiliñ Trommelfell
jōoj wir alle
jōoj in wa Kielstück
jööl̈öl Herzogsfisch
jōr Pfosten, Pfahl, Säule
jôr durchbrechen und flüchten
jôra nichts fangend, s. *wora*
jôram Lichtstrahlen werfen, weithin leuchten
jôrānlok morgendämmern, *ke e* — früh morgens, in aller Frühe
jörauwe rote Masse in der Krabbe
jorenāāo Fisch als Köder
jôrjôr 1. schlenkernd gehen, 2. sich heftig bewegen (beim Reiben)
jörjör = *enliklok* Hände auf dem Rücken, gehen
jorleinēne beute-, erfolglos
jörlok (*āeb*) abgehalten werden, stattfinden (Tanz)
jormā angetriebene Holzart
jöroik zum Zeugen anrufen (b. Schwören)

jörom Blitz, Wetterleuchten, *jöromrom* stark wetterleuchten, blitzen, *jörmērān* Blitz am hellen Tage
jorōm saugen, aufsaugen, (*RR. nom*)
jorrān bestraft, zerbrochen, Unfall haben, vom Unglück betroffen
jōrumuil RR. = *liṛ* gelassen, ruhig
jōrur Donner, donnern
jōuj gutherzig, -mütig, nicht leichtfertig
jouk RR. auf jem. warten
jōulok (*ād*) *R.* aufsteigen (Rauch); rauchen: *jôlok*
jōwan faul
jowāwui Pandanusart
jōwi Stammutter, Ururahne
jôwij wegrücken
jū 1. abschüssig, glatt (aufrecht), *jūn wot juon* perpendikulär, 2. stehen (Gezeit), *e jū boge īn* zwischen Ebbe und Flut (Totwasser)
jūa eitel, stolz, stutzerhaft; auch = *abeje*
jualiñliñ prahlen, prahlerisch
jūarel RR. = *jūarel*
jūbijen RR. = *jirimkij* voreilig
jūboga, am, an erste Angst, peinigendes Angstgefühl, s. *boga* u. *bök; e jab jūboga* ich bin ihm nicht gewachsen
jūbuge mit aufgezogenen Beinen sitzen
jūbūb 1. junges, noch nicht entrolltes Blatt, 2. vulg. Penis
jūdak stehen, *kajudak* aufrecht stellen
jūenbuñ in dunkler Nacht fischen
jūeonmoñ . . . seine höhere Gewalt fühlen lassen (s. *judak ion moñü*)
jūer (*e*) warten auf jem.
jugenān lange ansässig
jugin Haus für Menstruierende
jügo (*RR. jögo*) Lepra
jugue bewohnen, wohnen
juguk (*ūm*) aufdecken (Steinherd) (*kuon jugi*)
jugur seichtes Wasserloch
jūi große weiße Möwe
jūjällallok mit Kopf nach unten hangen
jūjen auf dem Punkte sein zu, im Begriffe sein, anfangen zu
jūjet Blutfluß bei einer Frau herbeizaubern
jūjur zertreten
jujurlok búrōmuij Trauer ausreden
juk, jugi s. *juguk*
juk (*ibben*) inne wohnen (nur vom Geist)
jukjuk beklopfen, mit Faust schlagen, — *bādā* heimlos
jukkue 1. kratzen, 2. Muschel: asaphis deflorata L.
jul Sprößling, sprossen
julāne e Begegnenden ansprechen
julēle 1. auf der Fußspitze stehen, 2. Pandanusart
jūlik wilder Sprößling
jūlok s. *jō* (*dok, lok*)
jūloñ (*-e*) Innenseite des Kanoes bearbeiten
jüm (*in mān*) Bündel (Pandanusblätter)
jüm Steven, — *dok* Steven

mit spitzem Winkel, — *lok* Steven mit stumpfem Winkel

jūmij 1. entdeckt, ertappt, (*jerbal*) 2. unterbrochen (Arbeit)

jūmlūtlut eckige Bewegungen mit Hinterbacken machen (b. Gehen), nicht fest

jūrmuāṛ Kopf hoch tragen

jūnkálamuij bei sich selber gehen, alleinstehen

jūnmār um etwas beneiden

jūnô schmerzhaftes Eitergeschwür

jūn wādān kijēek Beginn des Festessens aus dem westl. Herdteil

jūōb der Höhere in der Familie, — *dok* Abkömmling von hoher Frau, — *lok* Abkömmling von niedriger Frau und Häuptling

juok fällen, umhauen

juon 1. eins, 2. der andere (von zweien), 3. ein u. dasselbe (*en woräir wot juon*)

jūon Scheidenden zum Kanoe begleiten

jur Henkel, Griff, — *en bā* Handgelenk

jūr 1. Bündel Kokosnußfasern, Leine, — *en eṛ: ādād* Verzierung der Matte, 2. Anführer im Kriege (*jure ir*)

jurdak einem Toten opfern, für den Toten Essen bringen

jūrē Pfeilhecht: sphyraena vulgaris

jūri betreten

jūrilik Tau in Schlinge halten und dann straff ziehen

juṛjuṛ hellrot (Regenbogen)

jurjurmélea gierig, — *an jerauwiwi* Leidenschaft

jūrök = *kajūr* (*i*) aufstellen

jūrok ergreifen und festhalten, — *i jabuējil* zimperlich anfassen

jūrokkil vergessenem Auftrag wieder nachfragen

jūroñ mannbares Mädchen

jurruḍok (*ṛen*) hineinquillen (Wasser)

jūru 1. lange gelegen, weich geworden (Fisch), 2. krank durch den Fisch *muelmuel*

jūuñ übelriechen

jūwone Reisegeschenk

K.

ka (*m*) *kä*(*m*) *ke*(*m*) *kö*(*m*) = Abkürzung von *kömman*, machen, zeigt vor Verben das Transitivverhältnis an: machen, lassen

kä Pluralpartikel für Tiere und und Sachen

kå (*kåa, kåäm, kåän*) Rumpf, Stamm, Baumbestand (*kåän mâ*)

kå (*-dok, lok*) fliegen, springen

kåälåäl Kokosnußmilch hinzumengen, s. *åäl*

kåadök RR. = *kajejoñjoñ* sich aufspielen

kaälillur etwas beschatten

kääñ kleines Kind abhalten
kåar Möwe: sterna melanaachen
kåarlab Möwe: sterna Bergii
kab 1. auch, ebenfalls, 2. nun, gleich, 3. etwa = *āb* (pl. *rāb*), 4. Kanoe an derselben Stelle behaupten (b. Fischen), 5. Boden (Gefäß, Korb), *i kībin* auf dem Boden von, — *in bar* Hinterkopf, — *ṛik* flach (Kanoe), — *leb* tief (Kanoe)
kab Ballen (Segel, Zeug)
kāb etwas eingeklemmt
kābāb zusammen pressen, klemmen, in Schienen legen, *kein* — Zange
kābāda Krieg beginnen
babādād rauchen
kabādak logan durch Lügen seine Sachen bis zuletzt bewahren
kābaj 1. Reiher: ardea sacra, 2. Flechtwerk vom *jōjō* nach Auslegerstamm
kabājoa s. *bajoa*
kabājōjō kl. Fische auf Dreisprung fangen
kabål geschickt, tüchtig
kabālēle reife Kokosnüsse abschneiden
kábāllok öffnen (Tür . . .)
kabālōlo mit Arbeit überbürden
kābañ s. *ābañ* eingeklemmt
kabañlok RR. = *kābaulok*, s. d.
kabāōeu in vollem Glanze prangen lassen, großtun
kābaran (*ñan*) Köpfchen zeigen, böse gegen
kābāṛōṛ Blutschande treiben
kābal Fischart
kābau (*-e*, *lok*) auf Umwegen einander treffen (= auftauchen lassen)
kabbagákgak jem. schnell heilen
kabbajur nesselartige Pflanze, vulg. *mar kübüēbue*
kabbe Hochwasserlinie
(*īman*) *kabber* Zelte, Lager
kabbij in heller Nacht angeln
kabbogak etwas auslüften
kābbōj(*e*), *kābbōjak* zubereiten
kabbuåṛ abraten, abhalten, stören
kabbue vom Winde abhalten
kabbuíjrak sich festhalten, aufhalten
kabbûñ abschießen, aufs Ziel losrennen lassen
kabbuilóklok mej . . . jem. neidisch machen
kabbuk RR. = *ṭemnē*
kabbūrañ erschreckend die Hände krispen
kabdāda nicht mehr zurück können
kābelāk Küche besorgen
kabélbil 1. bekränzen, 2. Geflecht zwischen *rojak man* und *rojak körä*
kabelô RR. = *iällok* ausspeien
kābenān Pandanusart
kabérber zum Zaudern bringen
kabībä Pandanusfrüchte weich klopfen
kābij quetschen, einzwängen
kabíjjē Stärkung, vor der Arbeit Stärkung nehmen
kabījugenö (*-öm*, *-en*) Stammplatz
kabijūlal tief, = *muilal*
kabiläñ ungefähr voll, s. *kab*
kabīliñ Westen

kabīlūb der letzte Sterbende (in Familie), s. *kab* und *lūb*
kabín fest machen, befestigen
kabinūno bei jedem Quacksalber doktern
kabinwāemiñ sauer geworden (Speise durch Stehenlassen)
kabinwút Zickzack-Tätowierung auf der Brust
kabit einreiben, -ölen, -salben
kabitö (*-öm, -en*) meine . . . Flüssigkeit zum Einreiben oder Ölen
kabjera (*-am, -an*) Anteil
kabjere halten
kabjur sich spiegeln, Spiegelung, Glas
kabkübjere s. *ijol*
kablukluk mej = *kabbuilloklok mej* neidisch machen
kabnōnō sparsam, nicht verschwenderisch = *nōjak*
kabō versuchen, zu fangen; zu verleiten suchen, s. *bō*
käbōj fest machen, befestigen (Tau)
kabōl umgeben, umzingeln, rundum gehen
kābon in ial Wegekreuzung .
kabôren (*jägaro*) 1. (Palmwein) mit Wasser mischen, 2. Schlechtes mit Gutem mischen
kabôrök 1. mit Blättern bedecken, 2. geheim halten, 3. durch After Speer eintreibend töten
käbōub mit Arbeit überbürden, abquälen
kābrañ Banane
kabrôrô Augen wild aufreißen
kabrôrö röten
kābrörrár mit Speiseresten bedeckt, Reste auskratzen
kabrôru schwanger machen
kabuābui halb im Wasser stehend, fischen, s. *buâ*
kabue voll machen (z. B. Dutzend) s. *bué*
kabúer RR. tridacna gigas
kabuijliñ Baumart
kabuil 1. stark erwärmen, — *buru* traurig machen, 2. mit Bandeisen erschlagen (Fisch)
kabuilbuil hellstrahlend, hellerleuchtet, hell
kabuk āämān unteres Segelstück schütteln
kabúkbuk (*bā*) klatschen machen
kabûkbük Gericht aus Brotfrucht, Fisch, Kokosmilch (Gemisch)
kabúñ 1. verehren, anbeten, — *äôn* Tätowierzeremonien für Häuptlingssöhne, — *ködo* 2. auf Wind warten, s. *buñ* 2., — *buru* . . . erfreuen, glücklich machen
kabuñbuñ veröffentlichen, bekannt machen
kābúṛbuṛ hemmen
kadää Strömung beobachten
kādagin lehren, belehren, *ṛikādak* Lehrer, Schüler
kādak lernen
kädak (*kij*) aufstoßen, s. *kå*
kadalek, kadalge erschwerten Gegenstand versenken
kādar etwas anlehnen, s. *adar*
kade e alle Kräfte einsetzen, sich anstrengen
kādero sich hin und her bewegen (Palmblatt, Penis)
kådilmāk RR. = *jekeber* Latte

kadō aussteigen, hangen, abnehmen lassen, s. *dō*
kadok 1. anfachen (Feuer), s. *tok*, 2. opfern, Opfer
kadök RR. anpflanzen
kådôl RR. = *dôldôl* auf Stöcken backen
kadorēdak kij(en) Zorn herunterschlucken
kadū RR. = *kadūjô*
kadü (*-üm, -in*) Seite, Flanke
kadübdüb jem. im Liede preisen
kadūdu jem. baden
kadūjelä den ersten an Bord kommenden Mann beschenken, s. *rälema*
kadūjô Wetterausschau, — halten, *kadu im katak* günstigen Wind abwarten
kadūlok ein- oder untertauchen
kadūlôñ Tätowiernadel eintauchen
kägä (allg.) in den Hals gießen oder laufen lassen
kägaik in den Hals gießen oder laufen lassen
kagad RR. = *kadök* anpflanzen
kägäge ziehen
kägågi RR. umherfliegen
kagål erneuern
kagaläklök RR. während der Tätowierung singen = *kalaklök*
kagälal (*in lôjet*) Zeichen auf hoher See (Fische, Vögel)
kagälle (*kagällö -am, -en*) Zeichen, hindeuten auf, Los
kagålok = *iök*
kägärar angetriebene Holzart
kägе diesbezüglich, betreffend, darüber
kåge RR. = *käbaj* Reiher
kagēijek jem. fangen (beim Ausforschen)
kagēik, kagēge (*jen*) verlassen, sich abwenden von
kågel zerreißen
kagelen untersuchen, erforschen
kägi (*gēdok*) fliegen
kagiriēj bei Tage an der Riffkante fischen
kagöt RR. = *rôr* herablassen
kägo Hahn
kägoj fabelhaftes Seetier
kaīb, käibi irre machen, irre führen
kaibuij Hochwasser abwarten
kaibuībuij bei Ebbe tief genug für Kanoe
kaibujuij verherrlichen, preisen
kaiétlok etwas vermindern, verringern
käigīgit kl. Fisch auf trockenem Riff fangen
kaijúrjur beräuchern, s. *ijur*
kaik (*i*) auf jem. lospringen
kaīlbök jem. erschrecken
kaimuēim Wohnung anweisen
kaimuēm bedecken, zudecken
kaine Sprößlinge setzen, vermehren, s. *ineö*
kainemman beruhigen, besänftigen
kaiñdän peinigen, quälen, martern
käiob kreiseln, Kreisel
kaiōbōb zu sehr füllen (zu viel Platz einnehmend)
kaiôiö aufmerksam, s. *jekkaiöiö*
kaiok (*-lok*) gerade aufs Ziel steuern
kairāk (*e*) trinken lassen, zu trinken geben
käire, kaireik zum Streit reizen

kairīr kitzeln machen
kairuij aufschrecken, alarmieren
käiū (*-gi*) *RR.* = naß machen = (*kaiō-gi*)
kaiúiu Quelle
kaiur e sich sputen
kaj Sprache, — *in belle* fremde Sprache
kaj, *kajkaj* durch Fallen verletzt
kāj Fischangel
kājagōik vernichten, zugrunde gehen lassen
kajäik zu Fall bringen, strecken
käjäik Segelbaum nach außen drehen, damit das Segel nach innen falle
käjäk zu erreichen, zu treffen suchen
kājäklókjen schweigen und gelassen
käjälbäboö freveln
kajälbögōgo jem. den Haien zuzaubern
kajällélok Ein- oder Angehaktes lösen
käjañjañ Musikinstrument spielen, *kein* — Musikinstrument spielen
käjaŗ (*-e*) *käjárjaŗ* (allg.) voneinander lösen, voneinander trennen
kajbôgēik überleben lassen, s. *jibögue*
kajē kajēik strafen, züchtigen, *īman kajē* Gefängnis, Strafanstalt
kājejen armij = *luguun armij* Vorgesetzter (wahrer Mensch)
kajēlok abreißen, abtrennen, abschieben
kajenet neugierig
kajenôn näseln
kajeöñ versuchen, versuchen nachzuahmen, *kajeöñeöñ* nachäffen
kajēör (*-lok*) Spielpfeil, *bogan kajēör* Länge von der Spitze des ausgestreckten Armes bis zum Ellbogen des andern
käjerāge Sprache der Alten lehren
kajeru Korallenbaum: erythrina indica
kajetjet 1. richtig machen, 2. schief, mit vorgebeugten Schultern gehen
kajelēlē Kleid hin und her bewegen, s *jelele*
kajīem in fremdem Hause feige (Vogel)
kajien s. *kajiö*
kajidök fragen
kajidögin befragen
kajilu zu Dreien
kājimālāl etwas hin und her schaukeln
kajimalēle flunkern, aufbinden
kajímue gerade steuern, sich gerade setzen
kajinek RR. = *kijēlok* ermüdet, erschöpft
kajiö (*iöm*, *ien*) bezüglich
kajiŗ bölböl Schamzünglein reizen (Frau)
kajiŗikŗik zerstückeln, zerbröckeln
kajittokjen vereiteln, ungültig, erfolglos machen
käjjäl RR. = *ligamuit* mit übergeworfener Leine abschütteln, s. *jäl*
käjjār belauern

kajjēk gerade aufs Ziel losgehen
kajjellebleb plätschern
kajji kij ko Speiseanteile für Personen abrufen
kajjirēre spotten, höhnen, schmähen, spötteln
kajjō (*-lok*) eins und eins, jeder(s)
kajkue sich setzen lassen (Vogel)
kajkuri verrufen, kritisieren
kajlôr nach Farbenwechsel stehen bleiben (Fisch *ellek* = *môle*)
kajluṛluṛ hämmern, klopfen
kajmue (*-ik*) berichtigen (Arbeit, Sprache)
kājô (*ūm*) anzünden
kājoguā angetriebene Holzart
kajōjō Blätter abstoßen oder pflücken
kajôjôik (*-i*) . . . Greuel haben vor . . .
kajōk jem. beschämen
kajôluéik eintauchen, trocknen und glätten (Hut)
kājōn (*-e*) über etwas hinwegspringen
kajorrān bestrafen
kajrub geplatzte reife Brotfrucht
kajūdak (*-e*) aufrichten, aufrecht hinstellen
kajūdaklok austreiben (Geist, Teufel), beschwören
kajúgur RR. = *lōdan* gegen jem. grollen, *Räl.* = grollen, weil Frau als reizlos befunden; geschlechtlich beschreiben
kajūjū kāge hadern, zanken um; auch = *lôlejeṛ*
kajūr aufrichten, richten (Pfosten), — *bā* Hand aufheben
kájūr 1. kräftig, Kraft, Macht, 2. gewöhnlicher Untertan, gewöhnlicher Mann
kajūrōk Segelkanoe montieren
kāk Tau vom Mast zum Vordersteven
kakabuiṛbuiṛ beruhigen, beschäftigen, unterhalten (Kind)
kakabuk RR. = *jätjät* Pandanusblatt für Zigarette zubereiten
kakaj (*-tak*) fliegende Fische ins Kanoe werfen
kakājerīri adoptieren
kakajūr od. *kakajūrōr* kräftigen, bestärken, stärken
kakamánmuin aufputzen, schmücken
kakán RR. = *ekkan* Speise, Essen
kakaniññniñ Kind in den Armen wiegen
kakāñitñit (*ñan*) schmeichelnd plagen
kakārôñrôñ Speise auf See
kakedōdō ungezogen, unverschämt
kakejoñjoñ aufspielen, sich tapfer prahlen
kakilkil abgeschürft (von *kil* Haut)
kakilkil nach Vögeln und aufspringenden Fischen den Schwarm suchen (oder *kil* = kennen)
kakinéjnej verwunden
kakiṛeṛṛil jem. langweilen
kakkár passend machen; *nan in* — Gleichnis, Parabel
kakkije (*-ēik*) ruhen, ausruhen

káköl Hermaphrodit, s. *kôle*
kakörârä auf Frauensuche gehen
kal Männermatte über Schurz, *kalkal* mit Männermatte angetan
kal (*īem*) bauen, *ṛi* — Erbauer
kāl (*-i*) durch Zeichen anlocken, — *bäran* tun, wie Tapfere tun, — *ṛiab* tun, wie Lügner tun
kål neu (*bue en kål*)
kalä Stengel
kåläblab Tätowierart 3 × konzentrisches Parallelogramm
kalablok vergrößern
kalāebar brackig
kalaemuârmuär = *jelīli*, s. d.
kalallal anklopfen, klopfen
kaḷañ (*-i*) gewaltsam auseinanderreißen
kaldan bar . . . Schädelknochen
kāleb westliche Dünung
kālebṛikṛik ungemein zuvorkommend gegen Ehehälfte
kalebuin begraben, s. *lüb*
kalebok RR. = Art Muschel = *kônek*
kalegāik je nach Wind und Seegang fahren
kalek erbauen, s. *kal*
kaléloñañ (*e kin*) jem. Furcht einflößen (mit)
kalēmēj Fischart, Weichflosser
kalemmak (*e*) Kopf unterm Flügel verstecken
kålet erwählen, auswählen
kaliäbä RR. = *kejak* ulkig, spaßen
kaliáik verfluchen, verstoßen
kalib deflorieren
kalibūbū verdecken
kālibuk RR. = *brôru* schwanger, in Knospe
kaligetit entwöhnen (Kind), s. *ligit* und *ettir*
kalik loga, am, an sich traurig zurücksehnen nach . . .
kålik zurückschnellen, -springen, s. *kä*
kålik kåar (*e*) hin und her springen (auf Kanoe)
kåliklik (*wa*) schaukeln, rollen (Kanoe)
kåliklik 1. Dorn, 2. Taroart
kålīl Auswahl treffen
kalimjek scharf ansehen, länger ansehen
kālitâñtäñ sich zieren, sich schmücken (hauptsächlich für junge Leute)
kalitlit sich mit neuem Kleide zieren
kaljabuil: läjabuil fangen
kaljíklok sich herausnehmen, anmaßen
kalkal in ni Kokospalm-Kelchblatt, — *in mej* Augenlid
kallâ bezahlen
kallájerak ordnen
kallañab laut schreien, laut herbeirufen
kallāo ōo Übelkeit hervorrufen (Süßes)
kalleb große schwarze Ameise
kallib einpflanzen
kallikar (*-lok*) auslegen, erklären, zur Schau tragen, legen
kallimur (*kage*) vor Abreise oder Tod Verfügungen treffen
kalluāban schnell forteilen, um jem. noch lebendig anzutreffen

kalmanlókjen nachdenken
kalmarok geizig
kalô reif, *kalôdak* reifen
kalô Vogel: Rotgans (?)
kalodaúa (*-ik*) jem. durch kleine Öffnung speeren od. schießen
kalôlö geneigten Hauptes und gesenkten Blickes
(*ṛi-*) *kalôr* Nachfolger, Anhänger, s. *lôr*
kalôr auf den Kopf stellen
kältak entgegenarbeiten (beim Beischlaf)
kalubárbar = *lugorgor* verfolgen, nachlaufen
käluj (*-e*) *kin* jem. etwas zeigen
kaḷümḷüm Regen herbeizaubern
kalur Windstille bewirken
kälwān nackt, ohne Verzierung
kämâar mit Saft beschmutzen
kämader = *ālok* 1., s. d.
kämadôrdôr jem. erzürnen, verfolgen
kamagájgaj beschleunigen
kämagēlok (*iān*) absondern
kâmagin e zutrauen einem etwas, (sich) fähig schätzen zu
kamagit (*-e*) *kamagilgit* etwas bewegen, ausweisen
kamagōgoik nötigen, zwingen, *ṛimagōgo* Gesinde, Sklave
kamaluj Pandanus kochen
kamalijlij etwas vom Haufen apart setzen und zurückbehalten
kâmañe = *kajē* züchtigen
kämaram 1. Licht machen, erleuchten, 2. sich nach Tätowierung zeigen
kämarok etwas verdunkeln
kämarokrok (neu) Werke der Finsternis verrichten
kämāt zu Ende machen, s. *māt*
kämat kochen, s. *mat*
kamēj zähmen, s. *mēj*
kâmēj 1. einbrennen (Zeichen), 2. angetriebene Holzart
kämelij 1. Gehirn, 2. zerstampfen
kamelim erlauben, gestatten
kâmet äußeren Streifen vom Pandanusblatt entfernen
kamgar (*bob*) nachts stehlen
kamge (*i*) zeig mal!
kāmij jem. einschläfern, betäuben
kāmijak abschreckend, abscheulich
(*mān in*) *kämmuājik* Held ohne Furcht und Bangen
kammálijar Einzelkampf beginnen
kämmān (*-ek*) verankern, s. *ämmān*
kämmdn guten Baumbestand haben, s. *kä*
kämmānoa jem. besänftigen (im Zorn)
kämmar(*e*) beschäftigen, unterhalten (Kind)
kämmarôro durstig machen
kämmaṛoṛo durch weitere Befehle fortwährend plagen
kämmijak ängstigen
kämmo eifersüchtig (in ehelichen Sachen)
kammōlōl (*-e*) jem. danken für
kämmóurur auffrischen, wieder beleben
kämiṛ (*-lok*) abkühlen lassen
kāmnak jem. behausen, jem. ein Haus anweisen
kamo eifersüchtig (wegen Sachen)

kamô (ik): tabu, verboten machen
kamö (*-k*) lang ziehen, ausdehnen
kämōot zum ersten Male gebrauchen (Netz)
kämra (*-ik*) leicht machen, s. *mära*
kamrä (*-ik*) trocknen, abtrocknen, s. *marä*
kämrä (*-ik*) umschlagen (Boot), s. *märä*
kamram (*-lok*) erleuchten, erhellen
kämram jaklik eo aus Unzufriedenheit vom Häuptling wegziehen
kamrámrom (*-dok*) = *läñ* zahlreich (b. Märchenerzählen)
kamueiguīk bereichern, beschenken
kámuij (— *muij*) beenden, fertigstellen
kamurmur (*mā*) halbgebackene und geschabte Brotfrucht wieder auf die Glut legen
kan Pluralpartikel für Sachen oder Tiere
kan, kanmat Gekochtes
kān anschneiden, anbrechen
kañ gequetscht, geklemmt, quetschen, klemmen
kāñādō sehr hoch (Baum), s. *kā*
kanak 1. anziehen (Kleid), vergl. *wudǫ̈k*, 2. lieb haben, *kuoj kanak ta?* was wünschest du?
kanakkömman neckisch
(*ri*) *kānān* Prophet
kananáik beschmutzen, entehren (Körper)
kānarīliñ sehr hoch (Kokosbaum), s. *kā*
kanauwe Kokosnußart
kānbäl Navigateur
kane (*ēgane*) süß (vorz. von *jelelę* Zuspeise)
kanē Brennholz, — *lul* kein Brennholz finden können, obwohl vor Augen
kanegin fein gearbeitet, geordnet
kanejnej 1. fluchen, 2. schwören
kanek recken, straff ziehen, anziehen
kanekan straff, angezogen
kānemār Brennholz, — fällen
kanemógenan gut zubereitet (Speise)
kanilaljok sehr freigebig
kaninnin Kind stillen, s. *ninnin*
kankāl kräftig, stark (Pandanusblatt)
kānkēge krümmen
kānmederdeŗ wegen alter Bekleidung nicht ausgehen können
kanmínien etwas Speise in großem Gefäße
kanne anfüllen, beladen, bepacken
kannibāa (*äm, än*) Speise für Festessen
kannibar Höhere, denen der Platz auf der Leeauslegerplattform gebührt
kanmiek (*ö, öm, in*) Fleisch
kannikjēek ganzer Korb voll Fische
kāñogele Feuer stochern
kanŗikŗik kan eogue etwas Speise für viele, gern geben
kanu kurz
kanūj sehr
kānuôr ausbessern (Netz)

kañajñij mit Wohlgeruch erfüllen
kañar aufheben und schweben lassen
kañe essen
kåñejak mehr schmerzen
kañel etw. beugen, biegen
kāñel Baumart
kañer Gürtel, *kañerñer* umgürten
kāñet (*läñuö*) angreifen, packen (Medizin)
kañīñi jem. zum besten halten, foppen, uzen
kañôrñör knacken machen
kañüñ pressen (Inhalt), s. *ñüñ*
kao = *kauk*
kaök (*-i*): *öö* gegen jem. grohlen
kāönon am Boden kriechende Pflanze
kār Strauchart, woraus Angelrute
kar Partikel der Vergangenheit
karabbü (*üm, in*) Schutz und Schirm, Schutzwehr (Mann im Kriege)
kaṛäbil quer umwickeln
karān 1. Tagesanbruch abwarten, 2. mehr Licht schaffen (b. *bôbu*)
kårāñ Stabreigen
kārāre = *dildil* getüpfelt
karat (*waini*) ausschneiden (Kopra)
karbin ausbessern, flicken
karbob niedlich, hübsch
kare 1. mit Steinen bewerfen, 2. Tätowiernadel einhämmern, 3. Karbunkel aufstechen, 4. treffen (Blitz)
kåre beimischen, — *keṛ* Unzucht treiben (Frau und Frau), — *wuil* Unzucht treiben (Mann und Mann)
karejera (*am, an*) Diener, Begleiter
karek 1. vergiftet, unwohl wegen Speisen, 2. betrunken
kaṛēloñ eintreten, eindringen lassen
kåren RR. auf einer andern Insel Speise zubereiten
kārēoeu RR. = *kaulalo* Spinne
karēre Furche, Rinne (Pandanusblatt, Nadel), *karēreik* Pandanusblatt glätten
kargāk nachts per Ruderkanoe mit Schleppangel fischen
kargo Milbe, *kargōgō* mit Milben bedeckt
kaṛlabuåb zum Lügner machen (stempeln)
kaṛikṛik kleiner, sanfter machen; sanft! sachte!
kåṛikṛik 1. Hölzer über den Dachlatten, 2. Tätowierung: 2 × konzentrisches Parallelogramm
kaṛim R. = *kabin* befestigen
kaṛiōjlok hinausgehen lassen, s. *ṛiwij*
karjo: *jo* (Fisch) auf Dreisprung fischen
karkar (allgem.) 1. Gegenstand werfen, s. *kare* 1.; 2. behauen (Stein), s. *kare* 1.; 3. schneiden (Kopra), s. *karat*; — *ājāj* Muschel zum *ṛägä innin* bearbeiten
karkar Ankertau, s. *īemje*
karkar (*īn, īr*) Verwandtschaftsverhältnis
karkar iōn bäät auf Land zusteuern
karmij Bohrlöcher dichten

karmijet verleugnen, nicht anerkennen
karô (*ñan*) Aufseher über einige *bugon*
karōlul abrunden
karôn begleiten und helfen
karōn (*-i*) abschuppen (Fisch)
karoñ Tümmler aufs Trockene treiben
kårónjage lauschen
kaṛṛäbil wegrollen
kaṛṛäbijik durcheinanderstellen, verwirren
karräik in Ordnung aufstellen, zurechtrücken
kaṛṛēoeo, kaṛṛeōik reinigen
karrôl Muschel: nerita polita L.
kartöb Pflanze: asplenium nidus Lin.
karu kurz, klein von Gestalt
karújruj (*kane*) Brennholz zurechtbrechen
karuk weiße Krabbenart
karúñlok versenken, ganz hineingleiten lassen
karūo zu zweien
karuoik doppelt nehmen
katäbar zu erreichen suchen, nach etwas langen
katak gemeiner Taro
katak Dach mit Pandanusblättern bedecken
katēb losreißen, ausreißen
kategа in iek bei einer Mahlzeit von verschiedenen Fischarten essen
kategan ekejab Grab für Verreisende (früher)
kategan keb gut aneinander (Kielstücke)
katelok loslassen, freisprechen
katerâi (*-k*) *ñan* Befehle verachten
kātikat = *kanuj* äußerst, sehr
katíljek (*-jek*) Schuld sorgfältig verbergen
kātiti Amme spielen
katōölöl durch Rütteln lockern
katōr auslaufen lassen, Kanal herstellen
kattâik verdemütigen, erniedrigen
kattal der vom First zum *dur* verlaufende stärkere Balken
kattal Senkstein für Tieffischerei
katar (*-e*) warten (auf)
kattino verheimlichen
kattinokmārār Sachen auf dem Kanoe gut ordnen
kattok Keil, einkeilen
katübob RR. = *lottügabon*, s. d.
kauiáia (*-k*) umgehen (Geisterstätte, Gräber)
kauiáik scheu machen
kauiéik zähmen
kauk warten (Kranke)
kaulalo Spinne
kauliklik Anker
kaulūl Urintropfen vom Penis entfernen
kauneknek Speisevorrat sammeln, Reste zurücksetzen
kaur mödo zu früh nach Land ausschauen
kaurur entflammen, auflodern lassen, — *jeañ* Gilb. Wind herbeizaubern
kauwa äußerst fruchtbar
kauwilietēt (alt) eigensinnig
käwaik auf Gestell backen
käwajūju (*mañe in* —) für sich allein beanspruchte Speise
kåwen, kåwīr telloguin (*lemen*)

fähig, einer Sache gewachsen oder würdig
kāwuij essen beim *bubu*
kāwutwut angetriebene Holzart
kē Tümmler: phocaena communis
ke als (erzählend)
ke Fragepartikel (nachgesetzt)
kē zäh, fest, unwiderruflich, hart, gehärtet
kē (*kin*) ausreichend, genügend
kebāadēt seichtes Wasser
kebāk sich nähern
kebbe (*ñan*) als sicher anvertrauen (Sachen)
(*nān in*) *kebbij* Worte zum Ausforschen
kebbok Pandanusart
kebēb (*jen e*) sich für immer trennen (von Ehehälfte)
(*e*) *kebiṛṛo* da hast du's! so geschieht dir recht!
kebôôbo = *käbbójak* s. d., — *ilo boja* . . . Plan im Innern festschmieden
kebükdir steif (Wind ohne Regen)
kedāk Strauchart
kedañdañ Raupe, s. *dañ* Spanne
kedim einhüllen, Sarg
kedôdô ärgerlich, nicht mögen
kēeañ = *kiājer* s. d.
kēerer RR. Sparren, s. *kattal*
kegajeñ nichts fürchten und allem trotzen
kēgöb Wasserschöpfer
keidāk einscheren (Tau)
kéie hart (Holz), abgehärtet
keien armij = *luguun armij*
kein acht geben auf, hochhalten, — *armij* gastfreundlich, — *jerbal* arbeitslustig, — *kennan* geschwätzig
kein diese (von Sachen), s. *kan*
kein Ding, Gegenstand, — *irāk* Trinkgefäß
keinabu carica papaya L.
keiniäl Keil, mit Keil ausbrechen
kéir kämpfen lassen (Vögel)
keja Leeseite (des Kanoes), Außenseite (des Beines)
kejab zur Endseite, *mañe in* — Abschiedsessen
kéjabue in die Mitte nehmen
kejājā (*ik*) auf die Hüfte nehmen
kejak ulkig, Spaßvogel
kejakkilkil sich verkleiden, vermummen
kejäljil aufhalten (Hände), *kejäli*
kejbar Baum: cerbera lactaria Ham.
kejänēne wühlen (mor.)
kejaṭṛikṛik (*e kin*) sich mit der Hoffnung schmeicheln, Hoffnung
kejbābui (*-k*) irreführen
kejban kane Holz zerstückeln
kejbanbuin schlafen
kejbānek (*jerbal* Arbeit) perfektionieren, reifer machen
kejbānij zum Zorn reizen
kejalōlue Becken auf dem Riff (Vertiefung)
kejbarok sorgsam bewahren, hüten, — *kīen* Gesetz beobachten
kejbôranjat Kranken zu einer andern Hütte bringen, s. *jebôranjat*
kejdōik speeren und umwerfen
kejēege es trocknen (an der Sonne)
kejēeje an der Sonne trocknen,

getrocknet, Sonnenbrand haben
kejegerōn verachten, geringschätzen
kejeläik (*i*) *kin* jem. zu wissen geben, zu erkennen geben
kejem Eingang, Öffnung
kejenik mān buijen Vorläufer einer Schar (z. B. *muilmuil*)
kejerāda (*-ik*) unglücklich machen
kejerāk = *kattar an buäbuedak* (beim Kreuzen)
kejerámman glücklich machen, segnen mit
kejeribuij = *bubu* s. d.
kejerkak 1. jem. aufrichten (vom Liegen), 2. Vergelt ausüben für verletzte ehel. Treue (bei der andern Ehehälfte)
kejerkakbíji jem. erwecken (von Ohnmacht oder Tod)
kējinéleb mittlerer Sprößling (b. *iaraj*, Taro)
kejjagōgo lange von Hause oder Arbeit entfernt
kejjarök beginnen, anfangen lassen
kejjeboul Muschelhalskette
kejjēlok absondern
kejjiñök stehen bleiben, ohne seinen Wunsch zu äußern
kejjouroñ auf Arbeit warten
kējil verknüpft mit, ausgehen von
kejmāl Essenden sehnsüchtig zusehen
kejo kinal o. *buññal* sich anstrengen schnell zu laufen
kejô (*-e*) (*ūm*) anzünden
kejōda s. *joda* Abend
kejogolä s. *tädi* aufschießen (Tau)
kejôju RR. bādād rauchen
kejôl verschwenden, vergeuden
kejōṛikṛik langsam (b. Abfahrt), s. *jo* los
kēle (in *RR.* = engl. scaly) = *gōgō* Ringwurm
kalmajnônô (*-ik*) plätschern
kēlok jauchzen
kemdak jem. strafen, s. *mädak*
kemdal glätten (Haar, Kanoe), bügeln, s. *mädaldil*
kemelēle (*-ik*) erklären, auseinanderwirren, s. *melele*
kemēmēj (*-e*) sich erinnern, gedenken
kemennañ nachts frisch gefangene fliegende Fische essen
kemenniebēb Tumor behandeln
kemennīerer die Fertigstellung einer Matte feiern
kemimen RR. = *komin* daß ihr
keminñ saueres, weinerliches Gesicht machen, sauer werden lassen
kemja (*ik*) auflauern
kemje, *kemjeje* (*kāge*) sich brüsten mit, sich berühmen in
(*ṛen in*) *kemjālāl* Träne im Auge
kemjallok wieder auflösen, trennen, s. *mäjal*
kemmairik vornehm mit kleinen Schritten gehen
kemmeit geschlechtlich sättigen
kemmeroa langmütig
kemmejjāl Sterne beobachten, studieren
kemmöur gebären (von Tieren), — *lib* Ei legen
kemöur heilen
keṇeúñeuñ sich schwer krank stellen

kennān sprechen; *ṛi* — Zeuge
kennānek jem. benachrichtigen
kenōna zarte Staude, *iñlok in kenōna* Häuptlingskind von niedriger Mutter
kenōno RR. sprechen, Sprache, s. *konōno*
kennar stutzen (Strauch)
kenuūō (*am, an*) Hals, *âligin* — Nacken, *ūnin* — Nackengrund
keōlok umwerfen
keṛ weibl. Geschlechtsorgan, — *in jinen* (*kṛijinen*), — *in manjien* Schimpfwort: beim . . .
kerōrō schreien, lärmen, Lärm
ketjéjet zum Kanoe begleiten
ketoān (*e*) gebären, erzeugen
kēumij Sterne beobachten
kiād Junges vom Tümmler
kiājer sehen, wer bessern Tanz erfunden (2 Häuptlingsfrauen)
kiāk in der Luft Sprünge machen (Tümmler) (*woran jibugi*)
kiar vorn abbeißen (Pandanuszapfen)
kibdok mit Anstrengung übergeneigt (weit festhalten)
kibel (*e*) jem. Vorstellungen machen
kiber RR. = *jebue*
kiblok schubsen
kiblok iek gespeert (in Entfernung)
kībin mit Ruck drücken, hineinpressen
(*i*) *kibin ailiñ in* im Osten des Atolls (= im Grunde), s. *kab* 5.
(*ṛi*) *kibin ailiñ in* die Leute auf der östlichen Insel des Atolls, vergl. *baran ailiñ*
kiblīa unehrerbietig, ungehorsam
kiblīe ehrerbietig, gehorsam
(*buān*) *kibô* Geruch stehenden Wassers
kibrīa schwer steuern (Kanoe)
kibrīe, kibriīi leicht steuern (Kanoe)
kibṛikṛik beim Winde steuern
kid Laus, *kijleb* ausgewachsene Laus, *kijmagaj* Schnelläuferin (Laus)
kīdak aufkrempen, zurückschlagen
kidbūj (*-e*) *ēne, īek* umzingeln, einschließen
kidmējit unverdrossen in der Arbeit
kidōb mit Pandanusblättern bedecken
kidōk mārōro dunkelgrün, -blau
kīe (*kien wa*) 1. Tragbalken der Auslegerplattform, 2. Fischart
kīeb Lilienart: crinum asiaticum L., — *wān* weißblühende Lilienart, — *īliñ* rötlichblühende Lilienart
kīejēj = *kiṛikṛik* schroff, streitsüchtig
kīen (*kiō, ōm, en*) Gesetz, — *körä* wegen Erzählungen der Frau zornig (Mann)
kij uns
kij beißen
kīj nähen
kijage dieser Mann, vergl. *lijjone*
kijbar Baum: berbera lactaria Ham.
kijbarek zu erreichen suchen, s. *jibarek*

kijbıl trennen, s. *jibil*
kijbôobo ins Meer einschlagen (Blitz)
kije 1. hart (Holz), 2. Baumart
kijēek Feuer, *kijēegek* feurig, flammend
kijēiō (*ōm, en*) Aufenthalt, Verbleiben
kijējēdō eifrig, Eifer
kijek s. *añ* stark, straff
kijek durch Zauberei erkrankt
(*e*) *kijekan* (*ekijeka, am, an*) wie (wie ist es mir . . . .)
kijēlok müde, abgespannt, außer Atem
kijen builej lögemān īene Traurigkeit über nicht gebrachte schuldige Speise
kijenâlik letztbedient
kijenālle Pankreas, Bauchspeicheldrüse
kijerat erbost, feindlich gesinnt, *ṛi* — Widersacher, Feind
kijeṛik Ratte, *īman* — Hüttchen auf 4 Pfählen (s. *buī* 2. *RR.*), *kijeṛikṛik* Maus, *kakijeṛikṛik* Ratten oder Mäuse fangen
(*ī*) *kijien* (*-iö, iöm, ien*) gegenüber, *kij ṛi jôlok* jem. mit ernähren
kijinik teilweise verstecken, — *nān* halb sagen (Wort), — *wa* weiter hinausschieben, damit man bei Ebbe abfahren könne
kijinūbel Rang unter *buirak*
kijinūwe zur Besatzung gehören, s. *kijö* und *uwe*
kijiñen kijaron etwas davon essen
kijiṛ, kijiṛjiṛ Eile, Eile haben, *jab* – mit Weile, langsam an!
kijmen Giebelseite
kijñēñe unbiegsam, hart, steif, — *kenuan* steifen Hals haben, — *lemnak* fest entschlossen
kijö (*ōm, en*) Teil, Anteil
kijōn an etwas vorübergehen, — *tālo* vorübergehen, ohne Speise abzugeben an niederen Häuptling, *rān in kijōne* Ostern
kijôñ sittenlos, geil; manchmal = stark
kijoñṛikṛik im geheimen geil
kijoñéie, kijoñēn jene Frau (verboten in Gegenwart von Verwandten)
kijoñran Unterleibsentzündung
kijōrur eilen, Eile haben
kijṛägä in ñi, ñim, ñin Zähne zusammenbeißen
kijrebak Filzlaus
kīju Mast
kīl schließen
kil (*-en*) Bewandtnis, Schwierigkeit, Kunst
kil Haut, — *in mej* Augenlid, — *in mān* Vorhaut
kilāö (*ām, ān*) Wille, Bestimmung, *kilāk* bestimmt
kilbarákrök kitzelig
kilbur bedecken, einhüllen
kile von Angesicht kennen, erkennen
kīle durch Zeichen verständigen
kīlek geschlossen, s. *kil*
kilēk Korb mit zwei Henkeln
kilekōñ hellrötlich (Haut nach Sonnenstich)
kiliṛäb ñan an jem. festhalten (Klette)

kilireáñeañ frösteln
kīlit grüne Eidechse
kiljāge o. *kil* argwöhnen, Argwohn, nicht recht trauen
kilkāge argwöhnen, Argwohn, nicht recht trauen
killeb dick, feist
kilmēj dunkelbraun, schwarz
kilmiṛ hellbraun, *Lômalo e* — das Rote Meer
kilnejnij verführerisch (Person), mit Geschick versuchen
kilok bob Pandanus schaben
kilūbōk = *mak in mä*
kilubútbut glänzend und weich anzufühlen (Haut der Kinder)
kilweṛ Rinde
kim wir (ich und er)
kimej (*kimjen nī*) Kokospalmblatt
kimij aneinanderdrücken(Beine), schließen (Lippen)
kimiṛmiṛ Mastdarm
kimjinkóarar Wahnsinnigen behandeln, s. *mij in koar*
kimjinkōrārā Gebärmutterfehler behandeln
kin mit, mittels, durch; über (Thema), für (Geld), — *men īn* somit, mithin, deshalb, darum
kināk anklagen
kinal rote Ameise, s. *kejo*
kine erfinden (Gesang, Name), aber *ej ekkiñ, e ar ekkiñ*
kinej (*kinjō, ōm, en*) Wunde, *kinéjnej* verwundet, mit Wunden bedeckt
kinennal stechender, rheumatischer Schmerz
kiniñniñ süßester Pandanusfruchtzapfen (*ājibōk*)
kininwótñe es beginnt ein Märchen!
kiniö (*öm, en*) jedwede Unterlage beim Liegen
kinji kneifen
kinke da, weil
kinkin 1. Wollust, *RR.* 2. sehr heiß, brennend
kinô Pflanze: polypodium pustulatum Forst.
kinōr hin- und herwälzen (durch Wellenschlag)
kintak ausrupfen, jäten
kīô Blumenart
kīō jetzt, *kīōkīō* sofort, augenblicklich, *kīolok jirik* nach einem Weilchen, vor ...
kiojáljal hinterbringen
kīōr Amber
kirarej Feigwarzen beim Mann
kirij heimlich verständigen, — *jen lal* Kleinigkeiten auflesen
kiṛiṛ Vogel: actitis incanus, *nēen* — stets auf den Beinen sein, hin- und hergehen
kiṛiṛrir sich vor Hunger schütteln
kirirrélbuij giftige Aalart (?)
kirkir kitzeln
kirubele große Spinne
kitouwa (*am, an*) Lobgesang, Lobpreisung
kīur starke Brise
ko Pluralpartikel für Tiere und Sachen
ko = *kue* du
kô (*dok, lok*) fliehen
kō (*läñüō*) schlechten Geschmack im Munde haben
kō in kuēt Fangarm der gemeinen Krake

kō nicht ausgehauenes Bodenstück im Kanoe, — *ikōtair* Abteilung, *kōik* Abteilungen machen, abteilen
e kôdok kili es schaudert mir die Haut!
koāā Rennspiel »Säugling bei mir«
koāāk durch die Hand gleiten lassen (Tau), durchgehen lassen (Fisch)
koâbben ehren, rechtfertigen
kōāk Brachvogel
kóânik gut, weise machen
kóārâr (*mej*) fahl, gelblich (Gesichtsfarbe)
koarkur Pandanushülle für Zigarette
koaroñ 1. ohne weiteres wegnehmen, 2. plündern und zerstören, s. *ragiem*, 3. alleinstehende Person im geheimen töten
koaróñroñ lärmend
köb in wa Wasservorrat auf See
kōba zusammen, *kōbaik* zusammenfügen, addieren
kôba Bambusrohr
kōbä Rock, *kōbâbä* mit Rock angetan
kōbāb Reiseeffekte (Proviant, Matten etc.)
kōbaj einstürmen auf, umringen
kobal (*um*) mit Steinen bedecken
kōbar einklemmend drücken, pressen
kobbal Muschel: nerita plicata
kobban Inhalt, auch Zweck, *ejelok* — inhaltlos, nichts, zwecklos
köbköb in bä Handgelenk (Knöchel)
kōbōb zusammendrängen, zerdrücken
kobôdut schnaufen
kōbrak Platz füllen, ganz ein nehmen
kōbūb (*-ui*) halbroh (essen)
kobüēiö (*öm, en*) Dankgeschenk
kôd stehlen, bestehlen
kôdak jem. etwas vorwegnehmen
kōdak in die Höhe heben, aufheben
kōdíbdib sich kämpfend zurückziehen
kôdin (= engl. cotton) Watte
kōdo Wind, Brise, — *en āgoblēle* leicht und unstet (Brise), *ködōdō* zugig, windig
kôdu R. Ostwind, — *iäñ in āļ* O.N.O.-Wind, — *irök in aļ* O.S.O.-Wind
kōej geronnen, hart geworden, (*ren e* —) (Eis), *kōejej* glatt, fein gereinigt (Brotfruchtschale)
kōen in to Kordel (Seil)
kōgak wegtreiben
kogal RR. = *ekkual* Leine, Tau aus Kokosnußfasern
kogôjuj bedecken
koguēt untertauchen (Kanoespitze)
kojedak (*ion*) sich erheben über Höhere
kôjik gefangen (Fisch)
kojinēle langwierig (Krankheit)
kokdur beinahe streifen (Riff)
kökkök Vogel: numenius uropygialis
kokkúre zerstören, übel zurichten, verletzen

kokole geschnitten, Borg, s. *kole*
kokón zusammenpassen, ordnen, *kokónkon* passend gemacht
kōköra Weibchen
kokoréjrej inwendig schütteln
kokuēlok versammeln, zusammentreten
kokúkkuk zusammen bringen, in kl. Entfernung zusammen werfen
kôl Haar, Feder, Faser (von Pandanus)
kôlan bara (*am, an*) Haupthaar
kōlab eigennützig, selbstsüchtig
kôlab barsch, anschnauzen, auch *ābleb*
kölarōro Trauernden trösten (doktern)
kole Testikel, Fruchtkern
kolin mä Brotfruchtkern
kōlier kauen (Taro, Tabak)
kölköl mit der Zunge klacken
kölo Gericht aus Brotfrucht und Kokosnußmilch, — *buñ man* = *körđok*
köloa (*am, an*) Wut
kôlok ilo mar = *kānmadeŗđeŗ*
kölomürmür Pandanussaft
kölöñiñ stampfen (Kanoe)
kôltak gebären, s. *lodak*
köluruk Nachlese halten
kom ihr, euch
kom baj RR. zeig mal!
komálmal Kranz als Bandelier getragen
kōmān Männchen
kömdak zu stampfen anfangen (nicht mehr unter Schutz von Land)
komij ihr
kommán = *ko emman* du bist gut!
kömman, kömmanman machen, tun
kommāo sich unterhalten, plaudern, — *lal* nach Essen Süßes nehmen, Dessert essen
kommōl = *ko emmōl* = du bist gütig, danke dir
komro emmōl danke euch beiden
kon passend, gut
konkon gut fangen (Fischkorb), passend
kōn Junges von Vögeln, s. *kūnen bau*, — *auła* wildes Junge von Vögeln
kön Pandanusblatt zum Kalfatern
kön (*e*) kalfatern
kona (*am, an*) Beute, Geliebte(r)
kônāk speisen, nähren
könān 1. wünschen, belieben, 2. pflegen zu, z. B. *i baj* — *bŭo* mir pflegt kalt zu werden
könānigien kitzeln
konāö (*ām, ān*) Arbeit, Sache, Aufgabe
köne mit Blättern etc. düngen
köne einkeilen
kônek Art Muschel = *jukkue*
konīa flügge
könnat Strauch: scaevolaria Königii Vahl
kono sprechen
köno Baumart
konōno Sprache, sprechen, — *ilo buk* lesen
köñ Baumart
köñi Eisenholz: pemphis acidula Forst.
kōñil leicht Fersengeld geben
koôrlok vermehren, vervielfältigen, s. *kôr*
körä Frau

koṛab Gecko
kōrāe Wochenfluß haben
korak Faden, Schnur, binden; s. *kuon kuore*
kôrāl Schleppleine anziehen
korar Schramme
kōrdak vollständiges, montiertes Kanoe
koreak Bart, *koreage* bärtig
kōrēijeb alter Seefahrer
kōriomküro = *kijoniälo* ohne Speise zu geben vorübergehen
kōrkōr kleines Kanoe
kōrlok (*jen e*) Anderen, nicht den Seinen geben
kôrmat kurz geschoren
kōrô 1. Wolke
— *belēj*
— *jin aroñ*
— *wudak*
— *kimej*
— *līarkal*
— *kädalge*
— *ājēj*
— *dôrdôr*
— *tüṛ in jebue*
— *nebiṛ*
— *lōrōwut*
— *lejböudo*
— *labüo*
— *larōruij*
— *lekürbar*
— *majkarel*
Arten von Wolken
— *jin alliñ* Wolken vor Aufgang des Mondes, — *buine rān* Wolken im Morgengrauen, 2. Brett, worauf der Leeausleger ruht
köroān begleiten (wenn jem. bange)
köroineōeo auf See miteinander fahren
kōrōr stinken
kōrôru Paket, Ballen
koröt (*lañüö*) herben Geschmack empfindend, prickelnd
koruíj aufwecken
köt RR. = *kajūr* nicht untergehen
kötān Zwischenraum, *ikötān* zwischen
kötarēre Pandanusblätter und *ādād* zusammenflechten
kötemen (*-e*) abwarten (Resultat, Ausgang), erproben
kötinkodrik ordnen, in Ordnung zusammenlegen
kötköt Regenpfeifer: totanus incanus Vieill., *nēen* — nesselartige Pflanze: fleurya ruderalis. Gaud.
köttémele Art wing in wing b. Kanoesegeln
kōu (*ñan*) sich beklagen (bei)
koudamue (*-ik*) 1. überwuchern, 2. abhalten, abraten
koúdiēj erhöhen, erheben, loben
kougūk RR. s. *ūgūk* flammend
kóuwajak: mamô u. *etôi* mit Netz fangen
kouwe ermahnen, unterrichten
kowátwat jem. krank zaubern (aufgeschwollenen Leib)
kowillebleb = *willeb* behandeln
kowéṛ nach Korallen tauchen
kowuin Schildkröten fangen
krai Frau, die geboren hat
kuál in ni ganz junge Kokosnuß
kuāl aus Kokospalm-Hochblatt gefertigte Fackel
kual (*e*) *kualgol* waschen
kuálgut durch Brandungswelle umgestoßen, umgerissen

kualmuēmue kranke, abgefallene Kokosnuß
kuālok zeigen, bekennen, herausbefördern, absondern
kubadóñdoñ holprig, geriffelt
kūbāk Auslegerstamm
kūbal: buiro stampfen
kubañ Fischart
kubárbar Lachen verbeißen
kubij Wegwerfsel, Abfall, — *in baurok* (früher) Patronenhülse
kübij graben
kübküb kollern (im Schlund)
kubök weiche Holzschicht unter der Rinde
kubu = *būaj RR.* Fischart
kübue Entleerung, Kot, — *in lōjiliñ* Ohrenschmalz, — *in iēe* Leuchttierchen im Meer
kübuēlölö harter Kot
kübuij Stange zum Weiterstoßen des Kanoes, — *mödo* schnell laufen
kübuijbuij mit Stange weiterstoßen
kübuūrūl: dū im Fisch
kubúrbur Mund vollgepfropft haben
kudage (*waini*) schaben, s. *kumōt, jukkue*
küdágeo soeben ausgelernt, s. *lagab*
küdárre alles können und tun; Faktotum
kudil 1. Schirmbaum: terminalia catoppa L., 2. geschälte, reife Kokosnuß
kudíldil Eidechse: lygosoma albofasciolatum Gthr.
küdildil zu vielen gehen oder arbeiten, *komij-wajjiget?* wohin geht ihr alle?
küdöb rundum einwickeln
küdü zu nahe beisammen (Flechtwerk)
kue du
kuē (*i*) schaben = *jukkue*
kuél ganz kleiner Strandvogel
kuēleb grobgeschabt, s. *kue* schaben
kuēlok sich vereinen, versammeln
kueṛ ausgehechelte Kokosnußfaser, — *āeleb* grobfaserig, — *āiṛik* feinfaserig
kuēṛik fein geschabt, fein
kuēt gemeine Krake: octopus vulgaris
kügür Muschelart
kui, kuíkui empfindlich, übelnehmerisch, erbost g. Rache
kuin s. *guin*
kuj Fischkieme
kūj Katze
kuk nahe zusammen gebracht, vereint, versammelt
kük geplatzt, rissig
kükki RR. sich einkrallen, *rākudak*
kukure RR. = *kure* spielen
kul Eidechse (allg.)
kūl, kulbar (*e*) zusammenpressen, zusammendrücken, — *buru* jem. ersticken
kule, kulēle hungrig
kuleiāt (neu) nackt (v. Goliath)
kulēj Strandläufer
kulkul (vulg.) Penis
kulöb Taroart aus Kusaie
kulul Kakerlak
kūmat kahl, Kahlkopf
kūmij RR. = *jo* heranstreichende Fische beobachten

kūmlāe } Erdvertiefung
kūmlal }
kūmliklik gebeugt, buckelig
kūmōt schaben, s. *jukkue, kudage*
kumūleb weit übereinander liegen (zwei Spitzen oder Enden)
kūmūm fleischig (Körper)
kūmuṛ 1. Kranken unantastbar machen, 2. mit warmen Gegenstand reiben
kumūṛik wenig übereinander liegen, s. *kumūleb*
kūnen bau Junges vom Vogel, s. *kon*
küñ, küñküñ Entleerung (bes. von Kindern)
kuojaṛjaṛ rein (Öl), heilig
kuoje abbrechen = *ruje, kuojkuojdok* abbrechen und herbringen
kuojejānmeja (*am, en*) Person, gegen die man böse, links liegen lassen
kuojkuaj über letztwillige Bestimmungen benachrichtigen
kuojkuoj Festessen, Abendmahl
kuojkuojwaj! Rüste dich zum Tode!
kuôl behexen
kuonjin (*mā*) geröstet (Brotfrucht), — *in jibbuñ* frühmorgens geröstete Brotfrucht, *buīn kuonjinjin* Geruch gerösteter Brotfrucht
kuorlok Raspeln, Geräusch
kur 1. aufgeheilt (Tätowierungswunde), 2. Kokosschale für Palmwein, 3. Fischart, 4. *RR.* = *mijak* sich fürchten, 5. Kindsmädchen, 6. Dank, Anerkennung (*jelä* —)
kür jem. rufen
kuräjräj tönen (geschüttelte Kokosnuß)
küraṅ Hände krispend ausstrecken
küraṅraṅ kleiner, schwarzer Aal
kurāñāñ nicht geölt, dürr (Haar)
kuraṅâñä RR. nicht geölt, dürr (Haar)
kurbaliklik uneben, rauh (Weg)
kürbôge bedecken, einschlagen, — *nān RR.* geheim halten
kure, ukkure spielen
kurej zurückziehen (Vorhaut)
kurejak zurückgezogen (Vorhaut)
kuren = *īṛiṛ* roter Hund
kürenār (*RR: kükürenār*) Muschel: cardium rugosum Lmk.
kürij (*kürbar*) mit Fingernagel glätten (Haar)
kürkabon mit Splitter eingeheilt
kürkür taio usw. mit Finger aufstechen
küro Fischart
kürro Gicht
kür tarēj Abschiedsessen
kürum RR. = *kuelok* zusammenkommen (b. Ereignis)
kürwat gedunsen (reifer Pandanuszapfen)
kut dicht, dicht nebeneinander (Häuser), — *in armij* eine dichte Menschenmenge
küt (*lok*) verwesen, verwest
kütēliklik hintere Frauenmatte
küttak angebackener frischgefangener Fisch
kütton (*e*) anzweifeln

L.

La = *lāle* gib acht, z. B. *la ku' ar jañ* = trachte, nicht zu weinen
la du Mann
ļa du Frau
ļå 1. Feile (früher aus dendrophylia), *ļäik* feilen, 2. kleines Steinchen, *RR.* 3. *urot*
läadȯkdȯk Ranginhaber unter dem Häuptlingsgeschlecht
lääe mit Schlinge klettern, s. *āe*
läañiñ zaubern, um zu wissen, ob ein Entfernter noch lebt
läarär klingen (Münze)
lab groß, bedeutend
läb (neu v. *left*) Belustigungen anstatt der alten Tänze; tanzen
labat (*būjek*) aufknüpfen (Zopf)
labogorej 1. Pandanusart, 2. leicht Entschluß ändern
labönmȯr mit beköderter Schleppangel fischen
labrȯro Muschel: mitra papercula L. (strigatella)
labuñlañ Leiste am Kanoerand
lådak nach Osten geben, s. *lēdo*
ladibñel beleidigen, erzürnen
lāe wellenloser Streifen auf dem Meer
lägå = *kabbue,* s. d.
lägä (s. *kå*) auf einem Brett sich durch Brandungswellen fortreißen lassen
lägab ängstlich (vor erstem Kampf etc.)
lagadib jem. erzürnen, böse machen
lägage schleppen, ziehen
lagāgej RR. Pandanusart
lägālāl länglich (Fisch)
lagarim umstricken, umgarnen
lagēj durch vorlagerndes Riff armförmig umschlossen (Insel auf Lagunenseite)
lagelȯk = *wåkañ* Pandanusfruchtschabe
lagilūlū mit Hebelbaum heben
laiṛ brennen (Pfeffer)
lairkāk von vorn, von Land (Brise), s. *ir* reiben u. *kāk*
läj wild, roh, boshaft, leichtfertig, nicht gesellig
läjabuil Bonito: thymnus pelamys
läjabuilbuil zucken (Sterbender)
läjébjeb Fischart (Weichflosser)
läjegargar anfangen grau zu werden
lajekan Schwertfisch: xyphias gladius
läjen (*wān*) Buhler
läjerak geordnet, beruhigt, besänftigt, friedliebend
lajibjek schlecht (Mann), ohne feste Liebe
lajinōno Junggesell
lajiri aus Flintstein Feuer schlagen
lajjur (*bēbe*) überwiegen (Meinung, verbreitet (Nachricht)
lajkinkin sehr beliebt (Mann)
lājȯ Muschel: conus ebraeus (Coronaxis)
lajógemen 1. gut, ruhig, gesetzt, 2. Holz über Firstbalken
ļāk mittels Stock öffnen

lak als, da (erzählend), sobald als, wenn
lakajöm 1. grundschlecht, 2. *RR.* nie zuhause, stets außerhalb
lakeañ Regenbogenendchen im Norden
lal unten, Welt, Weltall, — *jab eo mogeda* Vorzeit
lālā RR. = *lôlô* Huhn
lāle acht geben auf, beaufsichtigen
lāle spitze Schwanzflosse
lālijārjar ñan von Arbeitshilfe abstehen (da ich des andern Arbeit für schlecht finde)
lallab 1. Greis, 2. Stein zum Verankern
lallal klopfen (intr.), *ñi* — Zähne klappern
lalobbôgak beschämt zur Erde sehen
lālok jen weggehen von
lalubjēje RR. = *lôlbujēje* stecken bleiben (Speise), feige
lam Bucht, mit Bucht versehen, *lamlam* mit vielen Buchten versehen
lama ihr da! Männer, *lamāro* ihr zwei da; (die) Leute
lamējṛíkṛik Stern im Skorpion
lamen (*iroj* —) hochherzig
lamtagea grundboshaft, liederlich
lamuij (— *muij*) lamentieren, schreien
lamwot RR. = *einwot*, s. d.
lān Bahn, Strecke
lān streifen (Speer)
lanañ (neu) wie *Lanañ* sich schämen, vor andern zu essen
lañ Himmel, Wetter, — *buñbuñ* Regen und Sonnenschein, — *in builmējit* dumpfes Donnern, Zeichen, daß ein Häuptlingskanoe in See gelassen wird, — *in läirbal* Regen zu Anfang der Fahrt mit schwacher Brise, — *in buñlik* schwarzer Himmel bei Ausfahrt aus der Passage, — *in kötköt ēne* Regen beim Annähern an Land, — *in lōmödo* echtes Seewetter, — *en an jebógorä* bedeckter Himmel, — *in kāmāj weṛ* Böen vor dem Ziele
ḷañ 1. Orkan, Sturm, 2. gespreizt (Muschel, Beine)
läñ voll, viel(e), — *mejiṛjiṛ* bis zum Rande voll
lāñāñ murmeln
lañbuñbuñ wenig leuchten (Mond hinter Wolke)
lañejak sich heben (Anker, Auslegerstamm)
lañēje preisen, weithin bekannt machen
lāñüö (*-üm, uin*) Mund
lāṛíkṛik luftig
laṛṛik Knabe, Junge
laṛṛo liebeskrank (Mann), trübselig
laṛūdak männl. Kind bekommen
lat harte Kokosnußschale, — *in bar* Gehirnschale, — *mij* oberer Teil der Kokosnußschale
latbütbue mit Stange heben
latilbôgo Schildfisch: echeneis naucrates
latinmij von vorne (Wind)
laubö (*-öm, en*) Brust
lauriñriñ jubilieren
lāwônwôn grau werden, altern

ļe du Mann
le du Frau
ļē Seevogel (?)
ļēa laut auflachen, Gelächter
lebédoe (*RR. lakabédoe*) nicht arbeiten, nur ölen
lē (*dok, lok, waj*) geben, führen (Schiff)
lebiṛ Drüsenanschwellung
leēnedak aufholen (Kanoe)
lege s. *lek*
ļege trauen, vertrauen
lēgemān Pandanusart
lējagakgak kichern
lējat emsig, übereifrig (b. Abfahrt)
lejirwālok schaukeln
lejmānjūr vom Streiten abhalten
lejmānṛikṛik scharmützeln
lejô RR. = *ejjo* rostig, Rost
lējoñjoñ Gegenstand auf der Hand tanzen lassen
lek, lege durch spitzen Gegenstand verletzen
lekejōda abends übers Haus fliegend schreien (Vogel als Todesanzeiger)
leklek auf hoher See fischen (Angel auf dem Wasser tanzen lassen)
lēldok Pandanusart
lēle Art Lederfisch, *kilin wot* — = dickfellig
leloñañ Angst, etwas befürchten
lēmaj 1. locker, nicht straff (Tau), 2. runzelig, herabhängen (Haut alter Leute)
lemen jener Mann, s. *leo*
lemmārrak S.S.O.-Wind
lemmaru Viertel-Regenbogen
lemnak denken, Gedanke, Liebesgedanke
lēnok mit *nok* durchstechen
leñña Rätsel
lēo (*lein, leen, louweo*) Mann, — *belēle* Gemahl, verheirateter Mann, — *beleö* mein Mann
ļeö (*öm, en*) Frucht
leṛṛik Mädchen
leṛṛo 1. liebeskrank (Frau), 2. Pandanusart
let überbeugen, zur Seite legen (Kanoe)
letlet brausen (Sturm)
letto an Tau emporklettern
lēwuij Gebot, Verbot aufheben
ļi RR. = *ieb* Schote
liāb drollig, spaßend
liāb fesseln
liājlôl Klagegeschrei erheben, Gejammer
liājkōgo tränenlos jammern
liāk (*-e*) 1. aushusten, (*-lok*) 2. überliefern, -geben
liamuēmue 1. tröpfeln (Tränen), 2. kleiner Aal
lib Ei
libbon Pfeil und Bogen, mit — schießen
libbonej wegschnuppen, wegschnellen
libbuge Muschel
libjāgar in ṛägä bes. Art *ṛägä*-Geschwür
libijinmeṛe Pandanusart
libjeṛjeṛ jem. beeilen machen
libjinjin gefleckt, gesprenkelt (bes. von Früchten)
libóbne dreckig, mit Schmutzschicht bedeckt
libōda jem. oft zürnen

libokdôdu stark besetzt (Kanoe), hoch beladen
libōrur Schulter und Nacken bedecken, bis zum Hals bedeckt
libūbu vollständig bedeckt
libuenwuiṛ gespalten (Fußschwiele)
libuílbuil Pupille
libuinñērik = *ñīrāmij* ausplaudern
libuírak noble Häuptlingstochter
libúkdak alles verwirren, durcheinandersetzen
libúñet ṛōn alle aufeinander fallen
lid 1. *ligamuet*, s. d., 2. herunterziehen, anziehen (Ast)
līenēn sich bewegen (Kind im uterus)
ligablá dünner Arrowrootbrei
ligābuijrákrak zagend vorwärtsgehen, s. *buijerak*
ligadoñ in no starke Wellen von allen Seiten
ligāgerak Made
ligáiob Muschelkreisel
ligajik Revolver
ligajiṛ Muschel: cytherea castronensis L. (hyoconcha)
(*e bō*) *ligalüllül* auftauchen (Baum einer Insel in der Ferne)
ligāmijetjet schillern (Stein auf Wasser)
ligamuet mit übergeworfener Leine abschütteln
ligañāñā Schlangenstern: ophiurus
ligāo Jüngling
ligāotōttöt Wasser durch Fingerdruck wegspritzen
ligēbijñak gedeckt hinter (Schild, Deckung)
ligedálle Schote auslassen (für *kabbue*)
ligejab zu kurz, nicht hinreichen
ligelal = *iāñ* im Norden gelegen
ligelígeti beim Tanz stampfend vorwärtstrippeln
ligémmen Muschel: purpura hippocastanum Lmk. (thalessa)
ligemṛägä Einsiedlerkrebsart
ligetō = *ligamuet* s. d.
ligetenbāik jem. allmählich kühler behandeln
ligiēj Wind-, Wetterseite
ligijlúllul (Wort zum Bangemachen)
ligij sehr gut und achtsam
ligit hin-, weglegen; zulassen, nicht verhindern, — *āad* Namen geben
ligimúkuor Versprechen, Gelöbnis
ligīo ganz, noch nicht angebrochen, s. *eio*
ligōb kleine Fischart
ligôrgör Krabbenart
ligümman in guter Entfernung vom Riff (b. *bôbu*)
lij überreif, abgefallen (Pandanusfrucht)
lijākolēle Glande, Handknöchel
lijāmāo Sturmschwalbe (?), s. *lekejoda*
lije (*ninnin*) kneten (Mutterbrust)
lijeblīlī tänzeln (Welle), kreiseln
lijelä Häuptlingsfrau
lijelūrik (neu) im geheimen rauchen

lijēmürmür hochgehen (See)
lijengorgor Pandanusstreifen auf Mattensegel
lijēñürñür dumpf rollen (Donner, Brandung)
lijetjet Muschel: trochus incrassatus (infundibulum)
lijibejek ohne feste Liebe (Frau)
lijigólgol Winchester-Gewehr
lijiklok höher, Oberer
lijilbôbu Lüftlein
lijinōnō unverheiratete Frau
lijiljilemmák Moskitolarve
lijjino starke Brandung
lijjigúrgur RR. sich schämen
lijjōne diese Frau, s. *kijage*
lijjoñéle schnell (Kanoe)
lijkínkin beliebt, stark umworben (Frau)
lik 1. See-Rückseite, *RR.* 2. Ei legen
likajlúllul 1. mit Gegenständen werfen (Spiel), 2. Kegel schieben
likalāarär Muscheln unter Wasser aneinanderschlagen
likanōōnō knacken machen (Finger)
likbar zum ersten Male gebrauchen (Segel, Kanoe)
likemjāji rühmen, prahlen, prahlerisch zur Schau stellen
liken Schlupfwespe
likleb rittlings auf Hoden gefallen
liklik sieben, seihen
lil 1. getroffen, 2. Penisbändchen, — *kebkeb* (Fisch) 1. richtig gespeert, 2. übertr. auf ehel. Akt, — *kudir* 1. durch Speer gestreift, 2. übertr. auf ehel. Akt
lillab Greisin
lim 1. falten, 2. jem. um seine Habe bitten, *limlim* (allg.) gefaltet, Gefaltetes, Paket
lim Wasserschöpfer
lima ihr da (Frauen)
limāro ihr zwei da (Frauen)
limāgāk Papierdrachen
limājnōnō aufwogen (See), auseinander sein, entzweit
limakuor fünfzig Paar
limānbuijen insgesamt feige fliehen
limánman Polarstern, — *añinjib* ô des kleinen Bären
limañ RR. Pandanusart
limaṛeb fünftausend
limman (*lok*) in gerader Richtung aufs Ziel losfahren
limmuirak Muschel: columbella mendicaria Lmk. (pusiostoma)
limñijñij brummen
limô (*ō, en, ir*) Arbeitslust (b. gem. Arbeit)
limö (*öm, en*) Trunk, Trank
limök RR. = *lim* Bündel
limōrör dunkelgefleckt
limrūl rund zusammenrollen
limtu verdrießlich, Misanthrop
limuô anhaltend schreien, seufzen, jammern
linnab Windpocken (?)
linomēme Flutwelle
linomnomtij große Aktonie
liñ oben, in der Luft, in der Höhe
liñar umgewandt ansehen
līo (*lien, luweo*) Frau, s. Gram.
liṛ ruhig sitzen, ohne zu sprechen
lirādō heftiger Windstoß

liṛámejen (Wort zum Bangemachen)
liraúwe schimmlig, muffig, anbrüchig
litlit mit neuen Kleidern angetan
litũñtüñ (neu) mit Rohr schöpfen (früher beim Ölstehlen)
lō sehen, finden (*i jañin elōlo*), *lōlok* besuchen
ļo (*-ö, öm, en*) Zunge
lô Strauchart
lôädak 1. zusammenkommen (f. Arbeit), 2. Art Aal
loāremue Pandanusart
löb in kāgo lange Schwanzfeder des Hahnes
lôbar (*in wa*) Häuptlingsplatz auf Kanoe
lôbat (*-e*) abschütteln (Stein zum Tiefseefischen)
lôbaran aus Dankbarkeit besuchen und beschenken (Geheilter)
lobdan (*kōnōnō*) stets gegensprechen
lōbeju Schmuck in der Haarflechte
lôbiñbiñ Pandanusart
lôbiṛ en nē Fußsohle, — — *bā* Handfläche
lôbuilej Versammlungsplatz
lobuinwudak stoßweise klettern
lödäarār alles betasten
lodak zur Welt kommen, geboren werden
lōdān murren
logan s. *lok* 2.
logājik RR. = *logan jik* Schwanzfeder des Tropikvogels
logājui (*koreak*) geteilt (Bart, Schwalbensehwanz)
loganbuilak Art Tätowierung
löge springen über (Zaun)
logojrôrô Aufseher, Gebieter
lögom lügnerisch prahlen, jem. trügen
logut = *jibjib* Bündel
lōj Schmuck hinter dem Ohr
lôjet Meer
lôjiliñ (*ö, öm, in*) Ohr, *jerákrök in* — Ohrmuschel
lôjiliñ in jôrur Muschel: nautilus pompilius
lôjiö (*iöm, ien*) Bauch, Unterleib, *īlok* — Durchfall, Diarrhöe
lôjirämman Kanoeteil nahe dem Steven
. . *lok* weg, fort
(*e*) *lok juon alliñ* ein Monat ist verstrichen
lok (*loga, am, an*) Ende, Schwanz, vergangen
lokjenāo (*ām, ān*) bestürzt, sprachlos vor Staunen
lokmij kränklich
lökortāñ Stück Regenbogen
lôl Holzstückchen, Holzabfall
ļōļ faulendes Kokosnußfleisch
lôlāadäd Einsicht, Verstand, s. *lôlu* und *äade*
lôlbon verwirrte Begriffe haben
lôlbujējeje stecken bleiben (Speise), feigherzig
loldāda nach Fischessen Kokosnuß oder Pandanus wünschen
löle anreihen; Art *inu* = marlen mit Rückschlag
lôlejeṛ eifersüchtig, neidisch, beneiden

lôlemmak RR. = *kal'emmak* Kopf unter Flügel verstecken
lôlinbā̆ Baum hinauflaufen
lôlinkuón ohne Überlegung, ungestüm
lōliñ hoch (Sonne um 9 Uhr); zu hoch
loljalēle kāge sich sputen
lōlō gut sehen, sehen s. *lō*
lôlô Huhn
lôlô säumen (Matte), flechten (Blumenkranz)
lōlôñ abwehren (Fliegen)
lōloñ Kopfende der Schlafstätte
lôlu (*um, un*) Magen als Sitz des Verstandes und der Tatkraft
lōlu (*um, un*) Erfindung, s. *lo*
Lôluiláblab Meer zw. *Radak-* und *Rälik*-Gruppe
lôluin tatkräftig, mutig
lolurjāge e bewirten, schnell verpflegen
lômalo Lagune
lômödo offene See
lômôr retten, befreien, erlösen, *Rīlōmôr* (*-er*) Erlöser (unser)
lōne, lōnēne jener Mann bei dir, s. *leo*
lôñ Fliege, *lôñleb* Baumwanze: leptocoris
lôñ in wa Kanoerolle; Holz, worauf Kanoe gestellt wird, *loñdak* auf Rollen setzen, — *in iem* unterer Bodenbalken eines Hauses
loñä Entenmuschel: lepas anserifera
loñak (*e*) auf etwas liegen
loñanbit Kanoestütze
(*armij en*) *lōñita* hager und nicht essend, s. *lô, ñita*
loñejok Art Brusttätowierung
loñuīñui s. *läñuīñui* schartig
lońur Sand im Munde haben, kreischen
lôr kleine Seeigelart
lôr jem. folgen, *rikālôr* Anhänger, Jünger
lôrak verschlungen (Anker), stecken oder hängen bleiben (mit Kleid)
lōrak vorn übergeneigt (Kanoe)
lôriñ RR. = *anri* Gesäß
lorirreañ Blattwindmühle
(*i*) *lôruin RR.* = *i rök in* im Süden von
lot Mastspitze
lot, lotlot (*bob*) die einzelne Frucht ausbrechen (Pandanusfrucht)
lot (*-lok*) verschwunden, außer Sicht; tot, nicht mehr tragen (Baum), ausgestorben (Familie)
lotūkabon (*elt* . . . .) zwischen zwei Höheren durchgehen (unhöflich)
loudijebob auf See repariert und gedichtet (*äem*)
lôum Fischart
lowa Zauberformel für *robarob*, gegen Hexerei feien
lū (*-i*) auszanken, gegen jem. böse werden; *bäran lū iur* alle verjagen (Vogel)
lūab RR. Fischart
luajetlok Kleid am Körper faulen lassen
lüb (*ō, om, en*) Grab
lübbat langsam wachsen
lubij Luvseite
lübmagaj schnell wachsen

lüblübdál schüttelnd ausspülen (Gefäß)
lūdök ausgießen, vergießen
lué Teich, Sumpf
luél Fischart
lugāj Baum mit weißer Blüte (?)
lūgárgar verfolgen, nachrennen
lugeja (*am, en*) Hindernis, Band
lugejak angebunden, gebunden, fest
lugo 1. Armband, 2. Muschel: conus marmoratus
lugoj anbinden, festbinden
lugojramram hohe Welle (kleiner als *böñol*)
lugon (*lugö, -öm, on*) Mitte, — *buñ* Mitternacht
lugor seisen (Segel)
luguēj Baum: callophylum inophyllum Lin. (guttiferae)
lugur RR. umrühren
lugut zurückschleudern, umwerfen (v. Brandungswelle)
luguū (*ūm, ūn*) Wirklicher (Vorgesetzter), *lúguūn armij* Wirklicher im Gegensatz zum *armij bajik* (gewöhnlicher Untertan), — *wa* in jeder Hinsicht gutes Kanoe, — *jemen* sein wirklicher Vater), — *nejin* sein wirklicher Sohn, — *gold* reines Gold
luíj Holzklöppel für Kanoebau
luíjlok, luijluíj rascheln, raspeln
luijur (*luijruí*) dumpf ertönen (Himmel beim Unwetter)
luk, lukluk R. = *lugoj* binden
lukdökdok fälteln (Zeug), in Falten ziehen (Stirn)
lukko (neu) Unterrock
l̦ul̦ beruhigt, getröstet (nach Weinen)
lul Steißbein
lullok angestoßen und tönen
lūlū stets zornig, zornig
lūlū würfeln
l̦üm 1. trüb, s. *kuojárjar̦*, 2. Moos, Flechte an Bäumen
lümudūdū (Wort zum Bangemachen)
luñ Ameise
l̦üñ lüstern, unzüchtig, geil, ehebrecherisch
lūo 1. Armbandmuschel: conoidae, 2. gefleckt, scheckig
lüodūdu Art Seezeichen (*kagelal*)
luomūuj angetriebene Holzart
lūoue weißgegürtet (Vogel)
lur windstill
lūr̦et zum Trocknen ausgesetzt, wenn keine Sonne
lūrök RR. = *kule* hungrig
lüúk Pandanus-Luftwurzel, — *dötdöt* bis in den Boden herabgewachsene Pandanus-Luftwurzel

M.

mä Brotfrucht: artocarpus
mään brennend, ätzend, beißend
mäar 1. Saftfleck, 2. lügen (neu)
mäbbala gähnen
mäbob Brotfruchtart
mabuil (*e*) zerknittern (nudeln)
mabuílbuil Masturbation verüben

mābuñ Frühstück, frühstücken
madādib nicht ausgehauenes Bodenstück im Kanoe
mādādū schluchzen (nach Weinen)
mādak Schmerz, schmerzen, *i* — es schmerzt mich, *emdak* es schmerzt
madal Art Streifenbarbe
mādāldil glatt, poliert
mādēde tief gezackt (Blatt)
māden falsch verdächtigen
mader = *ālok* durch verbotenen Beischlaf verschlimmern
mado mulmig
madōk dick, feist
madol Teil
madōrdōr böse, ergrimmt, langweilig finden, *e ojān* — unverschämt, ungezogen
māe bis, zu, entgegen
māejab Schenkel
maeṛikṛik RR. Pandanusart
magabuit Vogelart
magaj (*-gaj*) schnell
magajgaj i jaljali batbat! da ist der Saumselige und Siegesbewußte überholt!
mägak geronnenes, dickes Blut
magālgil stets erzählen
magārgar umherlaufen, umherstreichen, mit jedem anbinden
magæwuliej etwas größer als *buruñar*, s. d.
mäge 1. selbst, allein, einsam, — *iāō, iām, iān* allein für mich . . . ., 2. = *baj* gar, ganz, sehr
magemōk Arrowroot (Pfeilwurzel)-Stärke
magerōro frisch, steif (Brise)
magi RR. = *magur* s. d.
magirleb voll Absonderung (weibl. Scheide), geräuschvoll
magōgo nicht wollen
magojgoj kraus (Haar), (*RR. memagojgoj*)
magôlgöl sich recken und strecken
magúlgul = *mädaldil* glatt (Haut)
magur Stachel am Pandanusblatt, — *nē* . . sich Stachel in den Fuß treten
maio (*buiro*) in Blätter wickeln
mair ihre Enden oder Spitzen, s. *mān*
mäirer in wut: wut — Stengel, wenn Blume abgefallen
maj 1. Aal, 2. giftige Krabbenart, 3. Fistel
mājāj ohne Unterholz
mäjal (*-jal*) losgelöst, aufgetrennt, entbunden, *emjal rainīn* der Tag entfaltet sich, es wird Tag
majénjen rascheln (Laub), brausen (Wind)
maji niesen
mäji dick, feist
majījil Aalart (?)
mājiliklik kernlose Brotfruchtart
majkaräl Regenwurm
mäjô Seeschwalbenart
mājoklab kernlose Brotfruchtart
mäjōjō = bin fest (Versprechen)
majôliñer beim Schlafen unter freiem Himmel durch Einfluß des Mondes erkrankt
majóñjoñ Schlucken haben
mājū RR. = *böljit* Brotfrucht

mit eingelassener Kokosnußmilch
mäldu Vordach an der Giebelseite
mak 1. in der Kokospalme eingehauenes Wasserloch, 2. hohl (Zahn), 3. Art *tak* (scombrosocidae)
makare RR. = Geschwür
mäkarta gleichwohl, wenn auch!
mākinōno kernlose Brotfruchtart
makirkir RR. = *jemmörmör*
makke angestochen (Frucht), kerbig, angefressen
makuoj Gelenk, Glied, — *in bā* Ellbogen, — *en an edāo* vorderes Fingerglied, wenn beim Doktern erfolglos, *makuójkuoj* gefurcht (Handfläche)
mal (*-dok, -lok*) zur Seite neigen, *mallok* schief, übergeneigt
māl jedes Werkzeug aus Metall (*buīn*) *mälä* Blutgeruch
mäla Regenpause
mäla en an kijṛik Regen und Sonnenschein
mälāj baumlose Rasenfläche
malajgēgē nach Sonnenbrand frösteln
mälak öde, leer, unbewohnt
mālāl Abendstern
mälan 1. Landfläche, Fläche, — *ēne* Landstrich, 2. gewöhnt, — *in jakkon* lange erfolglos fischen
maláñör 1. Essen für Tote, 2. junger Rogen von den Fischen *jebelô* und *jedār* (haben 1. gegessen)
maláñliñ schwindlig, Kopfschmerz und Brechreiz empfinden
malão frösteln
malaúwi feucht, gequollen (Holz)
mälekoj heilkräftig, wirksam
mälērīr süß (Geruch)
malgô geradestehend (Haar), stichelhärig
malij Extraspeise, Zurückgesetztes
malij (*-lij*) aus Überreife ausfallen (Pandanusfruchtzapfen)
mältl kalt durchlaufen (Zähne)
mäliniuñ störrig, starrköpfig
mālitōnōn schmutzig
mälkoṛiklok dunkeln
mällan wa Segelmanöver
mallibin ranzig, altes Palmöl in den Haaren haben
mallok schief, übergeneigt, sanft ansteigend (Hügel), s. *mal*
malmal sich hin- und herneigen (vor Schmerz)
malmalīṛäb zwei Häuptlingen äußerlich treu
maloa (*Oahu*) faul, stets pausieren
mäloe in nī gerade Palmblattrinde
malōjirān beim Morgendämmern in See fliegender Vogel
mälok nach Überreife austrocknen (Brotfrucht)
malölö angefeuchtet, eingeweicht
maloñ ertrinken
mälu lang duften, von Duft durchdrungen
·māmājabṛu adoptiertes Kind
mämät angenehm frisch u. süß (Kokosnußwasser)
mamuij Tätowiertusche
man 1. schlagen, bestrafen, 2. töten, 3. (Geschwulst) massieren

mān männlich, Mann
mān 1. vorn, vorder(es) *mān, māir, — bôd* . . . . Nasenspitze, — *bob* erste Pandanusfrüchte, — *mâ* erste Brotfrüchte, *ködo imān* Gegenwind, 2. Reffleine
manákjen getrockneter *butro* in runder Form, — *in āj* Hutblock
manáknak ausgetrocknet, ausgedörrt, verdorrt, *bāāt* — niedrigste Ebbe
mānān 1. lauwarm, 2. Eingeweidefett der Schildkröte
mānek bemannen (Kanoe)
maníñniñ (Fisch) leicht = angenehm fettig schmecken
manit (*mantin ailiñ in*) Sitte, Gepflogenheit
mānjebōobo gegen nächtlichen Überfall Waffen bereit legen
mānjiö (*iöm, ien*) Erstgeborener, s. *man* 1. und *jiö*
mānkil = *mān bēbe*
mannāetōen! ich bin gefaßt! (bei stürmischer See)
mānö (*öm, en*) germanischer Bruder
manui 1. alter Halbgott, 2. Pandanusart
māñ Pandanusblatt, — *bil* trocken gepflücktes Pandanusblatt, — *in āj* über Feuer getrocknetes Pandanusblatt
mañe essen, Essen, — *in kejab* Abschiedsessen, — *in dōlok* gewöhnliche Speisen essen (Höherer)
mañeriö (*iöm, en*) meiner Schwester Kind
māñeoruin Pandanusart
maññítnit schmiegsam, biegsam
mañüñ sauer (Palmwein)
māo 1. Papageifisch, 2. blau angelaufen (Haut), striemig
mâo bitter
mâoeo weichlich, zart anzufühlen
mar kin = *buiren* beschäftigt mit
mar Strauch, — *ko* Gesträuch, Gestrüpp
mara (*am, an*) mein Fischkörbchen, s. *emmar*
marä trocken; *emrä* es ist trocken
märä ins Wasser gefallen (Segel)
mära leicht (von Gewicht), gelinde, sanft (Stimme), liebvoll; *emra* es ist leicht
marāādak mehr der Brandung zufahren
marâböt Kleid am Leibe trocknen lassen
maräj in kāgo = Läppchen (Hahnenbart)
mārak RR. = (Ausruf der Verwunderung)
marāklok RR. = *ñirämij* ausplaudern
maram Licht, erhellt, hell
marámröm Brosame, Krume, bröckeln
märāo RR. = *karbob* hübsch, niedlich
marāra (*dok, lok*) übergehen auf, überströmen nach; nachgeben
marbele Kletter-Schlingpflanze
märēbēb 1. mulmicht, 2. Skorpion
marek um den Hals hängen
marenlok (*RR. muirenlok*) einduseln, einnicken; entschlafen

margīe schnell, da es anliegen kann (Schiff)
marguinguin umzingelt, umstanden
margunenjōjo Strauch: allophyllus Cabbe L.
mari Speer, — *in käraj* Walharpune
mārīrī (*kāge*) entzückt, wie bezaubert
mārmar Halskette, s. *marö*
marlab 1. Schlingpflanze, 2. Halskette aus Früchten
marmuir 1. zaubern, doktern, notdürftig reparieren, 2. Präserve zubereiten
marö (*öm, en*) Halsschmuck
mārō Knochenmark
marok dunkel, Dunkelheit
maroñ in können, fähig, Fähigkeit, Macht
mārōrō blau, grün
marōrō̃ in Geburtswehen sein
marōru stets durstig
marūwe verbrannt (Speiseröhre)
mat 1. gekocht, gar, 2. satt, gesättigt
māt zu Ende, geleert, nicht mehr da, — *dok* vollzählig herbeikommen
matāli stolz (mehr verächtlich)
mātan Teil, teilweise, — *júon* eins mehr, — *jirik* ein wenig mehr
mata (*am, an, īr, imi, īir*) Verwander
matīa 1. Vielfraß, 2. langsam gar werden
matīe 1. genügsam, 2. schnell gar werden
matmat Schwamm
me selten gebrauchte, Vergangenheit betonende Partikel
mē Fischwehr aus Steinen, Steinwall
mē es kauen, s. *mēme*
meāöwor mein Riff kauen = fest, unerschütterlich bleiben (geduldig), *meāmwor* dein Riff kauen = fest, unerschütterlich bleiben (geduldig), *meānwor* sein Riff kauen = fest, unerschütterlich bleiben (geduldig)
mēar kleine Sitzmatte
mēj schwarz, tiefschwarz (Tätowiertusche)
mēj gezähmt, gewöhnt
mej (*a, am, en*) Auge, Gesicht, Antlitz, Öffnung, *kôlan* — Wimper, *kil in* — Augenlid
mej ānij Mittelpunkt des Kanoes
mejenwor Muschel: tridacna mutica
mejä in bāl Riffeinbuchtung
mejadōdō Luft
mejagut weißlicher Fisch
mejaḷūḷū bunt; gekräuselt (Haar)
mejāni 1. weise, wissen, 2. Kanoebau verstehen
mejār RR. = *kôd*, stehlen
(*men in*) *mejār* Art Grashüpfer
mejāre Tau im Riffloch befestigen
mejāṛik 1. großes Fischnetz mit Stange an beiden Enden, 2. in der Arbeit geschickt
mejejenālañ vor Ermordung beschützt
mejekör trüb, blöde, wässerig
mejēlat Vogelschlinge mit Köder
mejeleb 1. dumm, ungeschickt, 2. Stern vom Orion (?)

méjeluij Gecko: lepidodactylus lugubris, D. & B.
mejenkajjik Ziel (oder Preis) bei Wettpartien
mejenmáik Nase gegen Nase reibend begrüßen, küssen
mejguin (*möguin RR.*) verwelklich, verwelkt
mejil (*-jil*) dicht, dick, stark (Regen)
mejinkalij höherer Ratgeber
mejinmöur leichten Schlaf haben
mejkule in der Hand kneten
mejô kleine weiße Möwe
mejō RR. = *mölo*, s. d.
mejōllab große Augen haben, s. *wunniñ*
mejrājet einäugig, s. *räjet*
mēju RR. s. f.
mejur schlafen, — *lañlañ* in Erwartung jemandes wachen, einschlafen, wieder aufwachen etc., — *leb* tief und lange schlafen
mejuruen großer Korb voll Speisen
mejwarik hübsch (Gesicht), enggemustert (Stoff)
melēlab jen jem. ganz vergessen
melejoñ prüfen, versuchen
melēle nicht verwirrt, verständigt, erklärt; Bedeutung, Erklärung
melēli vergeßlich
meleneañ fleißig in Arbeit
melet nicht straff (Mattensegel), bauschig
melétlet weise
melgóarar Asche im Steinherd, Asche
melgoargoar hüsteln
mēliāk kauen und wieder ausspeien, s. *mēme* und *liāk*
melij 1. fein gerieben, gemörsert, — *lemnak* fein, vorbehaltend, 2. Fischart (Stachelflosser)
melim erlaubt
meljaŗjaŗ (*-lok*) sich etwas klären (Himmel)
melle glühend rot, Kohle
melmel fein, mit Kunst gearbeitet
melokdak Mond 5 Tage nach Vollmond
melóklok vergessen; verschwunden (Mond)
memarōro R. bläulich
mēme kauen; *kuon me*
memij RR. = *mejô*, s. d.
menôujūj weißlich, grau
memtáirik zu riechen anfangen, Stich haben
men Ding, Sache
(*im*) *men* die dazu gehören, und so weiter
meneŗik 1. sauer, anbrüchig, 2. Insekt, welches auf Sauerem sich ernährt
meni dünn, s. *mejil*
menibkuol = *menikūl* Schoßkindchen
men ilo māñ Art Heuschrecke
menirā (*k*) 1. federloser Vogel, 2. Frau mit wenig Schamhaaren
meniloub Art Brusttätowierung, s. *men*, *loub*
menlok R. = *jabrumij*, schnell, mach schnell!
menniāb Tumor mit starker Leibschwellung

mennīeno unaufmerksam (beim Unterricht)
mennimar verwildertes Tier oder Vogel
mennimödoṛen von langer Reise schläfrig
mennimöuj Vogelart
menniñ RR. = *dil* Lausei
menniwut beflügelte Ameise (beim Regenwetter)
mēnoa gut zum Verankern (Platz)
menoa (*am, an*) Atem
menōkaru Schweiß, schwitzen
menóknok Schmutz, Wertloses, jede Kleinigkeit
menōno Herz, Puls, atmen, — *in kīlit* gleich außer Atem sein, s. *kilit*
meñe wenn auch, selbst wenn
meṛ weich, gelb; Eiter, Schleim
meṛäat glitzernde See bei Sonnenuntergang
merdöb Dunst am fernen Horizont unter Land
mere Stechbeitel
meṛe junges Kokosnußfleisch
meṛe in lib Eiweiß, *bij in meṛe* ausgetrunkene junge Kokosnuß
meṛejiṛagut bijek (vulg.), sich entleeren
meṛek aussöhnen, jem. versöhnen
meṛellijmān Strauchart
mēria rotes Blümlein
merôl 1. vor Öl glänzen (*ṚR. nok*), *RR.* 2. befeuchtet (Penis nach Beischlaf)
(*buīn*) *meroañ* Schweißgeruch
(*buīn*) *mieñ* Uringeruch
mij 1. krank, tot, — *lebleb* Lues, — *in bo* α) wegen abgestorbener Leibesfrucht tot, β) Kokosnußart, 2. Widerhaken an Perlmutterangel, *RR.* 3. *mijji* Faden aus *aremue*
mijaguinguin furchtsam
mijbak unreif abgefallene Brotfrucht
mijdak aussterben
mije eben angesetzt (Junges im Ei)
mijē (*-lok*) überallhin begleiten
mijijak gewaltsamen Todes sterben
mijikdān hehr, erhaben
mijinādabuñ natürlichen Todes sterben
mij in koar Wahnsinn, Art Besessenheit
mijji 1. Leine aus *āremue*, 2. Riff, zwischen zwei nahe aneinander gelegenen Inseln, 3. perpendikuläre Seite des Segels
mijjīa zähes Leben haben
mijjīe zartes Leben haben
mijjinekuek in Beinen müde
mijkaie viel begehren, sich in jede Person verlieben
mijkô 1. vor Rauch nicht atmen können und Augenschmerz haben, 2. vor Scham eine Verworfene nicht anschauen können
mijlôgu (*um, un*) Wonne, Lieblings.. *mijlôgu kue* du bist meine Wonne
mijlok Kot entleeren, s. *bijek*
mijmáluk zu früh gebraucht, deshalb mürrisch (Mädchen)
mijmij Art Lederfisch

mijmij lôlu (*um, un*) geduldig, nachsichtig, langmütig
mijmōomo (*-ik*) ablagern (Pandanus)
mijrāge in der Finsternis ausschauen
mijrālal schmerzen vor Ausschauhalten (Auge)
mijwān Brotfruchtart
mim urinieren
mīn verweilen, sein (*mīn ēne*)
minēne gewöhnt an
miñ sauer (Speise), weinerlich (Gesicht)
miṛ kühl, abgekühlt
miṛleb Goldregenpfeifer
mô verboten
mo aufgeheilt
mö = *men* Ding, z. B. *mö tor kan* = solche Sachen, jene Dinge
mô dehnbar, elastisch
mödo Seefahrt kennen, See, Seefahrtskarte, Strecke auf See
mödo en jelä dēn Fahrt von einem Atoll zum andern
mödo eṛikṛik Fahrt zwischen nahegelegenen Atollen
mödo en āl Fahrt von *Jaluij* nach *Ailiñlablab*
mödo an buéṛ Fahrt von *Jaluij* nach *Ebon*
mödo an alūj Fahrt von *Ebon* nach *Namṛik*
mödo ion weṛ Fahrt von *Jaluij* nach *Namṛik*
mödo an lab Fahrt von *Roñṛik* nach *Kuájlēn*
mödo belbel Tröpfelregen
(*buīn*) *modōdo* Blut- und Salzwassergeruch
(*buīn*) *modōrur RR.* Ringwurmgeruch
môgan Pandanusmus
mogeda früher, eher, ehemals
moger Peniskragen
moger wān reizloser Peniskragen
môguin 1. nicht erigiert (Penis), *RR.* 2. verwelkt, s. *mejguin*
e mogur nē RR. = *magi*, s. d.
mok 1. mal, z. B. *idok mok* komm einmal, 2. hineinfahren, besessen
môk jem. unaufgefordert folgen
mōkiliñ Ziegenpeter
mol wahr, *kūṛmol* sich bewahrheiten, zutreffen, *kakūṛmol* zutreffen lassen
molēñiñ schaukeln
môlô gute Zeit, freudiges Beisammensein
mölôjīrān Vogel, der morgens vom Meere herfliegt
molu voneinander stehen, s. *kut*
mom aufgeregt, begierig, entbrannt
momán RR. = *emman* gut
momān RR. = *eman* männlich
mōmegaj RR. = *mogeda* früher, eher
mon (*-e*) (*-ēdok*) betrügen, täuschen, *ṛijelämon* Betrüger, Hypokrit
mön (*möön*) 1. alte, ausgetrocknete Kokosnus, 2. harter Kot (Entleerung) *kübue manmon*
monmon Geisterbeschwörung, Geisterbesprechung
mönönö Freude, sich freuen
mönün angeschwollen (bei Wassersucht)
moñu (*um, uin*) Fontanelle

möo (*-dok*) heimlich hineinschauen, hineinspähen
möobob Hals strecken, sich recken, sich aufrichten
mōol still (Brandung)
mōon sich verfliegen, verschwinden, in sich aufgehen, nicht aufbrechen (Geschwulst)
mōot 1. gebraucht, 2. bekannt (auf Lagune)
môr en mä Fleisch der Brotfrucht
môr alt, verschlissen
môr Köder, *môrôr* mit Köder versehen
mōra (*am, en*) Äußeres, Färbung
moramor Art Lederfisch
môrejej = *mar kübuēbue* Pflanze: wedelia biflora D. (composite)
môrguinguin verrottet (alter Baum)
môrjinkot im Kriege unterlegen
mörrölok aus der Haft sein
moruij gebrochen
Môt Kusaie (Karolinen)
mōt fort, *mōtdok* fort- und herkommen, *mōtlok* fort- und weggegangen
motmot 1. schnalzen, 2. weibl. Glied mit Lippen nachbilden
mötoduēj flunkern, kein wahres Wort reden
mötto jen ñat seit langer Zeit Bekanntes, Gewußtes
mouīa schwer heilend, langsam heilend
môuj weiß
moujleb naß
môur leben, Leben; gesund, Wohlbefinden; entbunden, — *lok, -dak* genesen, sich bessern (Krankheit)
möurur in blühendem Zustande
möuwi Windstoß
muāgu (*um, uin*) Denkzeichen, stets Bleibendes (bes. von Tätowierung)
muāj (*e*) — zu mehreren kaufen oder verkaufen
muájär Kopf etwas in die Höhe heben
muājeno schwach (an Kräften)
muájir 1. Kopf verbeugen, 2. Fischart
muajírjir stampfen (Kanoe), sich oft ducken (Strandläufer)
muajñal Eingeweide, Gedärm
muárel Adler, s. *buijrokoa*
muärjāge sich sorgfältig beschäftigen mit; Sorge tragen für . . .
mudak stampfen (Kanoe)
mude eingebildet; sich selbst überheben
mudö (*öm, en*) Einbildung, Selbstüberhebung
mué abfallen (Blüte)
mue Fischwehr aus Palmblättern
mueār in die Lagune hineinfahren
muēgurrik Sachen packen und an Bord bringen
muéie reich
muéiniēj darauf sitzen
muéiur 1. vor Schrecken zurückfahren, 2. Querbalken, wodurch *kīe* auf *abid* befestigt wird
mueiuk Ware, Besitz, Reichtum, — *in warimöömö* zeitig an Bord gebrachte Sachen (um nichts zu vergessen), — *dôdu*

äußerst geizig, *mueien* sein Reichtum etc., — *tiriāmo* Spende, Almosen
muejagēlok ausspeien etwas
muejāl 1. Zahnstumpf, 2. Pandanusart, 3. wilder Taro
muelik aus der Lagune hinausfahren
muēñan (*muēañen*) Zweig
muēo u. *muin* s. *iem* Haus
muēô aneinander geflochtene Kokosblätter, um Fische zu umzingeln, — *lalibijet* gebrauchte Kokosblätter, die zu bewahren sind
muermuer zerbrechlich, spröde, brüchig
mugamuk *RR.* = *mukmuk* reibend waschen
mui, *muimui* sich aufgehen lassen, mit Kotabgang
muij fertig, daraufhin
muijalōlü Fischart
muijbar Haar schneiden, scheren
muijgök brechen (Garn, Tau)
muijjäluj Pandanusart
muijlil unterbohrtes Penisbändchen haben, s. *lil* 2.
muijit beschneiden (Vorhaut)
muijitbök gerade (Steven)
muijkôle Eunuch
muijmuij abschneiden, durchschneiden, — *lalu* (*um*, *un*) weibliche Scheide (vulg.)
muilal tief, unergründlich (Herz)
muilin nachäffen, nachahmen
muilü (*üm*, *in*) Charakter, Temperament, Wesen, *e ligit muil ko muilin* er kommt wieder mit seiner alten Weise
muīn s. *iem*
muin Art Silberfisch
muinmuin (*RR.* *mumuinmuin*) mit Füßen stampfen
muiṛ mausern; ausfallen (Haar)
muirár hell, blond (Haar), gelb
muitteneam in mej . . . 1. Netzhaut im Auge, 2. Herzliebst
mukmuk reibend waschen
mule Taube: artocarpus ocean.
mülmül Fischart (Makrele)
mum Vogelart
muð *RR.* = *ebbuej* ausgezehrt, Haut und Knochen
müöjóuṛ Aalart
muŏk müde
muŏt tief stampfen (Kanoe), stoßen (fischender Seevogel)
muṛ (*emmuṛ*) dürr (Blatt)
müṛ Angel aus weißer Perlmuttermuschel
mure vorübergehend anlaufen, besuchen
muri Schuld, bindendes Versprechen
muriēj hervorstehende Hüftknochen haben, s. *muriö iej*
murijōoj erhaltenes Reisegeschenk
murinkil schlechter Entschluß
mürmür 1. Schaum, Gischt, 2. Schaumsaft aus Pandanus
murü (*um*, *in*) Hüfte
muttarak Dachrand schneiden
muttök 1. Peniskragen, *RR.* = 2. *mijgök* abgerissen
muturijäat welches Sandloch? (s. *jä* 4. und *et*) beim Insel-Sandspiel

N.

na Vogelart
nā Stein, Steinhaufen
na dort (dorthin), vor Präpositionen, *na īloan* dort hinein
na geben (selten allein: *na āö, ām, ān:* gib es mir usw.), — *ädan* ihm einen Namen geben, — *bugon* jem. *bugon* anweisen, — *jigin* jem. Platz anweisen, — *kānīn* nachfeuern, — *lôl* kleines Holz auf den Herd legen, — *loluin* aufmuntern, — *muéien* jem. bereichern, — *ṛūö* (*öm, en*) beschuldigen, — *wāwin* etwas gestalten, — *wonān* jem. belohnen, bezahlen
(*ī*) *-nabuij* (*-en*) draußen
nāe gegen, wider
nāeo kleine, grüne Langustenart (Krabbenart?)
naj Partikel f. Zukunft
nāj beinahe, ungefähr, aufs Haar
najü (*üm, in*) weibliche Scheide
nājirik (*-e*) ernähren, speisen
nāk (*Mejit*) Bonitofetscher
naknik (*-gen, -gēīr*) Familienüberlieferung
nakṛiṛ Schattierung des Regenpfeifers
nal Splitter im Fleisch
nam Moskito
nammalok hinten eng (Kleidung)
nān, ennān Wort, Neuigkeit
nan männliches Smegma
nāna 1. Böses; *enāna* böse, häßlich, 2. Vogelart
nānadámmen 1. lotterig in Kleidung und Körperpflege, 2. mit schmutziger Krankheit bedeckt
nañin beinahe, bald, wirklich, wahrhaftig, wahrlich
nañinmij krank
nar Knospe
nat spalten, spleißen, einritzen
nātoan straff ziehen, anziehen (Tau)
ne jenes bei dir
nebar loben, hochschätzen
nēetôolöl stets in Bewegung, nie ruhig
nejinlijet Matrosen vom selben Schlag
nejü (*im, in*) Kind, Abkömmling, — *mān* Sohn, — *körä* Tochter
nejnej knistern (Holz)
neknek RR. = *muök* müde
nēmajañ Regenbogen (b. Hochflut wird es regnen)
nemak schmecken, kosten
nemēmēn = *einwot* gleichgestaltet, Gestalt, Bild
nemen Geschmack (einer Speise), *nem eo nemen* ihr Geschmack
nen Krappgewächs: morinda citrifodia Lin.
nēö (*em, en*) Bein, Fuß, *ājāj in* — Wade, *bôd in* — Schienbein, *ēgen* — Achillessehne, *eōnbiṛen* — Spanne, Rist, *jimuin* — Ferse, *kôlin* — Fußknöchel, *lôbiṛen* — Fußsohle, *murin* — Hüftknochen, — *aorak* O-Beine
nēram Kokospalmart
nēṛīṛ Kleidermatte

net gemeine Sepia: sepia officinalis
nī Kokosbaum, junge Kokosnuß, — *lôrrub RR.* (= *laru*) zweikeimige Kokosnuß
nīārâr stark heranschwellen (gebrochene Brandungswelle auf Riff), sich nervös bewegen
nībaṛbaṛ vorläufiges Essen für Häuptling machen
nībuñ Pandanusart
nidök = *īem* schnell (Kanoe)
nīen Behälter, Gefäß
(*ṛen*) *nieṛēṛ* schleimige Absonderung
nijek stockfinster
nikäb Vorderlader (vom engl. cap)
niknik fleißig, beharrlich, eifrig, *kaniknik* aneifern, anspornen
nīmāro Kokosnuß mit grüner Schale
nimiṛ Kokosnuß mit rötlicher Schale
nimör (*RR.*) stoßen (Penis) = *ūnmör*
nimöur fruchtreich
nimuil Kokospalmart
nin beklopfen, s. *no*
nin Niere
ninâarär RR. = *niärär* sich nervös bewegen; stark heranschwellen
ninbēdēt Abfahrt vorbereiten
ninet RR. = Sepia, Kopffüßer
ninnin Mutterbrust, an der Mutterbrust saugen, *mej in* — Zitze, *ṛen in* — Muttermilch
ninnir Zauberei, damit der Ehemann einzig seine Frau liebe
niñ klein, winzig
niñālok nach Norden hin
niñniñ Säugling
niroñejañ Vogel, der beim Dunkeln vorbeifliegt und pfeift (er bringt Essen)
nit in kötköt Vertiefung für Vogelkampf
nitijelä Unterredung haben (nur von Höheren)
nīwunmej Kokosnuß mit gelblicher Schale
nnam tiefe Stelle auf dem Riff
nō Himmelsgucker: uranoscopus
nô Dünung, Welle, — *jeb* starke Schwellung
nō zerstampfen, mörsern
nôbüro zwei parallel zusammenstoßende Brandungswellen
nôdā (*ām*, *ān*) Schuld
nôdādā obwohl gut handelnd, stets gedrillt
nöēnöe knacksen (Finger, Gliedmaß)
noganej Skorpion
nôj (*jen*) verbergen (vor)
nôjak verborgen, versteckt
nôjo Wasser übernehmen (Kanoe)
nok (*-nok*) *RR.* = *eu* naß
nok 1. Kokosblattrippe (kl.); mit Kokosblattrippe durchstechen, *RR.* 2. = *merôl* vor Öl glänzen
nom (*dok*) *RR.* = *jorōm* aufsaugen
nōnō = *kein no*, s. d.
nör aufziehen, — *bôd* .... Nase aufziehen

nōroul kurze Dünungswelle
nugij einziehen (Bein, Arm), ballen (Hand)
nugijek eingezogen, geballt
nugijekjek faltig, in Falten, — *mej* halb zugekniffen (Auge)
nugileb große Familie haben
nugu (*um, in*) Familie (ganze Verwandtschaft)
nuguij aufrollen, aufwickeln
nuguin Morgen- und Abendgebet
nuknuk Kleid, Stoff
nur herausziehen, verkürzen, schmälern
nurök sich zurückbeugen, verbergen (wenn gesehen)

Ñ.

ña ich (= franz. *moi*)
ñaj wohlriechend
ñåj (*-i*) mit Fadenlänge abmessen, s. *ñåñän*
ñak R. = *jāji* nicht wissen, — *lokjen R.* = *jājilokjen*, s. d.
ñan Dativverhältnis anzeigende Partikel
ñåñån Fadenlänge
ñåñe, ñåj s. o.
ñar (*in iu*) 1. Das beim Schaben an der Schale bleibende Kokosnußfleisch, 2. Gebrauchte (vulg.), s. *ñarlik*
ñarej anbeißen, annagen, — *lal* auf den Mund fallen
ñarü (*üm, in*) Zahnfleisch
ñāt wann, *kar ān jen ñāt?* seit wie langer Zeit weiß (oder hat) er es?
ñat Sturm, Unwetter, — *in ār lagaṛejṛej* furchtbares Unwetter auf See
ñate (*-i*) sich verdrießen lassen vor; einem zu viel werden
ñāte jem. beneiden um, nicht gönnen
ñaṭeṛik imān jābro Sturm vor Aufgang der Plejaden
ñatü (*üm, in*) Gaumen
ñe wenn, falls, ob, — *en ta ke* aber dennoch, wenn auch
ñelñel krachen (fallender Baum)
ñen jirik nicht ein bischen
ñī RR. = *rej* durch Foppen ärgerlich
ñī Ort zum Bonitofischen
ñiājo aus Liebe erhöht, bevorzugt, auserkoren, sehr geliebt
ñiārār Zahn stochern, s. *ārār*
ñiban zahnlos, schlechte Zähne haben
ñīeno mit vorstehendem Unterkiefer
ñijero schlechte Zähne haben
ñijilok seufzen, Gewimmer
ñijir 1. durch Gesang und Geschrei aufmuntern, 2. jem. oft erbitten (für Unzucht)
ñijnij brummen, summen, — *lôlu* (*um, un*) schnell entschlossen und tatenlustig
ñil sich überbeugen, brechen (Brandungswelle)
ñileb s. *ñiö* Zahn

ñillidok summen im Ohr
ñilñil 1. festgepreßt, 2. Superlativform, *e lur* — es ist ganz still (keine Brise), *e ṛet* — es ist brennend heiß
ñiö (*ñīm*, *ñīn*) Zahn, *ñileb* Backenzahn, *ñiwuil* Augenzahn, *ñinbörumak* großes Tätowierinstrument, *ñinwājir* kleines Tätowierinstrument, *ñinbal* Zapfen zum Segeleinsetzen, *ñinmañeñi* häufig essen, *jimuin ñi* Kinn
ñirämij weiterschwätzen, ausplaudern
ñitbuil umzingeln, belagern
ñita Hungersnot
ñiwórwor gute Zähne haben
ño stark gebogen (z. B. Mast bei steifer Brise)
ñôrdak aufschnupfen
ñüñ zusammengepreßt, gestopft voll
ñür stöhnen, seufzen, knurren, grunzen, *ñürñür* brausen (Wellen), rollen (Donner)
ñürbogedak unruhig schlafen
ñüt Brustschmerzen mit Schwindelanfall
ñutñut grunzen

O.

ō (*in waini*) ausgepreßtes Kokosnußfleisch
ō heda! *Lamēj o.*
ŏ *RR.* = *äö* Rotfeuerfisch: pterois volitans
(*e*) *oäjab* Mitternacht
ôb (plur. *rōb*) gedrängt, eingeengt
ôbôb zerplatzt (junge Kokosnuß), gerissen, geknickt
ôbrak voll, beengt; zu eng (Kleid)
ōdan *RR.* = *kanakkömman*
ōdem (= *wot im*) durchaus, ganz und gar, all . . . ., *eläñ* — *läñ* sehr viele
ōdemjélok, *ōdemjej* } alle, (auch für: jeder)
o et *RR.* = *e baj it?*
ōgaj (*bob*) Pandanusfrucht abschneiden
ogar Wurzel, *ogeran* seine Wurzel
ogebä mit Händen wehren (beim Sterben)
ōgoa Dreisprung zum Fischen
ōgōk Pandanusfrucht abschneiden
ogolä 1. mehrere Früchte mit Schlinge zusammenbinden, 2. *bal in wa* befestigen
ōk Fischnetz, — *in jabuk* Zugnetz
oknēne stark (Brise)
ōlbo beliebt (bei)
(*e*) *ölöl ñi* . . . . Zähne knirschen
(*e*) *öltak* (*buij*) sich fortpflanzen, s. *lodak*
ōm Einsiedlerkrebs: pagurus, *ōmer* Einsiedlerkrebs mit roten Beinen
ôm abstreifen (Blätter), *ômôm* abgestreift
ōmak Augen schließen (wenn jemand mit der Hand vorherfährt)

ômkôd weißer Einsiedlerkrebs
omuēijet Art Einsiedlerkrebs (roter)
ôn in Extrakt
ōñ (*i* für Insel; *ñan* für Person) Sehnsucht, Heimweh (nach)
ōñlok schmelzen
ööb = *bué*, s. Gram.
öömleb schwindeln, nur einen Teil geben (dem Häuptling)
ôôr betteln, anflehen
(*e*) *ôr* es gibt, *e war* — es gab, *e ôr ke* gibts? *ôrlok* = *läñlok* sich vermehren
ōr RR. = *īn* Männermatte, *ōrōr* mit *īn* angetan
ōr Mattenfaden aus *āremue*, *ōrej* mit Mattenfaden annähen
öüj purpurn
ouweṛikṛik weggehen
ōwal weite Beckenknochen haben (Frau)
ōwan arbeitsam, fleißig, emsig
ōwat reif (Pandanus)
ōwe flöten
ōwej Taxe, Steuer, Abgabe, — *lok* Taxe usw. bezahlen
ōwejrāñrañ jede Arbeit halb und halb machen

R.

rā Ast, *rārae* ästig
rä Pluralpartikel für Personen
ṛä äußere Schamlippe
râ Brett
ṛäb Aalart
r'āb = *re āb*, s. *kab*
ṛâb (*-lok*) weggeben, austeilen
ṛäb in wijiki Baumstamm, *nairäbin* (= *nae i räbin*) unten am Baumstamm, — *īo* aus einem Stück gemacht (Kanoe), s. *eio*
ṛäbäb nicht mehr die Oberfläche erreichen können (b. Tauchen)
ṛâbakbak Brett zum Trocknen von Pandanus, s. *jäṛ*
ṛâbat RR. = *jeroān* vergeuden
räbeio schnell verblühen (weibl. Geschlecht)
ṛäbēj Unwetter beim Verschwinden des Siebengestirnes
räbeldan durch Gleiches erwidern = *ugedan*
ṛäbij festhalten, vorenthalten
räbil (*-bil*) (sich) wälzen, rollen
räbilbil Pandanusart
räblok jem. mit Schwanz schlagen
rabrab mit Geräusch abgehen (Kot bei Durchfall)
räbṛib Baumstumpf
ṛäbuâl 1. Drillbohrer, 2. Kreuz, kreuzigen
rabuâlbuäl flimmern, glitzern
rabuij Körper am Feuer wärmend kratzen
râbuijban linke Hand
râbuijmaroñ rechte Hand
rādam Auslegerseite des Kanoes
rāeleb 12 Uhr mittags
ṛägä 1. Stein, — *rôl* Basalt, — *in jibeke* Herz vom Walfisch, — *in mij* weißer

Nagelfleck, *ṛägåge* steinig, 2. Art zirkumskripter Hautkrankheit
rägákgak gackern
ragâlgäl watscheln
ragiem Haus plündern
ragij reinigen, säubern, abblättern (*adad*)
ragólgol moralisch schlecht
rāik mit Wasser ansetzen
rainīn heute
räinkīebuēb Lilienblatt um Brotfrucht wickeln
raj Walfisch, — *in mōdo* Walfisch, *wa an karaj* Walfänger (Schiff)
räj erreicht (Insel)
rājäl sich von Ast zu Ast schwingen
råjet eins von einem Paare, *råjeda* (*am, an*) Genosse, Gehilfe, *råjedak* einem beispringen, — *ṛôn* sich zusammen verschwören
(*buil i*) *rajīa* Luesnarbe, s. *buil*
räjräj mit Haizähnen besetzter Speer
ṛak (engl. *duck*) Ente
rak Süd; Zeit des Südwindes (April bis Oktober), *i rök* im Süden, *i rögü* (*um, in*) in meinem Süden usw.; im Süden von mir ....
rakdok in emān beim Südwind Krieger erwarten
ṛāk jen ṛōn auseinandergehen (Fischschwarm)
rā'kebelēle dichter Pandanusbaum
rakrak häßlich und schlecht
rākudak einkrallend, kratzen
ṛāl Fächer, *ṛālål* fächern
rälema die erste an Bord kommende Frau beschenken; dieses Geschenk
rålik Westen = *kalibiñ, i rīlik* im Westen
rålil lôjiliñ ... Ohrkanal, — *bôd* ... Nasenloch
rālok langsam, unbeholfen
ṛam Eckfüllung der Männermatte
ṛäma (*am, an*) Stirn, Giebel, Ecke
rämanbôgo Anfang der Matte
ṛämaju Giebelspitze
ṛāmām (*-e*) zuwider sein (Leichen-Ölgeruch), nicht ertragen können
ramij = *nērir* hintere Frauenmatte
ṛämmogo geizig = *anij* 2.
rämōlok = *jerēlok* überragend
ramuij ablecken, lappen
ran Pluralpartikel für Personen
rān (*ni, beriber*) Fläche, Krone, oberer Teil, s. *rā*
rān Tag, — *tak* tagen, — *kan re magaj* 3 Uhr morgens (für Häuptlingsfrau), — *in logan āḷ* helle Zeit nach Sonnenuntergang
rānāj viel fangen (b. *ilārak*)
rānebat niedriger Hügel
rānege 1. reifes Kokosnußfleisch schaben, 2. Flossenfleisch der Schildkröte
ṛåniñ eng, schmal, s. *ṛileb*
ṛånuk zusammengewürfelt, zusammengeworfen
rañ RR. = *roñenbat* Löffelente
raña (*am, an*) Wärmfeuer
rañ, rañrañ erwärmen, wärmen

räñak im Dunkeln erschlagen (Vögel)
ṛäñāk (*ibben*) jem. anhangen, anhänglich
räñebij seichte Hinterbacken haben
räñede, räñlok, räñräñ schlagen, prügeln
ṛañen (*-i*) *mañ* aufrollen (Pandanusblätter)
ṛāo gebrachte Speise empfangen und essen
rāö (*rām, rān*) Ast, Glied
ṛāö (*rām, rān*) ausströmendes Blut
räô (*-k*) Matteneinfassung splissen
ṛåo schön (weibliches Geschlecht)
ṛaṛ in (*iek*) Fett
ṛaṛ über Feuer trocknen
ṛaṛ (*dak*) fest werden (Kokosnußfleisch)
rarán RR. = *brijrij* schmutzig
rārae ästig
ṛāṛe RR. lächeln, *ṛåṛen āk* gleißnerisches Lächeln
rāre Teil der Mattenverzierung, — *wān* Matte ohne *lölö*, *kennān* — unnützes Zeug reden
rārik = *råjedak* jem. beispringen, helfen
rārö jäten, Gras ausreißen
raur RR. hinunterwürgen, würgen
raut nässen, urinieren
rauwa Fischart (Makrele)
rauwi girren
re, rej sie: 3. Pers. Plur., Pers. Pron.
rēār Osten
ṛeb Ohrwurm
ṛeböt jem. mit flacher Hand schlagen; mit Schwanz schlagen
rēdak 1. oben liegen (Frau b. Beischlaf), *RR.* 2. hinaufklettern (auf Baum)
rēi (*lok, liñlok*) schauen, blicken
ṛeil durchbohren
ṛeilūl wortbrüchig, untreu
rein diese (Personen), s. *ro, ran*
reit um die Hand wickelnd greifen oder halten
rej s. *re* sie
ṛej durch Foppen ärgerlich
ṛēl 1. anderer Gesinnung werden, 2. überlaufen, Überläufer, 3. streichen (Blitz am Horizont)
reldok (*in*) Äußeres, Gestalt
ṛēloñ eintreten
remēj rötlich schimmernd (erwachsener Regenpfeifer)
ren daß sie (3. Pers. Plur.)
ṛen Wasser, — *in kemjālāl* Träne im Auge, — *in mej* Träne, — *buijrok* Rüstessen
ṛēo rein, sauber
ṛeṛ R. = *ritten, iä — wonān* wie hoch ist der Preis?
ṛēṛe Gegenstand hinters Ohr stecken
rēre heiraten
ṛēṛē (*lok*) bereitet, beendet
ṛet Sonnenschein, sonnig
ṛi . . . substantivierende Partikel
ṛī Fischangel aus Perlmuttermuschel
ṛīab lügen, Lügner, sich verstellen, simulieren
riābdok fruchtreich (Jahr)

riâblok fruchtarm (Jahr)
ṛiak wenden (b. Lavieren)
rialot nach Land ausschauen (vom Mast aus), s. *lot*
ṛiaremuēmue ziemlich gekräuselt (Haar)
ṛib Querbrett im Rumpf des Kanoes, — *jôju* Seitenerhöhung des Kanoes
ṛibab Fahnenfisch
ṛibādād aufwirbeln, aufsprudeln
ṛibāgāk der den *nīṇbal* haltende Querbalken
ribánban RR. Pandanusart
ṛibar neue Fahrt machen (b. *bôbu*)
ṛibedo runzelig = *birdōdō*
ribejak auftauchen (neuer Mond), ansichtig
ribelok hervortauchen, erscheinen
ribídbid Striemen haben, striemig
ribíkbik im Winde schlagen (Segel), sich schlagen (Fisch), zittern (vor Schmerz)
ṛībin stark, muskulös = *bónbōñ*
ṛibôgo Wind- u. Seebeschwörer
ṛibúbbub Fallsucht
ṛibuij schälen (Kokosnuß), — *ilo jeṛjeṛ* vorn im Kanoe auffangen (flieg. Fisch)
ṛibûkdak Irrsinniger
ribüñlok mit Krach herabfallen
ṛiēbele vorschwätzen (bei Seefahrt Höheren gegenüber)
rīek hinters Ohr stecken
rīek (*-e*) Gegenstand verlängern, Stück ansetzen
ṛiēnajālin das Auge unverrückt aufs schwindende Land gefesselt halten
ṛienlegemméit 1. dauerhaft (Sache), 2. unersättlich im Geschlechtsverkehr
ṛiénmij Kämpe; sterblich
ṛienwútimāḷ bei Regen und Sonnenschein arbeiten, s. *wut* und *aḷ*
ṛige hassen, verschmähen
rigual RR. = *jillok* gesenkten Hauptes
ṛijâlik der dem *ṛimô* draußen Essen Bringende
ṛijärjärṛju Sternkundiger
rijiñ Fischart
ṛijōjōmar Fürsprecher Mittler
ṛijūnmōdo Kapitän, Seefahrer
ṛik klein (klein von Gestalt = *karu*) jung, — *wot jij* fast gar nichts; bitter wenig
ṛikamñe (s. *ka mañe*) Verwalter, Essenverteiler
ṛikānan Prophet
ṛikānij Seher, Divinator, der Träume Habende
ṛikātit Amme, Pflegemutter
ṛil am Außenriff in Löchern fischen
ṛīla Nagel, Knopf, *ṛīlaik* nageln
ṛilablab etwas gekräuselt (Haar)
ṛilal Seeigel: heterocentrotus
ṛīle Holzwurm: teredo fatalis
ṛileb breit, s. *ṛâniñ*
ṛīleb östliche Dünung
ṛīleb (*a, am, en*) Rückgrat, — *en buílek* Blattrippe
ṛilôabejen Volk eines Häuptlings
ṛim R. stark, festgeknotet
ṛim buru verstockt, verbohrt
ṛimāedil Kuppler
rimarem RR. = *kôlan bau* Vogelfeder; auch Haar

rimôgaio Riese in der Sage
ṛimom jucken
ṛimōn mit *ādād*-Bast verzieren
ṛimōnōn süß (Pandanus)
ṛimuil RR. = *jürumuil* gelassen, ruhig und sprachlos sitzen
rinēa Riese
ṛinin (= *ṛi ēnin*) der Bewohner dieser Insel
rīnwojanmarmar (*RR. rīnjanmarmar*) Schlüsselbein
riñālok zum Süden hin
riñriñ (*ṛel*) stechend (Sonnenstrahlen)
ṛiö (*-öm, -en*) Ohrschmuck
ṛiö, ṛiim, riin Ehehälfte
ṛi (*i*), *ṛīm, ṛīn* Knochen
ṛiôjlok hinausgehen, s. *riwij*
ṛiṛ im jarbuel Gestirn (?)
ṛiṛä brausen, heulen (Wind)
rīrar mehr wie halb gekocht
ṛiṛbējañ brausen (Wind) = *magerōro*
ṛiṛib RR. = *ṛe* Ansatz, Verlängerung
rīrigö (*öm, en*) Cousin(e), (wenn die resp. verwandten Eltern Geschwister verschiedenen Geschlechtes)
ṛīṛimal sich vor Lachen krümmen
ritten Grad, (Länge, Alter, Preis) andeutend
ritto alt, erwachsen, — *ro* Vorfahren, Ahnen
ṛiwij hinausgehen
ṛiwut Kanoemodell, *ṛiwútwut* Kanoemodell segeln lassen
ro Pluralpartikel für Personen
ṛoåbuåb unruhig, alles betastend
rōaj jem. anschreien, anfahren, anbellen
roba Fischart
robarob gegen Hexerei feien
rōbijen Pandanusart
rōdañ zwei Handspannen, s. *dañ*
rôej ausgetrocknet, verdunstet
rōgeleb mit beiden Händen zusammenraffen
rögoa geizig (Charakter)
rogoja (*am en*) Schnitt, Form, Taille
rogójgoj knistern, knattern
rogual Fischart
rôgūk Part. präterit. v. *rôuk*
ṛôgut begütert, gesegnet
roja (*am, en*) Büschel, Kranz, *rojenbå* . . . Federbüschel am Arme, *rojenbar* . . . 1. duftender Blumenkranz, 2. Herzliebst
rojak mān Gaffel am Segel, — *körä* Baum am Segel
rōk, rōge es aufhängen, s. *rōrō*
rôl sich drehen, — *in jibule* sich auf den Ast schwingen
rôlār Lobsterloch, Lobstersteck
rôlel sehr, sehr krank, — *in nāna* verstockt im Bösen, *kerôlellok* Zustand verschlimmern
rôlo RR. s. f.
rôloge mit Geschrei anstürmen
rölok ausbrechen und fort
rōlūl rund
röm erleuchten, bestrahlen, *römak* erleuchtet, erhellt, *römān* sein Schein, Beleuchtung für . . .
rōmeañe vielästig (Baum), auseinandergehend (Ideen)
rōmen RR. = *einwot*

romrom blinzeln
rōmūm Vater betrauern (nur von kleinen Kindern)
ṛōn (*in erṛib*) 1. gespitzter, starker Stock, *bök ñan ṛūn*(*en*) zum Tode führen, *jūok ṛūnen mälāj* Untertanen durch Unzucht erzürnen, 2. Horn (Kuh)
ṛôn einander, gegenseitig
roñu (*um*, *in*) Kinnlade
röñel Scheidewand, — *nuknuk* Vorhang, — *bällok* hebbare Fensterlade
rôñlel durch die Vorgesetzten vernehmen
ṛōō, *ṛōom*, *ṛōen* Volk, Untertan
ṛôo, *ṛôom*, *ṛôen* Hodensack
ṛoñ 1. Höhle, Loch, 2. Leeausleger des Kanoes
rôñ hören, — *bällok* von den Leuten hören
roñenbat Löffelente
rôñjage lauschen
rôñjamon taub
rōom RR. = (*e*) *läñ* oder *bada* (*o*) *ṛôṛ* (Ausruf der Wollust)
rôr niederlassen, niederlegen, *rôrlok to* Tau lockern, *rōrök* herabgelassen
rôrejillok ins Verderben folgen
rôrô aufgehängt, auch Leine zum Aufhängen, — *in buão* Ausgehecheltes
rōrō (*ñan e*) Beileid ausdrücken
rōro Gesang zum Aufmuntern
ṛoṛök auf den Boden stampfen
rôrrôr bellen, brüllen
rot beschaffen
röt erweitern (Scheide durch Penis)
rōuj schwer beladen, tiefliegen (Kanoe)
rouj sie alle
rōuk (*mej*) jemandes Augenlider senken (Schmerz stillen), — *dak RR.* Stehendes hinlegen
ṛōuleb geschwollenen Hodensack haben
rôwal wenig erfolgreich
ṛū Gebärmutter
rúadimjúon neun
ruāk rücken
rúákuor zwanzig Paar
rualīdök acht
ṛuamaṭjet Ankömmling, Fremdling
ṛuãnik s. *wänik*
rūār zweifaseriger Pandanusblattstreifen
rub zerbrechen, abbrechen, zerbrochen, abgebrochen, *rubrub* zerbrochen, ausgekrochen (Junges), — — *jôgur* Kapitänsprobefahrt machen
rüb, *rübrüb* sich schnell nach einander aufgehen lassen
rubīk Salbende(r), Einölende(r)
rūe aus Blutschande entstandene Krankheit
rugal aufgewalkter *buīro*
rugole Kreisel
rugórea, *am*, *an RR.* Onkel (der Mutter Bruder)
ruij aufwachen, — *mej* sich öffnen (Auge)
rujāge RR. = *iñjāge* fühlen, empfinden
ruje abbrechen (Zweig, Blume), *rujeṛik* zerstückeln
rūjidōn mit Finger auf Fischscharen zeigen
rujīlok (*-lok*) sich mit jedweder Schmucksache zieren

ṛūk Frambösie
rukruk schütteln, *läñuö* gurgeln
rulliñ: bôrwaj stützender Balken
rüm abgleiten, einfallen (Sandhaufen)
rumij (*RR. ruñij*) spät, lang ausbleiben
rummij durch Augen ansprechen
rumrum blinzeln, fackeln
runeklok sich zurückziehen (b. (Spionieren)
ṛūno Arzt, s. *uno*
ṛuñ lasziver Frauentanz
rüñ erigiert (Penis)
ruñlok, rumlok sich senken, untergehen
ruo zwei, — *āl* (*-en*) doppelt
ṛūö (*om, en*) Schuld
rūoj tadeln
rūok heben (mit Netz)
rúoṛeb zweitausend
ṛuṛ Blumen pflücken, *ej ilen eṛuṛ*
ṛür Afteröffnung
ṛūrôr Mörder, s. *uror*
rūrū stehen können (Kind)
rūrue verleumden
rūruk schüttelnd reinigen, ausspülen (Mund)
ṛūwa zur Besatzung Gehörender, s. *wa*
ṛūwe Passagier, s. *uwe*
ṛuwuij Höherer, Magnat

T.

ta was, *en* — wozu, wofür
tab, tab in iem durch Pandanusblatt gesteckte Kokosblattrippe
tab (*in no*) Gischt
tab (neu) Schleifstein
tāb jem. gut ernähren, auffüttern
tabak in mä Hülle um *jūbūb*
täbar erreichen, *täbarak* erreicht, gut angebracht, *e täbarak in!* »Es ist erreicht!«
tabe (neu) oft Penis berühren
taben bezaubern
tabenāk eng anschließend (zwei Stücke), eng anschließend
tabij ansehnlich sein; gut über Wasser (Kanoe)
tabtüb in añeneäñ durch Wind vertrieben (Regen in der Passatzeit)
tabuäl (*buäl*) kriechen, krabbeln
tabuil frisch (Ei)
tabuk (*gi*) mit warmen Kräutern behandeln
tabúrbur gerade (Steven)
tādi Tau zwischen Segel und *ribägäk*
tādi Tau aufschießen: *kuon täigi*
tagâ inselfreie Riffstrecke
tagäak angelangt
tagâberre ohne jedweden, (Haus) armselig
tagalēli an der Stelle bleiben und schaukeln (Schiff)
tage wa Kanoe entlehnen
tāgēmôr RR. = *kajji kij* beim Speiseverteilen Namen abrufen
tāik (*-gi*) Tau aufschießen
taiô Finne, Mitesser, *taiôeo* mit Mitessern bedeckt

tak aufgehen (Gestirn)
tāk Steinherd mit Speisen füllen
tak Hornhecht: belone belone
talbujok dann und wann sichtbar (über Wasser)
tallok = *tardok*, s. d.
taluiāk RR. = *iguiāk* sich auf dem Wege kreuzen
taluij Ohrschmuck
tåmagil rupfen (Vogel)
tåmon 1. gestreift (durch Speer), 2. ausgerissen (Ohrläppchen, Knopfloch)
tāne urinieren (vulg.)
tåñ 1. Reiser um Baum, um Wasser abzuleiten, 2. vulg.: viele Kinder gebären
tańa (*am*, *an*) Leistengegend
tańal süß, *buin* — Geruch reifer Pandanusfrucht
tańali Art *mejenwor* (kleiner als *kabūer*)
täñåñ (*ainigien*) hohe (Frauen-) Stimme haben
tańlok hell tönen und klirren
tåñuåñ RR. zischen (auslöschend, Feuer)
tåö, *tåäm*, *tåán* Verwandtschaftsgrad
tāorak Splitter im Fleisch haben und leiden
tåor (*e*) kalt behandeln, grollen gegen jem.
tar durch scharfen Gegenstand verletzt
tar in an Stelle von, anstatt; *e tar iö* an meiner statt
tarak in īem RR. = *dôrdôr* Dachrand
tarbo bei starkem Winde nicht zur Brandung kommen (Fischschar)
tare anlaufen (Inseln), ansegeln
tarmāe sich entgegenstellen
tardok heranrücken (b. Tanz)
tarināe sich bekriegen
tarinaik jem. bekriegen
tarkīelēl gegen die Sitten verstoßen
taur schließen (Ränder einer Wunde)
tē Blutauffänger (b. Menstruation)
tēb sich heben
tegánne gehaltvoll, inhaltreich
tegôk = *ībuij*
tēigenbuñ (*teige* = Fisch: Gilb.; *buñ* = Nacht) = Palufisch: ruvettus pretiosus, Cocco.
tēiñ füllen (mit Flüssigkeit)
tel führen, gehen
tellok tardok RR. = *ilok idok* gehen und kommen
tel einscheren (Tau), — *na i nē* mit Zehen festhalten
tellogu (*um*, *in*) geziemend, zukommen
tere Zeit; *tere ēo* jene Zeit
terējab (engl. *dress up*) zum Spazierengehen zieren
terēren Grenze, Saum, Rand
teroak Stäbe auf dem untern Ende des *kīe*
tibeb in ködo bedeckter Himmel ohne Regen
tigetök in der Wut auf den Boden stampfen
tilān Bimsstein
tilañbúrbur sich schämen, Frevel zu gestehen
tilbar äußerst fleißig, nicht von der Arbeit ablassen
tildak zurückkrempen

tile verbrennen, *ittil* alles verbrennen
tilegek verborgen, versteckt, geheim
tiliej Tau zum Segelreffen (hinter dem Segel); reffen
tiljek treu, getreu
tilkôro trotz Regen abfahren
tilmenōwej sparsam, alles sorgsam sammeln und bewahren
tilñan (*aoleb*) Allerhöchst
tiltil (*dok, lok*) sammeln, zusammenführen
timmej Regenbogenhaut (Iris)
tinār (*mej*) flimmern (Auge)
tine Faden aus Kokosblatt zum Segelnähen
tinóklab bauschig, schlecht gewickelt, viel Platz einnehmend
tiñare RR. sich etwas zurückstellen lassen
tīñuīñ RR. = *tåñuåñ*
tīō (*am, en*) Lippe, — *dūlal* Unterlippe, — *dūliñ* Oberlippe
tī en ṛīab lügenhafte Lippen
tiriāmo mitleidig sich erbarmen; betrübt über
titeôñeōñ jem. so lieben, daß man beim Geringsten unruhig wird
titü (*üm, in*) *RR.* Zitze
tô (*lok*) fern, *tō jin ērwan* Essen nur für sich behalten
tô Leine, Tau, *ton ṛôñ* (*RR. to ṛôñ*) Leewante, *tô kūbāk* Auslegerwante, *tôn kaulalo* Spinnengewebe, *tô ēne* Tau nach Land hin
to Passage, Durchfahrt; auch = *lué* Sumpf
tô Zuckerrohr
tōan Zeitdauer, Zeitmaß
tōbôb voll (Gesicht)
tobôdin Pandanusart
tōbtōb laufen, s. *ettir*
tōbue aufziehen, lichten (Anker)
tōbuk in der Nacht *mul* und *melij* fischen
tōdo am Außenriff angeln, Leine nachziehend
togoj leicht entzündbar
togar um ebnen
togárgar 1. an der Leine ziehen, *RR.* = 2. an der Hand führen
togerak 1. mit Stock geebnet, 2. Kreuz-Tätowierung
togókgok gockeln (Hahn)
togómman gutes, genießbares *ṭu*
tok gezündet; *e — kijeek*
tokâlik nachher, später, daraufhin
tokjen Veranlassung, Nutzen, Erfolg, Resultat
toklógan später einmal
tôl an Stachel (Seeigel), Zahn (Kamm, Säge)
tōleklek mit jedem sprechen und anbinden
tōlemōur wieder beleben (Ohnmächtigen)
tolóllol sich bewegen (Gelöstes in Schale)
tôloñ ins Innere einbiegen
tolum betasten, tastend suchen
tōmaruk untertauchen (Auslegerstamm), stampfen (Schiff)
tōnkábro 1. von zwei Seiten befestigt, 2. von zwei Gedanken gefesselt
tōnu RR. mit Fischen geizig
tōñañ 1. verlegen, verwirrt, in ängstlicher Erwartung, 2. sich vor Höherem nicht setzen

tōōlōl wackeln, locker
tor so beschaffen, solch, s. Gram.
tôr Heuschreckenkrebs, — *ettôr* herausfließen (Flüssigkeit aus Wunden)
tôr 1. Bootspassage, durch Bootspassage fahren, 2. einreiben
tôr (*dok*, *lok*) fließen, strömen, heranziehen (Fische, Wind)
tọ̄r Gaumenzapfen, stets hungrig und überall nehmend
ṭôr etwas parieren (zur Seite hin), *tōrak* pariert, s. *bile*
tôra aufgereihte Kokosnüsse; *tōraik* aufreihen
torbailiñ bubu-Art
torbel erwachsene Frau
tôre überfluten, durch Flutwellen weggespült, *rān ko rar tôre* in den Tagen der Überflutung
tōrliñ Vogelart
tōrōk (*buīro*) in Blätter einwickeln, *tōrôru* (allg.) in Blätter einwickeln; einzelnes Bündel
tôru: būbu lesen = *jelā bue*, s. *bue*
tōtōri ṛeṛél Ahnungslosen überrumpeln
tōul Art schwarze Muschel
tūbe 1. guten Rumpf haben (Kanoe), 2. moralisch schlecht, verstohlen
tūe treffen (Donner)
tūm ausfallen (Haar)
tūmôn fruchtbar, schnell nacheinander gebären
tūmue des andern Sachen nehmend, seine aber ängstlich bewahrend
tūmui auszupfen, auszausen
tūmōmo voll Riffeln (Seeoberfläche)
tūmúrmur vor Scham draußen bleiben
tūñ (*dok*, *lok*) sausen (im Ohr), dumpf tönen, *tūñtūñ* dröhnen (Wind)
tūññin armij R. = *luguūn armij*
tūñañ RR. = *kejmāl* (Speisenden sehnsüchtig zusehen)
tuñlallok R. = *ruñlok* untergehen
tūṛ Bündel
turāgāk R. faul (Ei)
turin Umkreis, Umgebung
turinlañ (*RR. turilañ*) Horizont

U.

ū (*en iek*) Fischkorb
(*e*) *ū* (*RR. eôo*) bleich, kränklich aussehen (Auge, Antlitz)
ūabij nicht mehr genießbares *tu*
uablēle Hand hinter des andern Rücken legend, gehen
uagīgi über Arbeit einschlummern
uajāje (*ädan*) erheben, lobpreisen, bis in den Himmel erheben
ūāk (*e*) antworten (jem.), — *būbū: būbū* lesen
ūalūb (*in iek*) durch Sandwall hergestelltes Becken am Strande
ūankilēle Eierstock von Tieren
ūaroñ betäubt (vor Lärm)

ūb (*an wa*) Ort auf dem Ausleger
ūb zart, weich
ūbä verschlechtern jem. (moral.)
ūbabuij Gefühl des Steckenbleibens haben (b. Schlucken)
ūbāj Feuerplatz, Feuerstelle, Kochherd
ūbajāje aschgrau
ūbāk (*e*) verscheuchen
ūbål R. = *wolä* schief, schräg durcheinander
ūbañer engbrüstig
ūbdak mit angelegtem Ruder rudern
ūblôñ Fliegen jagen
ūbö (*om, an*) Brust; Leichnam
ūbrar mit gestreckter Hand schlagen
ūbüñ (*-en*) leere Klammuschel
ūdamue überwuchert, abgeraten, abgehalten
ūden kalliñer schüchtern sitzen bleiben, ohne Wunsch auszudrücken
ūdiēj hoch, hehr, erhaben
ūdil Wurfspeer
ugā (*dok*) (herbei)führen
ugālok wegführen, — *ibben* bereuen, sich bekehren
ugedak umgewandt, s. *ugot*
ugedan sein Gleiches; übersetzt s. *ugot*
ugejak gekentert, umgeschlagen, s. *ugoj*
ugôj umkippen, auf den Kopf stellen
ūgōk RR. = *kakörårä* auf Frauensuche gehen
ugōk, ūguj vertreiben (Vögel)
ugókdak sich unruhig hin- und herwenden, — *jerbal* stets mit der Arbeit wechseln
ūgôr RR. = *ṫgôr* roh, roh essen
ugot wenden, übersetzen, — *ār in bôgô* jem. vor jenem, dem es gebührt, erhöhen
ugúgot oft wenden, verdrehen (Wahrheit), jem. antworten
ūguj s. *ugōk* 2.
ūgūk RR. = *ūrūr* Flamme
ūgūk kalt durchlaufen (Zähne)
ūia, ūiaik kaufen, — *kāge* verkaufen
ūjabij schmal (Insel)
ūjaloñ breit (Insel)
ūjaloñ in lojiliñ Trommelfell
ujilä 1. Segel, 2. Sternbild (?)
ujilleb Seglerfisch: histiophorus
ûjō fletschen
ūjōj Gras
ūk blasen
ûḷ Rückenstachel
ulitlit zylindrisch
ūlūl 1. Axt, Beil, 2. auf der schmalen Seite liegen, — *in bar* . . . obere Schläfengegend
ūm Steinherd, *ūmūm, ūmin* im Steinherd backen, — *in kötemlab* Steinherd, wo schnell etwas für den Häuptling gekocht werden kann
ūmar Spielplatz (mit Speer, kleinen Schiffen)
ūmjab noch nicht zu sehen (Land)
ūmö neues Kleid gleich zerrissen haben
ūmör 1. abgleiten (Aufgereihtes), schlippen, 2. Peniskragen wieder bedecken
ūmörök abgeglitten, geschlippt
ūnadol Schildkröte: dermochelys
ūnáirik roter Hund

ūnāk fischen (vom Seevogel), fischende Vogelschar
ūnibij (*RR. iubij*) ausgesaugte keimende Pandanusfrucht
ūm in (*ūnö, öm, in*) Grund, Ursache, Beweggrund; *uneo* — jener Grund
unjen bā Oberarm, — *nē* Oberschenkel, — *jōr* unterer Bodenteil des Pfosten
ūnmāñ jeder fruchtlose Pandanusbaum
ūnmör stoßen (P . . . .)
ūno Arznei, Farbe, *ūnok* anstreichen, mit Medizin behandeln
ūnokanmij Gift
ūnoij klatschen, schwatzen, — *ṝtabuäb* Schlechtes von jem. offenbaren, ehrabschneiden, — *ṝikṝik* flüstern
unowéṝ Kalk
uñ hinlänglich, reichen für . . ., *kouñlok* hinlänglich machen, *jauñ* nicht hinlänglich
uñar betteln
uñdak auswringen; Bein umreißen (beim Ringen)
uñer (*uñri*) berühren
uñej = *uñdak*, s. o.
ūñūñ RR. = *matmat* Schwamm
uñútñut grunzen
uŏb Baumart: baratonia; betäuben (Fisch)
ûöb Milchstraße
urbal nicht anbeißen (Fisch)
ure fallend treffen o. verletzen
uriåagäk durchgedreht, verrückt, phantasieren
ūrobbaj häufig rasten (b. Klettern)
ūröj verleumden
ūrök bei Tage im Tiefwasser fischen
ūrōr töten, morden
ūrōr (*ūren ni*) Bündel, Traube
uröt ertappen, erwischen
ūrot R. = *urōr* töten; *Räl:* befallen, überfallen (Geist j.)
ūrur 1. Flamme, lodern, 2. Nachtschwärmer: theretra erotus, 3. Grillenart, 4. Springkäfer
ūrūr Fischvergiftung haben
ūta (*ibben īroj*) in Ungnade gefallen
ūur (*RR. bā*) Schnupfen, sich schnäuzen, Nasenschleim
ūwa viele Früchte tragen
uwáibar stark gebärtet
ūwäjak an Strand treiben (*māmô* kleine Fische)
uwálebañ einzig (Frucht auf dem Baum) alleinstehend
ūwan grau
ūwān (*ūwair*, auch *ūwāö* . . .) Gleiches, eben solches Ding
ūwaren Nikotin
ūwe besteigen (Kanoe), aufgehen (Teich), *uwewe* reiselustig; stets auf See sein
ūwemij Abschiedsessen mit letzter vorhandener Speise
uwebälūlu im Vorübergehen anlaufen
ūwi fettig (Fisch, Tier)
uwóda ängstlich, bange für Gefahr
ūwor (*-e*) mit-, ab-, wegnehmen

W.

wa Kanoe, Boot, Schiff, — *kijēck* Dampfer, — *kijū'n emen* Viermaster, *waat* (*-wa et*) welches Kanoe? *wa rot* was für ein Kanoe?

wā̆a gerade (Riff, Land)

wāa (*-dok, -lok*) *RR.* = *idok, ilok* kommen, gehen

wâāk (*-ēdok*) heranhuschen, heranschweben, erscheinen

waan buñ jebēbe nur nachts tanzen, da schlechter Tänzer

wabanban schnell verwesen

wābat (*an*) *illu* (er ist) langmütig

wābben passend, anständig, weise

wābibe junge Kokosnuß mit spitzem Gegenstand durchstechen

wābuge mit Stock zusammenpressen

wādal kan großer Bär: ursa major

wādak gut an den Wind gehen (Kanoe)

(*i*) *wādān* Osten, *i wādāō, ām ān* in meinem — usw.

waderi in zu wenig Hitze gekocht

wādō schlecht an den Wind gehen (Kanoe)

wādo kleines Grundstück (ein Haus)

wādôrdōr nān erwidern (Wort), gegensprechen

wādūlik von hinten beischlafen

wagākgak Arrowroot mit geschabter Kokosnuß

wāgar stechen, erstechen, durchbohren

wāibil zur Zeit der Menstruation beischlafen

wāilal RR. = *ruūlok* untergehen, hineindringen

waine (*Oahu*) alte Frau

waini reifer Kokosnußkern, Kopra

wāit Gegenstand über dem Ohr (Schmuck)

waiū, waim, waien Bein

waj hin, zu, *jôwaj men ne* wirf es ihm zu

wājeberik beredt, redegewandt

wajir einzelner Tätowierungspunkt, Punkt

wajuij 1. *kanakkōmman, RR.* 2. eifersüchtig

wāk Schamhaar

wākañ = *bāga* Pandanusschabe

wākölal ganz kleines Kanoemodell

wālil treffsicher

wālok erscheinen

wālok anmaßend, nach seinem Willen gehen

wālū RR. = *wādō* schlecht an den Wind gehen (Kanoe)

walwal weibliche Scheide

wāmōur gedeihen, blühen

wan (nachgesetzt) unnütz, eitel

wan . . . (etym.) Bewegung andeutende Silbe

wānekeidāk frei tadeln (kein Wort vor den Mund nehmen)

wanēnelok an Land gehen

wānik brav, gut, weise, rechtschaffen

wåniñālok zum Norden hingehen
wānjóñak jem. als Beispiel nehmen
wān kēmēm murinje jüngstes Kind
wanlaltak herabkommen, — *liklok* zum Seestrand gehen, — *liñlok* emporsteigen, — *māe* entgegengehen, — *mānlok* vorwärts gehen, fortsetzen, — *mödōlok* sich einschiffen
wānwäit (*ñan*) anmaßend
war steril
wäṛákṛak mit O-Beinen gehen, watscheln
wåriñālok zum Süden hingehen
wārwaj Essen für Kanoebauer
wat Fahak: tetrodon fahaca
wat hinunterschauend besehen
wātlok R. besuchen
watök RR. zählen, anrechnen, schätzen
watwat zählen, herzählen
Wau Oahu
wau 1. Frauenkleid (à la Oahu), 2. wricken (ein Boot)
wauj RR. = *īwij* hinkommen
waurok Schultertätowierung
wāwābon ohne Erlaubnis Genommenes zerbrechen
wåwiliñ hochnasig
wåwin (*wäwö*, *im*, *in*) Betragen, Art und Weise, Handlungsweise, — *wot juon* einerlei, — *wot* ähnlich
wäwinääañ (*jen*) sich wegbeugen (vor Vorübergehenden)
wāwonet großes Segelkanoe
welālā mit gespreizten Beinen ziehend gehen
weṛ Riff, Koralle
weṛīk nicht mehr aus dem Loch herausziehen können (Hand), s. *īk*
wīä stechen, speeren, harpunieren
wiāk (*-ēdok*) schieben
wiauwe Echse: lygosoma cyanurum Less.
wijiki Baum
wilio schön (Mann), s. *ṛäô*
willeb Anfang von *tumor*
wīra vom nächtlichen Fischen und Kochen müde
wiwä (*RR. wåwi*) Pandanusblatt durchstechen (f. *aj*), *kein* — Muschelnadel zum durchstechen
woéj giftiger Stachel (*jimjo*, *imen*)
wóejēj zischen
woja, -am, ... RR. = *āö, ām ...*
wojage so und so tun oder sein
wojānmij zwischenlegen (Brett, Balken)
wojek, wojwoj nagend essen
wojek(*lok*) (trans.) Abgaben geben
wôjenboblab nicht artig, indem ein Kind einen Erwachsenen schickt
wolä schief durcheinander stehen (Bäume)
wôlāla in A Eingeborener v. A.
wolālijar sich vom Platz entfernen
wolallal (vulg.) weibl. Scheide
wolalu R. Art *mejenwôr*; schwach und träge
wolañi Mund öffnen
won wer?

wonäa (*am, än*) Preis, Zahlgeld, Bezahlung
wonāge bewahren, beschützen
wonäik, wonâne zwischenflechten (beim Hutmachen)
wonjeim Pandanusart
wôô 1. Nackentätowierung, 2. Vogelart
wor (*en īek*) *RR. kuj* Kieme
woṛ Languste [*kij . . . woṛ*]
wora mit Geschick und Erfolg handeln
wôran (plur. *wôrair*) Zahl, Anzahl, — *wot* ebensoviel
wordñlok 1. hinunterschlucken, 2. verschweigen
wôrenkāñel dem Häuptling den Hof machen
wôṛenkīek tauchend sich ersäufen
wôrenkuin = *wôṛenkañel*
wor kan verbotene Insel
worök unbetretbar erklären (Insel)
worölok sich schlängeln auf dem Bauch kriechen
wôrwôr Zaun, Hecke, *bau jen* — s. *bau* 2.
wôṛwôṛ bob Pandanusfrucht aussaugen
wot nur, allein, einzig schon, bereits, in der Tat
wôt 1. wilder Taro, 2. Furunkel
wōu kleiner Kreis, Null
wuāñāñ heißhungrig
wudak Hochblatt der Kokospalme
wude naßregnen, s. *wut*
wudök ausziehen (Kleid), — *bôd* (Luft aus der Nase entfernen, um zu sterben)
wudôtdöt Pandanusart
wudūde (*e*) sich im Regen baden
wuij herrlich, prachtvoll, hoch, — *dak* erhöhen, lobpreisen, — *leb* freigebig, — verschenken
wuijmarmar 1. ärmlich, elend, arm, 2. angetriebene Holzart
wuil Penis
wuilamuij Eichelschwellung
wuilbo sehr beliebt (Mann)
wuilik Zähne wechseln
wuilleba (*am, an*) = *rugorea* Onkel, s. d.
wuilmeṛ Faserzapfen über den Deckeln der geschälten Kokosnuß
wuin Schildkröte, — *wān* chelone mydas L.
wuin in iek Fischschuppe
wuiṛ in bob Pandanusfruchtzapfen, — *buēbue* verwachsener Pandanusfruchtzapfen
wuiṛmēj mit verfaulter Haut, aber noch genießbar (Banane)
wuīwui s. *äjil*
wuja Sitzbad (nehmen), künstliche Einrichtung dazu (Medizin)
wujak kane zerstückeln (Brennholz)
wujāk mit *mueô* umzingeln
wūjak weibliche Scheide von männlichem Samen reinigen
wujen kabita (*am, an*) Austrocknen des Öles auf dem Haupte, *enāna* — = nicht mehr geehrt wie früher
wūji ertränken, ersäufen
wūji RR. ausreißen
wulej Strauch: physalis minima L.

wuliēj 1. Begräbnißplatz, 2. Kopfende, s. *lōloñ, jebbar*
wulik rülpsen
wuligijäbanbârak für Häuptling zurückgestellte Speisereste
wulinkirōk verbrannt (Speiseröhre)
wuljeb RR. = *wurjib*, s. d.
wunānmij Essen vor Kampf oder Totschlag
wundōk tun, arbeiten
wune mej RR. ein bischen schlummern
wunij Mädchen vor Eintritt der Menses
wunmen wōt eo wunmen gerade wie zuvor
wunnē Oberschenkeltätowierung
wunniñ klein, winzig (Auge, lebende Wesen)
wuṛ Bubonen
wur RR. = *kurej* zurückziehen (Vorhaut)
wura Untertan, beim Tode des Häuptlings mit ihm begraben, *wuraik* Toten mit Erinnerungsgegenständen bedecken
wuṛe stets hin- und herlaufen (auf Kanoe)
wurejin ungekaut hinunterwürgen
wureju mit kurzer Vorhaut
wureke auf Schwanz weiter tanzen (Fisch)
wurij Wanderkuckuck: urodynamis taitiensis
wurijibil abwechselnd tauchen
wurilat guten Ratschluß fassen
wuriñriñ = *lauriñriñ* jubilieren
wuṛirriṛ zittern, erbeben
wurjāk in lemen RR. eoge, s. d.
wurjeb Rolle *mijji*-Faden
wurjib (*RR. wuljib*) zart (abgehäutete Krabbe)
wurlok sich ins Wasser stürzen
wuṛlok Atemnot, an Asthma leiden
wurra RR. = *gōgō* Ringwurm
wurra Äste und Blätter abschneiden (vor dem Fällen)
wūrūrēijet Art kleiner Seekrebs (?)
wut (*ō, im, in*) 1. Blume, 2. buchenähnlicher Baum, — *in ägaje* in Knospe gepflückte Blume
wut Regen, regnen, — *ṛikṛik* tröpfeln, fein regnen, — *adok* vor Regen landen können, — *akôrēne* tröpfeln; auch *wutakorkor*, — *āmuēiliñ* feiner Sonnenregen, — *amuijmuij* sich nicht nähernder Regen, — *aṛet* mit Sonnenschein wechselnder Regen, — *en laṛimij* kurzer Sonnenregen, — *abókbok* nach Essen trinken
wut (*-dok, lok*) fallen
wutéabuñ Pilz, s. *wut* u. *buñ* Nacht
wutkilūo wallend, mit mitten aufgebundenem Zopf (Haar)
wutlūealen = *jibuīroñ* trotzköpfig
wutlúglab Mittleres (Kind)
wutmān Erstgeborener
wūtôr Regenschauer

Ethnographische Notizen.

Äáñor oder *man.* Die Massage ist eine beliebte Heilmethode, um jede Art Schwellung, vor allem die beim *tumor* auftretende, zu heilen. Sie wird entweder mit Palmöl oder Kräutersaft vorgenommen.

äarär. Sind die Bonitofische umzingelt, so rücken die Kanoes dem Riffe immer näher, während fortwährend Leute abwechselnd tauchen, um das Entfliehen der Fische zu verhüten. Sobald die Fische eng genug durch die Palmwehr auf der Riffebene eingeschlossen sind, tritt eine atemlose Pause ein. Der Häuptling wirft den ersten Speer und alsbald stürzen sich die Männer in wilder Wut auf die Schar, wobei fast jedesmal Verwundungen im Wirrwarr davongetragen werden. Die Frauen, welche in früherer Zeit bei dem Manöver der Umzingelung sich nicht blicken lassen durften, fangen die gespeerten Fische auf.

äadkälen. Die meisten Höhergestellten nehmen bei besonderen Veranlassungen neue Namen. Jedoch benennt sich ein Familienmitglied niemals nach dem Vater, sondern nach dem Namen verstorbener Verwandten. Wird ein Schiff nach einer Person benannt, so muß ihm die der Person gebührende Achtung gezollt werden.

abeleb. Besucht ein Eingeborener seinen Häuptling, so muß er bescheiden vor der Hütte sitzen, ohne auf die in derselben weilenden Frauen einen etwas bedeutungsvollen Blick zu werfen. Tut er dieses nicht oder wagt er es sogar, auf die Rückseite des Hauses zu gehen — was streng verboten —, so erregt er des Häuptlings Verdacht, was früher hinreichender Grund war, den Untertanen aus dem Leben zu schaffen. Vergehen mit einer Häuptlingsfrau, von Untertanen vollführt, wurden stets mit dem Tode geahndet. Am Tode mancher jungen Leute mögen auch wohl die Häuptlingsfrauen Schuld getragen haben und nicht selten verunstaltete sich ein junger Mann, um die Aufmerksamkeit der Häuptlingsfrauen nicht auf sich zu ziehen. Der Häuptling Kaibuki,

ein seinerzeit sehr gefürchteter Häuptling, tötete auf Ebon kaltblütig einen Jüngling von herrlicher Konstitution, weil ihm eine seiner Frauen einen liebenswürdigen Blick zugeworfen hatte. —

adad. Der der Sonne ausgesetzte Bast rötet sich und wird zur Mattenverzierung benutzt.

aen lôjiliñ. Die Eingeborenen machten früher einen Einschnitt ins Ohrläppchen, welche Öffnung durch aufgerollte, stets dickere Blätter vergrößert wurde. Die oftmals bis zu 10—14 cm ausgedehnte Verlängerung ersetzte »die Taschen der europäischen Kleidung«. Nunmehr schämen sich viele Greise dieser Verunzierung und schlagen die Verlängerung übers Ohr, so daß sie, dem Kopfe eng anliegend, unauffälliger erscheint.

ägejab. Die zahlreichen Halbgötter bewohnten einsame Landstrecken, vorzugsweise kleine Hügel. Man opferte ihnen Feuer, was hauptsächlich die Häuptlinge besorgten, da die Feuersteine deren Monopol waren. Man umging diese Stätten beim Fischen, damit die Geister die Fische nicht wegzauberten: (*kauiaia*).

aibuinmuij. Die Erscheinung eines Kometen deutet das bevorstehende Hinscheiden des Oberhäuptlings an. Ist der Häuptling gestorben, so wird es bei ziemlich heiterem Himmel zu tröpfeln beginnen.

aiguin. Um nachts Vögel zu fangen, nehmen die Eingeborenen das langsam glimmende Hochblatt der Kokospalme, schwingen die Fackel eine geraume Zeit von rechts nach links (*iñiñbero*) und stemmen sie dann gegen den Boden. Der Vogel ist fasziniert und läßt sich, ohne fortfliegen zu können, greifen. Es sollen Hunderte auf diese Weise in kurzer Zeit erbeutet werden. Geschieht die Bewegung von links nach rechts (*iñiñjärdak*), fliegen die Vögel sogleich fort.

airiäeb. Vor Beginn des Tanzes zeigten sich zuerst die geölten Männer, dann die Frauen: eine Art prahlerischer Parade.

airui. Große Schläfrigkeit, gewöhnlich bei starken Regengüssen, gilt als Anzeichen der baldigen Ankunft eines Schiffes (*lañ in wa* = Schiffswetter), auch als Anzeichen des baldigen Hinsterbens eines Verwandten.

äj änij. Die oberste Schicht eines Bananenbündels gebührt dem Häuptling, desgleichen der wohlschmeckendste Teil eines Fisches, z. B. beim Bonito oder Albakor Kopf und Bauchlage.

äl. Ein bemerkenswertes Auftreten des Gesanges ist das in den Fabeln und Erzählungen der Alten. Ist eine Periode zu Ende oder tritt ein zeitlicher Zwischenraum ein, so wird ein

Gesang, dessen Text mit der Fabel in Einklang steht, eingeflochten. Die Erzählung fährt dann fort mit dem häufig wiederkehrenden: *e muij,* es fertig . . .

alej. Ein ganz genaues Winkelmaß wird aus der Rinde des unteren Endes des Palmblattes gewonnen, das hauptsächlich beim Kanoebau Verwendung findet.

alloaneñneñ. Es war verboten, sich auf See lebhaft zu unterhalten, wie auch das Essen mit dem gewöhnlichsten Namen *kij* oder *mañe* zu benennen

ālok. Wird eine kranke Person in Behandlung genommen, so reibt sie der Arzt erst mit *kedak*-Saft ein (*kümur*), wodurch der geschlechtliche Verkehr untersagt wird. Die Person ist dann *āmô.*

altak. Die Eingeborenen zeigen ihre unreinen Begierden gewöhnlich durch Aufwärtsschnellen des Augapfels an, welche Anfrage die andere Person, im Falle der Zustimmung, ebenso beantwortet. Selbst in Gegenwart vieler Personen verstehen es die Eingeborenen, sich unauffällig über ihr Vorhaben auf diese Weise zu verständigen.

annäñ. Bis vor zwei Jahrzehnten lebte auf den hiesigen Inseln ein kleiner, zierlicher Vogel, der als wohlriechend galt. Da er im niedrigen Gestrüpp nistete und lebte, sollen Katzen ihm gern nachgestellt und ihn vollständig ausgerottet haben.

äô. Nur Häuptlinge durften über und über tätowiert werden, nur Häuptlinge Gesichtstätowierung tragen. War ein Häuptlingssohn im richtigen Alter, so waren Hunderte und Hunderte von Untertanen um die Tätowierhütte versammelt, um für Nahrung, Tanz und Trommeln, für »Schmerztöter« zu sorgen. Die Tätowierung gilt als unverwischliches Erbstück der Ahnen.

âouru. Man darf nicht hinter dem Rücken des Häuptlings und Erstgeborenen hergehen, sondern vor ihm her, während wir Europäer in diesem Falle das Gegenteil tun. Häuptling und Erstgeborener »können eben nicht sehen, was hinter ihrem Rücken passiert«. Geht aber der Untertan vor dem Häuptling her, so muß er es in gebückter Stellung tun, zum Zeichen der Ehrfurcht.

atājinemjin. Nach Auffassung der Eingeborenen ruht in der Galle große Kraft, ja das Prinzip der Respiration und somit der Lebensfähigkeit. Steht deshalb ein Kind ohne nähere Verwandte, so zieht sich gleichsam die Galle zusammen. Die Familie entbehrt des fortpflanzenden Lebensprinzips und stirbt aus.

auwel. Dieser Fisch wurde vom Gotte *Edao* verflucht, weshalb er dem Unglück nicht entrinnen kann: kommt er an

die Oberfläche, fangen ihn Vögel, geht er tiefer, verfolgen ihn Raubfische mit Vorliebe, nähert er sich dem Lande, angeln ihn gern die Fischer. . . .

Bäbi. Um auf See Frischwasser zu haben, füllten die Eingeborenen dicke Kokosnußschalen, die zu dreien oder vieren in einem aus Palmbindfasern hergestellten Korb nebeneinander gestellt wurden.

bak in mij. Beim Tode des Häuptlings wurden den männlichen Verwandten die Haare ganz kurz geschnitten. Dies geschah mit Haifischzähnen: martervolle Stunden.

bäremomo. Die Seeschlangen sollen ein grauenhaftes Aussehen, rauhe, verschiedenfarbige, jedoch vorherrschend gelbe Haut haben. Bei einer Länge von 10—15 m, sollen sie 50—60 cm dick sein. Die Eingeborenen flüchten sofort bei ihrem Erscheinen.

barök. Die vielen Ausdrücke für »hungrig und kraftlos« lassen auf frühere Armut an Nahrungsmitteln schließen. In der äußersten Not wurden die ausgesaugten Pandanusfrüchte wiederum gesammelt und aufgeklopft, um den geschmacklosen Kern zu gewinnen. Die Eingeborenen fällten ebenfalls junge Pandanusbäume, um den Saft des noch weichen Stammes zu genießen. Bei der auf dem Atoll *Ligieb* stattgefundenen Überflutung mußten sich die Leute mit Gräsern und Fischen begnügen und angetriebene *Mejit*-Eingeborene wurden, um die Zahl der Konsumenten nicht zu steigern, hinterlistig getötet. — Das feuchte Klima bringt übrigens leicht Erschlaffung und Müdigkeit in den Beinen, wenn nicht Rheumatismus mit sich.

bau jen worwor. Besucht ein Häuptling einen andern, selbst ihm verwandten, so darf er niemals in die Hütte hineingehen. Gewisse Häuptlinge dürfen überhaupt nicht zur Hütte des andern kommen, der Frauen wegen. Geschieht es dennoch und verführt ein Höhergestellter eine Häuptlingsfrau, so wird der Häuptling Gleiches mit Gleichem zu vergelten suchen. Erscheint ein höherer Häuptling in einem fremden Hause und befindet sich ebendort ein geringerer mit oder ohne Frau, so muß der geringere sich sofort entfernen. Diese Sitte geht so weit, daß sie auch beim Kirchenbesuch eingehalten wird.

bubu. Man nimmt eine lange Faser oder ein längliches Blatt, knickt es in kleinen Abständen ein und legt die Einteilungen übereinander. Der Entscheid fällt, je nachdem die Endspitze überragt oder nicht und je nach der Zahl, die am Ende ausgesprochen wird.

buirak. Die Häuptlingskinder genießen große Achtung und werden oft noch im Alter von 8—10 Jahren auf den Hüften getragen. Ihre Machtstellung benutzen sie in den Jahren der auflodernden Leidenschaften zu einem äußerst ausschweifenden Leben. Die Untertanen sind der Meinung, der Häuptling habe, kraft seiner Oberhoheit das Recht, über den Körper der Untergebenen nach Gutdünken zu verfügen. Etwaige Weigerung kann der Häuptling, als einziger Landinhaber, dadurch ahnden, daß er die Familie von Grund und Behausung vertreibt, so daß sie, dank ihres Vasallentums, der vollständigen Armut preisgegeben sind. Die Häuptlingssöhne, meist wahre Wüstlinge, heißen deshalb auch im Volksmunde: *buirak rakrak.*

buirak in egemöuj. Hat ein Häuptlingskind eine gewöhnliche Frau zur Mutter, so verliert es nach dem Tode seines Vaters seine Rangstufe und wird gewöhnlicher Untertan (*kajur*).

buñ. Dieses Wort, welches unter anderm das Einsetzen des Windes angibt, wird oft für seelische Empfindungen gebraucht. So z. B. *e buñ buruö*, meine Kehle setzt ein, erschließt sich = ich freue mich; *e bun köloa,* Wut setzt ein = ich gerate in Wut; *e buñ añen,* der Wind im Innern setzt ein = er gerät in Aufregung. Übrigens ist Luft im Innern = Stimmung.

bujek war früher Männertracht.

buil worwor. Beim Verschwinden des Siebengestirns im Westen (gegen Ende Mai) ist ein eigenartiger Geruch auf dem Riff wahrzunehmen. Alsobald heißt es: »*kijagi eo in,* da ist der Kerl.« Das Siebengestirn geht als Greis im Westen unter und taucht im Osten verjüngt wieder auf.

buru . . . Die Kehle gilt als Sitz der Gefühle und Empfindungen. Jemanden betrüben, heißt *kabuil buru* = Kehle heiß oder brennen machen.

buromuij = *buru,* Kehle; *muij,* schneiden, Traurigkeit, Betrübnis ist, als ob einem die Kehle abgeschnitten würde = ein Stich ins Herz.

Dibdib. Früher zwei aufeinander gelegte, ausgehöhlte Baumstämme, die mit Bindfaden verschnürt wurden.

dunbit. Beim Tauchen legen die Eingeborenen die gewölbte Hand übers Auge und gegen das Nasenbein, wodurch das Wasser total vom Auge entfernt und ein klarer Blick auf die unten befindlichen Gegenstände erzielt wird.

Edal bej. Ist ein teurer Verwandter lange abwesend, so geht der Eingeborene zum Strand und spricht einige Zauber-

formeln. Schreit dann in der Nähe ein Vogel, so lebt der Abwesende noch und wird bald zurückkehren. Dasselbe ist der Fall, wenn die Zauberformel zwischen zwei Inseln gesprochen wird und sich kurz darauf ein Fisch im Wasser schlägt.

edal ju. Nach einem Besuche beim Häuptlinge darf ein Untertan nicht in der Nähe der Häuptlingshütte auf dem Wege stehen bleiben und sich mit andern unterhalten. Der Häuptling müßte sonst annehmen, er spreche über ihn oder seine Frau(en).

ekkan. Die einzelnen Untertanen müssen abwechselnd ihrem Häuptlinge von ihren Inseln Essen bringen, das prozessionsweise hingetragen und dem Häuptlinge zu Füßen gelegt wird. Der Speiseverteiler (*rikamñe*) muß einige Körbe höheren Familien austeilen, jedoch bleibt stets ein Korb reserviert, in dem sich die besten Eßsachen befinden (*melij*), z. B. ein dem Häuptling gebührender, von Untertanen nicht anzurührender Fisch, außergewöhnlich dicke oder seltene Kokosnüsse, die süßesten Pandanusfrüchte, die besten Brotfrüchte usw.

Iek en buijdak. Treibt ein toter Walfisch an Land, so werden der Häuptlingsfamilie bald weibliche Nachkommen ersprießen, so daß die Familie sich forterben kann.

igejurmarä. Vor Häuptlingskindern soll der größte Anstand beobachtet werden. In Gegenwart des Häuptlings darf man nicht flöten (*aluwej*), nicht schreien, nicht zanken, nicht streiten, nicht gehend essen (*jôdal*), nicht mit andern Hand in Hand gehen (*ijurbä*), das Kinn nicht auf Hände oder Arm stützen (*jäbat*); Frauen müssen das Haar in Flechte oder aufgebunden tragen. Niemand darf auf die Rückseite des Hauses gehen und nur einem vertrauten Diener ist es gestattet, den Schlafraum zu betreten.

iju. Alle großen Gestirne sind Geschwister und stammen von der Frau *Lidalañer.* Antares, der älteste Sohn, und das Siebengestirn, der jüngste, sind derartig verbitterte Feinde, daß, wenn der eine untergeht, der andere erst aufgeht.

inbil. Diese netzartige Hülle des jungen Kokospalmblattes dient zum Fischen des Fisches *kiriej.* Sie wird in dié Runde aufgerollt, an einer Angelrute ins Wasser gelassen: der Fisch beißt sich ein und wird hochgehoben (= *dibdak*).

inej. Fährt ein Häuptling von einer Insel eines Atolls zu einer andern, so begleiten ihn gewöhnlich mehrere Kanoes, vor allem, wenn der Häuptling auf der betreffenden Insel für einige Zeit ansässig wird.

irenwon. Hat jemand einen meiner Verwandten getötet, so werde ich nicht eher ruhen, bis ein Verwandter des Mörders oder er selbst im Blute gebadet daliegt.

irgin. Es ist verpönt, in Gegenwart von Verwandten über unanständige oder weniger passende Sachen zu sprechen oder die Mutter in Gegenwart ihrer Kinder als schlecht zu bezeichnen. Hat jemand sich vergangen, so darf eher ein Verwandter gleichen, als verschiedenen Geschlechts davon hören. Im allgemeinen hören und sehen Kinder unanständige Sachen nicht bei ihren Eltern, sondern von andern Leuten. Die Schamhaftigkeit der Eltern ihren Kindern gegenüber geht selbst so weit, daß sie niemals in Gegenwart der Kinder, auch in weiter Entfernung nicht, die Bedürfnisse der Natur verrichten.

Jabui. Um einen Gegenstand gebunden, wird derselbe unantastbar. Bei Kriegserklärungen wurde ein junges Kokospalmblatt an die Grenze aufgestellt. Entfernte es der gegnerische Häuptling, so nahm er damit die Kriegserklärung an.

jälminlogan. Auf hoher See mußten die Kanoes in einer Linie segeln, nur ein erfahrener Seemann fuhr voran, der Häuptling jedoch hintan, um etwa Unglücklichen zu helfen.

jebue. Bei den früheren großen Kanoes dienten drei Ruder zum Steuern. Die Steuerleute mußten fortwährend singen, während Frauen trommelten, um den Schlaf zu verscheuchen. Alte Steuerruder durften nicht über Bord geworfen, sondern mußten aufbewahrt werden, gerade so wie die zum Umzingeln der Fische gebrauchten Palmwehre.

jera. Ein wahres Freundschaftsbündnis reiht in den Familienverband ein, so daß die Mutter meines Freundes meine Mutter usw.

jeranlañ. Um den Sturm an Land zu beschwören, werden Palmenzweige am Strande aufgehängt und Zauberformeln gesprochen; auf hoher See Zauberformel allein.

Zauberformel: *Leo e ar kabjere jebeeb in boge in ee ieo, eido wot, eido wot, e jet wot, e jet wot — e ruij!*

jibogue. In früherer Zeit wurden die Kriegsgefangenen aus höheren Familien sämtlich getötet, nur meistens junge Mädchen verschont, die jedoch ihre Würde einbüßen und jegliche Speise, nicht nur die süßeste, den Häuptlingen gebührende, genießen mußten.

jowi. In der Rälik-Gruppe sind die beiden hervorragendsten Ahnmütter *Jirik* und *Roja.* Dem ersteren Stamme gehören z. B. *Loeak, Kabua* und *Lakajimi,* dem andern *Nelu* und *Litokwa* an.

jun wädan kijeek. Beim Aufdecken des Herdes mußte beim östlichen Teil begonnen und auch dort zuerst die Speise herausgenommen werden.

jurdak. Den Toten wurden Speisen geopfert, um ihre Schatten zu beschwichtigen und nächtliche Beunruhigungen zu verhüten.

kab in ailiñ. Die Westseite eines Atolls gilt als Basis, die Ostseite als Haupt (*baran ailiñ*).

kabab. Bei Knochenbruch nehmen die Eingeborenen das Hochblatt der Kokospalme als Schienen.

kabārōr. Blutschande ist in Häuptlingsfamilien, seltener in andern, üblich. Häuptlinge pflegen selbst mit ihren Töchtern Umgang, um das edle Blut fortzupflanzen. Folgt Krankheit aus dem Umgange, so gibt es gewöhnlich alte Leute, die derselben abzuhelfen wissen.

kadalek. Kriegsgefangene wurden früher in der Lagune durch Untertauchen ertränkt. Der Leichnam wurde auf offener See versenkt. Sobald die Leiche über Bord geworfen, segelte das Kanoe wieder ab und niemand durfte während der Rückfahrt umsehen.

kajrub. Die vom Baume gefallene, geplatzte Brotfrucht durfte früher nicht genossen werden.

kämmalijar. Der Kampf beginnt mit Einzelkampf. Jede Partei entsendet einen tapferen Mann; erst nachher stürzen sich alle mit Geschrei in's Gefecht.

kanejnij. Die Eingeborenen schwören beim Antlitz ihrer Geschwister oder Kinder, fluchen beim Geschlechtsorgan der Mutter der Person, gegen die sie erbost sind; u. e. a.

kemdal. Früher glättete man das Haar mit Langustenfühlern und -geißlern, Kanoes mit Haifischrückenflossen oder Polydendron.

kejmal. Es ist verboten, Speisenden zuzusehen, um den Anschein von Betteln auszuschließen. Auf *Nauru* hingegen ist es erlaubt.

kior. Aus angeschwemmten Vögeln gewonnene Substanz. Man reibt vorzüglich Matten damit ein.

kötköt. Der von Manila aus eingeführte Hahnenkampf wurde hier mit Regenpfeifern nachgeahmt: früher eine große Leidenschaft, die jetzt vollständig eingeschläfert ist.

jelä kur. Heilt jemand eine schwer erkrankte Person, so wird sie dessen Sohn bzw. Tochter, und es wird an Dankesbezeugungen nicht fehlen.

ligamijetjet. Das in früherer Zeit auf europäischen geraubten Schiffen vorgefundene Geld wurde in die See geschleudert und die Eingeborenen sahen mit großer Freude, wie die Stücke auf dem Wasser weiterhüpften und versanken. Jetzt dreht derselbe Häuptling, der groß darin war, ein Geldstück hundertmal um, ehe er es in seine eiserne Geldkiste versenkt.

lijämao. Fliegt dieser Vogel abends über eine Hütte und schreit (*lekejoda*), so wird ein Verwandter sterben.

lijelä. Eine Häuptlingsfrau muß immer mit Begleitung ausgehen; jedoch meistens in der Hütte bleiben.

litüñtüñ. Bevor Kopra geschnitten wurde, stahlen viele Eingeborene den Händlern das Palmöl aus den Fässern, brachten es auf ihre Kanoes und segelten in die Lagune hinaus, um, am frühen Morgen zurückkehrend, das Öl zum zweiten Male zu verkaufen.

logajik. Das Gefieder des Tropikvogels wird gern als Zierart für die Kanoes gebraucht, sowohl an der Mastspitze wie an den vom Maste zum Ausleger führenden Tauen. Fünf solche Verzierungen kennzeichnen ein Häuptlingskanoe.

loloñ oder *wuliej.* Das Kopfende in den Hütten darf nicht betreten werden.

lôlu. Im Magen befindet sich der Ursprung des Gedankens und der Tatkraft, da bei heftigen Gemütsbewegungen ein Ziehen und Knurren dortselbst zu vernehmen ist.

lüñ. Erfährt eine Ehehälfte die Untreue der andern, so wird entweder Gleiches mit Gleichem vergolten, oder es entsteht ein ernster Streit, der mit dem Zerstören aller Habe und selbst mit dem Tode des Schuldigen enden kann. Der Häuptling wird sich in letzterem Falle nicht einmischen.

monmon. Einige Eingeborenen sollen Geister beschwören und von den Geistern Antwort erhalten. Näheres darüber auszukundschaften, ist kaum möglich.

murijooj. Den Scheidenden werden gewöhnlich Geschenke überreicht.

naknik. Wie in Deutschland, gibt es hier gewisse Geheimnisse, die sich von Geschlecht zu Geschlecht in einer Familie fortpflanzen. Dies gilt besonders für Medizinen.

Rälema und *kadujelä.* Trifft ein Häuptling von einer andern Insel ein, so besteigen einige Eingeborene ein Kanoe und begrüßen den Häuptling. Der Häuptling erkennt die Huldigung dadurch an, daß er von seinen Lebensmitteln gibt: dem Manne eine Pandanusfrucht oder einer Frau präservierte Brotfrucht.

ririgō. Vettern und Cousinen dürfen miteinander heiraten, wenn deren resp. Mütter oder Väter keine Blutsverwandten sind.

robarob. Hexerei und Zauberei müssen früher in Blüte gestanden haben. Auf der Insel Ebon lebt noch der gefürchtete Hexenmeister *Läjak.* Sagt er zu einem Mann: du bist aber kräftig, so wird er in kurzer Zeit abmagern, oder von einem Brotfruchtbaum: der trägt ja gewaltig, so wird er bald nur mehr dürre Äste haben. Man kann sich gegen Hexerei feien lassen; bricht man jedoch die gesetzten Beschränkungen, so wird man sterben.

Zauberformel, um die Liebe und Treue einer Ehehälfte zu sichern, ist folgende: *Jŏdak juon, ruo, ninnire, leen ṛiim, jammueiur, jammueiur.*

Um die Liebe aus dem Herzen einer Person zu entfernen, so daß z. B. jemand eine seiner Frauen zu hassen beginnt und fortsendet, umgürtet die die Alleinherrschaft erstrebende Frau sich mit Streifen von Pandanusluftwurzeln und spricht nachstehende Worte: *Lüuk kalik, kalik, lüuk käjaṛ, käjaṛ, käjaṛe, katebe, e tēb.*

rubrub jogur. Die Seefahrer lernen 2—6 Monate, wobei die Hauptsache darin besteht, das verschiedenartige Riffeln der Wellen in der Nähe der Insel und in der Kabbelsee zu beobachten. Daraufhin muß er seine Probefahrt unternehmen. Die Sternkunde ist eine nur den Seefahrern erlaubte Wissenschaft; ein gewöhnlicher Untertan darf sie nicht kennen. Die Seefahrer sind ebenfalls die besten Kenner der alten Traditionen und Märchen, und mancher Seefahrer der nördlichen Inseln, der niemals auf Ebon gewesen, wird einzig und allein durch die Kenntnis der Märchen jeden in einem Märchen bekannten Platz bei seinem ersten Besuch genau anzugeben wissen.

rujidon. Es ist verboten, mit dem Finger auf Fischscharen zu zeigen, da sie sonst abziehen würden.

tüñlok. Vernimmt man ein Tönen im linken Ohr, so wird man von einer Frau, im rechten Ohre, von einem Manne verleumdet. Beißt man sich die Zunge, wird man im selben Augenblick verleumdet.

wuraik. Früher wurden mit einem hohen Häuptlinge mehrere Untertanen lebendig begraben, während einem Untertanen nur Steine beigegeben wurden. Hierdurch tritt der früher gewaltige Rangunterschied deutlich zum Vorschein. Noch jetzt nennt der Häuptling seine Untertanen *armij in jegeron,* und noch

jetzt besitzen die Häuptlinge größere Gewalt und werden von den Untertanen mehr gefürchtet, als manche Europäer anzunehmen scheinen.

wurij. Da der Wanderkuckuck auf den Marshall-Inseln nicht nistet, sind die Eingeborenen der Meinung, er fliege bis zu den Wolken, lege dort oben ein Ei, das, zur Erde herabfallend, kurz bevor es den Boden berührt, zerbreche, und daß so der junge Kuckuck zum Vorschein komme.

GRAMMATIK.

Kapitel I.

Alphabet und Aussprache.

1. Das Alphabet lautet: *a, b, d, e, g, i, j, k, l, (l̰), m, n, ñ, o, r, (r̰), t, u, w.*

2. Die Vokale *a e i o u* haben meistens den reinen deutschen Laut. *a o u* treten auch im Umlaut auf, z. B. *mâ,* Brotfrucht; *brŏrŏ,* rot; *bŭo* kalt. *ä* am Ende eines Wortes wird gewöhnlich breit ausgesprochen und kurz abgestoßen, z. B. *jelä* wissen, *bilegä,* Hüttenmaterial bringen. Es ist übrigens äußerst wichtig, *ä* und *e* genau zu unterscheiden, da dadurch oftmals der Sinn der Wörter ändert, z. B. *e råo,* sie ist schön; *eṛṛēo,* sie ist rein, sauber; *tage,* Kanoe entlehnen; *tagä,* inselfreie Riffstrecken; *ēnīn,* diese Insel; *ānin,* ausschöpfen (Wasser aus Kanoe); *kālok,* fliegen, springen, *kēlok,* laut schreien. *o* hat sehr oft den tiefen Klang des englischen *au,* wie in dem Worte *caught,* z. B. *bok,* Sand; *eolok,* umfallen. Diakritisches Zeichen im Wörterbuch *ô;* also *bôk, eôlok.* In der Nauru-Sprache besteht einzig dieses tiefe *ô.* — *ö* hat vor *m* und *n* oft einen eigentümlich hohl klingenden Laut. Derselbe scheint dadurch bewirkt zu werden, daß bei ruhiger Mundstellung die Luft, anstatt ausgestoßen, vielmehr gegen den Gaumen eingeholt wird, z. B. *mönŏnö,* sich freuen, *allimŏmö,* hineinspähen. Dasselbe gilt für *ü* hinter dem charakteristischen *l̰* der Marshall-Sprache, z. B. *emjal̰ül̰ü,* es ist gekräuselt.

3. Eigentliche Diphtonge gibt es keine; vielmehr müssen zwei aufeinander folgende Vokale deutlich nacheinander gesprochen werden, jedoch so, daß sich der nicht betonte Vokal dem betonten eng anschließt. So werden die Wörter *keudak,* zeugen, und *kein,* diese, wie *kéudak, kéin,* nicht jedoch wie im Deutschen, ausgesprochen. Zu beachten ist auch die Aussprache des *uá, ue, uí, uó,* wobei *u* kurz auszusprechen ist, z. B. *kuál in nī,* ganz junge Kokosnuß; *kuāl,* Fackel aus Kokospalm-Hochblatt; *u* ist selten betont: *būad,* Schleuder.

4. Die Silben sind vorwiegend kurz, weshalb auch in meinem Wörterbuch einzig die langen Vokale als solche durch ¯ gekennzeichnet sind. Der dem kurzem Vokal folgende Konsonant ist niemals verdoppelt, wie dies im Deutschen der Fall ist; toll, satt. Die Konsonanten werden nicht verdoppelt, um unnötige Alliterationen zu vermeiden. Anstatt *tell - lall - lok* (hinunterführen), heißt es einfach: *tellállok*. Im Deutschen schreibt man ja auch Mittag = Mitte Tag. Es werden also die Wörter *māt*, satt, und *māt*, zu Ende, eben gleich geschrieben und nur im Wörterbuch durch ein Längezeichen unterschieden.

Auf Kürze und Länge der Silben wie auch auf die Klangfarbe der Vokale ist aufs peinlichste zu achten, da man sich durch die geringste Ungenauigkeit in der Aussprache der Gefahr aussetzt, überhaupt nicht verstanden zu werden oder ein Wort mit ganz verschiedener Bedeutung zu sagen.

5. Die Konsonanten *j* und *w* sind nach dem englischen Alphabet auszusprechen. Die Bezeichnung *dj* (wie *dsch* auszusprechen) ist weder genau noch praktisch. Letzteres, weil sie die Schreibweise unnütz verlängert, z. B. *djildjilimdjuon* = 7, zumal dieser Zischlaut in zwei Drittel aller Vokabeln, wenn nicht zweimal, doch wenigstens einmal vorkommt.[1])

Folgen zwei *j* aufeinander, so klingt das erste wie *t*, z. B. *kabijjē*, sich vor der Arbeit stärken. Das Wort ist zusammengesetzt aus: *kabin*, stärken, fest machen, und *jīō*, Magen. Das *n* wird *j* nach dem Gesetze der Assimilation; *kijjil* = *kij jilu*, wir drei.

l und *r* haben neben der deutlichen Aussprache eine eigenartige. Bei *l* ist es, als ob ein *l* anklingt, dem ein nachdrücklicheres in Verbindung mit dem folgenden Vokale folgt. Diakritisches Zeichen *l̤*. Beispiele: *l̤ēen* (*lleen*), jene Frucht; dagegen *lēen*, jener Mann; *āl*, singen, Gesang; dagegen *al̤* (*all*), Sonne. Bei der Aussprache des der Marshall-Sprache eigenartigen *r* (*ṛ*),

---

[1]) Die im Wörterbuche Steinbach-Größer gegebene Unterscheidung zwischen *j* (wie das *tj* oder *dj*) und *dj* (wie das deutsche *dsch*) ist wohl unrichtig; gleichfalls das ebendort angegebene *y* (wie das deutsche *j* gesprochen). Kein Eingeborener sagt *yoda*, sondern *joda* = *j* mit englischem Zischlaut gesprochen. Das gleiche gilt für *jerbal*, arbeiten. Das Wort »lieben« heißt nicht *yokwe*, sondern *eōgue*, was deutlich daraus hervorgeht, daß die Eingeborenen *ej eōgue* sprechen, wobei ein deutscher *j*-Laut nicht zu vernehmen ist. — Das Wort »nicht liebend, lieblos« müßte dann auch nach Steinbach *jäyokwe* heißen, während in Wirklichkeit *jäogue* (= *jab eogue*) gesagt wird, wie übrigens Steinbach, wohl ohne den Ursprung des Wortes zu kennen, *djäoke* schreibt.

steht die Zungenspitze beinahe gegen das Zahnfleisch. Die dann durch die Enge getriebene Luft bringt den *r*-Laut hervor: *r̥ūō* = meine Schuld; *aṛṛīn*, sein Finger; aber *arin*, seine Weise; *kaṛâbil*, quer umwickeln, *kāṛṛâbil*, etwas rollen. Es wäre auch wohl richtig; dieses *r̥* wie das *l̥* zu erklären. Jedoch scheint es falsch zu sein, diesen Konsonanten als ein *r*, dem ein *d* vorklingt, zu bezeichnen, da ein Übergang von *d* auf *r* nicht im geringsten vorhanden ist und dieses *dr* in manchen Wörtern zweimal nacheinander gesetzt werden müßte, z. B. *adrdrin*, da *ar̥* = Fingerbreite, *r̥i* = Knochen. Niemand schreibt so.

n ist verdoppelt zu Anfang des Wortes *nnam*, tiefe Stelle auf dem Riffe; dagegen *nam*, Moskito.

ñ ist Gutturallaut, ungefähr wie *ng* in dem Worte »Handlungen« oder wie das *n* in dem englischen Worte *conquer*, erobern, z. B. *elañe*, wenn; *ña*, ich.

p ist in der alten Sprache nicht vorhanden gewesen. Wenn auch die neuere Generation deutlich *päin*, seine Hand, spricht, so haben die mit *på* zusammengesetzten Wörter auch jetzt noch das *b*; z. B. *bårâjet*, einhändig, mit einer Hand fassen (*bä* = Hand, *râjet* = eins von einem Paare).

6. Zwei aufeinander folgende Konsonanten sind deutlich auszusprechen, z. B. *allikar* (*al-li-kar*), deutlich, klar. Auffallend ist, daß oftmals dort, wo in der *Rälik*-Sprache ein Doppelkonsonant steht, in der *Radak*-Sprache einer derselben zu Anfang gesetzt wird. *Emmán*, gut; *Radak: momán; ettiñ*, lachen; *Radak: tetiñ; émmuij*, sich erbrechen; *Radak: mómuij*. Dagegen *emuij*, es ist fertig, in der *Rälik*- und *Radak*-Sprache gleichlautend.

7. Tritt das persönliche Fürwort in der Einzahl (*e*, er, sie, es) oder Mehrzahl (*re*, sie) vor ein Eigenschafts- oder Zeitwort, welches mit *k* beginnt, so wird aus dem *k* ein *g*, z. B. *kâl*, neu; *egâl*, es ist neu; *kanu* oder *karu*, kurz; aber *eganu*, *egaru*, es ist kurz. Dasselbe geschieht, wenn *e*, ihn, es, oder *i* und *ir*, sie, einem Zeitworte nachstehen, das mit *k* endet: *kanak*, anziehen; *kanage*, es anziehen, *kanagi*, sie anziehen.

Wird eine mit einem harten Konsonanten beginnende und geschlossene Silbe wiederholt, so muß meistens ein euphonisches *e* eingeschaltet und wenn der Endkonsonant ein *k* ist, dieser vor dem *e* in ein *g* abgerundet werden. Beispiele: *meloklok*, versprechen; sprich: *melógelok; meletlet*, weise; sprich: *melételet; jibinbin*, Trepang; sprich: *jibinebin*. Jedoch gibt es einige Ausnahmen, wie z. B. *buñbuñ*, bekannt; *jetjet*, richtig, angemessen.

In Wörtern wie *kanekan*, straff gezogen, wird es besser sein, nicht *kankan* zu schreiben, da das *e* zum Wort gehört, nämlich *kanek*, straff ziehen.

Beginnt ein Wort mit einem kurzen Vokal, so wird in der Zusammensetzung mit *e* oder *re* der kurze Vokal ausgelassen, z. B. *mejil*, dick, dicht; *emjil*, es ist dicht; *mära*, leicht, *emra*, es ist leicht; *marä*, trocken, *emrä*, es ist trocken; *lijiklok*, erhöht; *reljiklok*, sie sind erhöht.

8. Bezüglich der Regeln der Betonung muß darauf geachtet werden, ob ein Wort ein zusammengesetztes oder ein einfaches ist. Bei einfachen zwei- und dreisilbigen Wörtern mit allen oder zwei letzten kurzen Silben ruht die Betonung auf der ersten Silbe. Beispiele: *kinji*, kneifen; *ūjaloñ*, breit (Insel); *jogajok*, Moskito. Ist in dreisilbigen Wörtern die zweite Silbe lang, so erhält diese die Betonung: *jeūrur*, Unruhe, Aufruhr. Übrigens nimmt die letzte Silbe, falls sie lang und die andern kurz sind, die Betonung an: z. B. *jeroān*, verschwenden, vergeuden; *buīn*, sein Geruch.

Im allgemeinen ändern die vorgesetzten Partikeln, wie *ka* oder *ṛi*, die Betonung nicht: *jūdak*, aufrecht stehen; *kajūdak*, aufrecht stellen, aufrichten; *belle*, Fremde, *ṛibélle*, Fremder, Wird ein Suffix (*dok*, her; *lok*, weg; *waj*, hin) angehängt, so bleibt die Betonung auf dem Stamm: *böge*, es nehmen, *bōgelok*, es wegbringen.

Geht aber dem Suffix noch ein die Richtung bestimmendes Adverbialwort voraus, so erhält dieses die Betonung: *bōklíñlok*, hinaufbringen; *wanláltak*, heruntersteigen.

Die Betonung rückt oft auf die folgende Silbe, wenn die persönlichen Fürwörter dem Verb angehängt werden: *äadoñ*, beriechen; aber *äadóñe*, berieche es; *mon* täuschen, betrügen, *monēdok*, ihn herbeitäuschen; *adak*, durchs Wasser schleppen, *adagīwaj*, sie (die Sachen) durchs Wasser hinschleppen.

Andererseits nimmt das vorgesetzte Personalpronomen die Betonung auf sich: *eiet*, es sind wenige. Der Stamm ist *īet*: z. B. *e nañin īet*, das sind aber wenige. *ēio*, es ist ganz, aber *en īo*, es sei ganz.

Kapitel II.

Substantiv.

I. Geschlecht. Wie es keinen Artikel gibt, so auch kein verschiedenes Geschlecht der Hauptwörter. Bei einigen Hauptwörtern ist das Geschlecht bereits durch die eigene Verschiedenartigkeit ausgedrückt:

jema mein Vater	*jinö* meine Mutter
laṛṛik Knabe	*leṛṛik* Mädchen
lēo Mann	*līo* Frau
lallab Greis	*lillab* Greisin.

Um bei lebenden Wesen das Geschlecht sonst näher zu bezeichnen, setzt man:

mān oder *lēo* männlich, *körä* oder *līo* weiblich, für Menschen
kōmān männlich, *kokörä* weiblich, für Tiere.

Beispiele: *nejin* heißt: sein Kind bezüglich der Abstammung; *nejin mān:* sein Sohn; *nejin körä:* seine Tochter Bei Eigennamen gilt *Li* für Frauen, *La* für Männer, z. B. *Limaj, Lajur.* Jedoch treten diese Silben nach dem Gesetze der Euphonie geändert auf: *Luwuin* anstatt *Liwuin.*

II. Bildung des Substantivs. Man bildet von Adjektiven, Verben und Adverbien persönliche Hauptwörter durch Vorsetzen der Partikel *ṛi:*

nāna Böses	*ṛināna* der Böse
ailiñ Insel	*ṛailiñ* der Insulaner
jôlit erben	*ṛijolit* der Erbe
einwot so, derartig	*ṛieinwot* ein Solcher
ijo dort	*ṛijo* der dort Wohnende.

Wird ein Zeitwort auf diese Weise substantiviert, so steht die nähere Bestimmung des Zeitwortes nicht im Genitiv, sondern in dem vom Zeitworte regierten Falle. Beispiel:

lāle e achtgeben auf ihn.
E ar ligit lemen ŗilāle muēo īman.
Er hat gesetzt Mann jenen Aufseher Haus jenes Haus sein.
Er hat ihn zum Aufseher seines Hauses gesetzt.

Bei zusammengesetzten Hauptwörtern werden die beiden Wörter entweder schlechthin nebeneinander gesetzt oder durch *in* oder *an* verbunden:

īeb Korb	*ujōj* Gras	*ieb ujoj* Korb aus Gras
ēne Land	*jemaren* öde	*ēne jemaren* Einöde
ŗen Flüssigkeit	*wut* Regen	*ŗen in wut* Regenwasser
men Ding	*mañe* essen	*men in mañe* Eßware, Speise
ĺem Haus	*úia* kaufen	*iman úia* Kaufhaus, Laden
kôl Haar	*bara* mein Kopf	*kôlan bara* mein Haupthaar
nē Fuß	*armij* Mensch	*nēen armij* des Menschen Fuß.

Ob *in*, *an* oder *en* zu setzen ist, richtet sich danach, welche Endung das Hauptwort in Verbindung mit der dritten Person des besitzanzeigenden Fürwortes annimmt, z. B.:

īman sein Haus, also *iman uia* Kauthaus
bôdin seine Nase, also *bôdin armij* Menschennase.

Drückt die Apposition eine Richtung oder Lage aus, so setzt man auch *i*:

ailiñ i lañ oder *ailiñ in lañ* Himmelreich
ailiñ i kabīliñ oder *ailiñ in kabīliñ* westliche Insel.
Aber man sagt *ailiñ kä i rear* die östlichen Inseln.

III. Deklination. 1. Um die Biegung des Hauptwortes anzudeuten, setzt man vor das unveränderlich bleibende Hauptwort im zweiten Fall *an*, im dritten *ñan*.

armij der Mensch
an armij des Menschen
ñan armij dem Menschen
armij den Menschen.

2. Zeichen der Mehrzahl sind:
ro, *rä*, *ran* für Personen
ko, *kä*, *kan* für Tiere und leblose Wesen
rä und *kä* stehen für bestimmte oder bekannte Personen, resp. Dinge, *ran* ist allgemein.

Die Pluralzeichen *ko* und *ro* fallen weg, wenn die Mehrzahl bereits anderweitig bekannt ist, z. B.:

elāñ armij rej ber īe Es sind viele Leute da.
Viele Leute sie bleiben da
Ibben jet armij = bei einigen Leuten.

Bei zusammengesetzten Wörtern steht das Pluralzeichen hinter dem letzten Worte: *iman uia ko* Warenhäuser, *men in builañ ko* wunderbare Dinge. Jedoch ist es meistens eleganter, das Stammwort im Plural und dann das zusammengesetzte Wort in der Einzahl zu setzen: *jar en tarināe* (Menge für kämpfen), Heer, Truppe. Der Plural würde dann lauten: *jar ko jaren terināe.*

Die Pluralzeichen können auch selbständig, in der Bedeutung von »diejenigen« gebraucht werden. Beispiele:

Rābiji mä ko remman, jūlok ko
Behalte sie Brotfrüchte sie gut, wirf sie fort diejenigen
renāna
sie schlecht
Won ro re jūdak ijīen?
Wer die sie stehen dort?

Ist das Hauptwort ein Kollektivwort, so steht das persönliche Fürwort im Plural:

Aoleben jar eo rej kuēloklok
Ganze Schar jene sie versammelt sich
Die ganze Schar versammelt sich.

Die Pluralzeichen werden manchmal verdoppelt: *ijōkṓko* an den Orten (sprich *ijōgṓgō*); *men kä kan* jene Dinge.

Während die Hauptwörter im allgemeinen unveränderlich bleiben, bilden die Wörter *iem* Haus, *āad* Name, *lēo* Mann, *līo* Frau, merkwürdige Ausnahmen (s. Fürwort III). Merke auch: *muēñan* Zweig, *muēañen mar* Zweig eines Strauches.

Kapitel III.

Eigenschaftswort.

I. Attributives Eigenschaftswort. Das attributiv gebrauchte Adjektiv steht nach dem Worte und wird durch *e* resp. *re* mit demselben verbunden:

E ar jūoge juon nī e ūdiej
Er hat gefällt ihn einen Kokosnußbaum er hoch
Kuon rube muēo e mor
Du brich es ab Haus jenes es alt
Ej tile mar ko re mij
Er verbrennt Sträucher sie abgestorben.

II. Ist das Eigenschaftswort prädikativ gebraucht, so steht es vor dem Hauptwort:

E ūdiēj muēo īman Sein Haus ist hoch
Es hoch Haus jenes Haus sein
E lab an jelä Er ist gelehrt
Es groß sein Wissen
E āleak kôlan baran Sein Haar ist wallend
Es wallend Haar des Hauptes sein
E nañin etto aò kattar eúk
Es schon lang mein Warten auf dich
Ich habe lange auf dich gewartet.

Die prädikative Anwendung vor dem Haupt- oder Zahlwort geschieht sehr oft, wo im Deutschen das Eigenschaftswort adverbial gebraucht wird:

emman air āl Sie singen gut
Es gut ihr Singen
Im eläñ armij e magaj air kueloklok
Und viele Leute es schnell ihr versammeln sich
Viele Leute versammeln sich schnell.

Die Deklination des attributiv gebrauchten Eigenschaftswortes ist wie die des Hauptwortes:

jûon wa elab, ein großes Kanoe
an juon wa elab, eines großen Kanoes
ñan juon wa elab, einem großen Kanoe.

III. Steigerung des Adjektivs. Steht das Eigenschaftswort allein, so hängt man *lok* daran:

emmánlok ke? *Ait, emmánlok*
Es besser (Frage)? Ja, es besser.

In Zusammensetzungen bleibt das Eigenschaftswort unverändert und der Komparativ durch *jen* angedeutet:

Ejelok armij enāna jen e
Es kein Mensch er schlecht als er
Es gibt keinen schlechteren Menschen

E jouj jen armij ro jet
Er gutherzig als Leute die andern
Er ist gutherziger als die übrigen Leute

I ṛik jen an mij
Ich jung als sein Sterben
Ich war noch sehr jung, als er starb.

Um den Superlativ auszudrücken, gebraucht man: *dāda* oder *batāda: emmandāda* oder *emmanbatāda*, sehr gut.

Andere Formen sind *ōdem, jemlam* (= *jemlok im* = dem Deutschen unendlich), *ñilñil, rôlel, . . dañdañ, kātigat.*

Beispiele: *E kájūr ōdem kajūr* = er ist allmächtig. *E jemlam jatübe* = er ist äußerst unsittsam. *E ṛet ñilñil raīnin* = es ist heute entsetzlich heiß. *E buildañdañ an ṛiab*, er lügt ganz gewaltig.

Man merke: *E jab allikar men in ñan armij re läñ.* Dieses ist den meisten nicht erklärlich.

Kapitel IV.

Zahlwort.

I. Grundzahlen.

1	*júon*	70	*jiljilimjúonoñoul*
2	*rúo*	80	*rualidóñoul*
3	*jilu*	90	*ruadimjúonoñoul*
4	*emen*	100	*jibugi*
5	*lalim*	200	*rubugi*
6	*jiljino*	300	*jilubugi*
7	*jiljilimjúon*	400	*eábugi*
8	*rualīdōk*	500	*limabugi*
9	*ruadimjúon*	600	*jiljinobugi*
10	*joñoul*	700	*jiljilimjuonbugi*
11	*joñoul (im) júon*	800	*rualidökbugi*
12	*joñoul (im) ruo*	900	*ruadimjuonbugi*
20	*roñoul*	1000	*jeraben*
30	*jiloñoul*	2000	*rúoṛäb*
40	*eóñoul*	3000	*jiliṛäb*
50	*limoñoul*	4000	*eaṛäb*
60	*jiljinóñoul*	5000	*limaṛäb.*

Früher wurde stets *im* als Verbindungsglied gesetzt.

Paarweises Zählen (*buinbuin ilo karúo*):

1	Paar	*júon*	10	Paar	*jokoren*
2	»	*rúo*	11	»	*jokoren im juon*
3	»	*jilu*	12	»	*jokoren im ruo*
4	»	*emen*	20	»	*rukuor*
5	»	*jabejet*	30	»	*jilikuor*
6	»	*jabejet im juon*	40	»	*eákuor*
7	»	*jabejet im ruo*	50	»	*limakuor*
8	»	*jabejet im jilu*	60	»	*jiljinókuor*
9	»	*jabejet im emen*	70	»	*jiljilimjuonkuor*

80	Paar	*rualīdökkuor*	4000	Paar	*ćakit*
90	»	*ruadimjuonkuor*	5000	»	*limakit*
100	»	*joñoul*	10000	»	*jañar*
200	»	*roñoul*	20000	»	*ruoñar*
1000	»	*jikit*	30000	»	*jilñar*
2000	»	*rukit*	40000	»	*ećáñar*
3000	»	*jilikit*	50000	»	*limañar.*

Die Endsilben sind *kuór* Faden, *kid* Laus, (*li*)*ñar* ganz kleine Laus.

Es bestehen noch einige andere Zahlarten, die von keiner Bedeutung sind, z. B.

für Pandanusfrüchte:	für Looswerfen über Kranke:	
1 *jāen*	1 *äeb*	6 *wueit*
2 *ruāen*	2 *äari*	7 *īnôl*
3 *jilāen*	3 *äajil*	8 *ālim*
4 *eāen*	4 *äbañ*	9 *ādu*
5 *limāen*	5 *won*	10 *joñoul.*

Nota: *Jedañ, rodañ, jildañ, edañ, limadañ,* 1 .... Spanne.

II. Ordnungszahlen. Man bildet Ordnungszahlen durch das Wort *keinka*:

der 1ste *keinka juon*
der 2te *keinka ruo.*

Für Erste setzt man lieber *mogeda* früh, und *mogedada* frühest.

Kuon jino eōn ne mogeda, Beginne bei der ersten Zeile.
Won armij ro mogedada? Welches waren die ersten Menschen?

III. Teilungszahlen.[1])

1/2 *jimatan* (*jibulok* [*an*] halb)
2/3 *juon im rājet*
2/4 *ruo rājet in emen*
4/8 *emen matan rualīdök*
5/10 *lalim matan joñoul.*

IV. Ordnende Zahladverbien bestehen keine.

V. Iterative Zahlen:
einmal *júon ālen*
zweimal *ruo ālen* etc.

---

[1]) Die Eingeborenen kannten nur die Vierteilung des Fisches und nannten die Teile *madol, juon madol, ruo madol* etc.

Kapitel V.

Fürwort.

I. Persönliches Fürwort:

Ich *i, ij, ña*
du *kue, ko, kuój*
er, sie, es *e, ej*
wir *je, jej, kim*
wir 2 (einschl., ich und du) *jero, kijro*
wir 2 (ausschl., ich und er) *kimro*
wir 3 (einschl., ich und ihr 2) *jejil, kijjil*
wir 3 (ausschl., ich und sie 2) *kimjil*
wir 4 (einschl., ich und ihr 3) *kijeañ*
wir 4 (ausschl., ich und sie 3) *kimeañ*
wir alle (einschl., du und wir alle) *jouj, kijuij*
wir alle (ausschl., wir und sie alle) *kimuij*
ihr *kom, komij*
ihr 2 *komro*
ihr 3 *komjil*
ihr 4 *komeañ*
ihr alle *komuij*
sie *re, rej*
sie 2 *rejro*
sie 3 *rejil*
sie 4 *rejeañ*
sie alle *rejuij.*

Deklination:

Ich *ña*	du *kué*
— —	— —
mir *ñan ña* oder *ñan iö*	dir *ñan kue* oder *ñan eúk*
mich *ña* oder *iö*	dich *kué* oder *eúk.*
er *e*	uns (einschl.) *kij,* uns 2 *kijro,* uns 3 *kijil*
— —	uns (ausschl.) *kim,* uns 2 *kimro,* uns 3 *kimjil*

ihm *ñan e* euch *kom*, euch 2 *komro*, euch 3 *komjil*
ihn *e* sie *ir*, sie 2 *irro*, sie 3 *irjil*.

Anmerkungen:

1. Wird ich als Personalpronomen absolut gebraucht, so setzt man *ña*, welches genau dem französischen *moi* entspricht.

Won e ar kömmane? Ña, ña i ar kömmane
Wer er hat getan es? Ich, ich ich habe getan es
Ña wot! Nur ich!
Ña i nāna ke? oder *i nana ke?* Bin ich schlecht?

2. *Kuój* ist stets Frageform, wird aber auch manchmal vor Zeitwörter gesetzt, die mit *k* beginnen. Sonst steht vor Zeitwörtern gewöhnlich das kürzere *ko*.

Ko naj baj baj loe Du wirst es schon sehen
Du wirst halt sehen es
Emman bué kuoj kadagin larrik ran
Es gut daß du lehrest die Knaben
Ko bane du kannst es nicht.

3. *Kuón* ist Befehls- und Konjunktivform. Als Befehlsform kann es auch wegfallen:

Kuón jerbal oder *jerbal!* Arbeite!
Kuón ītdok oder *ītdok!* Komme!
I könān bué kuón jerbal! Ich will, daß du arbeitest!

4. *Ej* und *ij* werden besser nicht vor ein mit *j* beginnendes Wort gesetzt: *e jijöt* er sitzt, *e jōk* er schämt sich. Beginnt ein Wort mit *i*, so setzt man regelmäßig *ij*: *ij ilen jerbal* ich gehe arbeiten. In den meisten Fällen muß das Gehör entscheiden: *i könān edal* ich wünsche zu gehen.

5. Zeitwörter, die den Genitiv regieren, gibt es keine, weshalb auch die Fürwörter in der zweiten Person nicht angewandt werden können. Fragt man:

An won men īn? Wem gehört dies?
Wessen Ding dieses?

so kann man nicht sagen *an ña*, sondern es muß heißen: *āō* mein, es gehört mir. Daraus geht schon hervor, daß bei manchen deutschen Wendungen die persönlichen Fürwörter in der Marshall-Sprache durch die besitzanzeigenden wiedergegeben werden müssen:

wie du willst oder beschließest *ām bēbe*
wie du wünschest *einwot ām könān.*

6. Soll in einem Satze das im Plural stehende Subjekt besonders hervorgehoben werden, so geschieht es durch *ir* sie, nicht durch *re.*

Armij ro an lal īn, ir odemjej, re naj mij
Die Menschen der Erde dieser, sie alle, sie werden sterben.

II. Besitzanzeigendes Fürwort.

1. Da das Hilfszeitwort »haben« fehlt, spielt dieses Fürwort eine wichtige Rolle: Ich habe kein Kleid = es kein mein Kleid *ejelok āö nuknuk.* Er ist mit dem Essen fertig = es fertig sein Essen *émuij an mañe.*

2. Mein *āö*[1])
dein *ām*
sein *ān*
unser (einschl.) *ār, ārro, ārjil, āreañ, āruij*
unser (ausschl.) *ām, āmiro, āmijil, āmeañ, āmuij,*
euer *āmi, āmīro, āmijil, āméañ, āmuij, īmi*
ihr *āir, airro, airjil, aireañ, airuij.*

3. Bei Körperteile und Verwandtschaft ausdrückenden Hauptwörtern und einigen andern wird das persönliche Fürwort an den Stamm angehängt und tritt dann mit den verschiedensten Vokaländerungen auf:

meja mein Auge	*bara* mein Kopf
mejam dein Auge	*baram* etc.
mejen sein Auge	*baran*
mejer unser(e) Auge(n)	*barar*
mejemi euer(e) Auge(n)	*barami*
mejeir ihr(e) Auge(n)	*barair*

Die folgende Tafel gibt die verschiedenen Vokaländerungen an:

1	*mat*	*a*	*am*	*an*	*ir*	*imi*	*īir*	Teil, Verwandter
2	*wonā*	*a*	*am*	*n*	*är*	*ämi*	*äir*	Preis
3	*bar*	*a*	*am*	*an*	*ar*	*ami*	*air*	Kopf
4	*mej*	*a*	*am*	*en*	*er*	*emi*	*eir*	Auge
5	*arr*	*iö*	*īm*	*īn*	*īr*	*īmi*	*īir*	Finger
6	*bä*	*ö*	*öm*	*in*	*ir*	*imi*	*iir*	Hand
7	*nē*	*ö*	*em*	*en*	*er*	*emi*	*eir*	Fuß
8	*rō*	*o*	*om*	*en*	*er*	*emi*	*iir*	Untertan
9	*jin*	*ö*	*öm*	*en*	*er*	*emi*	*eir*	Mutter
10	*īo*	*ö*	*m*	*n*	*er*	*mi*	*ir*	auf
11	*itur*	*u*	*um*	*in*	*er*	*imi*	*iir*	neben
12	*nug*	*u*	*um*	*uin*	*ir*	*emi*	*iir*	Verwandter
13	*uej*	*ü*	*im*	*in*	*ir*	*imi*	*iir*	Kind
14	*jib*	*ü*	*um*	*uin*	*uir*	*umi*	*uiir*	Enkel

[1]) Das Wort »Seele« ist mit dem Possessivpronomen gleichbedeutend.

Bei zusammengesetzten, Körperteile betreffenden Wörtern wird das Possessiv-Pronomen an das Stammwort gehängt:

kôl an bara mein Haupthaar
Haar des Kopf mein
kil in mejen sein Augenlid.
Haut des Auges sein

4. Das besitzanzeigende Fürwort kann vor und nach dem Hauptwort stehen, im letzteren Falle meistens in Verbindung mit dem demonstrativen Fürwort.

Ebak īen ān mij oder *ebak īen mij en* die Zeit seines Sterbens ist nahe.

Kuón bōgāge ām iroj oder *kuón bōkāge iroj eo am* Gehorche deinem Häuptling.

Steht das Pluralzeichen nach dem Worte, so wird das Pronomen nachgesetzt:

jerbal ko air ihre Arbeiten.

5. Während wir im Deutschen das persönliche Fürwort im Dativ gebrauchen, setzen die Eingeborenen das besitzanzeigende Fürwort mit dem Hauptwort.

Anij E ar kömman mejer
Gott er hat gemacht Augen unsere
Gott hat uns Augen gegeben

Kuon lēlok limeir ṛen Gib ihnen Wasser zu trinken
Du gib Trank ihr Wasser

An wot nuknuk īn Ihm gehört dieses Kleid.
Sein nur Kleid dieses.

6. Die möglichst konkrete Weise des Besitzanzeigens führt manchmal ein zweimaliges Setzen desselben Hauptwortes herbei, oft einmal mit dem demonstrativen, dann mit dem possessiven Fürwort:

iem Haus. *I ar lo muēo ıman*
Ich habe gesehen Haus jenes Haus sein
Ich habe sein Haus gesehen

mueiuk Reichtum, Besitz, *mueiuk ko mueien* seine Reichtümer

ēne Land, einzelne Insel, *e juge ēneo ēneen* er bewohnt seine Insel.

III. Hinweisendes Fürwort.

īn dieser, diese, dieses
ēo jener ... (allgemein oder hinweisend im Satz)
ēn jener ... (bestimmter, von dem schon Rede war)
nē jener ... (bei Angeredeten)

rein (= *ro īn*) diese; für Sachen oder Tiere *kein* (= *ko īn*) *roro, koko* jene drüben.

Eine Nebenform dieser hinweisenden Fürwörter ist *jēin, jēo, jēen, jene;* z. B. *ta jein* oder *ta men jein* was ist dies oder was ist dies für ein Ding? *men rot jein* ein solches Ding.

Ebenfalls hinweisend scheint das Wort *tor* zu sein, wobei zu bemerken ist, daß das Wort *men,* in dessen Verbindung es gewöhnlich auftritt, in *mö* verwandelt wird; z. B. *mö tor kan* derartige Dinge.

Hier tritt, wie oben unter 6. für das Hauptwort bemerkt, eine Akkumulation von Fürwörtern ein.

Beispiele: *mö tor rot in* oder *mö tor rot jein,* welche Ausdrücke genau unsern deutschen Ausdruck »derartig« wiederzugeben scheinen.

Während die Substantive im allgemeinen unveränderlich bleiben, wenn die besitzanzeigenden und hinweisenden Fürwörter angehängt werden, gibt es einige wenige Ausnahmen.

Iem Haus, Hütte, *ma kan* jene Häuser, *mo ko* Häuser, *mö kein* diese Häuser, *muīn* dieses Haus, *muēen, muēo* jenes Haus, *mouwēo* jene Häuser dort drüben, *muét?* welches Haus? *Imuö, īmuem, īman, īmuer, īnuemī, īmueir:* mein . . . Haus.

Äad Name, *äda, ädam, ädan* etc., *äadīn* dieser Name.

Lēo Mann, *lēe* dieser Mann, *lēien* oder *lemen* jener Mann, *louwéo* jener Mann drüben, *lamāro* Leute, *lamārein* diese Leute.

Līo Frau, *līe* diese Frau, *līen* jene Frau, *luwēo* jene Frau, *līene* jene Frau (oder Mann), *limāro* Frauen, *limārein* diese Frauen.

Merke den Ausdruck: *e buñ ködo īn* da setzt Brise ein.

Man sagt: *buñ in eo* in jener Nacht, *jöd in eo* an jenem Abend.

IV. Bestimmendes und beziehendes Fürwort.

eo derjenige, *en* (s. wie oben), *ne* jener (bei Angeredeten)

Kom eo rinana ihr, die ihr schlecht seid

Ej melejjoñ īal eo in emman er kostet den Weg des Guten

Ñāt eo kuój edal? Wann gehst du?

V. Fragendes Fürwort.

Won wer? *an won* wessen? *ñan won* wem?

ta? was?

et? welch, was für ein?
rot? welch (wie beschaffen)?

Et was, ist nicht zu verwechseln mit *ēt* = was, was ist los? *buij ēt īn?* was ist dies für eine Familie? aber *ēt buij īn?* was ist los mit dieser Familie? *Muét ēn?* was ist jenes für ein Haus? aber *ēt muēn?* was ist mit jenem Hause? *En iét* = er für was, was soll er? S. Sprachübungen 185—198.

Beispiele: *Ta eo je naj kādak kīō?* was werden wir jetzt lernen? *Wa rot e riblōk ke?* was für ein Schiff taucht auf? Antwort: *wa kijeek* Dampfer, oder *wa kijūn emen* ein Viermaster. *Wa 't ēn?* Welches Schiff ist es? Antwort: »*Triton*«.

Le 't īn? was ist dies für eine Frau? *le'tien? le'teien? li'tran? li'troro?*

Lō 't in? was ist dies für ein Mann? *lō'tien? lō'teien? lō'tran? lō'troro?*

E ar iden iet kijagi? Wozu ist dieser Mann gekommen?

Das Wort *rot* wird auch in nicht fragendem Satze gebraucht = so beschaffen; z. B.:

Ta in ṛiabeje? Was bedeutet das Wort *ṛiābeje?* Was dies unsittsam?

Antwort: *Armij rot ne e jab wäbben* Mensch so beschaffen jener es nicht anständig *ān ber.* sein Verhalten.

Um nach der Beschaffenheit zu fragen, gebraucht man oft *iä ein* = wie beschaffen. Beispiel:

Iä ein wā ēn? Emman.
Wie beschaffen Schiff jenes? Es gut.

Anstatt *ta* = was, setzt man oft besser das adverbiale *éowi:*
Eowi iair e aurōk? Welches von ihnen ist kostbarer?
Eowi melēlēn nan īn? Welches ist die Erklärung dieses Wortes?

VI. Rückbezügliches Fürwort. Einzahl *e*, Mehrzahl *ir*, gewöhnlich in Verbindung mit *mäge* selbst.

Rej ekajet ir sie verurteilen sich selbst
Rej mäge man ir oder *rej man ir mäge* sie töten sich selbst.

VII. Unbestimmtes Fürwort.

armij jemand, einer
jabrewot irgend welcher, irgend was, jeder, jedes

bar, barjuon anderer, anderes
juon der andere (von zweien)
ein der so beschaffene
einwotjuon dasselbe (einerlei, ganz gleich)
einjuon ein(s) für sich, (verschieden von — *juon*)
jet einige, etliche
(*e*) *iet* (es) wenige.

Kapitel VI.

Zeitwort.

I. Die Hilfszeitwörter: »sein, haben, werden, sollen, müssen« fehlen.

Sein in der Bedeutung von: bleiben, verweilen, wird durch *ber* wiedergegeben; z. B. *ej ber iá?* wo ist er, wo befindet er sich?

Haben wird entweder durch das Possessivpronomen oder durch *or*, da sein, geben, ausgedrückt. Beispiele: Er hat große Reichtümer *elab an mueie* = groß sein, reich sein, oder *eläñ mueíuk kó mueíen* viele Reichtümer seine Reichtümer. Hast du eine Kokosnuß für mich zu trinken? *Eorke limö ni?* Gibt es Getränk mein Kokosnuß? Ja, ich habe welche! *Ait, eór* (*ibba*).

Während die Partikel der Vergangenheit sonst *ar* oder *kar* lautet, ist die Vergangenheitsform von *eor* es gibt: *e war or* es gab.

Werden als Zukunftsform = *naj;* als Ausdruck des Fortschreitens wird es durch die Nachsilbe *lok* wiedergegeben; z. B. *e jŏdalok* es wird Abend, *emmanlok* es wird besser, *e rōlellok* es wird schlimmer.

Sollen, müssen werden durch das persönliche Pronomen in der Konjunktiv- oder Optativendung ausgedrückt; sehr oft in Verbindung mit *kab* oder *āb:*

in daß ich	*jen* oder *kimin* daß wir
kuón daß du	*komin* daß ihr
en daß er	*ren* daß sie.

Beispiel: *Ña in edal ke?* Soll oder muß ich gehen? *Kimin iet?* Was sollen wir tun? *En kab idok* er soll gleich kommen. *Lāle ñe r'āb kŏd* gib acht, wenn jemand stehlen

sollte. *En maram* es werde Licht. *En bué ke?* Ob es genug oder hinreichend sein wird? *Ren jerbal* sie sollen arbeiten.

II. Vor- und Nachsilben.

1. Vorsilbe *ka* (*m*) = machen, tun. (*Ka* ist Abkürzung von *kömman* machen, tun. Die Vorsilbe ist also im Grunde *köm,* jedoch spielt der Vokal *ö,* kraft der Gesetze der Euphonie und Assimilation, in alle andern Vokale und deren respektive Umlaute über).

jūdak stehen	*kajūdak* stehen machen, stellen
jimue gerade	*kajimue* oder *kajmue* gerade machen
bād Rauch	*kabādād* Rauch machen, rauchen.

2. Nachsilben: *dok, lok, waj, tak, do.*

dok her zum Sprechenden
lok weg vom Sprechenden
waj hin zum Angesprochenen oder Bestimmten
tak (*dak, dök*) her, hinauf (zum Osten hin)
dō her, hinab (zum Westen hin).

Beispiele:

lēdok hergeben	*īdok* herkommen
lēlok weggeben	*īlok* weggehen
lēwaj hingeben	*īwij* hingehen, kommen
lādœwaj nach Osten geben	*idālok* nach Osten gehen
lēdōwaj nach Westen geben	*idōlok* nach Westen gehen.

Waj wird *wij,* wenn der vorhergehende Vokal *i* ist; z. B. *īwij* hinkommen.

3. Infixe: *liñ, lal.*

liñ oben, *lal* unten.

wanlíñlok hinaufsteigen	*wanláltak* herabsteigen.
gehen auf hin	gehen unten her

4. Kontraktionen: *den, dem, lem, len.*

den = *dok in* her um zu
dem = *dok im* her und
len = *lok in* weg um zu
lem = *lok im* weg und.

I naj īlen īdok wot kiö. Ich werde eben weggehen, um sogleich zurückzukommen. *Rej īden kajidōk.* Sie kommen fragen. *Ej īdem idok.* Er kommt und kommt = er kommt und geht oftmals.

dok und *lok* können vom Stamm getrennt oder auch zweimal gesetzt werden:

jilkindok hersenden. *Kuón jilkin ir dok* sende sie her; *ej ilok imān lok* er geht voraus; *en idok ibba dok* er soll zu mir kommen.

III. Konjugation.

Präs. Ind.	Präs. Konj.
i (ij) māñe ich esse	*in mañe* daß ich esse
ko māñe	*kuón mañe*
e (ej) māñe	*en mañe*
je (jej, kim) māñe	*jen (kimin) mañe*
kom māñe	*komin mañe*
re (rej) māñe	*ren mañe.*

Futur.: *i naj mañe* etc.
Perf.: *i ar (kar) mañe*
Imper.: wie Präs. Konj.

Part. Prät. wird gebildet durch Anhängen von *ak* oder *an* an den Stamm, oder durch Wiederholung der letzten Silbe.

adar anlehnen, *adarak* angelehnt, (*RR. adárdar*)
älökuoj umbiegen, säumen, *älógejak* umgebogen, gesäumt
kanek anziehen, *kanekan* angezogen, straff
ugot wenden, übersetzen, *ugedak* gewendet, übersetzt.

Ein eigentliches Passiv besteht nicht.

Ich werde geliebt *re eógue iö*
sie lieben mich; man liebt mich

Wenn sie nichts Schlechtes tun, werden sie nicht gerichtet werden.

Elañe re jab kömman nāna, re jamin ekajete ir.
Wenn sie nicht tun Böses, sie nicht richten sie.

Anstatt des *ar* der Vergangenheit setzt man oft besser *muij*, fertig, beendet. Beispiel:

ñe emuij āö mañe, i naj īwij.
Wenn es fertig mein Essen, ich werde hinkommen.

Anmerkungen.

1. Das Zeitwort bleibt im allgemeinen unverändert. Es gibt jedoch einige, die, wenn von mehreren Personen oder Sachen die Rede ist, den Inlaut ändern.

jödok herwerfen; Plural *jüdok* werfet sie her, *jüdogi*
lēdok hergeben; Plural *lidok* gebet sie her, *lidogi.*

Des Wohllautes wegen erhalten einige Zeitwörter vor *e* und *re* ein euphonisches *e:*

kādak lernen, *rej ekādak* sie lernen
kal bauen, *rej ekkal* sie bauen.

Man sagt *rägä nin*, aber *en īden innin* er komme klopfen.

2. Andere auf *e* endende Zeitwörter verwandeln dieses *e* im Plural in *i:*

Komin lāli kein jerbal kä gebet auf die Werkzeuge acht.
Ren bokagi kien ko an seinen Gesetzen sollen sie gehorchen.

3. Das im Akkusativ gebrauchte Fürwort *e* in der Einzahl hat *i* im Plural für Sachen, *ir* für Personen:

Ej jerbale wa eo waan er arbeitet an seinem Kanoe
Er bearbeitet es Kanoe jenes Kanoe sein.
Renāna nān ko rej kualogi.
Sie schlechte Wörter sie sprechen sie.
Sie sprechen schlechte Wörter.

Da *e* und *i* eng mit dem Zeitwort verbunden werden, so wird es wohl gut sein, dieselben mit dem Zeitwort zu vereinen und zu schreiben: *kuāloge* es zeigen, *kuālogi* sie zeigen.

Bei Wörtern, denen eine Nachsilbe angehängt wird, wird das *i* im Plural lang und betont:

bōkdok herbringen, *bögedok* es —, *bögīdok* sie —
mondok herbeitäuschen, *monēdok* es —, *monīdok* sie —.

4. Das *e* der Einzahl wird *i* für Tiere und Dinge, wenn der Vokal der letzten Silbe *i, u* oder *ui* oder *ü* ist, und zwar der Euphonie halber:

bäin in ein Loch hineinstecken, *bäini* es ...
āruj ausheben (Splitter, Krabbe), *aruji* es ...
baur mit Händen auffangen, *bauri* es ...
bōud rund umwickeln, *böudi* es ...
ārbuij mit Stock heranziehen, *arbuiji* es ...

5. Das Pronomen wird meistens selbst dann gesetzt, wenn das ergänzende Hauptwort folgt:

Kuon jeladi to kan ne.
Du löse sie Taue jene bei dir.

6. Wie bereits beim Eigenschaftswort bemerkt wurde, fällt der kurze Vokal der ersten Silbe vor *e* und *re* fort:

jibeliklik rollen (Schiff), *ejbeliklik* es rollt
jibue ergreifen, *ejbue* er ergreift.

Dieses tritt auch manchmal ein mit der Vorsilbe *ka:*

läjabuil Bonito, *kaljabuil* Bonito fangen
jibil sich trennen, *kijbil* trennen.

7. Man beachte, daß viele Zeitwörter zwei Formen haben, eine allgemeine für den Infinitiv, eine besondere in Verbindung mit dem Fürwort oder ergänzenden Hauptworte, also eine intransive und eine transitive.

abejâji unterm Arm tragen, *abejâik, abejäigi* es tragen
adīdi räuchern, *adīk, adīgi* es räuchern
äi reparieren (Kanoe), *äik, äigi* es reparieren
ājej mit den Zähnen schälen, *ājer, äjere* usw.
ānān ködern, *āne*
anijnij bezaubern, *anji*
ānīn ausschöpfen (Wasser aus Kanoe), *ālim* (*-i*)
ärak ausbreiten (Matte), *ärlok, -e*
ārār ausheben (Splitter . . .), *āruj, āruji*
böōböo fegen, *böōk, böōge*
buä aufholen (Fischkorb), *buäik, buäigi*
dôldôl auf Stöcken rösten, *dôlek, dolege*
ekkük beißen, *kīj, kiji*
elgurgur Rücken wenden, *elgur e* ihm den Rücken wenden
ēoeo schwingen (Drillbohrer), *eōj* oder *eōk*
eṛṛeb schälen (Kokosnuß), *ṛibuej, ribueji*
gomgom pflücken (Brotfrucht), *gomej, gomeje*
inēne an Stange tragen (zu zweien), *īnēk, inēge*
īrīr reiben, *īr, īri*
jabuībui verbieten (tabu), *jabuīk, jabuīgi*
jäljäl wieder trennen, *jelat, jelade*
jäljil aufrollen, *jäl, jäle*
jaṛjaṛ ausreißen, *jarek, jarge*
jätjät abbasten, *jäjek, jäjege*
jekjek behauen, *jek, jege*
jimjim schleifen, *jem, jeme*
jinbādād auf Steinherd räuchern, *jinbādök* (*-e*)
jöjö aneinanderreihen, *jöt, jödi*
juguk aufdecken (Herd), *juk, jugi*
kālīl wählen, *kālet, kālete*
kejēeje an Sonne trocknen, *kejēek, kejēege*
kualgol waschen, *kual, kuale*
limlim zusammenfallen, *lim, limi*
lölö säumen, *löt, löde*
mēme kauen, *mē, mē*
nin beklopfen, *nō, nōe*
ñäñä mit Fadenlänge abmessen, *ñäj, ñäje*
ōgōk Pandanus abschneiden, *ogaj, ogaje*
ṛēṛe hinters Ohr stecken, *ṛiek, riege*
rōrō auf Leine oder Stange hängen, *rōk, rōge*
tädi aufschießen (Tau), *täik, täigi*
törôro in Blätter wickeln, *törōk, törōge*

ūgōk verscheuchen, *ūguj*, *ūguji*
ūmūm im Steinherd backen, *ūmin*, *ūmini*
wiwä aneinanderreihen (Pandanusblätter), *wiä*
woṛwoṛ aussaugen (Pandanusfrucht), *woṛ*, *woṛe*.

Beispiele: *En īden kuólgol ibba* sie möge bei mir waschen kommen. Aber: *ña in kuoli nuknuk kein?* Soll ich diese Kleider waschen?

I ja ānān mogeda ich muß erst Köder auswerfen.
Kuon āne iek en locke diesen Fisch durch Köder an.

8. Man merke folgende Zeitwörter, die den vierten Fall regieren: *jibañ e* ihm helfen, *bōkāge e* ihm gehorchen (vgl. *bō* und *kāge*); *ūak e* ihm antworten, *buñet e* ihn treffen, ihm willfahren, *bāk*, *bāge* befehlen über, herrschen über. *Ekkil* wachen, *ikkil* ich wache, *kokkil* du wachst, *ekkil* er wacht.

Kapitel VII.

Umstandswort.

1. Zeit.

kiö jetzt
kiökiö sogleich, sofort
kiolok jirik etwas später
ekéin vorhin
raínīn heute
inne gestern
jēmān vorgestern, neulich
ilju morgen
ke ilju am folgenden Tage
jäkelaj übermorgen
älagon später einmal
júon rān eines Tages, einst
jet īen dann und wann
ālen im juon wiederum
inem dann
mogeda vorher, früher
tokälik später, hernach
nañin... wot jirik bald, beinahe
īen odemjej } immer, stets
āoleben īen }
jamin nie
jañin noch nicht
kab soeben, nun
bar wiederum
ñät wann
i rāeleb mittags
i lugon buñ um Mitternacht
buñ nachts, vergangene Nacht
buñinīn heute Nacht
buñininne vorgestern Nacht
jödīnin heute Abend
jöda gestern Abend, abends
jödiníinne vorgestern Abend
ettómetto vor langer Zeit, unlängst (= *etto im etto*)
rumij spät
magaj früh (*nejin īju*)
magaj plötzlich
jab kijéŗ allmählich, keine Eile.

2. Ort.

íjin hier
ijīen dort (bestimmt und unweit)
ījene, ijenēne dort (bei dir)
ijō da, dort (*ijokōko, ijäkä*)
ijuēo da, drüben
īe dort (nach dem Satze)
na da (nur in Verbindung mit Vorwort), *na iōn* darauf
iá wo

jen eá woher
ñan eá wohin
ī liñ oben (*liñlok* aufwärts)
i lal unten (*lallok* abwärts)
īnabuij draußen
īloan drinnen
iōlab (*en*) mitten (zwischen zweien)
i lūjien mitten (quer durch)
ilugon mitten (im Zentrum)
imān vorn
īlogan hinten
itūrin neben, rundum
ebāk nahe
etôlok weit
ī lik auf der Seeseite
ī ār auf der Lagunenseite
iōj im Innern der Insel
éowi (= *e i*) wo.

Viele dieser ortsbestimmenden Umstandswörter sind zusammengesetzt; *i* drückt die Richtung aus:

iőlab = *i eōlab* in der Mitte
iōj = *i eōj* im Innern der Insel.

Richtung und Gegend andeutende Partikel ist *dū*, welche jedoch niemals allein gebraucht wird: *i durök* im Süden, *i dueäñ* im Norden, *i du eá?* in welcher Gegend?

iá wird nachgesetzt: *Rej ber iá?* wo sind sie?

Jedoch wird es zu Anfang des Satzes gesetzt, wenn es vor einem Demonstrativpronomen gesetzt ist:

iá eo lemen? wo ist derselbe?

3. Art und Weise.

einwot gleich wie, so, auf diese Weise
einrein so, also
einwotjuon einerlei, ganz gleich
baréinwot ebenso, ebenfalls
edeke warum
bue ta? buébuetá? warum (absolut gebraucht)
bue en ta ke dennoch
iān wie
iá wie
(*e*) *kijekan* wie (beschaffen)
jete wieviel(e)
e jegerōn es ist egal, einerlei
e jelok nichts
aoleb (*en*) all
ōdemjej / *ōdemjélok* alle
jabrewot irgend welch, irgend was
wot nur
baj halt, nur so
buij halt, nur so
ait ja
iña jawohl
jab nicht
jāb nein
buélen vielleicht
ōdem ganz, durchaus
nañin gar, sehr
eogue gut! einverstanden!
ke = Fragepartikel (wird nachgesetzt).

Nota: *Ej iäö?* was sage ich? *ej iām?* was sagst du? *ej iān?* was sagt er? etc.

E kar iān? was hat er gesagt? *Iān am kar kennan ñan irro?* Was hast du den beiden gesagt? oder *Ar iām ñan irro? Einṛein* = beschaffen wie dieses, ebensolch, wird auch in zwei Wörtern gebraucht. *Ein ṛeo* wie jenes, *ein ṛeen* wie jenes (bestimmt). *Ein ña ṛee* = ich gleichfalls.

Kapitel VIII.

Vorwort.

1. Ort.

I, ilo in, zu
ibben bei
itúrin neben
inabuij außerhalb
iloan innerhalb
iliñ in oberhalb
īomin unterhalb, unter
ijie diesseits (*i ēnen bāl*, diesseits der Brandung)
ijuēo jenseits (*i mödo en bāl* jenseits der Brandung)
īkijien gegenüber
iōn auf, über
īmān vor
iligin hinter (von *lik*, hinten)
ikötan zwischen.

2. Richtung.

jen von, aus (manchmal *i*)
ñan zu, hin
nāe gegen
termāe entgegen
māe bis
iturin rund herum
kajien bezüglich, betreffend.

3. Zeit.

īomin, ilo während
mogeda jen vor
īlogin nach (auch *ke emuij* = als fertig)
e motlok jen seit
māe bis.

4. Verbindung, Trennung.

ibben, kab mit, nebst, samt
(*e jelok* ohne).

5. Ordnung, Rang.

iōn über
īomin unter
īmān, jen vor
īlogan hinter, nach.

6. Gemäßheit.

einwot gemäß, wie.

7. Ursprung, Ursache, Beweggrund.

kin, jen aus *kin* durch, mittels, wegen.

Tritt das besitzanzeigende Fürwort hinter einige Präpositionen, so schließt es sich dem Vorworte, gerade so wie beim Hauptworte, engstens an:

īlog	*a*	*am*	*an*	*ar*	*ami*	*air*	nach
iköt	*a*	*ām*	*ān*	*ār*	*āmi*	*āir*	zwischen
im	*āö*	*ām*	*ān*	*ār*	*āmi*	*āir*	vor
ilo	*āä*	*ām*	*ān*	*er*	*emi*	*ir*	innen
ibb	*a*	*am*	*en*	*er*	*emi*	*eir*	mit
ɪo	*ö*	*iōm*	*iōn*	*īoer*	*iōmi*	*īoir*	auf
ilig	*iö*	*im*	*in*	*ier*	*iimi*	*iir*	hinter
ikij	*iö*	*iöm*	*ien*	*ier*	*iemi*	*iir*	gegenüber
kaj	*iö*	*iöm*	*ien*	*ier*	*iemi*	*iir*	betreffend
itur	*u*	*um*	*in*	*er*	*emi*	*iir*	neben
ium	*ö*	*um*	*in*	*er*	*emi*	*iir*	unter

Anwendung einiger Präpositionen:

I lañ am Himmel

ilogin ruo rān nach zwei Tagen

e jȯk kin an buiṛ er schämt sich seines Fehlers wegen

ejelok mule īnin (= *i ēnin*) auf dieser Insel gibt es keine Tauben

en ilok ñan ibben er soll zu ihm gehen
nach bei ihn

ij kajidȯk wot ibbam ich frage dich bloß

ej ber i muēo īman er ist zu Hause

eor riñ gold ilo bāin oder *i bāin* er trägt einen goldenen Ring am Finger

bau en e jūdak kin juon nē der Vogel steht auf einem Ständer

ko dudu iá? i lȯgit wo badest du? im Meere

i naj baj nȯje jen e ich werde vor ihm verheimlichen

e jab baṛik jen iroj eo an er verbeugt sich nicht vor seinem Häuptling

e magōgo in jerbal ñan e er mag nicht für ihn arbeiten

e mij ñan armij ran er ist für die Menschen gestorben

e ar konono ibbeir er hat mit ihnen gesprochen

ej īdok jen ibben iroj er kommt vom Häuptling her

ädan köro jen kom? wie heißt bei euch *köro* (Wolke)?

Um die Himmelsrichtungen anzugeben, hängt man auch das Possessivpronomen an das Hauptwort:

éañ Norden, *iâñü, -um, -in* im Norden von mir, etc.
rak Süden, *irögu, -um, -in*
Westen *irīligö, -öm, -in*
Osten *iwadāō, -am, -an.*

Bei einigen Präpositionen tritt die im Genitiv stehende Bestimmung eines Gegenstandes zwischen die Präposition und den bestimmten Gegenstand:

E buñ buruen kin an lemen méjwarik.
Ihr Herz geht auf über jenes Mannes schöne Gesichtszüge.
Tokāligin an armij mij nach des Menschen Tode.
Ej iān kin an iroj ugoje muēo īman?
Was sagt er zu des Häuptlings umwerfen sein Haus?
E ar uriāagāk ilo an liobelen jago.
Er war verrückt bei seiner Frau Tod.
Re jorrän kin an lab air kommāo.
Sie (sind) bestraft für sein viel ihr unterhalten.
Sie sind für ihr oftmaliges Zusammentreffen bestraft.

Auch ohne Präposition tritt diese Wendung auf:

Ejelok an iroj bebe ilo men in.
Es kein des Häuptlings Entschluß in Sache dieser.
Der Häuptling hat in dieser Sache nichts zu sagen.
E baj ṛik an kijeek ne urur.
Sie halt klein des Feuers jenes Flamme.
Jenes Feuer flammt kaum.

Kapitel IX.

Bindewort.

Im und
kab und, auch
a, ak aber, oder
ja erst (vorläufig)
inem dann, deswegen, deshalb
barjuon ferner
ālik zuletzt
ijōge allein, jedoch, indessen
ke als
īen eo ke damals als
buē, kiuke, éob[1]) da, weil
elañe wenn, während, hingegen
tōan wot . . . so lange als
ñe wenn, falls, ob
tokālik (*in*) nachdem, seitdem
mogeda jen bevor
kin men in (*eo*) folglich, mithin
meñe selbst wenn, wenn auch
ñe . . . *āb* (Plural *r'āb*) ob vielleicht, ob nicht
. . . *ke* . . . *ke* ob . . . oder . . .

Kim jaji kin jerbal ko air, remman ke renana ke.
Wir wissen nichts über ihre Werke, ob sie gut sind oder schlecht.

In der Erzählung gebraucht der Eingeborene sehr selten die Fortsetzung angebenden Bindewörter, sondern *émuij* oder *muij in.* Beispiel:

Rejro jimor wanmödolok im jerak, jerak, jerak . . . emuij, e tagäak ēne sie stechen zusammen in See und segeln, segeln, segeln, es fertig, das Land ist erreicht.

---

[1]) Das Wort *éŏb* da, weil, wird dem vorhergehenden Worte meistens angehängt und selbst zu einem Worte mit ihm verschmolzen.

Beispiele: »*I rige am edal ñan muēen.*« »*Eob ēt?*« »Ich will nicht, daß du zu jenem Hause gehest.« »Warum das?« »*Edeke ko könān belēleik lemen?*« »*Eñēneob emman.*« »Warum willst du denn jenen Mann heiraten?« »Jenen, weil er gut ist.« [*Eñēneob = eñene bue.*] — »*Kuon lēdŏb enno*« = *ledok eob enno.* Das *k* in *ledok* wird elidiert; das *e* in *eob*, des vorhergehenden *o*-Lautes wegen in *o* verwandelt, die beiden *o* werden kontrahiert und kurz ausgesprochen.

Die Elision tritt ja sehr häufig auf: *ko'llä jen mueo* = *ko ellä jen muēo*; *r'ar* = *re ar*; *r'ūmūm* = *re ūmūm* etc.

Kapitel X.

Euphonie, Kontraktion und Assimilation.

I. 1. Im ersten Kapitel wurde das euphonische, zwischen zwei geschlossenen Silben gefügte *e* erwähnt; *meletlet* weise, sprich *melételet*, *bedakdak* Brotfruchtart, sprich *bedágedak*.

Die Sprache erhält dadurch einen weicheren Klang.

2. Je nach der angeschlossenen Endsilbe ändert sich auch manchmal der Stammvokal:

bå̄ = auf See treiben
bādak nach Osten treiben, *bēdō* nach Westen treiben
bēdobādak hin- und hertreiben
iá wo; aber *jen eá* woher, *ñan eá* wohin
ion auf; aber *bau in eon na* Strandvogel
jok auftreten, *emra* leicht; aber *jokómra* leise auftreten
lüb Grab; aber *kalebuin* begraben (*ka lüb* Grab machen)
eañ Nord; aber *iäñ* im Norden
rok Süd; aber *i rök* im Süden
kōn Junges; aber *kūnen bau* Junges vom Vogel.

Siehe auch im Wörterbuche die vielen mit *köm* beginnenden Zeitwörter, welches *köm* als Grundform je nach dem Vokal der folgenden Silbe in *ka(m)*, *kä(m)*, *ke(m)*, *ki(m)*, *ko(m)*, *ku(m)*, *kü(m)* umlautet.

II. Beginnt ein Wort mit einem Vokal, und endet das vorgesetzte Wort ebenfalls mit einem Vokal, so werden die Vokale oft kontrahiert:

ekkil wachen, *ikkil* = *i ekkil*, *kokkil* = *ko ekkil*
emmōl gütig, *kommōl* = *kö emmōl*
wa't ēn was für ein Schiff = *wa et in*
kue eátdok wer kommt mit dir? ≙ *kue im et dok*.

Das Personalpronomen *re* wird, wenn das folgende Eigenschafts- oder Zeitwort mit einem Vokal beginnt, elidiert:

R'ar jerbal sie haben gearbeitet
builek kä r'aämeṛlok jene Blätter welken
iek ko r'auīe am Standort bleibende Fische.

III. Assimilation.

Bulullul brodeln; *bulurṛik* anstatt *bulul ṛik*
ka jij tokjen = *kajittokjen* unnütz
jab kurēre = *jakkurēre* nicht spielen wollen
kabin jē = *kabijje* zur Arbeit stärken.

Kapitel XI.

Interjektion.

O jij!	Interjektion	der	Verwunderung.
o gük!	»	»	»
o jek!	»	»	»
o lel!	»	»	Entrüstung.
o nin!	»	»	»
o ŗiŗ!	»	des	Erschreckens.
o jijaij!	»	der	größten Verwunderung.
o ŗöŗ!	»	»	Wollust.

Sprachübungen und Redeweisen.

(Nach der Schwierigkeit stufenweise geordnet.)

1. *Kuón ūdok.* Du herkommen.	Komm her.
2. *En jaróblok.* Daß er schnell fort.	Er eile fort.
3. *En kualgol ibba.* Daß sie waschen bei mir.	Sie möge bei mir waschen.
4. *Komin kuali nuknuk kein.* Ihr waschen sie Kleider diese.	Waschet diese Kleider.
5. *E bat am jerbal.* Es langsam dein Arbeiten.	Du arbeitest langsam.
6. *E rumijdok in jerbal.* Er spät her zu arbeiten.	Er kommt spät zur Arbeit.
7. *Ren jab kommāo.* Sie sollen nicht unterhalten. *ibben, i magōgo.* mit ihm, ich nicht wollen.	Sie sollen sich nicht mit ihm unterhalten, ich will es nicht haben.
8. *Komin ruākdok; bar jirik!* Ihr rücken her; noch etwas!	Rücket zu mir; noch etwas mehr.
9. *E baj ilbök.* Er halt erschrecken.	Er erschrickt.
10. *Ej ber iá iroj eo* Er bleiben wo Häuptling jener *ām?* dein?	Wo befindet sich dein Häuptling?
11. *Teiñi glas in!* Fülle es Glas dieses!	Fülle dieses Glas = gieß ein!
12. *E nañin ibuij ke?* Es bald Hochwasser (Frage)	Haben wir bald Hochwasser?
13. *Ait, ej kab ibuij.* Ja, es gerade Hochwasser.	Ja, wir haben gerade Hochwasser.

14. *Renro kattar jirik.*
Daß sie 2 warten etwas.
Laß die beiden etwas warten.

15. *Kuón kadal iö.*
Du warten auf mich.
Warte auf mich.

16. *Jä wónân?*
Wie Preis sein?
Wie teuer ist es?

17. *Jä ritten wónân?*
Wie hoch Preis sein?
Wie hoch ist der Preis?

18. *Won ro?*
Wer sie?
Was sind das für Leute?

19. *Rainin ta īn?*
Heute was dieses?
Welchen Tag haben wir heute?

20. *E kanu ien emótlok.*
Sie kurz Zeit sie vergangen.
Seit kurzer Zeit.

21. *E ṛik jen ña.*
Er jung als ich.
Er ist jünger als ich.

22. *E karu jen ña.*
Er kurz als ich.
Er ist kleiner als ich.

23. *E kabit magij.*
Sie ölen oft.
Sie ölt sich oft.

24. *E böodak nuknuk ne am!*
Es zerrissen Kleid jenes bei dir dein!
Dein Kleid ist zerrissen!

25. *Ku' ar bök ke buk eo āö?*
Du hast geholt Buch jenes mein?
Hast du mein Buch genommen?

26. *I ar bar lēlok.*
Ich habe wieder hingegeben.
Ich habe es zurückgegeben.

27. *Ko ṛīab!*
Du lügen!
Du lügst!

28. *Ña i ṛtab ke?*
Ich ich lüge?
Wie, ich soll lügen?

29. *Jāb, i buiṛ, kojmue.*
Nein, ich irren, du richtig.
(*kojmué* = *ko jimue*).
Nein, ich irre mich, du hast recht.

30. *Ligit am kerōro.*
Laß dein Schreien.
Laß das Schreien!

31. *E lôrak kijen.*
Sie fest Speise sein.
Die Speise ist ihm stecken geblieben.

32. *Elab an wut rainin.*
Er groß sein Regnen heute.
Es regnet heute stark.

33. *Lo, elab an iñdān!*
Sieh, es groß sein Leiden!
Sieh, wie große Schmerzen er aussteht!

34. *E nañin ṫdok wot jirik.*
Er noch kommen nur etwas.
Er kommt sogleich.

35. *Edeke e nañin magaj an jelä? E benauṫe.*
Warum es halt schnell sein Wissen? Er leicht lernen.
Warum weiß er schnell? Er lernt mit Leichtigkeit.

36. *E jôk in konōno, bue eläñ armij.*
Er sich schämen zu sprechen, weil es viele Leute.
Der vielen Leute wegen schämt er sich zu sprechen.

37. *Kuój wájjiget?*
Du nach welchem Ort?
Wo gehst du hin?

Ñan ibben N.
Nach bei N.
Nach N.

38. *Kuój wájjiget? Edédal bajik.*
Spazieren etwas.
Was tust du? Etwas spazieren gehen.

39. *Ta eo kuoj bugot íjēne?*
Was jenes du suchen dort bei dir?
Was suchst du da?

40. *Bugotdok juon āö ṙijerbal.*
Suche her einen meinen Arbeiter.
Besorge mir eine(n) Arbeiter(in).

41. *Bögiwaj iek kein.*
Nimm sie hin Fische diese.
Bringe diese Fische hin.

42. *E nañin muélik ke wa eo?*
Es schon eingefahren Schiff jenes?
Ist das Schiff schon in die Lagune gefahren?

43. *Ta, ejelok ēn ej uñdage ăal īn?*
Was, es niemand jener er auspressen Kokosnußmilch diese?
Ist denn niemand zum Auspressen der Kokosnußmilch da?

44. *En ta buílek kein ro'ub?*
Daß es was Blätter diese sie zart?
Wozu dienen diese zarten Blätter?

45. *Kuón jab kajjirere!*
Du nicht spötteln!
Spöttle nicht!

46. *Rôrláltak dibdib ne.*
Heb herunter Koffer jenen bei dir.
Hebe den Koffer herunter!

47. *Lélíñlok bääm!*

Kōdak » !
Hebe die Hand auf!

Kejäl » !
Halte die Hand auf!

Strecke den Arm in die Höhe!

48. *Ren jab kemjēje kāge.*
Daß sie nicht sich brüsten darüber.
Sie brauchen sich nicht damit zu brüsten.

49. *E állikar ke ibbam?*
Es klar (Frage) bei dir?
Ist dir das klar?

50. *Ait, i melēle kāge.*
Ja, ich entwirrt darüber.
Ja, ich verstehe es sehr wohl.

51. »*Jero mañe!*« *Mañe ta,*
Daß wir 2 essen! Essen was,
ke ejélok.
da es nichts.
»Laßt uns essen!« Was essen? es ist ja nichts da?

52. *Leṛṛik wot, ij idok ñan*
Mädchen nur ich komme nach
Jabwor.
J . . .
Als kleines Mädchen kam ich nach *Jabwor.*

53. *I jāji e bar or ke?*
Ich nicht wissen es noch gibt?
Ich weiß nicht, ob noch etwas vorhanden ist.

54. *Ädan nejin Loeak*
Name des Kindes des *Loeak*
körä? Nūia.
weiblich? *N.*
Wie heißt *Loeaks* Tochter? *Nuia.*

55. *Ädan buk eo e ar*
Name des Buches jenes, er hat
jē mogeda iair?
geschrieben zuerst von ihnen?
Wie heißt sein erstverfaßtes Buch?

56. *Edeke kuój jab úiaik jet*
Warum du nicht kaufen einige
āö?
mein?
Warum kaufst du mir nicht welche?

57. *E ṛâbṛibij ān illu.*
Er verhalten sein zornig sein.
Er verhält seinen Zorn.

58. *Won e ar man lejēin?*
Wer er hat geschlagen Knaben diesen?
Wer hat diesen Knaben geschlagen?

59. *Märēbēb e jugue i lôbulen*
Der Skorpion er lebt im Innern von
ālāl e môr.
Holz es verfault.
Der Skorpion lebt im Innern verfaulten Holzes.

60. *E köt in talliñ.*
Er stark im Klettern.
Er klettert gut.

61. *Eor ruo wăwin kabuñ ñan Anij:*
Es gibt 2 Arten anbeten Gott:
wăwin juon i buruer;
die Art eine im Herzen unser;
Es gibt zwei Arten der Anbetung Gottes:
die eine Art in unserm Herzen;

wâwin e juon īman mejen
die Art sie andere vor Angesicht von
armij.
Menschen.

die andere vor den Menschen.

62. *R' ar mātdok.*
Sie sind zu Ende her.

Sie sind alle eingetroffen.

63. *Lāle ɐuk jen ijene!*
Achte auf dich von dort, wo du bist!

Mache dich fort von da!

64. *E jiroñ jitöb ro rettōn.*
Er befiehlt Geister sie schmutzig.

Er befiehlt den bösen Geistern.

65. *Ro ṛōen īrōj rej*
Die Untergebenen v. Häuptl. sie
edal iloganlok.
gehen hinter ihm her.

Die Untertanen gehen hinter dem Häuptling her.

66. *Ij kennanek eúk kin an*
Ich benachrichtige dich über sein
ber i muīn.
Weilen im Hause diesem.

Ich benachrichtige dich darüber, daß er in diesem Hause weilt.

67. *En buruemi wot juon!*
Daß sie eure Kehle nur eins!

Seid eines Herzens!

68. *E naj bar ordok iljū.*
Es wird wieder geben her morgen.

Morgen wird wieder was da sein.

69. *Ku' ar ligiti iá kein jerbal*
Du hast gelegt wo Werkzeuge
ko am? Na ijo; na i Ebon.
deine? Nach dort; nach auf *E.*

Wo hast du deine Werkzeuge hingetan? Dorthin; nach *Ebon.*

70. *En kijro wot, ke kuoj*
Daß es wir 2 nur, wenn du
īnoñ.
Märchen erzählst.

Nur wir zwei seien da, wenn du Märchen erzählst.

71. *E naj ta kijeir?*
Es wird was Speise ihre?

Was werden sie zu essen bekommen?

72. *Emmán, bué e mäge.*
Es gut, daß er allein.

Es ist gut, daß er allein ist.

73. *Eowi iaírro emra*
Wo von zweien es leicht,
kaṛṛäbillok ke kōdage ke?
wegrollen aufheben?

Was ist leichter? es wegrollen oder aufheben.

74. *Kim ar jab lo mogeda*
Wir haben nicht gesehen früher
einwot īn.
wie dies.

Derartiges haben wir nie gesehen.

75. *Ellä jen lugon buñ ke e* Er ist erst nach Mitternacht zurückgekommen.
Es vorüber als Mitternacht als er
jebelakdok.
zurückkehrt.

76. *En ta kuój kajidok?* Warum fragst du?
Daß es was du fragst?

77. *Ij buij ba!* Ich sag' nur so!
Ich halt sage!

78. *Komro jimɒr jāji.* Ihr wißt es beide nicht.
Ihr zwei zusammen wisset nicht.

79. *E mô aleak ion iroj.* Wallendes Haar ist in Gegenwart des Häuptlings verpönt.
Es verboten wallend auf Häuptling.

80. *Etto an eṛṛek* (= *e lübbat*). Er wächst langsam.
Es lang sein Wachsen.

81. *Komij bök ke aolebeir?* Nehmt ihr alle?
Ihr nehmet alle?

82. *En berwot emen.* Vier sollen bleiben.
Daß es bleibe vier.

83. *Ädan ajeri ro nejirro?* Wie heißen ihre Kinder?
Name von Kindern Kinder ihrer 2?

84. *E muij ke am kīji nuknuk* Bist du mit dem Kleidermachen fertig?
Es fertig dein Nähen sie Kleider
ko aö?
meine?

85. *E nañinmij niñniñ in; kab* Dieses kleine Kind ist krank, untersuche es doch.
Es krank Säugling dieser; doch
kagelene!
untersuche es!

86. »*Jinö! jinö!*« »*Ñā e!*« »Mutter, Mutter!« »Ja!«
»Mutter mein!« »Ich es!«

87. *Ña in ieṛ?* Was soll ich?
Ich daß ich für was?

88. *E jeroāni mueṛuk ko* Er vergeudet seine Habe.
Er vergeudet sie Güter
mueṛen.
Güter sein.

89. *Ej kajidök īen et ku ar* Er fragt, um welche Zeit du gekommen bist.
Er fragt Zeit welche du bist
īdok.
gekommen.

90. *Eläñ armij rej ūāk e,*
Es viele Leute sie antworten ihm,
bar eläñ jāb.
wieder es viele nicht.
Viele antworten ihm, viele nicht.

91. *En jete? En jab tet*
Daß es wie viele? Daß es nicht wenig
jen joñoul?
als zehn?
Wieviele sollen es sein? Nicht weniger als zehn.

92. *Lēwaj kijen kab limen*
Gib her Essen sein und Trank sein
ṛen.
Wasser.
Gib ihm zu essen und Wasser zu trinken.

93. *Kuón uiakage muēo īmuöm*
Du verkaufe Haus jenes Haus dein
ñan iö.
mir.
Verkaufe mir dein Haus.

94. *Iroj eo āö ēj jilkin iö*
Häuptling jener mein er sendet mich
dok.
her.
Es sendet mich mein Häuptling.

95. *Edeke e jab īlen eóñer*
Warum es nicht geht zu fischen
wa eo wā am?
Kanoe jenes Kanoe dein?
Warum geht dein Kanoe nicht zum Fischen aus?

96. *I jāji ibben laṛṛik eo*
Ich weiß nicht bei Diener jenem
āö.
meinem.
Ich weiß nicht, wie mein Diener darüber denkt.

97. *Ej bāb i naj tämak e.*
Er meint ich werde glauben ihm.
Er meint wohl, ich würde ihm Glauben schenken.

98. *Ta am jerbal ijä kanne?*
Was dein Tun dort (Plural)?
Was tust du da?

99. *I jāji wa eo wa*
Ich weiß nicht Kanoe jenes Kanoe
an won.
wessen.
Ich weiß nicht, wem jenes Kanoe gehört.

100. *E jañiñ kar ba.*
Er noch nicht hatte gesagt.
Er hatte es noch nicht gesagt.

101. *Ligit mogeda!*
Laß erst!
Steh erst davon ab!

102. *E ar bülo, ke ej ṛik.*
Er war blind, als er klein.
Er war als Kind blind.

103. *I naj bar īdok, ñe*
Ich werde wieder kommen, wenn
e lok juon alliñ (oder *lok*
er vorüber ein Monat.
in juon alliñ).

Ich werde nach Monatsfrist wiederkommen.

104. *Ren aljigīdok kane ko ñan*
Daß sie hertragen Brennhölzer zu
muīn.
diesem Hause.

Sie sollen das Brennholz zu diesem Hause tragen.

105. *Ködo īn ej idok iá?*
Wind dieser er kommt wo?
E käiáñ ke, e käirök ke?
Er vom Norden, er vom Süden?

Woher kommt der Wind? Vom Norden oder Süden?

106. *Elab ködo; körkör īn e*
Er groß Wind; Kanoe dieses es
ban īlok ilo to eo
kann nicht fahren in Passage jener
lok.
weiter.

Es ist starker Wind; das Kanoe kann nicht durch die Passage fahren.

107. *Kuón katebe jōr ne!*
Du ausheben Pfosten jenen
bei dir!

Zieh den Pfosten aus!

E baj āñet.
Er halt sitzt fest.

Er sitzt halt sehr fest.

Kuón katöölöl e im
Du hin- u. herbewege ihn und
e naj tēb.
er wird hoch kommen.

Bewege ihn hin und her, und er wird herauskommen.

Emman wot!
Es gut nur!

So ist's gut.

108. *E kaiúr an īlok.*
Er sputet sein Fortgehen.

Er sputet sich zu gehen.

109. *I kādak jen ke i ar ṛik.*
Ich lerne seit als ich war klein.

Ich lerne seit meiner Kindheit.

110. *En iā ein aö*
Daß es wie beschaffen mein
kömmanmáne?
Machen es?

Wie soll ich es machen?

111. *Je naj kalók alliñ*
Wir werden beschließen Monat
īn i Ebon.
diesen in *Ebon.*

Wir werden diesen Monat auf *Ebon* beschließen.

112. *Aoleben jar eo re ko.* Die ganze Schar floh.
Ganze Schar jene sie flohen.

113. *E jañin āoleben mejal.* Es ist noch nicht ganz los (Tau).
Es noch nicht ganz gelöst.

114. *E ar woṛwoṛ bob āoleben* Er hat heute den ganzen Tag Pandanus gekaut.
Er hat gekaut Pandanus das ganze
rainīn.
heute.

115. *Ku' ar lōe ke men in?* Hast du dieses Ding schon gesehen?
Du hast gesehenes Ding dieses?
Jab, i jañin elōlō. Nein, ich habe es noch nicht gesehen.
Nein, ich noch nicht gesehen.
Mol ke am ba? Sprichst du die Wahrheit?
Wahr dein Sagen?
Jab, i buiṛ, i ar Nein, ich irre mich, ich sah es bereits in früherer Zeit.
Nein, ich irre mich, ich habe
lōe wot jēmān kō
gesehen es schon früher (Plural)
lok.
weiter.

116. *Jet armij re dūlok im mage* Einige Leute tauchen und finden so den Tod.
Einige Leute sie tauchen und selbst
mij.
tot.

117. *Kimro Ellen ūwe.* Ellen und ich, wir fahren ab.
Wir zwei Ellen fahren ab (steigen ein).

118. *Eowi elab jen mijak e* Was sollen wir mehr fürchten, den Tod oder das Böse?
Wo es groß, daß wir fürchten es,
mij ak nānā?
Tod oder Böses?

119. *Jete ko kōnān? Ritten wot* Wieviele wünschest du? So viel du mir geben willst.
Wieviele du wünschest? Maß nur
am lēdok.
dein geben.

120. *Kuoj kabbuilok mejen ro* Du machst die übrigen neidisch, wenn du nur einem gibst.
Du brichst ab Auge von den
jet, ñe kuoj namuéic
übrigen, wenn du beschenkst
juon wot.
einen nur.

121. *Kar einṛein an ba.*
War so sein Sagen.
So hat er gesagt.

122. *I könän kar läle.*
Ich wünsche haben gesehen.
Ich hätte es gern gesehen.

123. *E buiṛ am kar kömman einṛein.*
Es Fehler dein haben getan so.
Da hast du einen Fehler begangen.

124. *Ña in jibue bau in?*
Ich daß ich greife Huhn dieses? (Vogel)
Soll ich dieses Huhn fangen?

Jab, jibue ne jüon.
Nein, greife jenes andere.
Nein, fang das andere in deiner Nähe.

125. *Eor emän ro rej gēge an körō nuknuk.*
Es gibt Männer, sie nähen sie der Frau Kleid.
Es gibt Männer, die Frauenkleider nähen.

126. *Ej läle jerkan rän ïn.*
Er achtgeben auf Aufstehen von Tag diesem.
Er wartet auf Tagesanbruch.

127. *Emmän ködo ïn; ej lijjoñele an wa edal.*
Er gut Wind dieser; es schnell das Kanoe fahren.
Die Brise ist gut; das Kanoe schießt durch die Wellen.

128. *Ren jimue ke nän kein?*
Daß sie richtig Wörter diese?
Ob diese Wörter richtig sein mögen?

I jab ļege air naj jimue.
Ich nicht traue ihr Werden richtig.
Ich habe kein Vertrauen auf ihre Richtigkeit.

129. *Já ïn rej käjañjañ ïe?*
Wo dieses sie spielen dort?
Wo spielt man (auf Instrument)?

130. *Já eo wa ej ṛibelok dok ïe?*
Wo jenes Schiffes taucht auf her dort?
In welcher Richtung ist ein Schiff in Sicht?

131. *Laṛṛik ïn e naj mijčlok iē lok.*
Knabe dieser er wird folgen dorthin.
Dieser Junge wird ihm dorthin folgen.

132. *E jelä ke kajien ijō ku' ar idok iēdok?*
Er weiß bezüglich dort du bist gekommen dorther?
Weiß er auf welchem Wege du hergekommen bist?

133. *Tā ko iturin?*
Was jene neben ihm?
Welche Dinge liegen da neben ihm?

134. *Konām kajidōk ibben jinö.*
Aufgabe dein fragen bei Mutter mein.
Es ist deine Sache, meine Mutter zu fragen.

135. *Ta, eorke an körä in?*
Wie, gibt es der Frau Männermatten?
Wie? tragen Frauen Männermatten?

Jab, an körä wot ēr̥.
Nein, der Frau nur Frauenmatte.
Nein, Frauen tragen Frauenmatten.

136. *I ar úia tar in ruo mark.*
Ich habe gekauft anstatt 2 Mark.
Ich habe für 2 Mark eingekauft.

137. *Jesus e mij tar in wot armij ran.*
Jesus er tot anstatt Menschen.
Jesus ist für die Menschen gestorben.

138. *Rej jerbal ñan air kokkure ir mäge.*
Sie arbeiten zu . . . hin ihr Zerstören sich selbst.
Sie handeln zu ihrem eigenen Verderben.

139. *Jôlok muajñal ko na i lôjet; e naj magaj an bôgo äad bulir im ämäm kägi.*
Wirf weg Eingeweide hin ins Meer; es wird schnell des Haifisches Aufnehmen ihren Geruch und angezogen durch sie.
Wirf die Eingeweide ins Meer; die Haifische werden sie bald wittern und dadurch angezogen werden.

140. *Läle ne r' äb gödi muéiuk ko muéiö.*
Gib acht ob sie etwa stehlen sie Güter Güter mein.
Gib acht, daß meine Sachen nicht gestohlen werden.

141. *Edeke ku' ar jab ïdok inne?*
Warum du bist nicht gekommen gestern?
Warum bist du gestern nicht gekommen? Weil Sonntag war.

Älake kar rän in Iroj.
Da war Tag des Herrn.

142. *Mäl eo ej adardar i r̥äbin nī en.*
Axt jene sie angelehnt gen Stamm von Kokospalme jene.
Die Axt ruht an jenem Kokospalmstamme.

143. *Eórke ekkual ibbam ãedogan*
Gibt es Bindfaden bei dir Länge sein
jiloñoul ñãñãn? Ejelok.
30 Faden? Kein.

Hast du dreißig Faden Kokosfaserbindfaden? Nein.

144. *E ar kouwe kij jen*
Er hat gerügt uns über
nãna ko ibben.
Schlechtigkeiten in uns.

Er hat uns unserer Schlechtigkeiten wegen gerügt.

145. *E mij ke lemen? Ait, e*
Er tot Mann jener? Ja, es
ãgä mejen.
starr Auge sein.

Ist der Mann tot? Ja, sein Auge ist starr.

146. »*Ku' ar ĩdok ñãt?*«
Du bist gekommen wann?
»*E kein.*«
Vor einiger Zeit.
»*Jãdok?*«
Woher?
»*Ilo wa an Kabua.*«
Im Schiff von *K.*

Wann bist du gekommen?

Vor einer Weile.

Auf welchem Wege?

Mit *Kabua's* Schiff.

147. *Ej böge mä*
Er nimmt ihn Brotfruchtbaum
eo aö, ke i jañin
jenen meinen, als ich noch nicht
kar lẽlok.
hatte gegeben.

Er hat meinen Brotfruchtbaum genommen, bevor ich ihn ihm gegeben hatte.

148. *E bue ke am könän?*
Es genug dein Wünschen?

Bist du zufriedengestellt (befriedigt)?

149. *I jañin kar jerbal ilo*
Ich noch nicht habe gearbeitet in
jerbal ĩn.
Arbeit dieser.

Ich habe solche Arbeit noch nie verrichtet.

150. *K' ar ĩlok iãlok?*
Sie sind gegangen wo weiter?

Welchen Weg haben sie genommen?

151. *Jãn nãn eo ej ba ñan ir?*
Wie Wort jenes er sagt ihnen?

Was hat er ihnen gesagt?

152. *I jäji nãn in; ñe*
Ich weiß nicht Wort dieses; ob
en Rãdak ke? Ait, i bab,
es sei *R.* (Frage). Ja, ich meine
e jãrin Radak.
es mehr *Radak.*

Ich kenne dieses Wort nicht; ob es vielleicht ein *Radak*-Wort ist? Ja, ich glaube, es ist mehr in der *Radak*-Gruppe gebraucht.

153. *Ejmué ke melēlēn?* Stimmt die Erklärung?
Sie richtig Erklärung?
(*ejmue = e jimue*).
E jā einwot īn. Sie stimmt genau.
Es noch wie dieses.

154. *Reŗ jab īn?* Ist das richtig?
Maß dieses?

155. *Nān in eá īn?* Welcher Sprache gehört dieses Wort an?
Wort von wo dieses?

156. *Ejelok ej rialot ke?* Schaut niemand nach Land aus?
Es niemand er schaut aus?
E ja jelok wot. Augenblicklich niemand.
Es vorläufig niemand noch.

157. *Ta eo ej lāle?* Wonach schaut er?
Was jenes er beschaut?
E jā bau ko wot. Noch immer nach denselben Vögeln.
Er vorläufig Vögel noch.

158. *Men īn e jā ber.* Dieses Ding soll erst noch bleiben.
Ding dieses es erst bleiben.

159. *I jā edal.* Ich gehe einstweilen.
Ich erst gehe fort.

160. *E jā muij.* Es ist für jetzt beendet (= genug).
Es erst beendet.

161. *Ej ber iá? E jā ijo* Wo ist es? Noch immer an derselben Stelle.
Es bleibt wo? Es vorläufig dort *wot.*
noch.

162. *E naj inoñ ñan kim* Er wird uns an den Abenden Märchen erzählen.
Er wird erzählen uns
buñin kein.
an Abenden diesen.

163. *Mātan jete lib eūñ* Noch wieviel Eier machen eine Mark voll.
Mehr wieviele Eier sie voll
juon Mark?
eine Mark?

164. *Elañe e ar jab lab wonān* Wäre es nicht so teuer, würde ich es genommen haben.
Wenn es war nicht hoch Preis sein,
i naj kar böge.
ich würde nehmen es.

165. *Ñāt eo e ar mädak* Seit wann schmerzt ihm sein Fuß? Seit gestern.
Wann jenes er hat geschmerzt

nēen jen e?
Fuß sein von ihm?
(*e* bezieht sich auf *ñāt* = Zeit)
Inne.
Gestern.

166. *E baj jelä ïälan an kô*
Er halt weiß verbergen sein Fliehen,
im ejelok kuôrlok in nēen.
und es kein Geräusch von Füßen seinen.

Er weiß halt seine Flucht zu verbergen und macht kein Geräusch durch seine Tritte.

167. *Ej konōno e jab mol; ejelok*
Er spricht es nicht wahr; es kein
lúguūn nān e mol ej ba.
wirkliches Wort es wahr er sagt.

Er spricht unwahr; er sagt kein einziges wahres Wort.

168. *Ädan ijīn jen ṛiailiñ*
Name v. hier von (bei) Insulanern
īn?
diesen?

Wie heißt dies in der einheimischen Sprache?

Ädan jen kom?
Name sein von (bei) euch?

Wie heißt dies bei euch?

169. *E jab kileīr*
Es nicht ihr Wesen (Eigenart)
jelä magaj.
wissen schnell.

Es ist nicht ihr Wesen, schnell zu begreifen.

170. *Re jab lemnak, ke ebué*
Sie nicht denken, das es genügend
möur ñan ir.
Leben für sie.

Sie denken nicht daran, daß sie am Ziele ihres Lebens angelangt sind.

171. *E nañin ekkin jorrän.*
Er halt findet Unglück.

Er hat riesiges Unglück, oder er hat stets Pech. Die Strafe trifft ihn aber auch jedesmal.

172. *Ej kab brôru ālen juon.*
Sie soeben schwanger Mal eins.

Sie ist jetzt zum ersten Male schwanger.

173. *Reo lok ein.*
So weiter.

Und so weiter.

174. *Kijen won ne?*
Speise von wem jene bei dir?

Wessen Speise ist das, was du da hast.

175. *E baj tō am ilen*
Es halt lang dein Gehen
kejjagōgō!
zu Fortsein!

Du bist aber lange fortgewesen!

I ar kommāo bajik
Ich habe unterhalten mich etwas
i ma kä kan.
in den Häusern.
Ich habe mich etwas in jenen Hütten unterhalten.

176. *Jä tōan am*
Welche Zeitdauer von deinem
kar ber īe?
Gewesenbleiben dort?
Wie lange bist du dagewesen?

177. *E kibden ire*
Er vorbeugen zu streiten (jem. hält ihn).
Er beugt sich vor zum Streiten.

178. *I jāji re māt ke jen*
Ich weiß nicht sie zu Ende vom
īman ùia.
Lager.
Ich weiß nicht, ob sie im Lager ausverkauft sind.

179. *Edeke ku' ar jab kīji*
Warum du hast nicht genäht es
ūwān nuknuk īn?
ein Gleiches von Kleid diesem?
Warum hast du von diesem Kleide kein Gleiches genäht?

K'ar māt nuknuk jen e.
War zu Ende Stoff als er.
Der Stoff war vorher zu Ende.

180. *Elab ke am illu ibben?*
Es groß dein Zorn zu ihm?
Bist du sehr erbost gegen ihn?

Ritten wot ṛūen.
Maß nur Schuld seine.
Im Maße seiner Schuld.

181. *E jôliñlok ūrur im e*
Sie emporlodert Flamme, und es
buil baran.
brennt Kopf sein (= Haupthaar).
Die Flamme lodert empor und er verbrennt sich sein Haar.

182. *R' ēgelok iek kein!*
Sie verdorben Fische diese!
Edeke r' ar jab magaj
Warum sie waren nicht schnell
in kejēegi ak adīgi?
zu trocknen sie oder räuchern sie?
Diese Fische riechen schon! Warum hat man sie nicht schnell getrocknet oder geräuchert?

183. *Kuon ṛibuej juon limö ni!*
Du schäle einen Trank mein Kokosnuß.
Schäle mir eine Kokosnuß zum Trinken!

E baj ejelok ṛōn in
Es halt kein Stock zum
eṛeb.
Schälen.
Ich habe keinen Stock zum Schälen.

Eóge, kuon åjere.
Also, du schäle sie mit den Zähnen.

So schäle sie mit den Zähnen.

184. *E kōrōr kinej eo*
Sie riecht übel Wunde jene
kinjen; en ruo ālen ilo
Wunde sein; daß es 2 Mal an
juon rān an kaṛṛéōigi.
einem Tage sein Reinigen sie.

Seine Wunde riecht entsetzlich; er reinige sie zweimal täglich.

185. *Äadet eo r' ar*
Namen welchen jenen sie haben
ligiti?
gesetzt ihn?

Welchen Namen hat man ihm gegeben?

186. *Äadet ädan?*
Name welcher Name sein?

Wie heißt er?

187. *E môrlem jago wa*
Es älter u. verschwindet Schiff
eo.
jenes.

Das Schiff wird schlechter und verschwindet.

188. *E kijek airro? Emmán airro*
Es wie sie 2? Es gut ihrer 2
ber.
Bleiben.

Wie sind die Beiden? Sie verhalten sich gut.

189. *Ku' ar īden iét?*
Du bist gekommen zu was?

Was ist der Grund deines Kommens?

190. *Ku' ar et dok? I ar*
Du bist was her? Ich bin
īdok i ēne dok.
gekommen über Land her.

Auf welchem Wege bist du gekommen? Ich bin über Land gekommen.

191. *E baj it, ke re jāji*
Er halt was, da sie wissen nichts
kāga?
davon?
Jôñan air jelä.
Maß von ihrem Wissen.

Wie kommt es, daß sie davon nichts wissen?

Ihr Wissen hat da ein Ende.

192. *Ej eát ibbam* oder *ām?*
Es u. welches bei dir dein?
Mäkarta juon wot: i lēlok.
Wenn auch eins nur: ich gebe es.

Hast du noch mehr davon?
Wenn auch nur eins bei mir ist, ich gebe es.

193. *Kuoj eát dok? Ña wot.*
Du und wer her? Ich allein.

Mit wem kommst du? Ich bin allein.

194. *Kuoj eát iām? Na im*
Du u. wer für dich? Ich u. ein
juon.
anderer.

Wer kommt mit dir? Jemand ist bei mir.

195. *Ku' ar kömmane ke?*
Du hast getan es?
Et ḻe? Ta ḻe?
Was du (Mann)? Was du (Mann)?

Hast du es getan?

Was, du (Mann) = Was gefällig?

196. *Ko baj it, ke ko jab einwot*
Du halt was, da du nicht wie
mogeda, ak einjuon.
früher, sondern verschieden.

Was ist los mit dir, da du nicht wie früher bist?

197. *R' ar itēne?*
Sie haben was gemacht?
R' ar līäbe im
Sie haben gefesselt ihn und
mane.
geschlagen ihn.

Was hat man mit ihm gemacht?

Man hat ihn gefesselt und geschlagen.

198. *I könān bue kue wot kuon*
Ich wünsche daß du nur du
jerbal ibba.
arbeitest bei mir.

Ich wünsche, daß nur du bei mir arbeitest.

Bat t'ēn wot ña! ke eläñ
Halt jene nur ich! da es viele
körä.
Frauen.

Warum denn gerade ich? Es gibt doch viele Frauen.

199. *Enāna lemen! Eläñ*
Er schlecht Mann jener! Es viele
belen e jolok ir.
Ehefrauen er verwirft sie.

Dieser Kerl ist schlecht. Er hat schon viele Frauen wieder weggesandt.

200. *I kiljāge im āb jorrån.*
Ich traue nicht u. etwas betreffen.

Ich ahne so was, als ob ein Unglück mich treffen würde = ich befürchte ein Unglück.

201. *E kaṛ lab am kiljāge iö*
Es war groß dein Vermuten mich
bue i naj kar jago.
daß ich würde verloren gehen.

Du hegtest meinetwegen wohl arge Befürchtungen, daß ich zugrunde gehen würde.

202. *Ijo åjero īn.*
Hier leicht dieses.

Das war so am leichtesten.

203. *I madördöre an*
Ich finde langweilig es sein

Der Regen langweilt mich.

Regnen.

wut.

204. *E nañin emman an iúr am*
Es sehr gut sein schnell dein.
jē: ejelok am
Schreiben: es kein dein
ligābuijrákrak, a
Nachdenkend Zögern aber
edal wot!
fortgehen nur!

Ich lobe mir dein schnelles Schreiben: du zögerst nicht nachdenkend, sondern gehst ununterbrochen vorwärts.

205. *Bué eowi iā ēn?*

Matan Lejitñil.

Welchem Familienverbande gehört er an?
Er ist ein Verwandter von *Lejitñil.*

206. *Tāān ēn?*

Jibuin.

In welchem Grade verwandt?
Er ist sein Enkel.

207. *Jow' it ēn?*

Jīrik.

Wie heißt seine Ahnenmutter?
Jīrik.

208. *Tāāmuēn?*
Ejelok.

Ist der mit dir verwandt?
Nein.

209. *E buēbue lemen! E*
Er verrückt Mann jener! Er
ban lok ettüñ:
kann nicht ab weiter lachen:
ejelok rīin.
es kein Knochen sein.

Der Mann ist verrückt! Er kann nicht zu lachen aufhören: ihm fehlen die Knochen.

210. *E jū lojit; e jū*
Es steht das Meer; es steht
lañ, e jū mejen
der Himmel, es steht Antlitz
emān.
des Mannes.

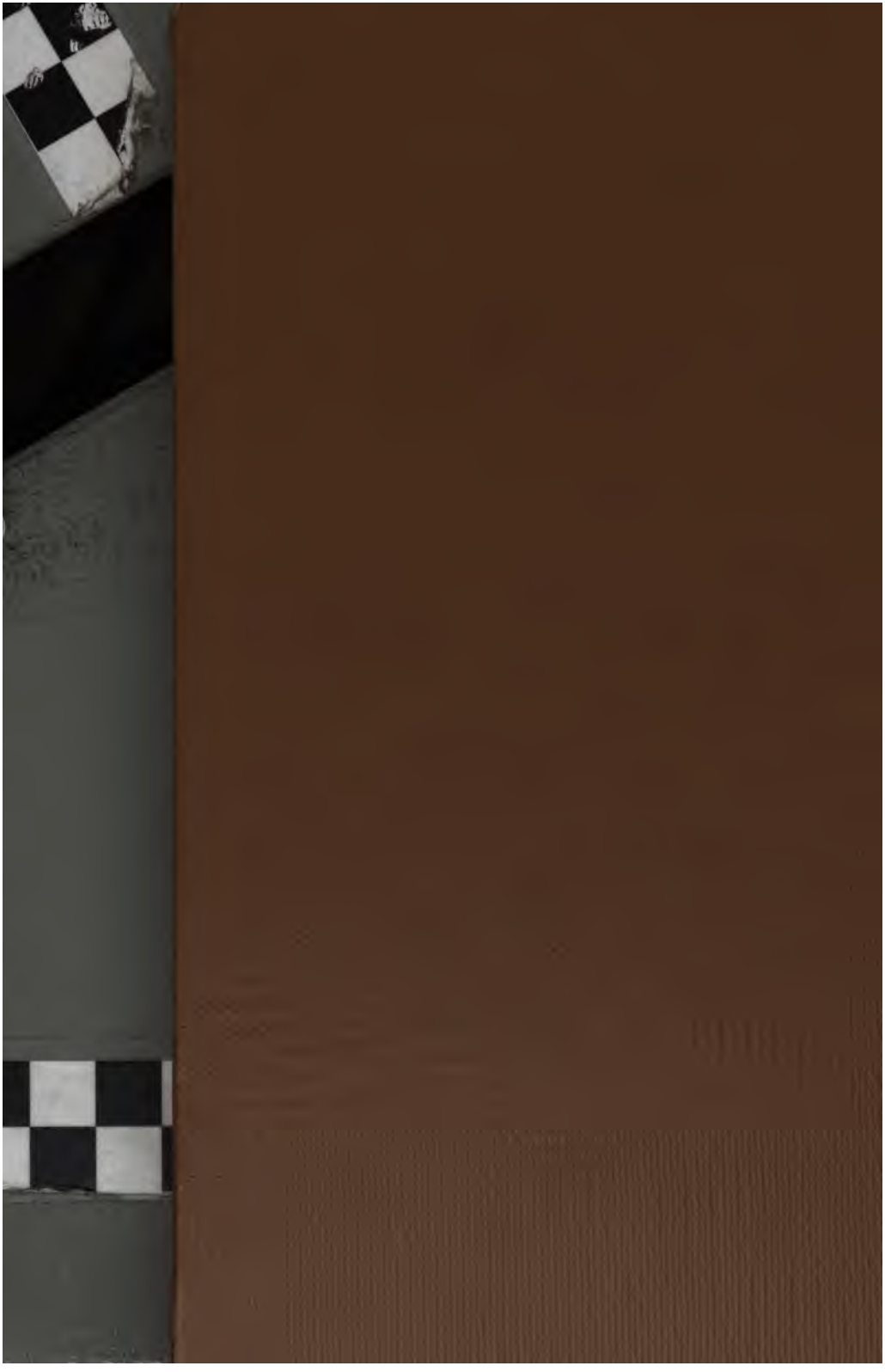
Das Meer bäumt sich, das Wetter ist furchtbar, des Mannes Antlitz verzieht sich nicht.

211. *Kuon jab kājaṛ ogeran*
Du nicht reiß aus Wurzel
emmäo!
vom Bitteren!

Sag' mir keine bittren Worte!

212. *Kuon jab kāre iaradeldēl!*
Du nicht mische Speichel!

Erzürne mich nicht!

213. *E baj nēen annañ.*
Es halt Fuß von kl. Vöglein.

Es geht leichten Schrittes einher.